B 21853 D

Blatt 218

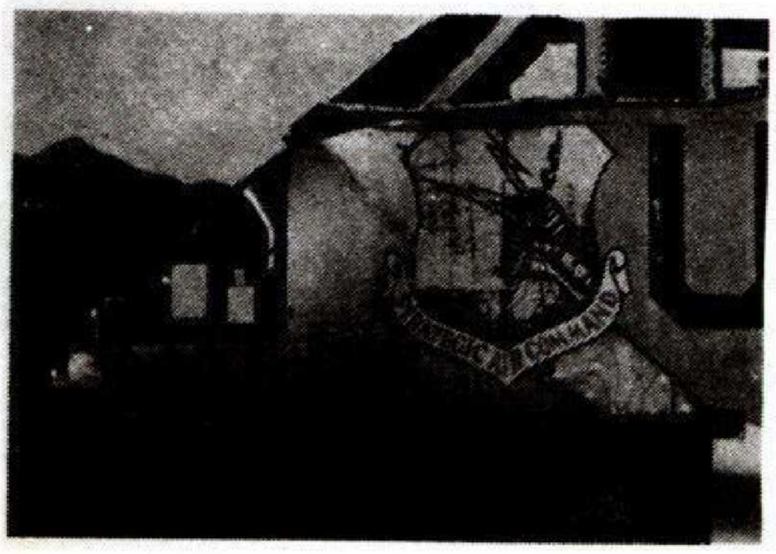
DM 2.00

Stadtzeitung für München

12.-25. März 1982

Keiner fragt

Politiker antworten



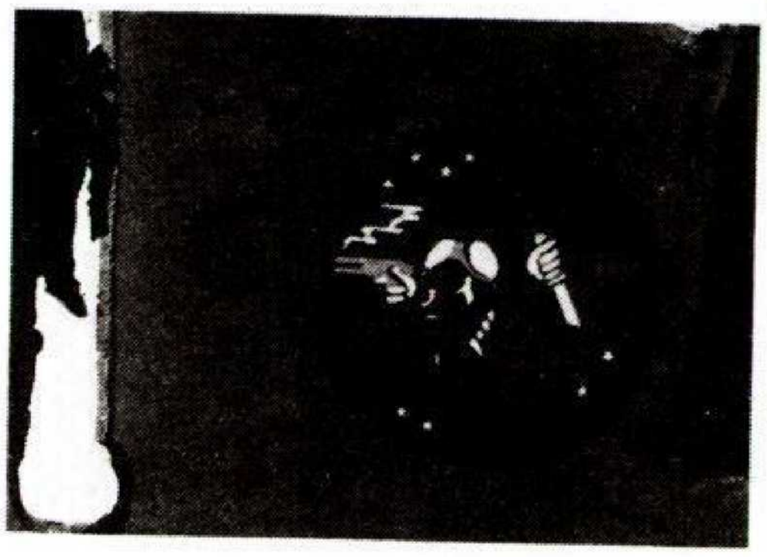
BRIEFE AN VERRÜCKTE

Dr. Christof Schulz, was bilden Leute wie Sie sich eigentlich ein? Sind Sie Ermittlungsrichter oder Direktor des Bezirkskrankenhauses Haar, oder besser beides? Nach dem Erscheinen des 'Artikels' "Und Arbeit macht doch frei" finden sie es nicht etwa nötig, öffentlich durch eine Gegendarstellung die angesprochenen Sachverhalte "richtigzustellen", sondern lassen Mitarbeiter 'ihres' Krankenhauses zum Rapport vorladen: Um herauszufinden, wer die Verfasserin des Artikels war, haben sich Mitarbeiter der Beschäftigungstherapie, Arbeitstherapie, Zivildienstleistende, Pfleger einem Verhör bei Ihnen höchstselbst zu unterziehen. Sie stehen stellvertretend für eine Kaste, die unumstößlich übers Normal-Sein richtet, ohne ihre Geschmackskriterien dafür zumindest öffentlich zu vertreten. Seien sie vorsichtig, Herr Direktor Schulz, wenn sie eingedenk des Spruches "Diktatoren haben mit den Mitteln der Denunziation zu arbeiten", fürchten, sie könnten durch eine "undichte" Stelle ihres Chefsessels beraubt werden. Sie erwekken, wenn sie "so im verborgenen" vorgehen, ganz den Eindruck, daß es was zu verbergen gibt. Bei der aufreibenden Arbeit "da draußen" müssen halt ein paar private Pfründe rausspringen, der "Kranke, der Unkosten verursacht, muß dafür auch selber aufkommen": interpretiere ich so den vorletzten Satz ihres 'Geleitwort zur Festschrift zum Buch "Bezirkskrankenhaus Haar 11905 - 1980" ' richtig? Ansonsten ist dazu zu sagen: Nehmen Sie sich in Acht, Herr Dr. Schulz: den paartausend wehrlosen Insassen können sie das Maul mit Pillen stopfen, es gibt immer einige, die der Meinung sein werden, einer Clique wie der in Haar gehöre schon längst das therapeutisch verbrämte Handwerk gelegt.

L.P.

MÄRZ 82

Reinhard und Winnie
No more out of reach. FREI.



RÄTSEL
Nº 217

2

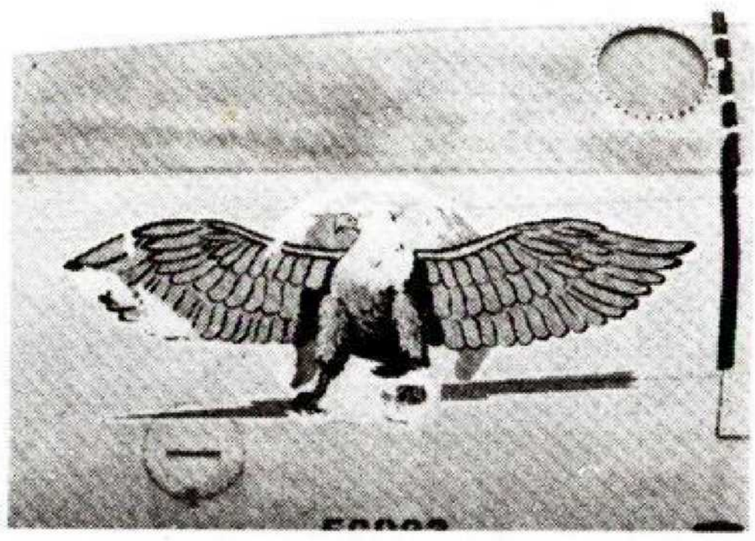
ANTIMILITARISMUS-NEWS

PART ONE

Die neue diskofo, antimilitaristische Zeitschrift aus Nürnberg, ist draußen: Infos über Rüstungspolitik der USA und NATO, ihre Einmischungstaktiken. . . über die Friedensbewegung und den Zivildienstbereich. . . Wer darein schaun will, kann das Heft bestellen bei Henner Schmude, Redaktion diskofo, Postfach 810 302, 85 Nürnberg. Kostet 2 Mark plus 70 Pf Briefmarken.

PART TWO

In Fürstenfeldbruck gibts einen Arbeitskreis Frieden, den ihr mal kontakten solltet zwecks Informationsaustausch (Ronny Hohensinn, 8031 Eichenau, Genstr. 3).



AUSNAHMSWEISE

Wegen KOLLEKTIVER BETEILIGUNG an einer konspirativ-spiritistischen Veranstaltung findet die öffentliche Redaktionssitzung unseres BLATTes zur Planung des BLATTes 219 nicht am Donnerstag, den 18. März, SONDERN Mittwoch, den 17. März, statt. Ansonsten übliche Zeit und gleicher Ort.

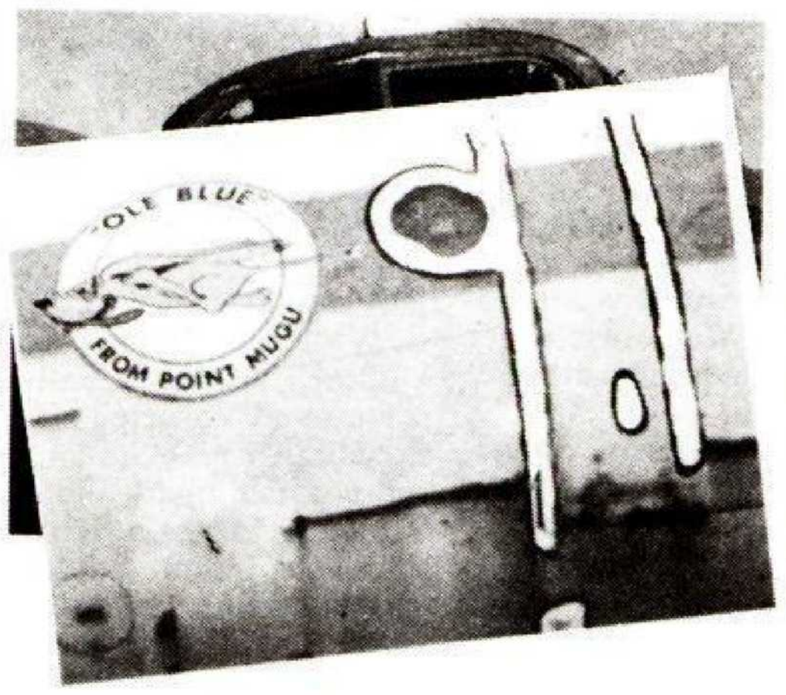
DEMOS – DEMOS – DEMOS

KEINE ATOMMÜLLFABRIK IN MITTERTEICH

Die Gesellschaft zur Behandlung radioaktiver Abfälle (GRB), in der Staatsminister Dick bekanntlich einen Aufsichtsratsposten hat, hat bei der Stadt Mitterteich den Bauantrag eingereicht. Der Antrag wurde abgelehnt. Der "Fall Mitterteich" soll jetzt anders endgelöst werden. Die Bayrische Staatsregierung beabsichtigt selbige Atommülldeponie als Ziel der Landesplanung zu beschließen und in das Landesentwicklungsprogramm aufzunehmen – ein geschickter Trick, um z. B. ein Raumordnungsverfahren zu umgehen.
Paßt bloß auf! Der Widerstand ist nicht gebrochen. Am **13. März um 14.30,** DEMO in **Mitterteich** (Kontakt über Franz Kunz, Ernst-Reuter-Str. 7, 8596 Mitterteich).

UND AUCH NICHT IN SCHWANDORF

Gegen eine Atommüllfabrik in Schwandorf oder anderswo. Die Demo ist am 27. März, Treffpunkt 13 Uhr in Schwandorf, Oberpfalzhalle. Dazu aufgerufen haben Bund Naturschutz, Grüne, BBU, Vereinigte Münchner BI gegen Atomanlagen. Mit dem Bus kann man/frau auch fahren: Abfahrt ab München, Unibrunnen, 10 Uhr. Fahrkarten gibt's in der adalbert 14, basis, tramplpfad, maxim, bei den Grünen in der Tumblinger oder Zieblandstraße, kosten tun sie 18 Mark.



AUSNAHMSWEISE

Wegen KOLLEKTIVER BETEILIGUNG an einer konspirativ-spiritistischen Veranstaltung findet die öffentliche Redaktionssitzung unseres BLATTes zur Planung des BLATTes 219 nicht am Donnerstag, den 18. März, SONDERN Mittwoch, den 17. März, statt. Ansonsten übliche Zeit und gleicher Ort.

AUFM LAND IS WAS LOS

Wer macht mit, ein Netzwerk gründen, nicht wie ihr denkt, kein Ableger anderer Netzwerke. Nee. Es wird Zeit, daß sich auch in der Starnberger Gegend was tut. In jedem Kaff hockens zu hauf, alleine, zu zweit, oder schon in Grüppchen, und kennen sich nicht. Noch nicht. Zeit wirds. Also meldets Euch, kommts zum Treff, zum Netzwerkeln nach Starnberg, von der Tannstr. 8, am 26.3. und 16.4. um 17 Uhr. Es grüßt der Marcus (Tel.: 08151/ 62 84).

KIRCHDORF – MILITÄRISCHES SPERRGEBIET

Kirchdorf. Südöstliches Oberbayern. „Die demokratischste und erfolgversprechendste Art, Kontroversen miteinander auszutragen, ist immer noch das Gespräch, meint Bernhard Lurz von den Grünen. Nun kommen Brian Flora, US-Konsul und R. O Tatge, US-Vizekonsul im Auftrag von Botschafter Burns zu einem offenen und öffentlichen Meinungsaustausch über den Bau der NATO-Raketen-Basis in Kirchdorf und den NATO-Scheinplanungen um das benachbarte Maithenbeth, am Mittwoch, den **10. März um 19.30,** im **Gasthaus Ratsstuben** zu **Mühldorf am Inn.** (Bernhard Lurz, Tel.: 08631/ 8673).

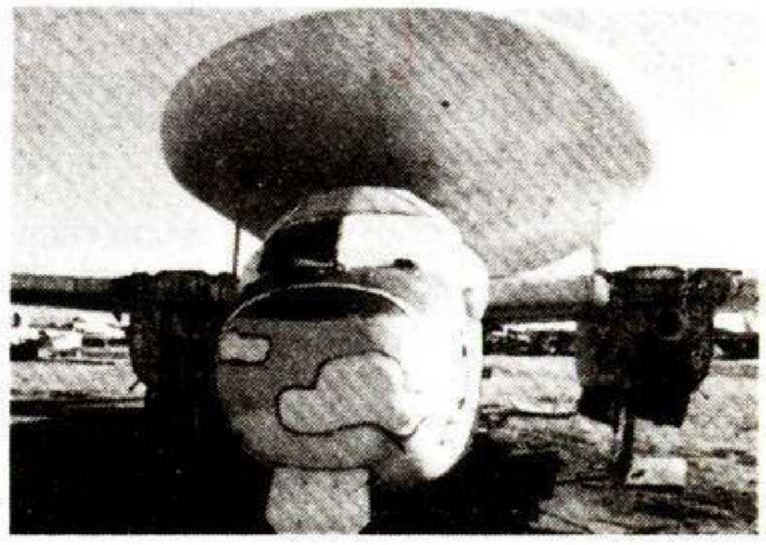
3

Wir gratulieren Herrn und Frau Bihlmeir

OHO!
Vereinigte Revolutionäre Kräfte werden am Donnerstag, den 18.3., den Landtag stürmen. Haltet die Augen nach Neuigkeiten auf. Ihr werdet von uns hören und sehen.

MOUSSE AU CHOCOLAT

A la Bine, und das Kollektiv schwebt. Nicht zu vergessen die Vorspeise zum Mousse: Rindfleisch mit Meerrettich-Sauce. . . 1000000 Sterne!



Nicht nur ein Staatsanwalt sieht rot . . .
(Leserbrief zum Blatt 216)

Es war schade, daß Reinhold Hocke sich nicht einmal die Mühe gemacht hat – und wer sich über irgendetwas ausführlich informieren möchte, um dann auch Kritik üben zu können, der muß sich eben etwas bemühen – einen der Prozeßtermine zu besuchen, die unter dem Artikel ‚Ein Staatsanwalt sieht rot' standen. Dort hätte er erleben können, wer über wessen Verklemmtheit entscheidet. Etwa wenn ein 15jähriger Junge lächelnd – so daß er vom Richter ermahnt werden mußte, es handele sich hier um eine ‚ernste Sache' – davon berichtete, daß er ‚einen obigewixt hätte bis es spritzte'. Daraufhin wurde er oberlehrerhaft belehrt, daß es heißen müßte ‚Onanie bis zum Samenerguß'. Wer sieht da etwas ‚kompliziert' und wer redet da natürlich? Reinhold Hockes Leserbrief ist hinterhältig. Er hat meinen Artikel entweder nicht richtig gelesen, oder das herausgelesen, was er wollte um seine Kritik anbringen zu können. Er behilft sich dann mit Formulierungen wie ‚Ich nehme an', ‚es scheint' oder ‚ich empfinde'. Er redet fortwährend von Kindern, während ich von Jugendlichen gesprochen habe, oder sieht er etwa in 14jährigen Jungens noch Kinder?

Kann nur der seine ‚Standpunkte und Forderungen' ausdrükken, der etwas ‚formulieren' kann, oder gibt es nicht andere Formen und Möglichkeiten, um seine Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren? Ist nicht das ‚Formulierenkönnen' eine typische bürgerlich-wissenschaftliche Variante der Ausdruckskraft, die z.B. auch nicht von einer 40jährigen Arbeiterfrau beherrscht wird. Ich kann jedenfalls darauf verzichten und ganz besonders im Bereich der Liebe. Ich weiß nicht, in welch streng wissenschaftlicher Form Reinhold Hocke sein Sexualleben gestaltet, ich habe jedenfalls da tausend andere Möglichkeiten. Natürlich bedarf es in diesem Fall einer gewissen Sensibilität, denn die Sprache der Liebe verstehen nur wenige. Nicht umsonst gibt es gerade innerhalb der Scene so viele kaputte Beziehungen, weil die Sexualität bei uns oft totgequatscht wird.

‚Die betroffenen Kinder', wenn ich das schon höre. Man könnte meinen, Reinhold Hocke wäre nie Kind gewesen, oder er hat seine Kindheit im Glaskasten verbracht. Als ich ‚Kind' war (also 13 oder 14 Jahre, denn über Jungens in diesem Alter habe ich geschrieben und um Jungens in diesem Alter ging es in dem Prozess. Anscheinend hat er das übersehen, oder wollte es übersehen, jedenfalls stand das in dem Artikel) wußte ich sehr genau, was ich wollte und habe das getan (im sexuellen Bereich), was mir Spaß machte. Über derartige Erlebnisse habe ich in meinem Buch ‚Besuche in Sackgassen' ausführlich berichtet. Und wer den Prozess verfolgt hat, konnte bemerken, daß sich die Jungens von heute nicht anders benommen haben als wir damals. Für sie war es einfach ‚normal' und es machte ihnen Spaß, bis zu dem Augenblick, da die Erwachsenen (Eltern, Polizisten, Staatsanwälte, Richter) ihnen einredeten, daß es ihnen keinen Spaß machen dürfte, daß es sich vielmehr um ‚sexuelle Perversionen', um etwas ‚Verbotenes' handele. Wer entscheidet also über Verklemmtheit? Ich höre aus jeder Zeile von R. Hocke den ‚progressiven Sozialarbeiter' oder ‚Pädagogen' heraus, der sich zum Fürsprecher von Jungens machen möchte, obwohl er anscheinend selber nie jung war.

Ich muß aber vielleicht hinzufügen – und das erscheint mir wesentlich – daß ich als Proletarierjunge unter Proletarierjungens aufgewachsen bin und nicht im Glaskasten bürgerlicher Moralanschauungen. Und die Jungens in diesem Prozeß kamen ebenfalls aus einem proletarischen Milieu. Daß Sexualität auch eine Klassenfrage ist, ist eine Erkenntnis, die ich als ‚Kinderfreund' (Welch schreckliches Wort will mir da Reinhold H. aufdrücken, ich sehe geradezu den guten Onkel mit der Bonbontüte am Rand des Spielplatzes sitzen und den ‚Kindern' zuwinken) seit nahazu 30 Jahren machen konnte, ich brachte dazu nicht erst Reich oder Pasolini lesen. Sex mit Oberschülern entwickelt sich meistens zu einem Drama, da standen plötzlich die ganze bürgerliche Erziehung und tausend Vorurteile zwischen uns, die erst wankten, wenn das Zimmer verdunkelt wurde und wir im Bett lagen.

Und typisch für diese Klasse auch, daß sie immer entscheiden will, was ‚Kinder' denken und wollen, empfinden und fühlen und was nicht. Und wehe, wenn einer aus dieser Klasse ‚progressiver Lehrer' oder 'Sozialarbeiter' wird. Er vertritt dann die Entmündigung der Jugendlichen auch noch mit dem wissenschaftlichen Anspruch des Marxismus.

Ich bin der Meinung, daß ‚Kinder' (und wie gesagt, ich habe stets von Jungens im Alter von 14 Jahren gesprochen, obwohl das R. H. nicht gelesen haben will) sehr wohl entscheiden können was sie wollen und was nicht und ich wehre mich dagegen, ihnen diese Entscheidungsfreiheit abzusprechen, wie es Reinhold Hocke tut.

Seltsam auch, daß diese Leute, die immer so streng wissenschaftlich argumentieren und formulieren, sich dann jeglicher wissenschaftlicher Erkenntnisse widersetzen, wenn es um die Sexualität geht. Dann entscheidet z.B. Hocke: ‚Ich bin anderer Meinung'. Hat er sich denn schon einmal etwas näher mit all diesen Untersuchungen und Forschungen beschäftigt, es hat sich ja nicht nur um ‚Tests' gehandelt, sondern um Erfahrungen von Leuten, die jahrzehntelang in diesem Bereich tätig waren. Warum eigentlich diese Angst vor der Sexualität? Und wenn er anderer Meinung ist und sich auf andere Erkenntnisse beruft, warum nennt er dann nicht Roß und Reiter, wie ich es getan habe. Hat er Angst, sich zu blamieren, wenn er z.B. Christa Mewes nennt, oder vielleicht den Ortsmatador Germanus Gundlich, auf den sich die Staatsanwaltschaft gerne bezieht. Oder verläßt er sich lieber auf das ‚gesunde Volksempfinden'? Sein Brief wimmelt auf jeden Fall von Klischees und Vorurteilen.

Im übrigen brauche ich die Wissenschaftler nicht, um ‚aus dem Schneider' zu sein, ich habe das oft genug betont, ich kann mich da auf meine Erfahrungen verlassen und ich habe das schon zu einem Zeitpunkt getan, da die von mir genannten wissenschaftlichen Untersuchungen noch nicht bekannt waren. Ich habe es aber satt, wenn mir immer dunkel vorgewispert wird, es gäbe ja auch noch andere ‚Erkenntnisse' nur nennt man sie nicht, sondern kommt immer wieder mit den alten Vorurteilen, die auch nicht dadurch besser werden, wenn sie progressiv verbrämt sind.

Ich habe das dunkle Gefühl, daß Reinhold Hocke von etwas schreibt, von dem er nichts versteht, oder nichts verstehen will, weil sonst seine Vorurteile ins Wanken kämen. Wer interpretiert denn da etwas in die Vergangenheit hinein, wenn ich erkläre, Päderastie hat es seit eh und je gegeben. Das kann er doch nun überall nachlesen, in der Bibel ebenso wie bei den griechischen und römischen Klassikern oder in jedem Buch über das Sexualleben bei primitiven Völkern. Da kommt keiner drum herum, es sei denn, er manipuliert die Geschichte, wie es unsere Lehrer so gerne taten, so nach dem Motte: Was nicht sein darf, darf nicht sein. Ich leite auch daraus nicht eine Berechtigung ab, ich halte eher deswegen die Knabenliebe für eine Variante der Norm, auch wenn es der Staatsanwaltschaft und Reinhold Hocke nicht paßt.

Schrecklich nur der Gedanke, daß jemand wie er, der sicher auch für sich in Anspruch nimmt, ein ‚progressiver Linker' zu sein, mir eines Tages als Staatsanwalt gegenübersteht. Da ist mir der konservative Richter Wawak (siehe Prozessbericht im Blatt 216) doch lieber, eine Erfahrung, die ich mit vielen Anwälten teile, die einen Horror vor ‚liberalen' oder ‚progressiven' Richtern und Staatsanwälten haben. Der Konservative respektiert noch jemanden, der ehrlich und offen eine andere Ansicht vertritt, die anderen haben selten Rückgrat und urteilen päpstlicher als der Papst. Die gewiß konservative Strafkammer blieb deshalb auch nicht völlig unbeeinflußt von dem Auftreten und den Aussagen der Jungens und stellte fest, daß alle freiwillig und aus eigenem Antrieb zu mir kamen und sie schloß auch Schäden aus (die der Leserbriefschreiber auch noch bejaht). Manche Sätze des Reinhold Hocke erinnern mich fatal an die Äußerungen des rot sehenden Staatsanwalts Simper, ein braves Kind seiner Klasse.

Lieber Reinhold Hocke, bitte benutze nicht immer Formulierungen wie ‚ich nehme an', sondern halte Dich an das, was ich geschrieben habe. Ebenso wie ich nicht von ‚Kindern' sprach, sondern von Jugendlichen, ebenso habe ich nicht die Berechtigung für meine sexuellen Kontakte aus der Tatsache gezogen, daß es schon immer Päderastie gab, ich habe wohl sehr deutlich darüber geschrieben, daß diese Beziehungen in der Vergangenheit stets auf autoritärer Basis aufgebaut waren (ebenso übrigens wie die Mann-Frau-Beziehungen) und auch vom Staat, bzw. von der Gesellschaft stets ausgenutzt wurden (auch ebenso wie die Mann-Frau-Beziehungen) und daß es einer dringenden Änderung dieser Beziehungen bedarf (ebenso wie die Beziehungen zwischen Mann und Frau).

Ich meine es auch völlig im Ernst, daß eine Offenheit in sexuellen Dingen den Jugendlichen (und Kindern) zu einer gewissen Autonomie verhilft und daß sich in dieser Richtung der Päderast als Ansprechpartner geradezu empfielt, insofern er den Jungen als autonome Persönlichkeit akzeptiert, und zwar, weil er – zum Glück – die geringste Autorität gegenüber den Jugendlichen besitzt, im Gegenteil zu Eltern, Lehrer, Meister, Polizist, Sozialarbeiter, Pfarrer u.s.w. Und weil er z.B. noch nie Märchen erzählt hat, z.B. über die Schädlichkeit von Onanie. Und daß es zwischen verklemmter, bzw. unterdrückter Sexualität und Gewalt (z.B. im Faschismus) Zusammenhänge gibt, sollte sich auch bis zu Reinhold Hocke herumgesprochen haben. Mit wem sollen die Jugendlichen denn sonst reden? Etwa mit ihren Eltern. Es dürfte bekannt sein, wie es in den meisten Familien heute aussieht. Oder sollten sie etwa mit den ‚fortschrittlichen' Sozialarbeitern und Pädagogen sprechen. In wlecher Welt lebst DU? Glaubst Du, ich weiß nicht, daß gerade Jugendliche aus dem Proletariat und dem Subproletariat ein gesundes Mißtrauen gegenüber diesen Leuten haben, weil sie sehr gut wissen, daß es sich hier auch nur um die alten Herren in neuen Kleidern handelt. Darüber täuschen auch lange Haare und ein Bart nicht hinweg.

Verklemmte Jugendliche haben sich schon immer leicht manipulieren lassen, sowohl von rechts, wie auch von links, ob Hitler-Jugend oder FDJ. Zum Glück habe ich genügend Jugendliche kennengelernt, die ihre eigene Sexualität gefunden und ausgelebt haben und daraus eine gewisse Autonomie gewannen. Und ich freue mich über jeden Judendlichen, der sich gegen den Versuch einer Entmündigung oder Bevormundung auflehnt, auch und gerade durch sogenannte progressive Linke, die sich vom Staat bezahlen lassen, um die Jugendlichen zur Anpassung an dieses System zu zwin-

leserbriefe

schwALL und

gen, natürlich mit Samthandschuhen, wie es einem ‚progressivem' geziemt.
Mit keiner Zeile und keinem Wort habe ich auch nur angedeutet, daß der ‚Kampf darum gehe, wer die Verfügungsgewalt' erhält. Das ‚schein' Dir nur so, so wie Du immer ‚annimmst' oder ‚empfindest', aber es entlarvt Dich auch, denn da war wohl der Wunsch der Vater des Gedankens. Der Kampf geht einzig und allein darum, den Jugendlichen diese Verfügungsgewalt endlich einmal selber zu überlassen. Zum Glück haben sie sich diese oft schon genommen und ich hoffe nur, kein Sozialarbeiter, Pädagoge oder sonstiger progressiver Linker wird sie daran hindern, das auch weiterhin zu tun. Und ich spreche diesen Leuten, ebenso wie Dir, das Recht ab, sich als Fürsprecher der Jugendlichen aufzuspielen, denn damit praktizieren sie doch nur eine andere Form der Entmündigung. Haltet die Jugendlichen doch nicht für so dumm, wie ihr sie gerne haben möchtet, die können sehr gut allein entscheiden, auch wenn ih ihnen die bürgerliche ‚Formulierungskraft' abgeht.
Auf das Klischee des ‚verklemmten Kinderfreundes' möchte ich nicht eingehen, das ist mir zu billig, dieses Vorurteil nimmt dir heute selbst der reaktionärste Richter nicht mehr ab, höchstens noch der Staatsanwalt Simper. Aber geradezu zynisch und menschenfeindlich finde ich Deine Äußerung ‚ob der sexuelle Umgang (ein schreckliches Wort, wie kann man eine sexuelle Beziehung mit ‚Umgang' bezeichnen) mit Kindern strafbar ist oder nicht, ist unwesentlich'. Diese ‚Unwesentlichkeit' hat mir immerhin 2 Jahre und 10 Monate Gefängnis eingebracht, ich verstehe nicht, wie Du so gelassen mit solchen Problemen umgehen kannst, aber irgendwie sagt mir das sehr viel über Dich.

Peter Schult

Liebes Blatt,

nachdem ich mich schon genügend über andere „Blätter" ärgern muß, bitte ich euch inständig:
Bringt wenigstens ihr endlich mal einen nackten Mann!
Falls ihr euch fragen solltet, zu welchem Zweck, könnt ihr ja vielleicht auf dieselben Gründe zurückgreifen, die z.B. in Heft 216, Seiten 7, 37, (39,40) und 42, zu den entsprechenden „Damenfotos" geführt haben – oder?!

Gruß Sigi

Schau doch mal die Leserbriefseiten vom Blatt 217 genauer durch!

MORE FUTURE

Nicht nur, weil es im „radikal" steht, sondern auch die zu beobachtenden Vorgänge hier in der Stadt lassen einen von selbst draufkommen: Der Junk spielt vielleicht nicht die Rolle, die er in der Mauerstadt spielt, aber die Dinge, die mit Alkohol, Shit, Dope etc. ablaufen, genügen dem Vergleich mit Berlin durchaus. Auch hier wird mangels anderer Aktivitäten, auch aus Mangel an Phantasie der Gang in die scene-Kneipen angetreten, wird sich zugeraucht, daß es nur so eine Freude ist, Und hier ist es auch so, daß der Alltag, den wir teilweise leben, uns innerlich das Wasser bis zum Hals stehen läßt. Bitte versteht das hier keiner falsch: Es geht nicht darum, Drogen (ich nehme jetzt einmal die Verallgemeinerung, obwohl mir die Gefahr hierbei sehr wohl bewußt ist und ich die Unterschiede in Sachen Droge kenne) allgemein und Shit oder Dope im besonderen zu verurteilen; und ich hoffe auch nicht, daß über die Gefährlichkeit von H gesprochen werden muß. Nur, wo Dope zum Selbstzweck wird, wo die Leute nur noch in Kneipen oder vor dem Fernseher hängen, da sind wir wieder auf der Flucht in die Innerlichkeit, wie es den 68ern gegangen ist, die ihre Phantasie nur noch im Junk oder im Suff aufleben lassen konnten, und davor graust es mir wirklich.
Wer nur noch auf seinem Alk-, Dope- oder sonstwas-Trip ist, der hat keine Kraft (ja vielleicht nicht einmal mehr die Zeit) zum Kämpfen. Darum geht es doch noch, um den Kampf gegen dieses Scheißsystem, gegen Bullenterror, gegen staatsmäßige Unterdrückung, gegen die aufsteigende Kälte um uns herum, aber auch schon in uns drin, f ü r Veränderungen halt, oder? Wenn ich mich da getäuscht habe, entschuldigt vielmals.
Warum fahren wir auf Alk, Shit etc. so ab, warum? Weil es zumacht gegen den Frust um uns herum, unter uns, nicht mal Klartext reden miteinander, was mensch voneinander will?
Wenn es noch jemand interessiert, was durch H so in der Berliner scene abläuft, der soll sich in „radikal" Nr. 100 mal die Artikel „Berliner Blues" und „ A statt H" durchlesen.

Münchener Gruppe „more future"

"NUR KULTUR"? IN BLATT 216

Euer mal so genanntes Kulturgespräch im letzten Blatt war ein wirklich selten schwammiges und aufgeblasenes Produkt. (Läuft so ein "Gespräch" ab?) Selten inhaltslos und was ist eigentlich Anlaß oder Resultat? Tenor: Weniger Schreiben = Sich weniger korrumpieren oder was soll der redaktionelle Vorspann mit dem selten blöden "Drübersteh-Effekt" aber "Am-Gemüse-Beet-Stehen"? Wir beeten alle für die alternatiefe Berackerung des Kultur-Pflänzchens, das ja ach so rein sein muß. Diese Frage ist schon vor 65 Jahren besser beantwortet worden: Napoleon, ein doch wirklich tüchtiger Junge, behauptete unverantwortlicherweise, der wahre Beruf des Menschen sei, den Acker zu bestellen. Wieso? Fiel ein Pflug vom Himmel? Aber e t w a s hat der homo doch mitbekommen, supponiere ich mir eine liebesunterernährte Damenstimme. Nun, jedenfalls nicht das Ackern; und Kräuter und Früchte sind schließlich auch schon damals dagewesen. (Bitte hier bei den deutschen Biogeneten nachlesen, warum ich Unrecht habe. Es wird jedoch sehr langweilen. Deshalb habe ich recht.) (Zit. aus der letzten Lockerung v. W. Serner) Ich würde die Red. doch bitte, mal die Motive für so ein (in den einzelnen 'Kultur'-teilen wohl nicht vorhandenes) richtungsloses, unerklärtes Seitenabdrucken offenzulegen. Euer Kulturteil ist doch wohl der einzigste Bereich, in dem ihr euch auch mal mit was beschäftigt, das grade passiert oder rausgekommen ist. Was besteht eigentlich für ein Grund, mit Bauernweisheiten auf die Leute loszupabbern, wenn die Empfehlung lautet: Raushalten und drüberstehn. Wenn man was ignoriert, ist das wohl keine Einflußnahme. Warum nicht Unterhaltung ohne Inhalt (zieht ihr euch doch wohl selber oft genug rein) Ein kräftiges Prosit moralisch, ethnisch integrer Kultur von den Herren des Alleinvertretungsanspruchs. "Um einen Feuerball rast eine Kotkugel, auf der Damenseidenstrümpfe verkauft und Gauguins geschätzt werden. Ein führwahr betrüblicher Aspekt, . . . denn: Seidenstrümpfe können begriffen werden, Gauguins nicht . . . ."
H. Ganz

Meine lieben Freunde der Feder,

leider hat mich besagtes Blatt erst heute erreicht; – ich kann mich dennoch nicht enthalten, zu der Situation des Peter Schult einige bösartige An- und Bemerkungen zu verspritzen.

Als alter Vollzugskämpe (ich sitze seit fast zwölf Jahren) bin ich mit dem Thema „Strafjustiz & Sexualität" intim vertraut. Obwohl sich die Strafjustiz – getreulich der scholastischen Strafideologie „malum physicum propter malum morale" – augenscheinlich der Aufgabe widmet, Verfehlungen wider den kodifizierten Vulgärmoralismus durch unlustträchtige Sanktionen zu ahnden, sollte keineswegs verkannt werden, daß sich ihre Potentaten sehr wohl dem dionysischen Prinzip verpflichtet fühlen.

Diese Tatsache verblüfft umso mehr, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die justizinterne Strafrechtsreformbewegung (man riecht förmlich den biostatischen Klerikalismus . . .) in ihrem 62er Entwurf das Sexualstrafrecht auf 190(!) Strafbestände erweitert wissen wollte: „. . . damit die Dämme nicht brechen . . ."

Allerdings entzieht es meinem Mangel an Fantasie, wie es – außer vielleich einem gestandenen Strafjuristen (. . .) – gelingen könnte, auf 190 strafbare Weisen sexuell aktiv, geschweige denn, überhaupt noch sexuell aktiv zu werden . . . Sexualität als bloßer Akt der Zeugung – aber nicht nur das: Zeugung als heroischer Akt wider das Fleisch!

Nimmt man die aktuelle Drogengesetzgebung hinzu, muß es geradezu widersinnig anmuten, den Granden bundesdeutscher Moral einen tief verwurzelten Hang zum Dionysischen ‚anlasten' zu wollen. Und doch wird er offensichtlich, wenn man ein wenig an der Oberfläche des siphilistischen Formalienkrämer-Kults kratzt. Unter Pomp und Firlefanz, im Schatten intellektueller Agonie blüht das mentale Einheitskostüm der professionellen Strafer in den schillerndsten Verirrungen des menschlichen Geistes.

Es kommt daher nicht von ungefähr, daß sich diese mentale Kategorie Spezies just den rechtsleeren Freiraum des stattlichen Sanktionssystems zum Tummelplatz erkoren hat, eignet gerade er sich doch vortrefflich als Kloake für moralinsaure Triebfäkalien, weil das staatlich verliehene Selbstwertgefühl die eigene psychopathologische Spielart mit dem normativen Plazet versieht!

Auf diese Weise wird die Triebverbogenheit des ewigen Judizisten (ein Neologismus!) bürgerlich kultiviert und in ihrer Intention mit dem des sozial Notwendigen züchtig moralisiert . . . In realitate: Eine sozial etablierte Minderheit benutzt seine Exekutivbefugnis, um eine inkriminierte Minderheit (?!) über die Erfahrungsmythologie des Stigmas sowie Straftatbestände und Prozeßrituale als Sexualobjekt zu mißbrauchen.

Aus dieser Beschau erklärt sich denn auch, weshalb sich Judizisten jeweils mühelos darauf verstehen, die Wahrheit in ihrem Sinne zu verbiegen; – es stehen weniger Inhalte zur Dezision a als rein formelle Subsumtionsklischees: Der „faire Prozeß" degeneriert solcherart zum bloß formalistischen tet a tet . . .

Nun denn, schließlich ist der Judizismus als Gesinnung nur darauf ausgerichtet, seinen Genossen das lustvolle Genießen fremden Leids zu ermöglichen – unter dem Deckmäntelchen sozialer Tugend, versteht sich!

Dieses mentale Phänomen pflege ich mit dem Terminus „manisch-repressives Syndrom" zu charakterisieren . . .

Wen wudert's da noch, daß der Mangel an dynamischer Reflexion über Werte das Strafrecht an sich zum Selbstzweck einer fixen Idee, zur sozialen Unzucht gerinnen läßt?! Daran ändert auch die wissenschaftliche Anspruchststheorie der „Strafrechtspflege" nichts; immerhin ist es ihr selbst in einigen Jahrhunderten nicht gelungen, das Stadium der vorwissenschaftlichen Paragraphen-Alchimie zu überwinden; – was ihr auch angesichts ihres kontradiktorischen Anspruchs nur gelingt, wenn – wie in der aktuellen Rechtspraxis – der Anspruch zur Glaubensfrage erhoben wird . . . Doch glauben heißt nichts weiter, als nicht wissen wollen, was wahr is! (Nietzsche)

Im konkreten Fall des (mir sofort sympathischen!) Peter Schult vollzieht sich denn auch nur ein alltäglicher Fall von sozialer oder normativer Notzucht.

Die empirischen Arbeiten des Soziologen Bornemann über Päderastie und ihre psycho-sozialen Wirkungen auf die Minderjährigen konnten nachweisen, daß in 80 % aller untersuchten Fälle die „Opfer" der gewaltfreien Päderastie ihr sexuelles Erleben nicht nur selbst als lustvoll empfunden, sondern auch – entgegen der Auffassung des gesunden Volksempfindens – ohne traumatischen Schock ‚überstanden' haben . . .

Die Traumatisierung setzte nach den Erkenntnissen Bornemanns erst dann ein, wenn das sexuelle Erleben durch die Gesellschaft und deren Organe auf den Altar der heiligen Vorurteile gezerrt und pönalisiert worden war.

Da wird also jemand wegen gewaltfreier Päderastie angeklagt . . . Nachdem das „Opfer" durch die Mühlen der Verhöre gedreht und im gierigen Gegeifer nach sexuellen Details traumatisiert worden ist, wird es psychologisch/psychiatrisch exploriert.

Das entsprechende Gutachten (ob des fehlerimmanenten Methodenzwangs denn auch mehr an der Phänomenologie der Erscheinung als an der Phänomenologie der Ursache interessiert . . .) diagnostiziert folgerichtig ein „nachhaltiges seelisches Trauma . . ."

Auf diese Weise erfüllt sich der Sinn und Zweck des entsprechenden Straftatbestandes durch die eigene Methode und wird zugleich mit dem Anstrich „humanwissenschaftlicher Objektivität" zu der Weisheit letzter Erkenntnis stilisiert!

Das Schlimmste, was Minderjährigen in dieser Gesellschaft widerfahren kann, ist – Sexualität!

Da lobt man sich doch die weich- oder totgeprügelten Opfer wilhelminscher Erziehungsnostalgie: hier heißt's so richtig prüde sein, denn nicht der Penis, allein der Knüppel wird geschwungen! – natürlich nur zum geistigen und sittlichen Wohl des Kindes . . .

In diesen Zusammenhang läßt sich ein weiteres Phänomen einordnen: die verständnissinnige Kumpanei bei NS-Prozessen! Fast schwingt ein Hauch Nostalgie durch die Tempel der Justitia! Das waren noch Zeiten für sendungsbewußte Judizisten!! Wer wird sich da auch noch an seinem Gesinnungsbruder vergehen wollen??!

Diese Paralelen sind nicht rein zufällig, handelt es sich doch jeweils um den Modus desselben Phänomens: nämlich um die Phobie der kultisch verklärten Siphilister – vor der Wirklichkeit der Siphilister!

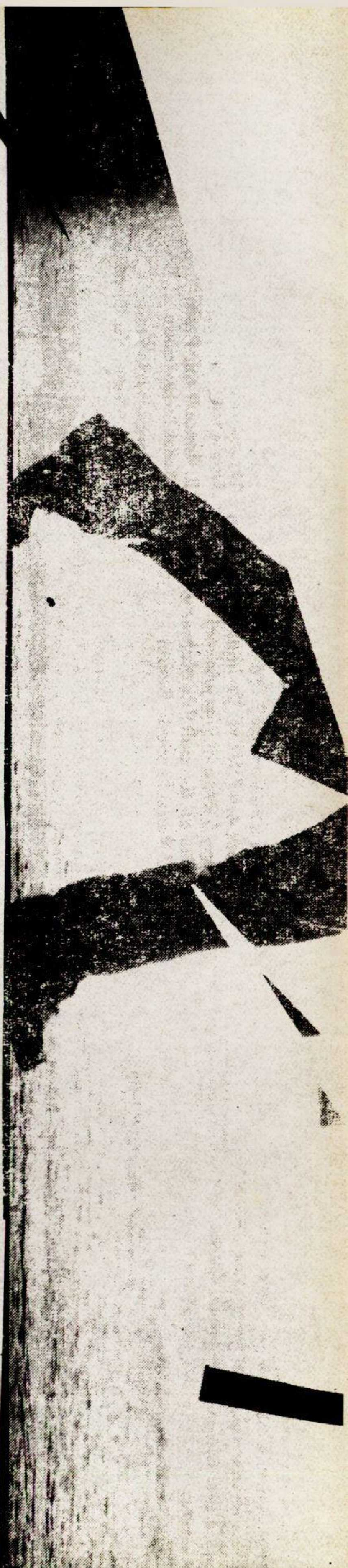
Sie lügen sich an der – für sie ach so peinlichen! – Wirklichkeit vorbei, indem sie die von niederen Instinkten besetzte Gesinnung im eigenen Handeln als soziale Tugend rechtfertigen; – die Erfahrensmythologie des christlichen Weltbildes macht's möglich!

Grundvoraussetzung für die Umdeutung der Not in eine Tugend war die Dämonisierung der Wirklichkeit, die Verteufelung des Natürlichen. Mit inhaltsleeren Begriffen wie „Schuld" und „Sünde . . . " konnte die Qualität des Wirklichen, des Natürlichen (teleonomische Strukturen!), entwertet und zur satanischen Dimension verklärt werden. Von da an war es nur noch ein kleiner Schritt bis zur Nivellierung auf neurotische/psychotische Ideale, die, wie alle Ideale, in der Anspruchserwartung die Wirklichkeit leugnen, indem sie sich selbst zur Wirklichkeit – anstelle der Wirklichkeit – etablieren . . .

Unter diesen Voraussetzungen wird es geradezu selbstverständlich, wenn natürliches menschliches Verhalten durch Pönalisierung zum Triebvehikel der Siphilister degeneriert . . .

Schließlich kommt es nicht von ungefähr, daß die wenigsten Straftatbestände sozial schädliches Verhalten pönalisieren, derweil die schlimmsten Formen sozial schädlichen Verhaltens (aus der Überlebensperspektive des Natürlichen . . .) z.B. Umweltverseuchung, Aufrüstung, Kindesmißhandlung etc. im Katalog des StGB – falls überhaupt! – als bloße Bagatelldelikte ausgewiesen sind; – man muß sich halt nur der Mühe unterziehen, ein wenig (wirklich n u r ein wenig!!) nachzudenken . . .

In diesem Sinne verbleibe ich
mit solidarischen Grüßen
für Peter Schult
Werner Behler



APOKALYPSE NOW!

SZ vom 23.2.82: „Mit einem Kredit der katholischen Kirche der Bundesrepublik in Höhe von rund 3,5 Millionen Mark will der Vatikan den Bau eines atombombensicheren Bunkers für wertvolle Dokumente unter dem Amtssitz des Papstes finanzieren."
Dies ist also die „Friedens"-Arbeit der katholischen die offenbar nicht einmal an ihre eigenen Glaubenssätze glaubt. Denn in dem im November 1981 vom Zentralkomittee der Deutschen Katholiken in Bonn veröffentlichten „Friedenspapier" heißt es (SZ v. 16. 11.81): „Unter den gegenwärtigen Umständen dienen auch Nuklearwaffen als Mittel der Kriegsverhütung und damit der Erhaltung des Friedens."
Wer meint, eine solche Institution weiterhin unterstützen zu müssen, die sich auf der anderen Seite „christlich" nennt und Nächstenliebe predigt, soll dies tun. Wer aber eine Kirche, die sich wieder einmal einer absolut unmenschlichen Politik beugt, ja sie sogar noch gutheißt, ablehnt sollte endlich die Konsequenzen ziehen. Ich denke, daß es noch viele Blatt-Leser gibt, die der katholischen Kirche angehören und vielleicht auch noch Steuern zahlen. Diese könnten zumindest ihr Gewissen erleichtern wenn sie sofort aus der Kirche austreten und dies mit einem Brief an ihre Gemeinde mit Durchschlag an das ZK (Präsident Hans Maier, Bayer. Kultusministerium!!!) und an den Papst begründen.

Wer nicht aktiv für den Frieden eintritt, ist für Krieg!!

Helmut

Werte Blattspatronen,
(Lob für Schlö's Ideenreichtum) hier ein Leserbrief zum Leserbrief vom Klaus im Blatt 216, Seite 8:

Lieber Klaus, deinen Beitrag habe ich mit Freude zur Kenntnis genommen. Mit Freude, weil es dir gelungen ist, mit einfachen Worten das zu konkretisieren, was ich in meinem Leserbrief Blatt 212 etwas allgemein und weniger konsumfreundlich zum Ausdruck brachte.
Es stimmt, daß der gesamte Justiz- und Polizeiapparat zum einen Selbstzweck hat und daß er zum anderen ein „Instrument sozialer Kontrolle" ist, das zur Aufrechterhaltung von Macht und Herrschaft dient. Kurz und gut: ich kann und will dir voll und ganz zustimmen, möchte dazu aber noch etwas anmerken:
Du hast m. E. nicht genügend analysiert bzw. ausgeführt, welche Ursachen die Kriminalität hat. Du schreibst zwar etwas von unserer unsozialen Gesellschaft (kann ich nur bestätigen), vom Fehlen von zwischenmenschlichen Beziehungen, fehlender Liebe, Geborgenheit und Wärme, erwähnst dabei aber nicht die Ursachen dafür.
Du hast nichts von Konsumterror, Hedonismus, Leistungsdruck, Prestigedenken, Entfremdung am Arbeitsplatz usw. geschrieben. Du erwähntest auch nicht, daß in unserer Leistungs-, Konsum- und Wegwerfgesellschaft alles auf Warenwerte reduziert wird. Du läßt auch unerwähnt, daß Wohlstand und Eigentum nach wie vor genauso hoch gepriesen werden, wie das Streben nach „sozialer Sicherheit".
Alles in allem kann festgestellt werden, daß unsere Gesellschaft nicht nur unsozial, sondern auch zutiefst krank ist, wobei das eine das andere bedingt. Soziale Ängste als Krankheitsursache sind die Regel. Isolierung und Leistungsdruck in einem sinnentleert scheinenden Leben, das sich an Besitz und Wohlstand orientiert, belasten jeden einzelnen. Die psychischen Erkrankungen steigen ebenso wie die Zahl der Selbstmorde. Die Mehrzahl dieser Menschen leidet schlicht an den Bedingungen, unter denen sie leben, lernen und arbeiten müssen, die sie nicht beherrschen können, von denen sie aber beherrscht werden.
Die personale Zuwendung nimmt ab, die emotionale Verarmung nimmt zu. Der Mensch als primär soziales Wesen ist auf Zuwendung aber existentiell angewiesen, wie man an der als Strafe empfundenen Isolierung erkennen kann, insbesondere bei Einzelhaft.
Die Kleinfamilie mit wenigen emotionalen Bezugspersonen trägt dazu bei. Es entstehen Lücken auch bei der Persönlichkeit, Kontaktarmut, Kontaktfindungsschwierigkeiten und daraus ableitende Vereinsamung sind die Folgen.
Die Zahl unvollständiger oder zerrüttelter Familien steigt, weil die Bindungsfestigkeit der Familienmitglieder abnimmt. Die Kinder aus diesen Familien erleiden Sozialisationsverluste, ihre Entwicklung wird nachhaltig gestört, Verhaltensstörungen unterschiedlichster Art folgen. Wenn heute festgestellt wird, daß 25 % der Kinder bei Einschulung Verhaltensstörungen aufweisen, jedes 5. so schwer, daß es der Behandlung bedarf, dann kann man annehmen, dieses ist die Grundgesamtheit derjenigen, die zu abweichendem Verhalten in seinen unterschiedlichsten Formen prädestiniert sind.
Arbeitsteilung und Spezielisierung nehmen weiter zu. Der Einzelne wird immer mehr zu einem Teil in einem für ihn nicht mehr überschaubaren Ganzen. Die psychischen Belastungen durch eine Tätigkeit, bei der jeder durch jeden ersetzbar erscheint, steigen, die Motivation zu einer im Sinn nicht mehr erkennbaren Tätigkeit nimmt ab. Die Folge ist. Unzufriedenheit und Leere. Die Wegrationalisierung von Arbeitsplätzen durch Automaten und Mikroprozessoren geht weiter, die strukturell bedingte Arbeitslosigkeit steigt. Man erwartet ständiges Umlernen, ohne die Sicherheit vermitteln zu können, daß es sich auch lohnt.
Dies und vieles mehr ist der Nährboden der Kriminalität. Ist es z.B. einem Menschen aus der sogenannten „sozialen Unterschicht" (einem ehemaligen Heimkind z.B., das von seinen Eltern verstoßen wurde: Vater Alkoholiker, Mutter gleichgültig), der als Außenseiter der Gesellschaft schon prädestiniert war, zu verdenken, wenn er zum Einbrechen geht, weil er an dem für ihn sonst unerreichbaren Wohlstand teilhaben will. Ausbildung – sei's schulisch oder beruflich – hat er keine aber dafür einen gehörigen Haß auf die Gesellschaft, die ihm so übel mitgespielt hat. (Ich habe im Knast übrigens schon eine ganze Menge solcher Menschen angetroffen). Im Grunde sind aber auch diese Menschen Angepaßte; angepaßt an die gesellschaftlichen „Werte", aber nich an deren Normen. Auch sie sind in dem falschen Glauben, ihren Frust, ihre Einsamkeit, Depressionen, Ängste usw. durch Konsum kompensieren oder verdrängen zu können.
Die Warenwerbung, das wahnsinnige Überangebot an überflüssigen Waren z.B. in Kaufhäusern, der Glaube, daß alles käuflich ist und die, dieser Gesellschaft zugrunde liegende Devise: haste was, dann biste was, gibt ihr übriges. Der Schluß ist jedenfalls richtig, daß jede Form der „Kriminalität" Systembedingt ist, und Marx sagte schon richtig, daß der Mensch Produkt seiner Umwelt ist.
Du, lieber Klaus, strebst eine humane Gesellschaft an (ich auch, nebenbei gesagt), erwähntest aber in deinem Beitrag nicht, daß da einige Herrschaften (im wahrsten Sinne des Wortes) etwas dagegen einzuwenden haben werden (obwohl du ja einräumst, daß es nicht im Interesse eines Industriestaates sein kann, „soziale" Menschen zu erziehen).
Wenn du Humanisierung der Gesellschaft forderst, dann setzt Wenn du Humanisierung der Gesellschaft forderst, dann setzt dieser Forderung eines voraus, nämlich den Kapitalisten und deren Handlangern, unseren sogenannten „Volksvertretern" das Handwerk zu legen, denn es dürfte klar sein, daß eine humane Gesellschaft und Kapitalismus nicht auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen sind, denn solange Kapitalisten an den Hebeln der Macht sitzen (und das tun sie ja wohl unbestritten), werden es diese Kapitalisten immer wieder verstehen, ihre Interessen (Macht, Bereicherung) zu vertreten, indem sie durch ihre Machtstellung bestimmen, was politisch und gesellschaftlich abzulaufen hat. Wenn diese Gesellschaft also eine humane werden soll, ist es notwendig, die Kaptalisten zu enteignen, die Produktionsmittel zu sozialisieren und die Warenproduktion auf die objektiven menschlichen Bedürfnisse abzustimmen.
Mit Wohlstand, Konsumterror usw. ist dann nichts mehr, aber es gibt nur eines: entweder Sein oder Haben, dazwischen darf nichts sein.
Erwähnenswert ist vielleicht noch, daß die Idee in Sachen Abschaffung des Kapitalismus nicht neu ist in der BRD. Wer denkt denn heute noch daran, daß die CDU in ihrem Ahlener Programm von 1947 aufgrund der verheerenden Naziherrschaft den Kapitalismus für volksschädlich erklärte und die Abschaffung des Kapitalismus, somit Enteignung von Großgrundbesitz, der Eisen- und Stahlindustrie, sowie die Entfernung aller Nazis aus dem Staatsdienst (Entnazifizierung) usw. forderte? Nachdem dann Konrad Adenauer Kanzler wurde, war es vorbei mit den guten Vorsätzen und die alten Nazis und Kapitalisten (die meisten beides in ein einer Person, z.B. Flick, Schleyer) kamen zu ihrem „Recht", auch durch kräftige Unterstützung der Amis.
Na gut, ich bin für plebiszitäre Demokratie, für demokratischen Sozialismus, für Ökologie, kurz und gut, für alles, was diese Gesellschaft human machen könnte, aber plebiszitäre Demokratie kann es in einem kapitalistischen System nicht geben, genausowenig wie eine humane Gesellschaft allgemein, weil sich hier Gegensätze gegenüberstehen würden, wie sie schärfer nicht sein könnten. Fazit: Die Abschaffung der Knäste setzt die Abschaffung des Kapitalismus voraus, denn solange es überflüssiges Eigentum gibt, solange die Menschen Sklaven ihrer eigenen Besitz- und Konsumgier sind, wird es auch Menschen geben, die sich an fremden Eigentum vergreifen.
In diesem Sinne Freiheit für alle Gefangene und Grüße an den Peter in Nürnberg, den Rudi, die Moni, den Peter in München, den Günther, den Rolf, den Reinhard und alle, die mich kennen.

Venceremos
Wahnsinn '82

Hinweg mit den weltlichen Kleidern, ich hülle mich fortan in grobes Linnen, das mir freundlicherweise von

Ich streue Asche auf mein sündiges Haupt und gestehe: Mea culpa! Mea maxima culpa!

Zerknirscht trete ich vor den Altar der Göttin Justitia und bekenne mich schuldig. Ja, ich habe gesündigt, ich habe den Schwefelgeruch nicht wahrgenommen, der in der Georgenstraße aus allen Ritzen quoll, ich sah ihn nicht, den Pferdefuß, verborgen hinter den Seiten einer Zeitschrift, die sich so harmlos 'Blatt' nannte.

Der Bannstrahl der Staatsanwaltschaft traf mich völlig zu recht. Simpel, wie ich war, achtete ich nicht auf die Warnungen des Staatsanwalts Simper, der schrieb, daß ich durch 'eine Veröffentlichung in der Zeitschrift 'Blatt' als Überzeugungstäter angesehen werden muß'.

Die Strafe folgte dem sündigen Tun auf dem Fuße. Das Jüngste Gericht schlug zu und ließ mich erneut in Ketten legen. Ach nein, nicht das Jüngste Gericht, nur das Oberlandesgericht. Doch immer noch war der Sünder verstockt und erkannte nicht das Menetekel an der Wand. Noch einmal erwies sich der Schwefelgeruch des 'Blattes' als stärker, noch einmal triumphierte der Pferdefuß hinter der Fratze einer Gazette, die sich Stadtzeitung nennt. Erst die ernsten Worte des Staatsanwaltes Sellmayr brachten den Rasenden zur Besinnung und läuteten die Umkehr ein.

Freunde, Genossen, Blatt-Leser und Sympathisanten!

Ich gestehe, ich habe Unrecht getan, ich war verblendet und redete irr. 'Wenn man den jugendlichen Leserkreis dieser Zeitschrift in Erwägung zieht, bei dem entwicklungsbedingt eine überschießende Kritikfähigkeit vorhanden ist, die aber vielfach noch nicht durch eine abwägende Kontrolle beherrscht wird, so zeigt sich, wie gefährlich letztlich die Beeinflussung durch den Verurteilten ist.' Mein Gott, wie wahr, Herr Sellmayr, wie haben sie so treffend die schrecklichen Verbrechen ' dieses Kinderverderbers nicht nur im sexuellen sondern auch im gedanklichen Bereich' aufgedeckt.

Können Sie mir noch einmal verzeihen? Ich werde Abbitte leisten und all meine Missetaten wieder gutmachen.

Freunde, Genossen, Blatt-Leser und Sympathisanten!

Habt Verständnis mit unseren Oberen. Seht ihr nicht, wie sie sich in aufopfernder Weise Tag und Nacht für unser aller Wohl einsetzen. Wer will da den ersten Stein werfen, wenn sie etwas außerhalb der Legalität Gelder organisieren und dabei aus Unwissenheit ein paar Gesetze brechen. Seid doch nicht so kleinlich und gönnt den armen Parteifunktionären auch einmal eine Scheibe Wurst auf ihren Margarinebroten.

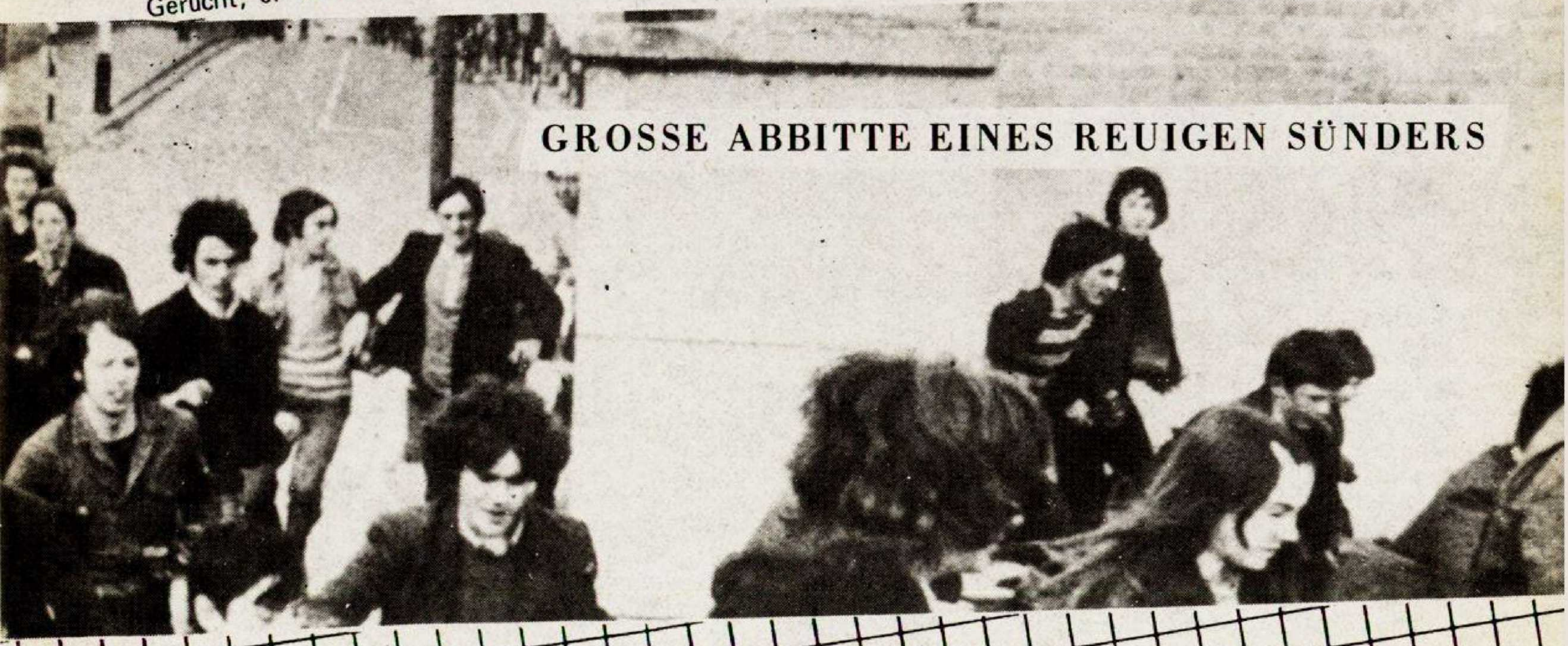
Anstatt spontan auf die Straße zu gehen und eine Amnestie für sie zu fordern, laßt ihr euch von Moskau aushalten und demonstriert gegen die Verteidigung des christlichen Abendlandes mit Atombomben und Raketen. Euch fehlt eben die abwägende Kontrolle bei eurer Schießerei, pardon . . bei eurer überschießenden Kritik.

Wollt ihr, daß die armen Gewerkschaftsfunktionäre der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Neue Heimat nach ihrer Pensionierung am Hungertuch nagen, wollt ihr, daß sie sich dereinst in in der Fußgängerzone ein Zubrot erbetteln müssen? Was soll also eure überschießende Kritik, wenn sie sich in ihrer Freizeit ein paar Eigenheime zusätzlich verdienen. Ihr könnt nicht wiegen, eh . . . wagen ... pardon . . .abwägen. Das ist es. Sagte nicht schon Lenin, Vertrauen ist gut, Kon-

der bayerischen Justizverwaltung zur Verfügung gestellt wurde und tue Buße.

rolle ist besser? Also bitte etwas mehr abwägende Kontrolle.
Was soll euer Geschrei, wenn in Nürnberg einsatzfreudige und unabhängige Richter in freiwilligen Sonderschichten Haftbefehle ausstellen, um überschießende Kritiker zur Ordnung zu rufen. Was soll das Gezeter, wenn Staatsanwälte mal aus Versehen ein paar Protokolle verschwinden lassen. Habt ihr kein Vertrauen zu unserem Justizminister, der alles genau geprüft hat und zu dem Ergebnis kam, ihr Handeln sei völlig legal gewesen.
Wißt ihr denn, ob nicht vielleicht nur so der Dialog mit der Jugend möglich ist? Wie soll man euch denn sonst treffen, oder glaubt ihr, der Herr Minister würde in Lasterhöhlen wie den 'Vollmond' kommen, um den Dialog mit euch zu führen?Oh, ihr bösen Mädchen und Buben von der Freizeit 81 und der Frechheit 82, haltet ein in eurem schrecklichen Tun. Schon in der Bibel steht, wen Gott lieb hat, den züchtigt er. Wenn euch also der Knüppel des Polizisten auf die linke Wange trifft, dann haltet ihm gefälligst auch die rechte hin und schießt nicht gleich, halt . . . überschießt nicht gleich mit eurer Kritik. Er, der Polizist meint es doch nur gut mit euch. Glaubt doch nicht den bösen Jugendverderbern vom Blatt, denen fehlt leider die abwägende Kontrolle.
Habt Vetrauen zu den Staatsanwälten, ob sie nun Simper, Meier-Staude oder Sellmayr heißen, die doch nur den Dialog mit euch suchen und denen die überschießende Kritik abgeht. Sie stehen unter Kontrolle, eh, wollte sagen sie besitzen die nötige abwägende Kontrolle und sie wissen, was sie wollen.
Seht den Herrn Sellmayr, er weiß wovon er spricht. Auch er mußte mit der Versuchung ringen. Böse Zungen verbreiteten vor einiger Zeit das häßliche Gerücht, er wäre ein liberaler Jurist, und das nur, weil er in einer Wohngemeinschaft lebt. Erst nach seiner Ernennung zum 1. Staatsanwalt stand er wieder strahlend weiß in leuchtender Unschuld da. Der Makel der Liberalität war wie weggefegt.
Er hat erkannt, was für ein böser Mensch ich war. 'Der Verurteilte gibt die neuerlichen Verfehlungen nicht nur zu, sondern er rühmt sich ihrer geradezu in der Zeitschrift 'Blatt', wobei er versucht, seine Haltung mit zudem mißverstandenen psychologischen, soziologischen und politischen Allgemeinplätzen aufzuwerden.' (Herr Sellmayr, erlauben Sie mir die bescheidene Frage, ob es nicht zufällig 'aufzuwerten' heißen sollte?)
Wie scharfsinnig hat er erkannt, daß ich die 'Allgemeinplätze' des Bundeskriminalamtes falsch verstanden habe. Oh, er ist ein gescheiter Mann, ein Jurist sogar, und wir armen, ungebildeten Blatt-Schreiber und -Leser waren der irren Ansicht, gegen den organisierten Wahnsinn der Herrschenden, den emotionalen Wahnsinn der Unterdrückten setzen zu können. Wir waren so verblendet, auf den Terror von oben mit Chaos von unten reagieren zu wollen.
Haltet ein, wir sind erkannt, durchschaut von Herrn Sellmeyr. Das was ich schrieb, war 'intellektueller Schwachsinn', wie er so treffend formulierte. Was uns fehlte war eben die abwägende Kontrolle, die fortan die Justiz übernehmen wird. Als Zeichen meiner Umkehr und Einsicht ein Angebot: Wenn Sie wieder einmal ein derartiges Pamphlet in Angriff nehmen, bin ich gerne bereit, Ihnen stilistisch und grammatikalisch unter die Arme zu greifen, sonst könnte ein böswilliger Außenstehender, der nicht weiß, daß Sie Staatsanwalt sind, doch einmal zu der Annahme kommen, Ihre Auslassungen seien Schwachsinn ohne Intellekt.

Ihr Peter Schult



GROSSE ABBITTE EINES REUIGEN SÜNDERS

"WIR NEHMEN DAS SEHR, SEHR ERNST" . . .

hatte am 7.4.81 der Oberstaatsanwalt Hubert Vollmann zur Presse gesagt und gemeint hatte er die "für München neue Qualität der Brutalität", die auf der Demo vom 4.4.81 gegen Wohnungsnot und Bodenspekulation erlebt worden sei. Wer die Brutalos gewesen seien, wußte der Herr OStA auch schon. Die PUNKS nämlich, wer sonst. Sie hatten einem harmlosen weil unbeteiligten Passanten im Rentenalter (schluchz) eine Flasche auf den Kopf gehauen, der arme Mann hätte daraufhin mit Kopfplatzwunde das Krankenhaus aufsuchen müssen. Zum Glück sei wenigstens der Täter hinter Schloß und Riegel (einen Tusch für unsre POLIZEI).

OStA Vollmann, Leiter der Polit-Abt. der Staatsanwaltschaft München I, und der Polizeibericht des PP München wußten noch mehr über die Untaten der PUNKS zu berichten: da hatte doch tatsächlich einer dieser Dunkelmänner (oder gar Frauen ogottogott!?) einen braven POLIZISTEN mit der Drahtschlinge – sogar einer doppelten – am Halse gewürgt. Nur durch das beherzte Eingreifen eines Kollegen mit gezogener Dienstwaffe sei der PUNK in die Flucht geschlagen worden. Allgemeines Aufatmen.

11 Demonstranten landeten auf Grund solcher und ähnlicher Horrorstories im Loch, manche ein paar Tage, der Matthias ein paar Wochen. Die Ermittlungsrichter stellten bei allen erstmal "dringenden Tatverdacht" für diverse Widerstände, Körperverletzungen und sogar Landfriedensbrüche fest, außerdem fehlten natürlich die rechten "sozialen Bindungen" (welche sollen denn PUNKS auch schon haben?!?)

Bei den folgenden Prozessen stellte sich raus: die Storie mit der Flasche auf den Rentnerkopf war eine ENTE. Der Rentner hatte schon am 4.4. ausdrücklich dementiert, daß er was mit einer Flasche abgekriegt hätte, von Kopfplatzwunde und Krankenhaus war nie die Rede. Noch besser: der einzige, der nachweislich mit einer Bierflasche jemand über den Schädel gehauen hatte, war der POLIZIST Oellerer, der auf der Demo in Zivil dabeigewesen war und seinen Schlag gar nicht bestritt (natürlich in NOTWEHR, versteht sich, ahem). Für Matthias, der wegen der Flasche gesessen hatte, ein prima Trost: zwar hat er niemand mit der Flasche gehauen, deswegen Freispruch, es hätte auch keinen Grund gegeben, ihn festzunehmen, weil Oellerer ihn mit jemand anderen verwechselte, aber wehren gegen Oellerer, der in Zivil war und sich nicht ausgewiesen hatte, durfte er sich doch nicht, also wenigstens eine kleine Geldstrafe wegen WIDERSTAND, damit alles seine Ordnung hat.

Am Rande erwähnte das Gericht noch das merkwürdige Verhalten eines gewissen Polizisten namens Brieger: der war es nämlich, der die Hauptbeschuldigung gegen Matthias aufgebracht hatte. Vor Gericht schwächte er dann alles so ab, daß das Gericht Anlaß sah, zu mutmaßen, Brieger habe Matthias beschuldigt und ihm deshalb zu ein paar Wochen Bau verholfen, obwohl er wußte, daß es so nicht stimmte. Immerhin ein deutlicher FINGERZEIG für unsere eifrige Staatsanwaltschaft, die ja dauernd auf der Lauer liegt für die Wahrheit und Gerechtigkeit zu fighten.

Und noch was kam in den Prozessen gegen die Verhafteten vom 4.4. heraus: da gab es einen 56jährigen Polizisten Georg Müller, der beschützt seit 1968 Demonstrationen und der hatte am 4. 4. viel mitgemacht. Da mußte er doch wirklich mitansehen, wie der Bernhard, (auch ein PUNK, und zwar einer, der gerade den Rundfunk versaut) seinen lieben Kollegen Oellerer, der am Boden lag, mit den Füßen traktierte. Da hat ihn der tüchtige Polizist Georg Müller festgenommen und zwar sofort, weil das geht zu weit. Dann kam der Bernhard auch ins Loch und zwar bis zum 10.4., weil Müller alles zu Protokoll gab, was er gesehen hatte.

Müllers Leiden hatten aber noch kein Ende, an diesem brutalen Samstag: nämlich weil ihn nun doch der Rolf und die Andrea angriffen, und wie, sag ich Euch! Mit Fäusten kam der Rolf und die Andrea langte auch mit zu und um keinen Preis wollten die zulassen, daß der Bernhard festgenommen und zum Polizeiauto gebracht wurde. Zum Glück waren Müller und seine Kollegen mutig und standhaft genug. Die Festnahme gelang und Müller ließ nun auch Andrea und Rolf arrestieren. Und wieder fand der Ermittlungsrichter, daß dringender Tatverdacht da sei gegen beide und eine soziale Bindung hätten sie auch nicht und wahrscheinlich würden sie sich mit ihren PUNK-Freunden absprechen, wenn er sie rausließe, schießlich hat ja schon das OLG München im Zusammenhang mit den ROCKERN gesagt: das ist ein gruppenspezifisches Delikt und das reicht allemal für einen Haftbefehl.

Im Prozeß wurden dann sowohl der Bernhard als auch der Rolf und die Andrea freigesprochen, weil – wie das Gericht fand – der POLIZIST Georg Müller "objektiv die Unwahrheit" gesagt hatte. Der Bernhard hatte nämlich niemand getreten und Andrea und Rolf hatten auch Müller und seine Kollegen nicht angegriffen und rausgekommen wars, weil andere Polizisten aussagten, Müllers Geschichten könnten nicht stimmen, weil sie auch dabei gewesen wärn und hätten alles ganz anders gesehen. Und der Staatsanwalt Kasch, der schon 9 Monate für Bernhard beantragt hatte, nachdem der Polizist Müller ausgesagt hatte, wurde ganz freundlich und beantragte selbst Freispruch für Bernhard, als er die anderen Zeugen hörte.

Was aber den Staatsanwalt Meier-Staude nicht dran hinderte, ein paar Monate später die Anklage gegen Rolf und Andrea zu vertreten, die wieder nur den Zeugen Müller gegen sie auffuhr. Nachdem aber dann die Verteidigung die anderen Polizisten aussagen ließ, wurde auch er ganz freundlich und beantragte auch Freispruch für Rolf und Andrea.

Und die Drahtschlinge? Tja, das ist so eine Sache damit. Die ist nämlich von der Bildfläche verschwunden, seitdem die Verteidiger der Leute vom 4.4. bezweifelten, ob nicht auch die Geschichte eine ENTE gewesen sei. Es ist wie verhext, aber sie ist einfach weg. In den Akten steht nix, kein Zeuge weiß nix und kein Opfer ist auch nicht da, nicht mal der HELD, der den PUNK mit der gezogenen Dienstwaffe von seinem ruchlosen Tun abhielt. Na ja, vielleicht hat die wackre StA auch was bessres zu tun, als dieser blöden Drahtschlingen-Geschichte nachzujagen. Zum Beispiel gegen den POLIZISTEN Georg Müller ermitteln, weil der so merkwürdig oft "objektiv falsch" ausgesagt hat. Oder gegen den POLIZISTEN Brieger, weil der womöglich den Matthias in den Bau einfahren ließ, obwohl er dran dachte, daß seine Aussage so nicht richtig war, wie er's zu Protokoll gegeben hatte. Oder vielleicht wenigstens, daß der OStA Hubert Vollmann sich fragt, wer ihm denn nun die Bären aufgebunden hat mit der Flasche auf dem Rentnerkopf und so (wenn's ihm jemand aufgebunden hat) . . .

Zum Glück wissen wir seit letzter Woche, daß die StA wirklich was bessres zu tun hatte, seit dem 4.4. Sie haben nämlich den Rechtsanwalt Hartmut Wächtler, einen der Verteidiger der Leute vom 4.4. wegen Verleumdung vor Gericht gebracht. Nach dem 4.4.

hat anscheinend nicht nur das PP München und der bewußte OStA Vollmann die Presse mit streng objektiven Informationen gefüttert, sondern auch ein paar Verteidiger scheinen tatsächlich die Stirn gehabt zu haben, da öffentlich Kritik zu üben. Und der Verteidiger W. soll sogar zum Tochtermann Erwin von der SZ gemeint haben, er fände das nicht schön, daß der Ermittlungsrichter gegen seine

Mandantin Andrea (die oben schon ausführlich erwähnte furienhafte PUNKERIN) einfach Haftbefehl erlassen hätte, ohne sie auch nur anzuschauen. Immerhin wäre die Mutter daneben gesessen und zur Schule würde sie gehen und da könnte man doch nicht schlicht von fehlenden sozialen Bindungen reden.
Das ging natürlich zu weit. Zwar richtet Justitia "ohne Ansehen der Person", weshalb man bekanntlich auf alten Bildern immer eine füllige Dame mit Binde vor dem Gesicht sieht, aber irgendwie klang ds doch ziemlich v e r l e u m d e r i s c h, was da in der Zeitung stand. Deshalb erschien dem Staatsanwalt als Gruppenleiter Wick auch 5000,- Deutschmark als Strafe für diese Frevelei angemessen. Weil der Richter Schmidt irgendwie Bedenken hatte, kams zur Verhandlung vor dem Amtsgericht am 1.3.
Zum Glück war die Verhandlung zu einer christlichen Zeit um 14.00 und so war es ganz schön voll im Saal A 122. Leider legte W. weder ein Geständnis ab noch zeigte er Reue. Vielmehr legte er ziemlich ausführlich dar, was alles für Sachen passiert waren nach dem 4.4. und so erfuhr das staunende Publikum von der doppelten Drahtschlinge, dem Flaschenschlag auf den Rentnerkopf und den Visionen der Polizisten Müller und Brieger. Selbst StA Meier-Staude zeigte Anzeichen der Rührung und wechselte ein paarmal die Farbe, weil er sich doch noch erinnerte (immerhin hatte er die Anklage gegen Andrea und Rolf vertreten).
Dann kam der Zeuge Tochtermann von der SZ. Er sollte aussagen, ob Wächtler ihm denn nun wirklich das gesagt hatte, was in seinem Artikel als dessen wörtliche Rede stand. Nun, sagte der Zeuge, er habe an jenem Tag mit mehreren Verteidigern gesprochen. Ob auch mit W. und ob von dem die Übermittlung des Zitats stamme, wolle er nicht sagen, weil er als Journalist schließlich ein Aussageverweigerungsrecht über seine Informationen habe. Schließlich könne er nicht ausschliessen, daß mit dem Wort "sie" vor dem Wort "anschauen" ev. die dabeisitzende Mutter gemeint gewesen sei.
Für StA Meier-Staude brach sichtlich eine Welt zusammen. Immerhin sei es doch g e d r u c k t in der SZ so gestanden und da müsse es doch wahr sein oder müsse er in Zukunft etwa etwas in seinem Weltbild verändern und z w e i f e l n ? Er war "enttäuscht" über die Aussage von Tochtermann und bat um eine Pause, um sich in seine dienstlichen Gemächer zurückzuziehen. Von da kam er dann sichtlich wiederaufgerichtet (von wem wohl?) zurück und sprach mannhaft, er werde nunmehr auf Freispruch plädieren. Und so geschahs.

peter panther

Die verlorene Ehre der schwarzen Sheriffs

ZSD ist in München nicht nur als Name einer Punkgruppe bekannt, die sich auf Benefizkonzerte einladen läßt und dann nicht kommt, ZSD ist auch der Firmenname der ruhmreichen schwarzen Sheriffs, die aus dem wilden Westen von Kernkraftwerksgeländen, Irrenhäusern und dem MVV-Untergrund eine Insel voll von Recht und Ordnung machen sollen.
Kritisiert worden sind die Sheriffs und ihr Boß Carl Wiedmeier im BLATT schon so oft, daß man kaum mehr etwas darüber schreiben müßte. Pöbelhaftes Verhalten, ständige Strafprozesse der ZSD'ler veranlaßten FDP-Stadtrat Brunner einmal zu der besorgten Frage: „Wer schützt eigentlich den Bürger vor solchen Beschützern?"
Der Verlag Schaschko&Freund wollte mit einer seiner „Regenbogenkarten" offensichtlich einmal eine Lanze für die vielkritisierten Sheriffs brechen; unter dem Titel „Recht und Ordnung" bildete er einen ihrer Vertreter, noch dazu einen charmant lächelnden, ab. Damit es keine rechtlichen Schwierigkeiten gibt, war ein dicker Balken über den Augen und die ZSD-Nummer an der Uniform geschwärzt.
So viel Lob gefiel dem Rechtsvertreter der Sheriffs, dem CSU-Rechtsaußen und Kreisverwaltungsreferenten, Rechtsanwalt Gauweiler, auch wieder nicht. Er klagte auf Unterlassung (d. h. die Karte soll aus dem Verkehr gezogen werden) und meinte: „Durch die Veröffentlichung wird der Kläger auch in seinen Interessen verletzt, denn die gewählte Darstellung ist geeignet, den guten Ruf des Unternehmens des Klägers zu gefährden. Die dargestellte Person soll beim Betrachter den Eindruck von Gewalttätigkeit und Brutalität hervorrufen und weiterhin den Eindruck erwecken, es handle sich bei der abgebildeten Person um einen Angestellten des Klägers. In Verbindung mit ironischen Titel ‚Recht und Ordnung' stellt dies eine Rufschädigung des Klägers dar."
Der Anwalt des Verlags, Rechtsanwalt Arnold, konnte beweisen, daß der schwarze Sheriff ein echter ZSD'ler ist und meinte, „wie gut dessen Unkenntlichmachung gelungen ist (duruch den Balken) zeigt die Tatsache, daß der Kläger den Wachmann Nr. xy nicht mehr als seinen Angestellten identifizieren konnte". Zur Rufschädigung meinte er, daß diese nicht in der freundlich-neutralen Karte liege, sondern „der Ruf, den die Wachmänner des ZSD sich im Laufe der Jahre erworben haben" ramponiert sei. Hierfür sei aber nicht der Verlag verantwortlich. Der Verlag selbst meint zu Herrn Gauweilers Erguß: „Die wollen uns kaputtmachen".

g.r.

ALTERSHEIME - DIE ENDSTATION IN UNSEREM SOZIAL-STAAT

In der eigenen Scheiße liegengelassen zu werden, weil du dich nicht wehren kannst. Entmündigt zu werden, weil du dich nicht wehren kannst. Ausgebeutet zu werden, weil du dich nicht wehren kannst. Kaltgestellt, festgebunden, psychatrisiert zu werden, weil du dich nicht wehren kannst. Oder weil du dich wehrst. Oder wenn du dich wehrst.
"Sie werden oft monatelang nicht gebadet, manche haben schon Pilze und Ekzeme. Sie werden häufig nicht rechtzeitig auf die Toilette gebracht und liegen dann stundenlang im Nassen. Unruhige alte Menschen werden einfach im Bett oder am Stuhl an Händen und Füßen mit Ledermanschetten festgebunden, wenn die 'chemische Keule' nicht hilft." Das sind Vorwürfe, die sich im städtischen Seniorenheim Heiliggeist in Nymphenburg und das Pflegeheim der Arbeiterwohlfahrt im Hasenbergl — zwei aus einem unüberblickbaren Sumpf — gefallen lassen müssen. Das Maß ist übervoll. Mit steter Regelmäßigkeit bringt, die erst seit etwa fünf Monaten existierende Außenstelle München der "Grauen Panther" - Seniorenschutzbund e.V. (SSB) "Menschenrechtsverletzungen in Altenpflegeheimen" zutage. Folge: die Verantwortlichen fühlen sich angepisst und dementieren aufs Heftigste und mit üblicher Arroganz.

So ersucht Sozialreferent Hans Stützle in der Rathausumschau vom Dezember 81 "sämtliche Verantwortliche sich dafür einzusetzen, daß derartige - bezogen auf das Altenheim Heilig Geist - rufschädigende Angriffe unterbleiben." Horst Salzmann, 'ehrenamtlicher Leiter' des AW Heims im Hasenbergl hat bei seinen Besuchen in selbigem Altersheim "nicht eine Spur der angegebenen Mißstände feststellen können" und bezichtigte prompt die Vorsitzende des Grauen Panther Gabriele Fischer sogar der Lüge.
Nun hatte sich aber Gabriele Fischer von den katastrophalen Zuständen im AW-Heim selbst überzeugt, alle Beschwerden gesammelt und sie den Verantwortlichen und der Presse auf den Tisch gebracht. Ein Unterfangen, gegen das Herr Salzmann rechtliche Schritte angekündigt hat. Rechtsanwalt Frey, der die Grauen Panther und den "Arbeitskreis gegen Menschenrechtsverletzungen in Heimen vertritt", bestätigte alle Vorwürfe und es ist wohl logisch, daß auch wenn es Herrn Salzmann noch so interessiert, die Informanten nicht genannt werden, um Willkürmaßnahmen nicht Tür und Tor zu öffnen.
Kaum taucht eine Selbsthilfegruppe auf und tritt an die Öffentlichkeit und damit offensichtlich den zuständigen Politikern, Verantwortlichen und Heimleitungen gehörig auf die Füße, kommen selbige ins Rotieren und es treibt sie zu den immer wieder lächerlichen Äußerungen: "daß hier wieder die 'Linken' für Unruhe sorgen wollen. Nun ja - zuerst haben sie die Behinderten 'aufgehetzt', und nun sind die Alten dran". Schon wieder eine Unverschämtheit schließlich wollen sich die Grauen Panther nicht von hinz und kunz vor den Karren spannen lassen, wie es offensichtlich Parteien gerne — schließlich sind Senioren wahlberechtigt — und Institutionen - schließlich zahlen sie für Bett und Brei noch 2000 Mark im Monat - zu tun pflegen.
Nach dem Vorbild der Gray Panthers, die 1970 in Philadelphia gegründet wurden, rief Trude Unruh vor etwa 6 Jahren in Wuppertal die Grauen Panther ins Leben. Ziel und Arbeit reichen weit über reine "Sozialarbeitertätigkeiten", die natürlich Bestandteil der Arbeit sein müssen, hinaus:

- Aufbau und Entwicklung eines neuen Senioren-Generationen-Bewußtseins und Gemeinschaftsgefühls als wirksames Mittel gegen staatliche Willkür, behördliche und familiäre Bevormundung, Resignation, Unwissen, Einsamkeit und Isolierung.
- Individuelle, menschenwürdige und existenzsichernde Lebensgestaltung für Rentner, Frührentner, Pensionäre, Hausfrauen, Selbständige, Bewohner von Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhauspatienten, die keine eigene Wohnung haben.
- Ein gesetzlich gesichertes Altersrentensystem für alle Bürger in Form einer Alterspflichtversicherung ab 15. Lebensjahr, ähnlich wie in Holland.
- Alternative Modelle zu den heute üblichen Altenwohnungen, Altenheimen und Pflegeheimen, um die Isolierung und Vereinsamung älterer Menschen abzubauen. Dazu möchte man Häuser und Dienstleistungszentren für Senioren-Generationen-Wohngemeinschaften bauen oder pachten und den alten Leuten familienähnliches Wohnen in Selbstverwaltung bis zum Tode bieten.
- Abschaffung der Unterhaltsverpflichtung der Angehörigen von Arbeitslosenhilfe-Empfängern zumindest bei älteren Langzeitarbeitslosen und Schwerbehinderten.
- Alle Einrichtungen, in denen sich ältere Menschen aufhalten oder wohnen, müssen nach den Bedürfnissen der Betroffenen eingerichtet und geführt werden. Dies gilt besonders für Alten- und Pflegeheime und gleichartige Einrichtungen, z.B. psychiatrische Kliniken usw.
- Baustop und Auflösung riesiger, unpersönlicher, menschenfeindlicher "Altenanstalten". Sie sollen ersetzt werden von individuell gestalteten, gemütlichen Häusern im Pensionsstil mit höchstens 100 Personen.

Sie wissen, daß sich ihre Probleme nicht isoliert von der allgemeinen Entwicklung bei uns betrachtet werden dürfen und beziehen Position gegen den Radikalen-Erlaß für die Friedensbewegung, für Instandbesetzer und letztendlich gegen eine schleichende Entmündigung in diesem sogenannten Sozialstaat.

AUSSENSTELLE und ARBEITSTEAM — MÜNCHEN
e.h. Geschäftsführung Gabriele Fischer
Büro: Tel. 34 36 59 - Besuch gegen tel. Anmeldung
Beiträge und Spenden bitte auf Konto der Bayer. Vereinsbank, Fil. Obermenzing — BLZ 700 202 70, Kto.Nr. 605 633 SENIOREN-SCHUTZ-BUND e.V./G.Fischer
In dringenden Fällen Tel. 089/ 811 37 45
G. Fischer, Bauseweinallee 14, 8 Münch. 60
Büro: München 40 (Schwabing) Biedersteinerstr. 6

Wer über Sendling fliegt, erkennt Sendling nur ansatzweise. Zwar wurde die Kirche noch beim einstigen Dorf gelassen und eben so der letzte Bauer Münchens bei seinem Hof, zwar kann der Stemmer-Bauer sein Jungvieh noch auf der angrenzenden Stemmer-Wiese weiden lassen, doch hat diese Idylle mehr musealen Charakter, als sie auf großstädtische Erfordernisse zugeschnitten ist: jenes auf Ballungsräume fixierte Maß, das den Wiederaufbau zum emsigen Non-Stop-Projekt geraten ließ und – in sich folgerichtig – Lebensbedürfnisse Sachzwängen hintan stellt.

Gebaut muß werden - heißt es somit auch für die Stemmer-Wiese, den letzten den Obersendlingern verbliebenen grünen Fleck. Rechnerisch 38 000 Quadratmeter oder auch 220 auf 170 Meter, die dem Bebauungsplan zufolge auf 8000 Quadratmeter schrumpfen sollen.

Über 5000 Unterschriften hat die Bürgerinitiative Sendlinger Berg gegen die Bebauung der Wiese mit luxuriösen Eigentumswohnungen gesammelt und dem Stadtrat vorgelegt. Und einmal mehr versucht man, den Interessen bauwütiger Grundeigentümer mit formaljuristischen Mitteln beizukommen: der Stadt werden bei der Erteilung der Baugenehmigung Verstöße gegen das im Bundesbaugesetz verankerte Abwägungsgebot zwischen öffentlichen und privaten Belangen vorgeworfen, d.h. das Interesse der Bevölkerung an der Stemmer-Wiese als letzte in diesem Teil Obersendlings verbliebene Grünfläche wurde gegenüber den Interessen der Grundeigentümer (u.a. Verwandte des Stemmer-Bauern) nicht ausreichend berücksichtigt.

Dies zu unterstreichen, fährt die BI Sendlinger Berg denn auch mit altbekanntem Geschütz auf: von der Vernichtung eines Naherholungsgebietes ist die Rede, von der Zerstörung der historischen Dorfkernsituation Sendlings ebenso wie von der Belastung durch das zusätzliche Verkehrsaufkommen. Die wissenschaftlich gerechte Unterstützung erfährt sie dabei noch von Dr. H. Mayer, seines Zeichens Klimatologe und Metereologe mit Lehrstuhl an der Münchner Uni. „Wenn wir von einer unteren Grenze von 150 mal 150 Metern Flächenausdehnung sprechen, die wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen zufolge erforderlich sind, um „Flurwinde' zu erzeugen, d.h. stadtökologisch Bedeutung zu behalten und kleinklimatische Auswirkungen für das umgebende Wohngebiet zu haben, dann meinen wir eben gerade nicht durch Bebauung unterbrochene Flächen, die den Luftaustausch herzustellen nicht im Stande sind."

Kippt also Obersendlings Kleinklima? Bläst kein Flurwind mehr oder tosen fürderhin orkanartige Böen durch die ohnehin schon entgrünten Betonzeilen? Bezeichnenderweise handelt es sich um die letzte Wiese, und 5238 Unterschriften für 38 000 im Moment noch vorhandene grüne Quadratmeter belegen, wie klein und eng der Raum geworden ist, den es zu verteidigen gilt, kämpft doch jeder protestierende Obersendlinger für ganze sieben Quadratmeter.

Ebenso ent- und kleinherzig gibt sich denn auch der sicher gut gemeinte Widerstand besagter Bürgerinitiative. Geht es denn wirklich darum, letzte Vorstellungen von einem Leben in der Stadt mit wissenschaftlichen Termini zu rechtfertigen? Und andererseits ist die Stemmer-Wiese entweder ‚Lebensraum' oder halt an Presse und Gericht verkauftes und klinisch steril benanntes ‚Naherholungsgebiet' für die Zeit nach dem täglichen Run auf Einkaufszentren und Arbeitsplätze.

Gewiß, daß die Wiese kein Park ist, ehrt sie, und daß sie vor allem Kindern den nötigen gefahrlosen Auslauf beschert, ist gleichsam wahr. Was heißt: Die Stemmer-Wiese muß natürlich bleiben. Doch ähnlich wie auf jenen Bürgerversammlungen, auf denen ein ums andere Mal die Bewohner der einen Straße fordern, daß der Verkehr durch die Straße der anderen geleitet wird, steht auch hier die ganz grundsätzliche Frage einer Stadtentwicklung im Hintergrund.

Natürlich wird die Wohnungsnot - wenn auch in bewährt dümmlicher Manier, weil Eigentumswohnungen niemals eine Antwort sind - von der Stadt als Rechtfertigung zur Bebauung der Stemmer-Wiese bemüht. Wo also soll gebaut werden? Die am 31.12.79 ausgelaufene Staffelbauordnung lieferte in diesem Zusammenhang 20 Jahre lang die Parole von der notwendigen Baudichte: je näher am Zentrum, umso dichter. Doch heute, nachdem das einst bewohnte Zentrum zum menschenleeren Einkaufs- und Verwaltungszentrum verkommen ist, ist freilich eine Staffelbauordnung überflüssig. In der nach wie vor bestehenden expandierenden Logik muß die Stadt nach draußen drängen, das letzte Kontingent an Baugrund innerhalb der eigenen Grenzen ausschöpfen oder wie im Falle der Bebauungspläne für das städtische Gut Freiham im Stile Neuperlacher Freistil-Siedlungen die Grenzen bis nach Germering erweitern,

Werden also somit die düsteren Visionen von der Eingemeindung Oberpfaffenhofens wahr? Oder steht andererseits die Ausgemeindung Sendlings zur Debatte? - Fragen, die - weil kühn - in den verwaltungstechnischen Schaltstellen der Macht verständlicherweise nicht, in den St.-Florians-Initiativen aber erst recht nicht gestellt werden. Anders ausgedrückt: Solange eine Bürgerinitiative Sendlinger Berg die Zentrale Rathaus nicht in Frage stellt, bleibt ihr Protest ein netter. - Und das ist angesichts einer künftigen Stadtentwicklung zu mager.

Michieli

Blatt für Blatt veröffentlicht der Beirat des Netzwerkes die neuesten Ergebnisse seiner basisdemokratischen Arbeit: Stolz verkündet man/frau, durch einen Zuschuß ein paar Kälbern ein Dach über dem Kopf verschafft zu haben. Was aber, wenn DER FEMINIST bei seinen ganzjährigen Info-Ständen ebenfalls im Trockenen stehen will? Netzwerk lehnt den Antrag ab, ist aber selbst nicht sehr glücklich über diese Entscheidung. Zur Behebung der eigenen "Praxislosen Theorie oder Theorielosen Praxis" wählte der Beirat als Gesprächsgrundlage den Huber-Artikel "Am Ende des Regenbogens", nachzulesen im Blatt 213. Also einen von einem Mann geschriebenen Beitrag, wo doch DER FEMINIST die Ursache der Ablehnung gerade im Patriarchat sieht. Aus dokumentarischen Gründen bringen wir erst die Mitteilung des Netzwerkes, anschließend den Offenen Brief, verfaßt von DER FEMINIST.

NEUES VOM NETZWERK

Auf der letzten Sitzung des Netzwerk-Beirates wurde der Antrag eines Schneiders auf ein Darlehen von DM 3000,- zum Aufbau einer Änderungsschneiderei positiv entschieden.
Begründung: Der Mann hat selbst im Knast gesessen und wird Strafentlassenen die Möglichkeit einer ersten Arbeit ohne entwürdigende Behördengänge schaffen. Dazu wird er mit der Roten Hilfe zusammenarbeiten. Die Buchführung macht er zusammen mit der Betriebswirtschaftsgruppe des Netzwerkes.
Auf der nächsten Beiratssitzung am 17.03 ab 19.30 h im ZOFF, Heßstr. 80, wird entschieden über die Förderungsanträge des Werkhauses - das Geld für die Renovierung ist noch nicht gesichert -, und der OHA-Zeitung für Hohenpeißenberg / sie schaffen Gegenöffentlichkeit zur herkömmlichen Medienlandschaft der Schongauer Nachrichten und der bayerischen Heimatausgabe des Münchner Merkurs.
Ferner wird nochmals über den Antrag der Zeitschrift „Der Feminist" beraten, da der Ablehnung des ersten Antrages widersprochen wurde. Auf dem Netzwerk-Plenum am 18.03. ab 19.00 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, starten wir nochmals den Versuch, uns über die theorielose Praxis oder die praxislose Theorie der Alternativbewegung und des Netzwerkes zu raufen. Vielleicht klappt es diesmal besser. Wir haben uns als Gesprächsgrundlage den Huber-Artikel „Am Ende des Regenbogens", abgedruckt im BLATT Nr. 213 gewählt.
Ein Netzwerk Plenum ist öffentlich und gerade zu diesem sind Gegner aber auch Befürworter der Netzwerk Idee willkommen.

OFFENER BRIEF!

Betr.: Nichtanerkennung des Abstimmungsergebnisses in Sachen DER FEMINIST in der Beiratssitzung am 24.2.1982

Hiermit erkennen wir das Abstimmungsergebnis der Beiratssitzung v. 24.2.82 über unseren Antrag, in dem wir um einen Zuschuß von DM 1500,– (siehe Änderungsantrag vom 1.2.82) baten,
a) aus formalen Gründen und
b) aus politisch-moralischen Gründen
nicht an und verlangen eine neue Abstimmung.

Zu a - formale Gründe:
Das Abstimmungsergebnis lautete
4 Stimmen für die Gewährung d. Zuschusses
3 " gegen " " "
4 Enthaltungen.
Laut Reichelt, Danneker, Kühr „Handbuch des Versammlungsrechts", 1970, S. 131/2 herrscht in der Rechtssprechung zwar keine volle Einigkeit darüber, wie „Enthaltungen" für das Abstimmungsergebnis gewertet werden müssen, die überwiegende Mehrheit der richterlichen Entscheidungen hat sich jedoch dahingehend durchgesetzt, Stimmenthaltungen n i c h t mitzuzählen:
„Die absolute Mehrheit wird immer nach der Zahl der abgegebenen Stimmen berechnet, leere Stimmzettel zählen nicht, desgleichen nicht Stimmenthaltungen . . .
Die Vertreter dieser Ansicht können sich auf entsprechende Bestimmungen des Aktienrechts und des Rechts der GmbH berufen, wonach kraft ausdrücklicher gesetzlicher Vorschrift die Mehrheit der abgegebenen Stimmen entscheidet . . .
Wer, gleich aus welchem Grund auch immer, nicht stimmen will, zeigt, daß er - jedenfalls derzeit - am Vereinsleben nicht teilnehmen will, er ist wie ein Abwesender zu behandeln."

Nach der üblichen Rachtsauffassung wäre demnach unser Antrag nicht abgelehnt, sondern angenommen. Auf keinen Fall ist es aber gerecht oder sinnvoll, die Enthaltungen einfach als „Nein"-Stimmen zu behandeln, wie dies am 24.2. praktisch vorgenommen wurde. Wenn überhaupt, dann haben beide Parteien denselben Anspruch und müßten die 4 Stimmen auf 2 „nein" und 2 „ja" aufgeteilt werden. In diesem Falle stünden 6 Ja - 5 Nein-Stimmen gegenüber: der Antrag wäre demnach angenommen.

Zu b - politisch-moralische Gründe:
Bereits die Vorgeschichte, d.h. die Behandlung und Bewertung unseres Antrags durch die Antragsbearbeitungsgruppe war ein Skandal! Seit knapp einem Jahr (Gründungsversammlung des Münchner Netzwerks) ist DER FEMINIST als Projekt nicht nur Mitglied des Netzwerks, sondern auch Beiratsmitglied. Alle seit dieser Zeit behandelten Anträge und Antragsteller wurden von meist 2 Mitgliedern der Antragsbearbeitungsgruppe besucht, um dem Beirat ihren Bericht und eine Empfehlung hinsichtlich der Förderungswürdigkeit des Projekts zu geben bzw. geben zu können. Meist gingen auch einige Beiratsmitglieder selbst vor der Beschlußfassung zu dem Projekt, um sich selbst eine Meinung bilden zu können. Wir besuchten fast alle Antragsteller, wenn uns der Termin früh genug bekannt gemacht wurde. Die zwei Termine, die wir dem Beirat bekanntgaben, nahm nicht ein einziges Beiratsmitglied wahr, um unsere Arbeitsweise und unser Projekt näher kennenzulernen! Und die einzige Frau, die von der Antragsbearbeitungsgruppe am 7.2. bei uns erscheinen wollte, blieb unentschuldigt fern. Sie hielt es noch nicht mal für nötig, uns innerhalb von 8 Tagen anzurufen und evtl. einen anderen Termin zu vereinbaren.
Dies hinderte die Antragsbearbeitungsgruppe aber keineswegs, den Beiratsmitgliedern doch eine Meinung und Empfehlung mitzugeben:
Sie meinten, man solle den Zuschuß fpr den FEMINIST von 1500,- *auf DM 200,-- verkürzen!* Man glaubte auch ohne sich für Einnahmen und Ausgaben oder gar die eigenen jahrelangen Erfahrungen, die der aktive Kern des FEMINIST auf der Buchmesse sammeln konnte, dazu sachkundig äußern zu können. (Wir hatten den Zuschuß für einen Stand in den Hallen erbeten, da wir wegen Krankheit und Wetterabhängigkeit sowie jedes Jahr schlimmeren Kontrollen etc. unseren „illegalen" Stand im Freien 1982 nur zusätzlich stundenweise zum „regulären" Stand im Trockenen jetzt einsetzen wollen). Einzelne Beiratsmitglieder fanden das Verhalten der Antragsberatungsgruppe immerhin auch etwas befremdlich und schlugen deshalb vor, daß man sich an die Weisungen nicht halten solle, sondern nach einer Debatte mit uns „frei" entscheiden wolle.
Über 2 Stunden versuchten wir dann unser Projekt und unser Anliegen vorzutragen. Dabei erhielten wir - wie in den letzten Monaten - immer wieder den Eindruck, daß unsere jahrelange politische Arbeit für den Feminismus und für die Abschaffung des Patriarchats diesen Kreis nicht mehr interessierte als jede/n der „Nicht-Alternativen"! Im Münchner Netzwerk haben wir noch

kaum etwas von Vernetzung oder gar Solidarität mit Feministinnen verspürt. Das Klima entspricht der von Klaus Wagenbach im FREIBEUTER beschriebenen Situation seines Verlages kurz vor der Spaltung des damaligen Kollektivs (1973): *„Nicht Inhalte zählen, sondern Nähe"* (S. 73) Und wir gehören nicht zur „Nähe" - wir sind wohl zu alternativ für diese „Alternativen", denn uns sind die alternativen Inhalte weit wichtiger als die angeblich alternative Form!
Männer (!) meinten, sie hätten mach negative Meinung über uns seitens der „autonomen" Frauenbewegung gehört. Und das Vertrauen in die „autonome" Frauenbewegung schien zumindest verbal höher als unserem Engagement gegenüber zu sein, obwohl man unser Projekt sogar als Mann selbst kennenlernen und beurteilen kann. Aber daran waren diese Männer seit einem Jahr gar nicht interessiert. Die „Nähe" ist eben nicht politisch und nicht räumlich, sondern nur „gefühlsmäßig" zu erfassen - aber die Gefühle, die man uns im Beirat offenbart, die finden wir beim besten Willen nicht alternativ, sondern - bis auf wenige erfreuliche Ausnahmen, die uns da wirklich noch offen und neugierig und mit Achtung behandeln - altbekannt: Patriarchat in jung und alt (wenn es auch nur ganz wenige Alte dort gibt, und darüber sollten sich die Jungen vielleicht auch mal mehr Gedanken machen!)

Die meisten Informationen und Argumente, die wir jedenfalls in der Debatte brachten, wurden immer wieder vom Tisch gewischt, als wären sie nicht von Bedeutung. Und so sah dann ja auch das Ergebnis aus: Unsere Sache war nicht förderungswürdig, bzw. dazu wollte man sich erst gar nicht äußern. Unser Antrag war der erste eindeutig von einem politischen Projekt gestellte Antrag in München. Er war der erste außerdem aus der Frauenbewegung. Laut den Wünchen der Mitglieder und Spender des Netzwerks, wollen sie ihr Geld zu 50% in politischen Projekten angelegt wissen und zu 10 oder 15% in Frauenprojekten. Diesem Wunsch ist bisher in München in keiner Weise entsprochen worden. Und die erste Möglichkeit, diesem Wunsch nachkommen zu können, ergriff die Mehrheit des anwesenden, allerdings zu bald 40% nicht abstimmenden Beirats nicht. Sie wollten uns offensichtlich mal wieder demonstrieren, wer im Patriarchat der Stärkere ist - und dabei helfen ihnen auch immer wieder einige Frauen. Das alte bekannte Lied eben.
Wir fanden diese Abstimmung einen Skandal und erkennen sie weder formal noch politisch-moralisch an. Wir fordern alle Netzwerker auf, dazu Stellung zu beziehen und zur nächsten öffentlichen Beiratssitzung zu erscheinen. Wir verlangen eine neue Abstimmung, in dem die Netzwerker mal alle Farbe bekennen sollen - zumindest erstmal der Beirat!

Die Aktivgruppe des Förderkreises zum Aufbau der Feministischen Partei und seines Organs DER FEMINIST

THERAPEUTISCHER CLUB

Den TC gibt es seit 1969. Er entstand im Zusammenhang mit der Studentenbewegung und ihrer Kritik an den institutionalisierten Formen der Politik, der Kultur und des privaten Zusammenlebens. Hierdurch waren auch die traditionelle Medizin und die herrschende Psychologie in Zweifel gezogen. Der "professionelle" Sachverstand wurde bezweifelt und die therapeutische Privatisierung des Leidens auf das zurückgeführt, was als Interesse dahinter wirkt: die Herstellung funktionstüchtiger Privatpersonen und die Aufrechterhaltung des Scheins einer Gesellschaft, in der es Not nicht geben bräuchte, weil ja für alles Mittel (Gelder) da wären.

Demgegenüber entstanden Patientengruppen, Selbsthilfegruppen und Selbstorganisationen, die die Privatheit von Einzeltherapien auflösen und die an einzelnen auftretenden Schwierigkeiten in einen gesellschaftlichen Zusammenhang bringen wollten.

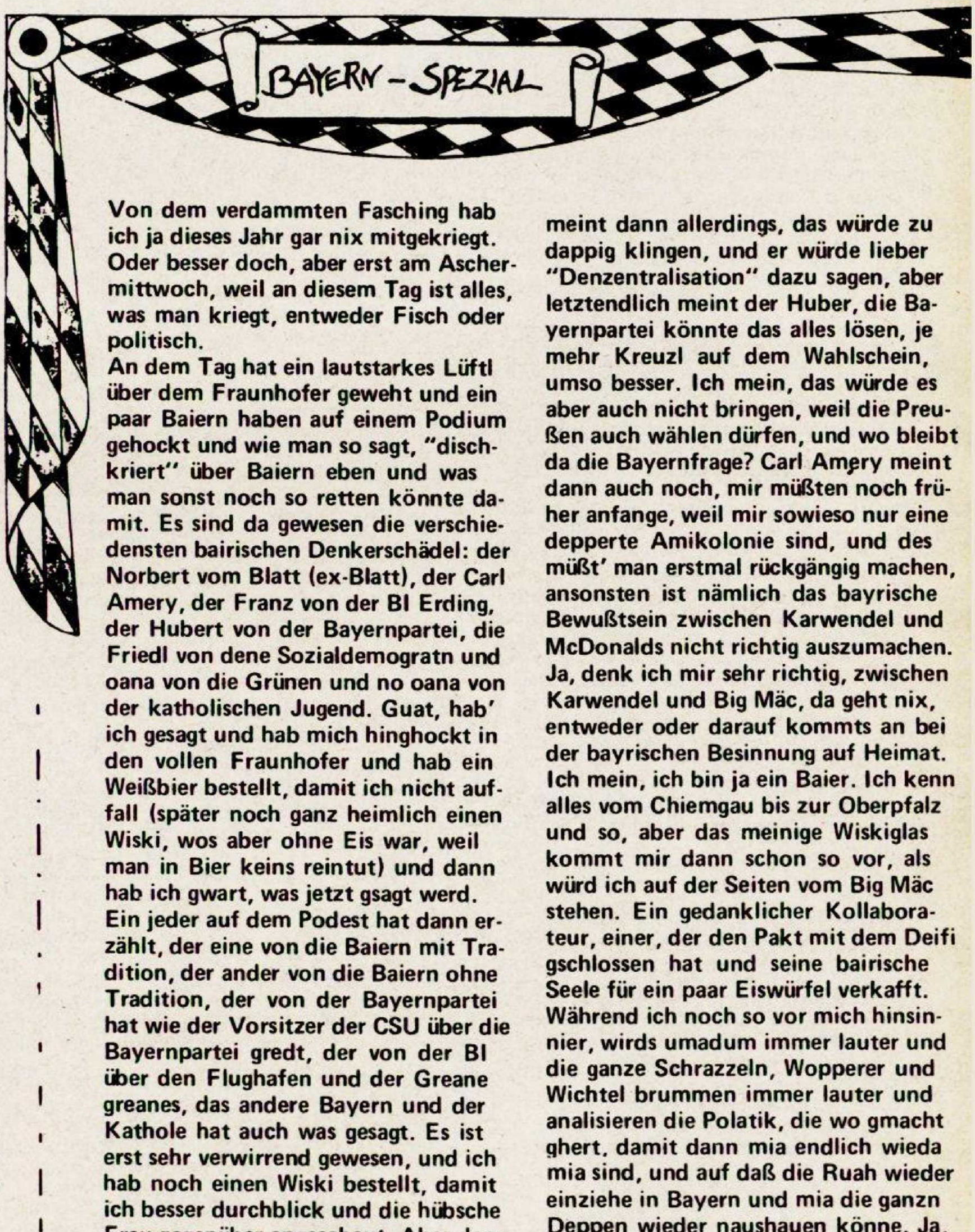
In allen damals entstandenen Organisationen machten sich bald die Unterschiede geltend, die es zwischen Menschen gibt, welche in psychische Zustände befangen ihr eigenes Leiden hatten und gerade deshalb nicht einfach auf andere beziehen konnten. Der erneute Ruf nach dem Therapeuten lag daher nicht fern, und es bildeten sich entsprechende neue und alternative Psychotherapiebetriebe. Die Kritik am traditionellen Gesundheitsverständnis war in die Forderung nach einer neuen Gesundheit gemündet, in eine totale Psychologie. Für jede Seinslage meldete sich alsbald ein Psychoguru und versammelte die Gemeinde – getreu nach dem Motto: Führer befiehl, wir folgen!

Auf der anderen Seite blieben Organisationen übrig, welche die Ohnmacht psychischer Zustände nicht mit einer mächtigen (Therapeuten-)Seele beantworten konnten, sondern daran festhielten, daß sich die Krankheit ein gesellschaftliches Verlangen ausdrückt, das gerade im Gegensatz zu den gegebenen Hilfs- und Heilversprechen steht. Wir arbeiten deswegen mit Leuten, die sich die gängigen Mittel der Lebensbewältigung und die Seelenprothesen nicht einverleiben können und die deswegen dort landen, wo die Ausgrenzung von Leuten ihren brutalsten Ausdruck findet: in der Psychiatrie. Die staatlich gemachten Anstalten zur Heilung, die Heilanstalten, sind der zynische Endpunkt der ganzen Versorgungs- und Entsorgungskette, de für jedermann gleichermaßen bedrohlich ist. In der Psychiatrie wird Krankheit vernichtet. Krankheit vernichten heißt aber Menschen vernichten. Zwangseinweisung, Sicherungsverwahrung, Entmündigung sind die garantierte Einleitung, Verstümmelung und Zerstörung der psychiatrisch garantierte Schluß.

Weil der Kampf hiergegen nicht individuell oder isoliert zu führen ist, sondern viele und sehr verschiedene Anstrengungen erfordert, ist es für den TC selbstverständlich, daß er das NETZWERK PSYCHIATRIE durch seine Mitgliedschaft und durch sein aktives Mitwirken unterstützt.

Konkret gibt's im TC folgendes: Wir geben Tips und Informationen für Leute, die sich in dem ganzen Sozialrechtwirrwarr nicht zurechtfinden und betreuen Leute, die in der Klapse sind. Jeden Donnerstag von 15 bis 20 Uhr ist ein "offener Tag". Am 20. März soll sich eine Gesprächsrunde mit der Arbeitssituation von psychisch Kranken auseinandersetzen und und und..

Unsere Adresse: **Therapeutischer Club e.V., Friedrichstr. 25, 8 München 40, Tel. 344 233,** in der evangelischen Studentengemeinde (ab 1. April voraussichtlich in der Kidlerstr. 18).



Von dem verdammten Fasching hab ich ja dieses Jahr gar nix mitgekriegt. Oder besser doch, aber erst am Aschermittwoch, weil an diesem Tag ist alles, was man kriegt, entweder Fisch oder politisch.
An dem Tag hat ein lautstarkes Lüftl über dem Fraunhofer geweht und ein paar Baiern haben auf einem Podium gehockt und wie man so sagt, "dischkriert" über Baiern eben und was man sonst noch so retten könnte damit. Es sind da gewesen die verschiedensten bairischen Denkerschädel: der Norbert vom Blatt (ex-Blatt), der Carl Amery, der Franz von der BI Erding, der Hubert von der Bayernpartei, die Friedl von dene Sozialdemogratn und oana von die Grünen und no oana von der katholischen Jugend. Guat, hab' ich gesagt und hab mich hinghockt in den vollen Fraunhofer und hab ein Weißbier bestellt, damit ich nicht auffall (später noch ganz heimlich einen Wiski, wos aber ohne Eis war, weil man in Bier keins reintut) und dann hab ich gwart, was jetzt gsagt werd.
Ein jeder auf dem Podest hat dann erzählt, der eine von die Baiern mit Tradition, der ander von die Baiern ohne Tradition, der von der Bayernpartei hat wie der Vorsitzer der CSU über die Bayernpartei gredt, der von der BI über den Flughafen und der Greane greanes, das andere Bayern und der Kathole hat auch was gesagt. Es ist erst sehr verwirrend gewesen, und ich hab noch einen Wiski bestellt, damit ich besser durchblick und die hübsche Frau gegenüber angeschaut. Aber dann hat mir gedämmert, und ein Zusammenhang hat sich eingestellt wie der Blitz, und die Stimmen vom Podestl habens öfter gsagt und gfragt, die "BAYERNFRAGE" wars gewesen, die alles bewegt.
Öha, denkt man sich, es gibt eine Frage, die die Bayern mehr bewegt als alle anderen Volkstämme: was kann des sei? Mit gebanntem Stierblick richt' ich mich hoffnungsvoll in Richtung Podescht, und es klingt runter, "Freistaat" und "Unabhängigkeit" und "Regionalismus". Der Greane meint dann allerdings, das würde zu dappig klingen, und er würde lieber "Denzentralisation" dazu sagen, aber letztendlich meint der Huber, die Bayernpartei könnte das alles lösen, je mehr Kreuzl auf dem Wahlschein, umso besser. Ich mein, das würde es aber auch nicht bringen, weil die Preußen auch wählen dürfen, und wo bleibt da die Bayernfrage? Carl Amery meint dann auch noch, mir müßten noch früher anfange, weil mir sowieso nur eine depperte Amikolonie sind, und des müßt' man erstmal rückgängig machen, ansonsten ist nämlich das bayrische Bewußtsein zwischen Karwendel und McDonalds nicht richtig auszumachen. Ja, denk ich mir sehr richtig, zwischen Karwendel und Big Mäc, da geht nix, entweder oder darauf kommts an bei der bayrischen Besinnung auf Heimat. Ich mein, ich bin ja ein Baier. Ich kenn alles vom Chiemgau bis zur Oberpfalz und so, aber das meinige Wiskiglas kommt mir dann schon so vor, als würd ich auf der Seiten vom Big Mäc stehen. Ein gedanklicher Kollaborateur, einer, der den Pakt mit dem Deifi gschlossen hat und seine bairische Seele für ein paar Eiswürfel verkafft. Während ich noch so vor mich hinsinnier, wirds umadum immer lauter und die ganze Schrazzeln, Wopperer und Wichtel brummen immer lauter und analisieren die Polatik, die wo gmacht ghert, damit dann mia endlich wieda mia sind, und auf daß die Ruah wieder einziehe in Bayern und mia die ganzn Deppen wieder naushauen könne. Ja, und dann ist mir rauschig gworden und bin aufgstandn, hab noch ein Blick auf die ganzn Pfleiderer und Irrwurzn gworfen, einen ganz langen hat die Wildbachfee auch noch gekriegt, und dann bin i naus ganga zum frische Luft schnappen. Draußen hab ich dann noch eine schöne Zithermusik ghört. Da Himmi war nimmer weiß-blau, sondern schwarz, wei's Nacht schon gwesn ist. Trambahn hat dann a scho um die Eckn glitt'n und hab i ma no dacht: Ja, ja, stimmt scho, da Anarch is oana von de unsan.

Artbaier

GLEICHGEWICHT UND ABSCHRECKUNG

Die beiden Prämissen der NATO-Sicherheitspolitik, nämlich Gleichgewicht und Abschreckung, werden von der SPD in ihrer Mehrheit und von der SPD-geführten Bundesregierung nicht in Frage gestellt. In einer Broschüre der Bundesregierung wird das Prinzip der Abschreckung folgendermaßen beschrieben:

Die Militärstrategie der NATO hat zum Ziel, Krieg durch Abschreckung zu verhüten. Abschreckung ist dann glaubwürdig, wenn die Bündnisstaaten fähig und willens sind, sich gemeinsam zu verteidigen, und wenn diese Fähigkeit und Bereitschaft zur Verteidigung für einen Angreifer offenkundig ist. Für jeden Aggressor muß das Risiko seines Angriffs unkalkulierbar sein. Mögliche Erfolge des Angreifers dürfen in keinem tragbaren Verhältnis zu seinen Verlusten und Schäden stehen.

(Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Hrsg.), Aspekte der Friedenspolitik, Bonn 1981, S. 83)

Die Abschreckung wird hauptsächlich mit Atomwaffen angestrebt mit der Folge, daß ein Krieg verheerende Folgen für die europäische Zivilbevölkerung hätte. Und selbst Strauß erklärte am 17. Januar 1980 vor dem Deutschen Bundestag, *„daß ein militärischer Waffengang in Europa, mit den modernen Mitteln der Zerstörungstechnik ausgetragen, das physische und biologische Ende unseres Volkes und anderer europäischer Völker bedeuten würde. "* (Plenarprotokoll 8/196, S. 15604D)

Kritiker des Abschreckungskonzepts weisen daher darauf hin, daß eine Drohung, *„deren Ausführung mit der eigenen Vernichtung bezahlt werden müßte"*, erhebliche Glaubwürdigkeitsprobleme aufwirft. (Gert Bastian, Notwendige Anmerkungen zum NATO-Doppelbeschluß in der Darstellung der Bundesregierung, Die Grünen Bonn 1981, S. 11). Und Afheldt schreibt: *„Oberster Grundsatz jeder verantwortbaren Strategie ist, n i c h t d a s z u z e r s t ö r e n , w a s v e r t e i d i g t w e r d e n s o l l."* (Horst Afheldt, Stimmt denn diese Sicherheitspolitik? In: Entrüstet Euch, Die Grünen Bonn, S. 11)

Der SPD-Sicherheitsexperte Helmut Schmidt kritisierte 1961 sehr eindeutig die Abschreckungsstrategie:

Bei den Herbstmanövern der NATO 1960 in Schleswig-Holstein rechnete man infolge des Einsatzes taktischer nuklearer Waffen nach 48 Stunden mit 300 000 bis 400 000 Toten auf seiten der Zivilbevölkerung. Was angesichts solcher Manöverergebnisse jeden unvoreingenommenen Beobachter überraschen muß, ist die Tatsache, daß die deutsche Kritik an der Konzeption der NATO so überaus maßvoll und zurückhaltend ist! Auch bei dieser Feststel-

...einen Beß'ren find'st Du nicht...

Die SPD behauptet, die „eigentliche politische Friedensbewegung in unserem Land" zu sein. „Die SPD hat in ihrer langen Geschichte den Frieden immer in den Mittelpunkt ihrer Politik gestellt. Die SPD hat gerade auch als Regierungspartei diese Leitlinie ernstgenommen." (Willy Brandt, Forum Frieden SPD, Materialien, Bonn 1981, S. 3)
Wer einen solchen Anspruch erhebt, muß sich daran messen lassen. Dabei sollen nicht Leistungen und Fehltritte aus der Geschichte der SPD gegeneinander abgewogen werden, sondern ihre neuere Sicherheitspolitik dargestellt und analysiert werden. Zurückgegangen wird bis in die späten 50er Jahre, um vor allem auch die Positionen des damaligen SPD-Wehrexperten und heutigen Bundeskanzlers Helmut Schmidt nachzeichnen zu können. Denn unter dem Aspekt der Glaubwürdigkeit ist sicherlich die Fragestellung interessant, wie die SPD auf ähnliche Probleme wie heute reagiert hat, als sie noch Oppositionspartei war.
Am 17.4. trifft sich die "eigentliche Friedensbewegung" in München zum Parteitag und prostet auf ihr Lieblingskind, die Entspannungspolitik, und wie man sie "richtig" macht. Vor der Tür wird die "uneigentliche Friedensbewegung gegen die Auf- und Nachrüstung" und "für Frieden schaffen ohne Waffen" demonstrieren, werden auf ihrer Auftaktkundgebung ihren alten Herren die Leviten lesen. Der Rednerpult ist reserviert für ihre Vertreter und nur für sie, die unabhängigen Friedensinitiativen sollen zuhören. Ausgebootet. Die Vereinigung der Münchner Friedensinitiativen reagierte darauf mit einem Aufruf zu einer alternativen Auftaktkundgebung. Demonstriert wird gemeinsam. So wollen die unabhängigen dokumentieren, daß sie keinesfalls an einer Spaltung der Friedensbewegung interessiert sind.

lung dürfen wir uns wiederum auf Kissinger berufen. Ganz offensichtlich ist der Entschluß, in einem begrenzten europäischen Krieg auf jeden Fall nukleare Waffen einzusetzen, durch Politiker und Militärs allzu schnell gefaßt worden. Ganz zweifellos ist diesem Entschluß keine ausreichende Analyse des Problems vorausgegangen. Das Festhalten an diesem Entschluß würde bedeuten, daß jeder denkbare Fall eines militärischen Konflikts in Europa automatisch zur Dezimierung der europäischen Völker und vornehmlich des deutschen Volkes führen würde. Es ist unvorstellbar, daß es bei dieser Konzeption bleibt. Solange sie jedoch nicht geändert ist, und solange eine Änderung der Konzeption nicht zu entsprechenden Konsequenzen hinsichtlich der tatsächlichen Rüstung der NATO geführt hat, kann im Falle eines militärischen Konflikts niemand damit rechnen, Europa zu verteidigen. Jeder muß vielmehr damit rechnen, daß Europa vernichtet würde. Dabei bleibt es für die Völker Europas gleichgültig, ob sie von taktischen Nuklear-Waffen oder von strategischen thermonuklearen Raketen um das Leben gebracht würden.

(Helmut Schmidt, Verteidigung oder Vergeltung, Stuttgart 1961, S. 124)
Ein paar Seiten vorher hatte er geschrieben: *„Die nukleare Strategie wird heute in zunehmendem Maße unkalkulierbar".* (Ebda., S. 53)
Er wies auch darauf hin, daß eine Abschreckungsstrategie einen Krieg nur so lange verhindern kann, wie sich beide Seiten rational verhalten. (S. 58)
Diese Prämisse gilt in verstärktem Maße für die atomare Abschreckung. Man kann zumindest fragen, ob eine Strategie, die mit dem eigenen Selbstmord droht, um den Gegner abzuschrecken, nach den Schmidtschen Kriterien als rational zu bezeichnen
Auch ist zu fragen, welche Konsequenzen der Bundeskanzler Schmidt aus den Erkenntnissen des Sicherheitsexperten Schmidt von 1961 gezogen hat.
Zu der Annahme, daß das Konzept der Abschreckung bisher einen Krieg in Europa verhindert habe, hat sich Henry Kissinger vor Jahren folgendermaßen geäußert:

Die Abschreckung wird auf ihre Wirksamkeit getestet durch Aktionen und Ereignisse, die nicht stattfinden. Man kann jedoch unmöglich zeigen, warum etwas nicht geschehen ist. Es kann niemals ausgewiesen werden, ob der Friede erhalten wurde, weil die derzeitige strategische Doktrin die bestmögliche ist, oder ob diese nur von marginaler Bedeutung ist. Es kann nicht einmal schlüssig bewiesen werden daß am Anfang überhaupt die Gefahr eines Angriffs bestanden hat. (Zitiert nach Theodor Ebert, Wehrpolitik ohne Waffen, In: Beiträge zur Konfliktforschung, H.2, 1972, S. 22f.)

Ein weiterer entscheidender Begriff in der herrschenden Sicherheitspolitik lautet ‚Gleichgewicht'. Regierungsamtlich wird dieser Begriff folgendermaßen beschrieben:

Gleichgewicht ist keine Beschwörungsformel, die alle sicherheitspolitischen Probleme löst. Als ständige Aufgabe und Zielvorstellung ist es jedoch unerläßlich für eine Strategie zur Sicherung des Friedens. Es ist ein Prinzip, das nicht nur in der Politik, sondern in vielen anderen Lebensbereichen Bedeutung hat. Militärisches Gleichgewicht im Ost-West-Zusammenhang orientiert sich an Verteidigungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit der Abschreckung und dem Verzicht auf destabilisierende Überlegenheit, das heißt, insgesamt muß zwischen den Streitkräften ein ungefährer Gleichstand der militärischen Mittel bestehen. Es muß sich nicht notwendigerweise in gleichen Waffenzahlen und Stärken bei allen Arten von Streitkräften ausdrükken. Aber Parität muß insgesamt sicherheitspolitisch hergestellt sein. Sie muß auch von den Völkern psychologisch als solche verstanden und akzeptiert werden können. Unter sicherheitspolitischen Aspekten ist ein annäherndes Gleichgewicht dann gegeben, wenn in einem bestimmten geographischen Raum die militärischen Fähigkeiten der einen Seite die militärischen Fähigkeiten der anderen Seite ausbalancieren.

(Aspekte der Friedenspolitik, S. 23f.)
Bastian weist darauf hin, daß mit Hinweis auf das angeblich gestörte Gleichgewicht der NATO-Beschluß vom 12. 12.79 nicht gerechtfertigt werden kann:
Nach Auffassung der Nachrüstungskritiker besteht das auch von ihnen bejahte Gleichgewicht immer dann, wenn beide Seiten gleichgewichtig fähig sind, sich der jeweils anderen Seite als unangreifbar darzustellen. Abgesehen davon, daß hierfür nicht allein militärische Fähigkeiten ausschlaggebend sind, können sich deshalb auch die von beiden Seiten für geeignet gehaltenen Kriegsmittel nach Art und Anzahl stark voneinander unterscheiden, ohne daß deswegen das angestrebte Gleichgewicht beeinträchtigt werden würde. Das bedeutet in der Nachrüstungs-

frage, daß landgestützte Mittelstrekkensysteme der Sowjetunion gegenüber Westeuropa zur Vermeidung östlicher Überlegenheit keineswegs landgestützte Mittelstreckenwaffen der NATO in Europa erfordern, weil das eurostrategische Gleichgewicht durch zwar anders beschaffene aber zur gleichwertigen Schadenswirkung fähige Nuklearwaffen des Westens ebenso gewährleistet werden kann. Tatsächlich ist es ja auch seit langer Zeit nach diesem Prinzip gewährleistet worden, und zwar unter bewußter Vermeidung eben jener Risiken, die sich aus landgestützten Systemen für dichtbesiedelte Länder zwangsläufig ergeben. Die SS 20-Raketen eröffnen den Sowjets trotz aller Verbesserungen keine so grundsätzlich neuen Möglichkeiten der nuklearen Kriegsführung, daß der Westen sich zu einer grundsätzlich neuen Form der Gleichgewichtserhaltung - nämlich durch landgestützte Systeme - gezwungen fühlen müßte.

(Bastian, Notwendige Anmerkungen, S. 9f.)

Auf die Fragwürdigkeit des Gleichgewichtsbegriffs insgesamt weist Erhard Eppler mit einem Zitat des Wissenschaftlers Christian Hacke hin:

In der Geschichte gibt es keine Phase, in der die Staatsmänner Gleichgewicht wirklich als Gleichgewicht verstanden haben. Gleichgewicht ist eine fragwürdige wissenschaftliche Kategorie - es ist politisch immer ein Kampfbegriff gewesen. Indem man Gleichgewicht forderte, suchte man stets die eigene Überlegenheit, den eigenen Vorteil. (Erhard Eppler, Wege aus der Gefahr, Reinbek bei Hamburg 1981, S. 83)

Diese stichwortartigen Ausführungen zu den beiden grundlegenden Kategorien der NATO-Sicherheitspolitik der die sozial-liberale Bundesregierung uneingeschränkt anhängt, sollen zeigen wie umstritten die Grundlagen sind, auf denen diese Politik beruht. Von daher lassen sich auch bestimmte Diskussionen in der SPD besser einordnen.

ATOMWAFFEN UND FRIEDENSBEWEGUNG

Am 22. März 1958 hielt der SPD-Abgeordnete Helmut Schmidt im Deutschen Bundestag eine Rede von bemerkenswerter Aggressivität. Es ging damals u.a. um die eventuelle Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen - eine Idee, die von der damaligen SPD-Opposition heftig bekämpft wurde. Unter Bezug auf die Rede des Reichstagsabgeordneten Otto Wels, der am 23. März 1933 die Ablehnung der SPD-Fraktion zum Hitlerschen Ermächtigungsgesetz begründet hatte, erklärte Helmut Schmidt:

Eine mutige Rede, fürwahr! Und ich hoffe, wir werden uns dieser Tradition in jenem Augenblick würdig erweisen, wir Sozialdemokraten von heute, wo eine ähnliche Situation erneut entste-

hen könnte. (Lebhafter Beifall bei der SPD) Wir sagen dem deutschen Volke in voller, ernster Überzeugung, daß der Entschluß, die beiden Teile unseres Vaterlandes mit atomaren Bomben gegeneinander zu bewaffnen, in der Geschichte einmal als genauso schwerwiegend und verhängnisvoll angesehen werden wird, wie es damals das Ermächtigungsgesetz für Hitler war.

(Deutscher Bundestag, 3. Wahlperiode, 20. Sitzung, 22.3.58, S. 1041)
Im weiteren plädierte Schmidt für eine atomwaffenfreie Zone in Europa unter Einschluß Polens, der CSSR, der DDR und der BRD und warf der CDU/CSU-Bundesregierung vor, derartige Vorschläge durch Nichtbeachtung zu sabotieren. Diese Rede Schmidts provozierte den CDU-Abgeordneten Müller-Hermann zu dem (ungerügten) Zwischenruf: *„Mit solchen Leuten richtet man die deutsche Demokratie zugrunde!"* (Ebda., S. 1048)
Im Anschluß an diese Bundestagsdebatte hielt Schmidt in einem Interview mit der Zeitschrift ‚Konkret' Volksbefragung und Generalstreik *„uneingeschränkt"* für legitim im Kampf der Friedensbewegung gegen die Atomrüstung. *„Hervorragende Führer der Menschheit"* wie Albert Schweitzer und Pandt Nehru wurden zitiert, um die Ablehnung der Atombewaffnung der Bundeswehr durch die SPD zu untermauern. (Wiederabgedruckt in Konkret, H. 5, 1981)
Im Sommer 1981 verkündete der Bundeskanzler Schmidt angesichts der ständig anwachsenden Kritik an der Aufrüstungspolitik der NATO, daß er sich notfalls allein der Friedensbewegung entgegenstellen werde. Ist die Position des Kanzlers Schmidt 1981 Ergebnis eines langen Lernprozesses, dessen Stationen zu erfahren die Öffentlichkeit ein Anrecht hat, oder war die Position des Oppositionspolitikers Schmidt 1958 Ausdruck reinsten Opportunismus?
Im Jahre 1961 veröffentlichte Schmidt sein Buch ‚Verteidigung oder Vergeltung', in dem er umfassend die Sicherheitsprobleme der BRD analysierte.
Ahnlich wie heute stand die Stationierung von US-amerikanischen Mittelstreckenraketen in Europa zur Diskussion und zwar ebenfalls als landgestützte Raketen. (IRBM: Intermediate Range Ballistic Missile = Mittelstreckenrakete)

Landgestützte Waffen kommen aus naheliegenden Gründen kaum in Betracht, wir haben das schon oben bei der Bewertung der amerikanischen IRBMs in England, Italien und in der Türkei gesehen. Landgestützte Raketen gehören nach Alaska, Labrador, Grönland oder in die Wüsten Libyens oder Vorderasiens, keineswegs aber in dichtbesiedelte Gebiete, sie sind Anziehungspunkte für die nuklearen Raketen des Gegners. Alles was Feuer auf sich zieht, ist für Staaten mit hoher Bevölkerungsdichte oder kleiner Fläche unerwünscht.

(H. Schmidt, Verteidigung oder Vergeltung, S. 108 f.)
Ähnlich wie heute ging es damals um die Frage, welche Auswirkungen es haben würde, wenn in der BRD Atomraketen stationiert würden, welche die europäischen Teile der UdSSR vernichten könnten. Dazu H. S. 1961:

Die Ausstattung der Bundesrepublik mit nuklearen Raketen, die Leningrad oder Moskau in Schutt und Asche legen könnten, müßte die Sowjetunion in gleicher Weise provozieren, wie etwa die Ausstattung Kubas mit derartigen Raketen die USA herausfordern müßte.

(Ebda., S. 197)
Ähnlich wie heute ging es damals um die Frage, ob die Interessen der USA und der BRD stets deckungsgleich seien. Dazu H.S. 1961:

Ebensowenig können wir allerdings ein für allemal davon ausgehen, daß alle neuen verteidigungspolitischen Konzeptionen, die in den USA entstehen könnten, auch unseren Interessen entsprächen. Wir haben kein Interesse an einer Verteidigungsstruktur des Westens, die darauf abgestellt wäre das zerstörte Gebiet Deutschlands durch eine „letzte Schlacht" wieder befreit zu sehen. Wir haben ebensowenig ein Interesse an einer Verteidigungsstruktur der NATO, die aus jedem militärischen Konflikt automatisch einen nuklear geführten Krieg machen würde. Wir haben schließlich auch kein Interesse an einer Verteidigungsstruktur des Westens, die von der sowjetischen Führung als Provokation angesehen und einen präventiven oder vorwegnehmenden Angriff der Sowjetführung herausfordern könnte.
(Ebda., S. 196)
Ähnlich wie heute ging es damals um die angebliche Unterlegenheit der NATO gegenüber der Sowjetunion. Dazu H.S. 1961:

Ungeachtet der gerade von Militärs viel zitierten, nichtsdestoweniger zweifelhaften Regel, Angriff sei die beste Verteidigung, muß die Rüstung des Westens so geartet sein, daß der Abschreckungseffekt möglichst groß, der provokatorische Effekt möglichst klein ist. Die NATO muß deshalb bestrebt sein, ihre Seite der militärischen Gleichung in Europa so einzurichten, daß der Westen in der Lage ist, auf allen Ebenen möglicher Kriegführung dem Gegner untragbare Verluste zutugen zu können, ohne daß seine Rüstung geeignet und bestimmt erscheinen kann, eine westliche Aggression vorzutragen. Die Aufrechterhaltung des militärischen Gleichgewichtes in Europa erfordert nicht, daß die in Europa bereitgestellten militärischen Mittel auf beiden Seiten zu gleichen Gesamtsummen der militärischen Potentiale führen. Insofern ist das Bild einer mathematischen Gleichung für die durch die NATO in Europa zu lösende Aufgabe irreführend. Es genügt, wenn der Westen im Falle einer östlichen Aggression dem Angreifer Risiken und Verluste zufügen könnte, die dem Angreifer untragbar erscheinen müssen - ungeachtet der Möglichkeit des Angreifers, dem Westen eventuell höhere Verluste zufügen zu können. Wenn ein derartiges Gleichgewicht hergestellt und aufrechterhalten würde, wo wäre damit gleichzeitig die höchste Wahrscheinlichkeit für den Frieden in Europa gegeben.

(ebda., S. 212f.)
Ähnlich wie heute ging es damals um die Frage, ob die US-amerikanischen Mittelstreckenraketen nicht eine unnötige Provokation der Sowjetunion darstellen. Dazu H.S. 1961:

Die einseitige Gewichtsverteilung innerhalb der Rüstung des Westens könnte zu einer praktisch endgültigen, absoluten Entscheidung für nuklear-strategische Verteidigung bei allen Eventualitäten führen, da man zu anderer Art von Verteidigung dann nicht mehr ausreichend gerüstet ist. In einer derartigen Entwicklung läge aber gleichzeitig eine ausgesprochen aggressive Provokation gegenüber der sowjetischen Führung, da jedermann weiß, daß einstweilen alle in Europa installierten Mittelstreckenraketen nur zum first strike, niemals aber zum second strike geeignet sind.
(Ebda., S. 97)
Die entscheidenden Aussagen seines Buches scheint Schmidt in der Zwischenzeit erfolgreich verdrängt zu haben. In einem Interview mit der Frankfurter Rundschau vom 30.6.1981 wurde er auf die damaligen Bemerkungen zur Stationierung von Atomraketen (land- oder seegestützt) angesprochen. Er zog sich dadurch aus der Affäre, indem er behauptete, daß es *„diese Art Mittelstreckenwaffen"* ebenso wie Interkontinentalraketen damals noch nicht gab. Nur - in seinem Buch 1961 hat er sich ausführlich mit beiden Waffensystemen auseinandergesetzt.

SALT II UND DER SPD-PARTEITAGSBESCHLUSS VOM DEZEMBER 1979

1977 reihte sich Helmut Schmidt in den Kreis der ‚Raketenlückenentdecker' ein. Vor dem ‚Institute for Strategic Studies' in London erklärte er am 28.10.1977:

Zweitens stellen uns die veränderten strategischen Bedingungen vor neue Probleme. SALT schreibt das nuklear-strategische Gleichgewicht zwischen der Sowjetunion und den USA vertraglich fest. Man kann es auch anders ausdrücken: Durch SALT neutralisieren sich die strategischen Nuklearpotentiale der USA und der Sowjetunion. Damit wächst in Europa die Bedeutung der Disparitäten auf nukleartaktischem und konventionellem Gebiet zwischen Ost und West.
(Auswärtiges Amt (Hrsg.), Abrüstung und Rüstungskontrolle, Bonn 1978,

S. 124)

Diese Argumentation bedeutet, daß die ‚Lücke' in der westlichen Verteidigung durch die SALT II-Vereinbarungen hervorgerufen worden ist. Unter diesen Vertrag fällt bestimmtes westliches Potential, das dadurch nicht mehr frei verfügbar ist und daher nach NATO-Ansicht ersetzt werden muß. Es handelt sich vor allem um die US-amerikanischen Poseidon-U-Boote, die dem NATO-Oberkommando in Europa (SACEUR) unterstellt sind.

Die 'Lückentheorie' wurde aber erst dann verstärkt unters Volk gebracht, als die öffentliche Kritik an dem NATO-Beschluß zu sehr anschwoll. Anders läßt sich nämlich eine Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs im Verteidigungsministerium v. Bülow auf eine CDU-Anfrage nach der Bedrohung durch die SS-20 am 8.11. 78 nicht erklären. Von einer westlichen Raketenlücke und einer drohenden sowjetischen Überlegenheit ist in dieser Antwort nicht die Rede. Ganz im Gegenteil. Von Bülow stellte fest:

- Die Bedrohung Westeuropas durch sowjetische Mittelstreckenraketen besteht nicht erst seit Einführung der SS-2, sondern bereits in fast identischer Weise seit Einführung der SS-5, d.h. seit 1961.
- Es ist keine Rede davon, daß durch die Einführung der SS-2- ein qualitativer Rüstungsschub und dadurch eine "Veränderung der strategischen Lage" (Aspekte der Friedenspolitik, S. 53) erfolgt sei.
- Das westliche Verteidigungspotential kann auch durch einen sowjetischen Überraschungsschlag nicht völlig ausgeschaltet werden.

Selbst ein Einsatz aller sowjetischen Nukleargefechtsköpfe würde das westliche Verteidigungspotential nicht völlig ausschalten, auch nicht im unwahrscheinlichen Fall eines Angriffs ohne jede erkennbare Vorbereitung. Mit Sicherheit würden die französischen, englischen und der NATO unterstellten amerikanischen U-Boote mit ballistischen Flugkörpern überleben und allein schon zu einem für die Sowjetunion nicht tragbaren Gegenschlag führen.

(Deutscher Bundestag, 8. Wahlperiode, 113. Sitzg., 8.11.78, S. 8877)

- Die Abschreckungsfähigkeit des Westens hat durch die SS-20 nicht gelitten, nicht zuletzt wegen der französischen und britischen U-Boote sowie der US-amerikanischen U-Boote, die der NATO unterstellt sind und die alle mit Atomraketen bestückt sind.
- Da ein sowjetischer Angriff nicht erfolgreich abgewehrt werden kann, geht es darum, durch die Aufrechterhaltung der Fähigkeit zum Gegenschlag, den potentiellen Gegner vom Angriff abzuschrecken. Das

aber heißt im Klartext, daß die BRD militärisch nicht zu verteidigen ist.

Auch diese Positionen der Bundesregierung scheinen inzwischen nicht mehr zu gelten, ohne daß es dafür eine Erklärung gibt. Jetzt wird die Bedrohung Westeuropas durch die SS-2- in den schlimmsten Farben gemalt, um damit den NATO-Beschluß vom 12.12. 79 zu rechtfertigen.

Die 'Raketenlücke' und die dadurch bedingte Bedrohung spielte auf dem SPD-Parteitag Anfang Dezember 1979 eine wichtige Rolle. Den Delegierten lag ein Resolutionsentwurf vor, der den kommenden NATO-Beschluß positiv befürwortete. Dabei spielte SALT II in den Argumenten der Aufrüstungsbefürworter eine wesentliche Rolle. Für Verteidigungsminister Apel sollte der NATO-Beschluß auch dazu dienen, das Ratifizierungsverfahren in den USA zu beschleunigen, und es sollte vor allem den SALT-Gegnern in den USA kein Argument hinsichtlich der Unzuverlässigkeit der europäischen NATO-Verbündeten geliefert werden. Für den Abgeordneten Karsten Voigt auf der anderen Seite hingen die Ratifizierung von SALT II durch den US-Kongress und der NATO-Beschluß ursächlich zusammen. Er betonte beispielsweise:

Wer der Ratifizierung des SALT-II-Abkommens die erforderliche Mehrheit verweigert, stellt politisch auch die Voraussetzungen in Frage, auf denen die für Dezember geplanten NATO-Entscheidungen fußen.

(Parteitag der SPD, 3.-7.12.79, Protokoll der Verhandlungen, S. 261)

Den Zusammenhang von SALT II und dem geplanten NATO-Beschluß machte der ehemalige Verteidigungsminister Leber sehr deutlich als er ausführte:

Erster Punkt. Wenn es SALT II nicht gäbe, dann gäbe es nicht die Probleme, vor denen wir stehen; dann gäbe es nämlich einen amerikanischen Überhang an interkontinentalen Waffen, mit dem wir bis jetzt gelebt haben. Wenn dann jemand sagte, wir müßten jetzt auch noch Mittelstreckenraketen haben, dann würde ich antworten: Die haben wir bis jetzt nicht gbraucht, und wenn das Ganze glaubwürdig ist, brauchen wir es bei der amerikanischen Überlegenheit auch künftig nicht. Aber der Zustand ändert sich bis zum Jahre 1985.

(Parteitag der SPD , S. 311)

Und im April 1980 hat selbst Apel folgenden Zusammenhang hergestellt:

Ohne SALT II gibt es keine vereinbarten Grenzen für die strategischen Potentiale, würde die strategische Stabilität ernsthaft gefährdet und ließe sich das Verhandlungsangebot der NATO zur Begrenzung der Mittelstreckenpotentiale nicht realisieren. Ohne SALT gerieten die Rüstungen außer Kontrolle, die politischen Konsequenzen und wirtschaftlichen Kosten wären unübersehbar.

(Bulletin der Bundesregierung, 15.4. 1980, S. 332)

Das bedeutet: Wenn SALT II von den USA nicht ratifiziert wird und sich das NATO-Verhandlungsangebot nicht realisieren läßt, liegt die Schuld laut Apel eindeutig bei den USA. Nun - SALT II ist von den USA nicht ratifiziert worden . . .

Nach langen Debatten billigte der Parteitag der SPD folgende Formulierung:

26. Der Prozeß der Verhandlungen über die Begrenzung nuklearstrategischer Waffen - SALT - ist zügig fortzusetzen. Wir setzen uns für die umgehende Ratifizierung des SALT II-Abkommens ein. Bei einem Scheitern von SALT II würden durch ein Nachrüsten im Bereich der nuklearen Mittelstreckensysteme die Gefahren eines neuen Rüstungswettlaufes gefährlich steigen und eine neue Lage schaffen.

(Parteitag der SPD, S. 124f.)

Durch die Nichtratifizierung von SALT II ist die „neue Lage" gemäß Parteitagsbeschluß der SPD gegeben und im Grunde bricht damit die gesamte ‚Raketenlückentheorie' in sich zusammen. Neue Überlegungen der SPD aufgrund der neuen Lage sind aber nicht bekanntgeworden.

RAKETEN-MORATORIUM

Auf dem SPD-Landesparteitag in Hamburg am 11. April 1980 machte Helmut Schmidt folgenden Vorschlag für ein Moratorium auf dem Gebiet der Mittelstreckenwaffen:

Ein erster Schritt in die richtige Richtung könnte darin liegen, daß beide Seiten gleichzeitig für eine bestimmte Anzahl von Jahre auf eine Dislozierung von neuen oder zusätzlichen Mittelstreckenwaffen verzichten und diese Zeit für Verhandlungen nutzen. Ich räume ein: der gegenwärtig erreichte Vorsprung der Sowjetunion würde für diese Zeit bestehen bleiben. Aber das wäre auch ansonsten mindestens für die drei Jahre der Fall, ja der sowjetische Vorsprung würde in der Periode der drei Jahre noch wachsen, die der Westen für seine Produktion braucht.

(SPD, Mitteilung für die Presse, 13.4. 1980, S. 5)

Das besondere an dem Vorschlag ist, daß Schmidt bereit ist, den angeblich so bedrohlichen Vorsprung der Sowjetunion für die Jahre der Verhandlungen die sich noch über 1983 hinaus hinziehen könnten, zu akzeptieren.

Dieser Vorschlag Schmidts deckte sich inhaltlich weitgehend mit verschiedenen Initiativen von sowjetischer Seite. So erklärte etwa Breschnew am 23.2. 1981 vor dem Parteitag der KPdSU:

Wir schlagen eine Vereinbarung darüber vor, bereits jetzt ein Moratorium für die Stationierung neuer Raketenwaffen mittlerer Reichweite der NATO-Länder und der UdSSR festzulegen, das heißt, diese Mittel - natürlich einschließlich der vorgeschobenen Kernwaffen der USA in diesem Gebiet - quantitativ und qualitativ auf dem vorhandenen Stand einzufrieren. Das Moratorium könnte in Kraft treten, sobald die Verhandlungen zu dieser Frage beginnen, und es könnte gültig bleiben, bis ein ständiger Vertrag über die Begrenzung oder noch besser über die Reduzierung dieser Kernmittel in Europa abgeschlossen ist. Dabei gehen wir davon aus, daß von beiden Seiten jegliche Vorbereitung auf eine Stationierung entsprechender zusätzlicher Mittel, darunter der amerikanischen Pershing-2-Raketen und bodengestützter strategischer Flügelraketen, eingestellt wird.

(Europa-Archiv, Folge 8, 1981, S. D219)

Der Vorschlag Breschnews wurde von der Bundesregierung postwendend zurückgewiesen. Der ‚Pferdefuß' wurde darin gesehen, daß die Sowjetunion die Bedingung stellte, daß die USA die Vorbereitung für die Stationierung neuer Mittelstreckenwaffen in Europa einzustellen habe.

Im JUni 1981 berichtet die Neue Zürcher Zeitung (18.6.1981), daß sowohl Außenminister Gromkyo als auch der Chef des sowjetischen Amerika-Instituts Arbatow die Moratoriums-Idee soweit modifiziert hätten, daß von sowjetischer Seite nicht unbedingt ein Vorbereitungsstopp von den USA verlangt würde. Die Zeitung berichtete weiter, daß Mitglieder der sog. Palme-Kommission bedauert hätten, daß der Westen sich nicht gleich nach dem Breschnew-Vorschlag nach den genauen Bedingungen erkundigt habe.

Die Vorschläge Schmidts und Breschnews konnten zumindest vonseiten der Bundesregierung offensichtlich deshalb nicht aufgenommen und weiterverfolgt werden, da sie bereits im Vorfeld der Sondierungen vom Koalitionspartner FDP zur Strecke gebracht wurden. Damit setzt sich die Bundesregierung dem Vorwurf aus, eine Chance zur Rüstungsbegrenzung nicht einmal ausgelotet zu haben. Es könnte sich bewahrheiten, was der inzwischen aus der SPD ausgeschlossene Abgeordnete Karl Heinz Hansen am 26. Mai 1981 vor dem Deutschen Bundestag erklärte:

Der Bundesaußenminister hat diesen Vorschlag Breschnews umgehend ungeprüft zurückgewiesen. Da hierzulande einige sich zu Recht besorgt fragen, wieviel Zeit für Verhandlungen noch bleibt, weil niemand weiß, ob die erkennbare Verhandlungsbereitschaft der Sowjetunion auch nach Breschnew fortdauern wird, könnte sich diese Zurückweisung des Moratoriumsangebots als großer historischer Fehler in der Geschichte des Versuchs einer Entspannungspolitik erweisen, nur vergleichbar mit der ebenso brüsken Ablehnung von Friedensangeboten der UdSSR 1952 durch Konrad Adenauer.

(Nach Blätter f. dtsch. u. int. Politik, 7, 1981, S. 793)

500,000 Gratis Löffel für Quaker Oats Konsumenten.

er Universalschwitzapparat hat sich seit Jahren weil einfach im Gebrauch und verläßig in der Wirkung als Hausarzt als beste bewährt. Er ist ohne Hilfe zu nutzen. Preis komplett 40 Mk., Katalog der alle Badeeinrichtungen kostenfrei. Moosdorf & Hochhäusler Sanitätswerke, Berlin SO. 33, Moosdorfstr. 22. Filiale W, Lülowstr. 22. Goldene Staatsmedaille.

Wallersteins
FORTSCHRITT
Stiefel!
Inh.: Eugen Wallerstein, Offenbach a. M.

Invalidenräder,
Krankenselbstfahrer.
Krankenfahrstühle solides Fabrikat. Katal. grat. Rich. Maune. Dresden-Löbtau.

Seele duck dich!
Hochf., nur aus best. Wurzeln, Krautern und Blüten hergest. med.
Magenlikör.
tanregend und die Manneskrafte nd. In orig. alt-agypt. Ton-Urne. hes u. apart. Weihnachtsgeschenk. ien ca. 1½ Lit. fur 5.— Mk. frei p. Nachn.
teapotheke in Salzdetfurth.

arum das Weib am anne leidet und der Mann am Weibe.

MEDIEN ADE: EIN VORSPANN ZUR DISKUSSION

Wir hatten den Mut zu unseren Überzeugungen zu stehen,
sie zu produzieren und selber zu vertreiben.
Nun wird alles erst von einem liberalen Anwalt gelesen,
von einem IBM-Groupie gesetzt...
(William Levy)

IM REICH DES MARKETING

Stadtzeitungen auf den Knien der Konzerne

Oh ja, es hat ja alles so gut angefangen, als vor Jahren das Konzept von "alternativen" Stadtzeitungen in unseren Köpfen rumorte. Zeitungen wollte man herstellen, die von "uns" und für "uns" geschrieben waren, Zeitungen wollten gelesen sein, die ein Gegengewicht zur reaktionären Presse waren, bunt und wild!

Aber sie standen schon Schlange, die Mini-Springer, und die "Wir machen das mit Links"-Geschäftsführer, während die Freaks, die Chaoten, Spontis und Linken ihre Konzepte entwikkelten und gutmütig und blauäugig darauf hofften, die Medienrevolution vorzubereiten.

Kaum hatte sich das Stadtzeitungskonzept in den größeren Städten etabliert, kamen sie aus allen Ecken, die "progressiven" und professionellen Stadtzeitungsmacher, die genau wußten, daß ihre Leser saufen, rauchen, ficken und vor allem kaufen, und das auch nicht weniger als irgendwer sonst in diesem Land. Oh Mann, das ist ja ein Markt und nicht nur die Geschäftsführer erkennen das, sondern auch die Hersteller dieser Produkte:

„Dago Lipke, 27. Vor ein paar Jahren wollte er noch mit flower power die ganze Welt verändern. Er war auf dem Trip von einem Popfestival zum anderen. Auf der Suche nach Gleichgesinnten. Weil er die Welt nicht ändern kann, hat er sich verändert. Er läuft nicht mehr mit, er ist Individualist. Was blieb ist die Erinnerung. Und die Liebe zu Songs und Jeans. Dago trägt Mustang Jeans und Jackets. . ."
(Original Mustang Jeans-Werbung)

Das Dumme ist, die Werbung hat recht, sie ist verdammt dumm, aber sie hat recht. Jeans und Zigaretten überdauern das Bewußtsein in den Stadtzeitungsredaktionen um Anzeigenlängen. Aber man ist nicht blöd in den Redaktionen (ach ja, Mann, nach einer ungefähren Leseranalyse sind 80 % der Leser männlich) und will sich nicht zu sehr in die zufälligen Geschehnisse des Anzeigenmarktes verstricken, sondern ihn selber in die Hand nehmen und kontrollieren. Die erste "alternative" Werbeagentur muß ran mit dem unterhaltsamen Titel "Szene Programm Presse", und ihr Sitz ist natürlich in der Hauptstadt der Bewegung – Berlin. Jetzt fährt der Zug erst so richtig ab, die talentierten alternativen Werbemenschen sammeln einfach in jeder größeren Stadt eine Zeitung unter sich und fangen an, langfristige Verträge mit allen möglichen Konzernen abzuschließen. Marlboro, Camel gehen ihren Weg auf die Rück- und Umschlagseiten der Blätter, und unsere alternative Werbeagentur koordiniert das bestens, so daß gesichert ist, daß Marlboro im gleichen Zeitraum auf zehn Rückseiten zu finden ist.
Die Glimmstengel-Fabrikanten haben das zuerst erkannt, und das liest sich in einer Medienanalyse so:

„. . . hat sich eine Gruppe abgesetzt, die aufgrund ihrer Nähe zum Kommerz auf dem besten Weg ist, ins Lager der bürgerlichen Presse zu wechseln – die Scene- oder Stadtmagazine.

Gut, viele sind zwar nicht mehr auf dem Weg, sondern bereits am Ziel, was aber nicht heißen soll, daß das Geschäft nicht noch ausbaufähig ist und nicht auch zielstrebig weiterverfolgt wird.

„Die in fast allen Titeln enthaltenen 4-Wochen-Veranstaltungskalender garantieren eine lange Heftnutzung, die sicherlich zu einer hohen Zahl von Mitlesern führt. Welche Wohngemeinschaft oder Studentenbude hat nicht eines der Stadtmagazine zur allgemeinen Benutzung am schwarzen Brett hängen?"

(Media Spectrum 81)

Auch beschissen, klar, aber die Konzerne verpulvern ihre Millionen Werbeetats nicht einfach so in der Gegend rum, sie wollen schon genauer wissen, wer und was nun von der progressiven Jugend gekauft und reingezogen wird und schreien lauthals nach Auflagenkontrolle, und was noch viel wichtiger ist, nach Leseranalysen. Und unter dem Deckmantel, nun endlich mal "seinen" Leser kennenzulernen, startet dann in fast allen Stadtzeitungen mit Buntdruck eine genormte Umfrage über, na, über was denn? „Wieviel Zigaretten rauchen sie am Tag? Welche Marke? Haben sie einen HiFi-Plattenspieler? Interessieren sie sich für Videoanlagen? Alles Fragen, die mein Leserherz schon seit langem bewegen, und die ich natürlich datengeschützt einsenden darf, ganz abgesehen von den sechzig Pfennig Porto, die ich für meine Preisgabe investieren darf. Das muß es uns doch wert sein unser Verhältnis zu den ach so wichtigen Stadtzeitungen. Klare Fronten zwischen Machern und Lesern so wie früher und immer.

Onduliere dich selbst

Fuß
Wer an läst
Achselschweiß
sen jetzt dur
handlung mit
lösung". Die
höhlen bleiben
trocken und vol
(Atrophie der S
Ärztlich aufs w
Preis mit Verte
M. 5.30 durch Nac
Laboratoriu
Berlin W. 143, Wi

Krä
die Lunge
die Mus
macht
Spa

Das deutsche Kolonial-Herrenhemd

Ständer mit Musik

IHR A

ett verschwindet 22 Die Wirkung von Kola-Dultz is

Rote Nasen! Graos Nasenbad

MORFIUM etc. Entwöhnung ohne Zwang
Godesberg b. Bonn-Rh. Prosp. frei, Sanator. Schloss
Entwöhn. Kur Erholungsbed. Rheinblick Dr. Mueller
Nerv. (Schlaflose) Gegr. 1899 ALKOHOL

Universal-
Tropfenfänger
D. R. G. M
Keine Kaffee- und Schok.-Fleck. mehr, enorme Ersparn an Tischw. Preise in eleg. Kart. vernick. 0.65, vers. 1.0 Mark geg. Eins. des Betr. f. k. Zus. durch Erfinder Alex Ahmer, Düsseldorf 82.

chweiß!
gen Schweißfuß oder leidet, beseitigt die- h eine einzige Be- er „Eta-Fußbad- Füße und Achsel- sofort garantiert ständig geruchlos. hweißdrüse). irmste empfohlen. iler und Zubehör naahme vom
m „Eta"
terfeldstr. 34.

gt ..
,stärkt
keln,
iesigen
s! ..

Für die Reise!
(hochelegant)
Für die
: Tropen! :

ür den Sport!
(modern)
Für die
Kolonien!

UGE

Man könnte jetzt den Verdacht äußern, ich wär ein triefender Moralapostel, der nur den einen Grund hat, den Buisiness Freaks eins reinzusemmeln, weil sie Geld machen mit einer Idee, die so radikal angefangen hat. Aber es geht eigentlich nicht um Moral, als vielmehr um Dummheit. Nicht sehr um die der Macher, die sich meinetwegen verkaufen können, solange sie wollen, als um die Dummheit der Leser, die jeden Scheiß kaufen, weil sie meinen, ein Minispringer ist immer noch besser als der Echte. Ist er natürlich mitnichten, man muß das vielleicht genauer betrachten.
Stadtzeitungen haben ein kritisches Image, sie werden für gut und wichtig gehalten, und irgendwo meint der Leser, sie wären "ehrlicher" als die bürgerlichen Publikationen, näher am Leser sozusagen oder besser näher am jugendlichen Leser. Flappsige Formulierungen und ein Quentchen Subjektivität und ein Schuß Meinung, das läuft, das macht an, und die leeren Sprachhülsen überdecken den nichtvorhandenen Inhalt. Es ist ihnen etwas eigen, diesen Stadtzeitungen, etwas, das sie monatlich oder vierzehntägig in der BRD produzieren, ein im Anzug des Nonkonformistischen vorgetragener Konformismus. Kein Gedanke findet mehr Eingang in diese Blätter, der nicht die Käufermassen bewegt, oder der nicht schon tausendmal vorgekaut wäre. „Was läuft", ist angesagt. Was läuft im Kino? Wie geht's dem Punk und Udo Lindenberg und der Startbahn West. Hat Erhard Eppler Schnupfen? Keine Frage ist zu blöd, als daß man sie nicht Herrn Faßbinder stellen könnte. Gut, ich seh das alles nur, weil ich im Blatt vielleicht 100 - 150 Stadtzeitungen auf den Tisch geknallt kriege, und wenn man in einer Woche das zwanzigste Interview mit DAF lesen soll, fragt man sich halt, wer hier eigentlich bescheuert ist. Überhaupt, der Kulturteil wächst in dem Maße, wie ihn die Plattenfirmen und Filmmafias finanzieren. Wen wundert's da noch, daß man dann eine Plattenkritik lesen kann, die einen fatal an das eben zugeschickte Presseinfo von CBS erinnert.
Zur Erbauung noch ein Zitat von den Medienanalytikern:

„Man erreicht somit eine junge, aktive und kritische Zielgruppe, deren Interessen vor allem bei der Politik, Literatur, Musik sowie beim Film zu finden sind."

Auf der Strecke bleibt natürlich immer mehr der politische Teil dieser Zeitungen, verkümmert zur Alibi-Funktion für die "kritischen" Leser, die unter einem Wust von positiven Platten und Filmbesprechungen zumindest noch den Termin der Polendemo zu finden versucht sind. Man muß sich vorstellen, daß sich hier in kürzester Zeit ein Meinungsmonopol aufgebaut hat, das einem Vergleich mit der Auflagenhöhe der BILD-Zeitung standhalten kann. Nur hätte ich erwartet, daß das politische Gegengewicht in gleichem Maße wächst wie die Auflagenhöhe der Stadtblätter. Was aber von der reaktionären Presse noch an Meinung gemacht wird, findet sein Gegenpol nur mehr im freundlichen Konsumieren der als blöd verkauften Leser.

Auf der Strecke bleibt aber nicht nur der Inhalt und Diskussionen, zunehmend schwieriger wird es auch für viel kleinere Blätter in den Städten, die nicht gewillt sind, sich auf diese verdammte Kommerzscheiße einzulassen. Inhaltlich stellen die Hochglanzdinger zwar sicher keine ernstzunehmende Konkurrenz dar, dafür sind die Themen einfach zu beknackt (Auf dieser Honda saß Henry Fonda, oder wo gehn wir denn heute hin zum Frühstücken, oder was?). Aber der Anzeigenmarkt, von dem auch die kleineren Zeitungen leben, reicht oft nur für eine Stadtzeitung. Was dabei herauskommt, ist knallharte Konkurrenz. Mit den Etats der Konzerne im Rücken wird der Kampf aufgenommen, und man wirbt den kleineren Zeitungen die Kunden mit Sonderrabatten ab oder wirbt mit großen Auflagenhöhen, die man gar nicht verkaufen muß, weil das ganze Heft auch ohne den Verkauf gewinnbringend konzepiert wird.
Die Spaltung des alternativen Zeitungsmarktes geht munter ihren vorprogrammierten Weg, und man kämpft nun neben der gleichgeschalteten, bürgerlichen Presse auch noch gegen eine gleichgestellte "Alternative", und noch dazu gegen eine, die aus den Köpfen der eigenen Reihen entsprang. Schon wieder erstaunlich, wie schnell eine Idee von Unten korrumpiert wird, zu Komplizen der Konzerne und damit zur Macht bestellt. Vielleicht ist es aber auch nur ein weiteres Lehrspiel für die Integrationsfähigkeit unserer Herrschenden oder ein Beweis für die kapitalistische These, daß sich noch ein jeder kaufen läßt, Hauptsache der Preis ist hoch genug.

"Fazit – Ein schwer durchschaubarer, jedoch interessanter und vielseitiger Markt."

Die Geschäftsführung

Wer im Glashaus sitzt, sollte mit Steinen werfen!

Fröhlich macht Essig,

Sauer macht lustig.
Fröhlich & Co.,
:: ZEITZ 2 ::

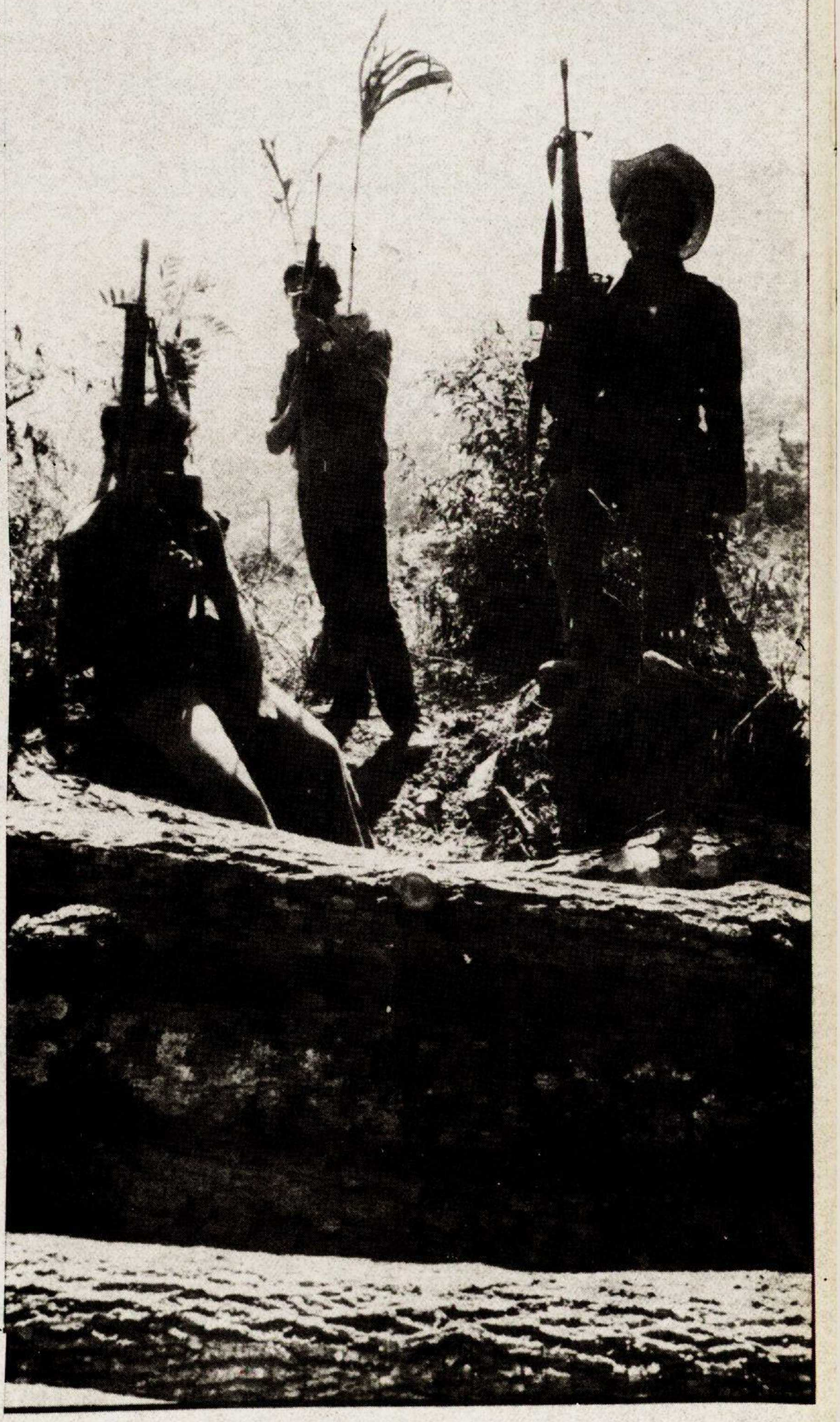
Javolisiere dein Haar
Schlafen Sie

Alle Männer
die infolge schlechter Jugend-Gewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussicht auf Heilg. der Nervenschwäche zu lesen. Illustr., neu bearbeit. Zu bez. f. Mk. 2.- i. Briefmk. v. Verlag Estosanus, Genf 66 (Schweiz.)

Geld! sehr viel Geld!
t geradezu überraschend!
Billige Normalhemden
Büstenformer

Solidarität mit Risiko?

Solidarität der Linken — spätestens seit den Ereignissen in Polen eine zweischneidige Angelegenheit. Wird ein Volk wie in El Salvador von rechten Militärs unterdrückt, so gilt die Unterstützung uneingeschränkt. Ein Konto wird angelegt, die Spenden für Waffenkäufe zugunsten der Guerilleros verwendet, die Bundesregierung wird obligatorisch aufgefordert, die wirtschaftliche Hilfe umgehend einzustellen. Aktionen und Forderungen werden propagiert, an die beim Beispiel Polen nicht mal annähernd gedacht wurde. Denn schnell konnte hier jeder begreifen, daß dies zum letzten Weltkrieg führen kann. Was nichts anderes heißt, als daß wir unsere eigene Haut damit gefährden würden. Und das scheint uns SOLIDARNOSC dann doch nicht wert zu sein. Folglich entsteht eine Solidarität, die von taktischen Überlegungen geprägt ist. Humanitäre Hilfe in Form von Lebensmitteln und Pharmaprodukten, darin besteht Einigkeit, aber Waffen für Polen?
Wochenlang schienen Folter, Internierungslager und Kriegsrecht ohnehin nur in sozialistischen Ländern zu existieren. Oder wie es A. A. Guha von der Frankfurter Rundschau ausdrückte: „In dem fraglichen Staat wird die Gewerkschaftsbewegung unterdrückt. Ihre Führer sind verhaftet. Es herrscht eine Militärjunta. Widerstand gegen sie wird hart verfolgt. Die Wirtschaft ist ruiniert, die Menschen hungern. . . Polen selbstverständlich; für welches Land kann eine solche Beschreibung sonst gelten. Sie gilt in viel schlimmerem Maße für die Türkei, für Argentinien und Chile, für Guatemala und für El Salvador." (FR v. 12.1.82)
Erst als sich die Greuelberichte aus Mittelamerika häuften, die Massaker an der Bevölkerung vietnamesische Ausmaße annahmen, wandte man sich auch wieder verstärkt der "freien" Welt zu. Zumal die nordamerikanische Regierung sich immer offener zu den Mörderregierungen in Guatemala und El Salvador bekannte, und mit militärischer Intervention drohte. Der Widerstand in den USA gegen diesen Plan stellt für A. Haig keine Schwierigkeit dar: „Die Reagan-Administration müsse unter gewissen Umständen auch gegen den Widerstand in der amerikanischen Öffentlichkeit militärisch in El Salvador eingreifen." In der Karibik finden derzeit Manöver mit bundesdeutscher Beteiligung statt. Die USA planen eine Seeblockade, um damit den angeblichen Waffenfluß von Cuba nach Mittelamerika zu unterbinden. Neuauflage der Cubakrise mit offenem Ausgang?
Unser eigenes Verhältnis zur Internationalen Solidarität analysiert der folgende Beitrag von Lothar Baier, den wir dem "Freibeuter 7" entnommen haben. Der Autor entwickelt den neuen Begriff: Solidarität mit Risiko.



Zentrale Demonstration am 13.3. in Frankfurt "Stoppt die US-Militärinter vention in Mittelamerika": Solidarität ohne Risiko?

BLEIBE IM HAUS UND NÄHRE DICH REDLICH

Es wird mehr als je zuvor gereist, zur Zeit. Ich rede nicht von der Statistik, sondern von den Erfahrungen um mich herum. Immer ist der eine gerade abgereist, der andere gerade zurückgekommen, die Ansichtskarten stapeln sich, und niemand weiß mehr recht, wer wann wo gewesen ist. Nepal oder Barbados? Mexiko oder Marokko? Jedenfalls wird gereist auf Teufel komm raus. Als könnte man auf Vorrat reisen, weil schwere Zeiten zu erwarten sind, vielleicht sind nächstes Jahr schon die Grenzen dicht, oder die Flugpreise unbezahlbar. Irgendeine Art Ende scheint näher zu rücken.
(. . .) Zwei Bekannte, die man schätzt, sind in Mittelamerika gewesen. Haben sich eine zeitlang in Costa Rica und in Nicaragua aufgehalten. Sie hatten sich gründlich vorbereitet, hatten Verbindungen angeknüpft und Spanisch gelernt, und fallen schon dadurch angenehm auf. Etwas bang ist den Zuhörern dennoch zumute, denn an Wunder glauben sie nicht, und das beste, was sie sich von der Reiseerzählung versprechen, ist die Skizze eines Landes, in dem die Schatten, die unweigerlich über uns fallen werden, noch nicht allzu lang geworden sind.

Licht und Schatten sind erwartungsgemäß verteilt.
(. . .) In El Salvador werden die Bauern von faschistischen Killern und mit Drogen angeturnten Soldaten abgeschlachtet. Die Überfälle geschehen oft bei Nacht, und die Bauern können nicht einmal in den Schungel fliehen, weil es an Taschenlampen fehlt. In Costa Rica, erfahren die Zuhörer, gibt es ein Komitee, das die Lieferung von siebzehntausend Taschenlampen organisieren will, auch mit Spenden aus der Bundesrepublik.
Taschenlampen also. Nein, laut gelacht hat niemand. Aber gegrinst haben wir alle. Nach den Brillen für Nicaragua jetzt Taschenlampen. Die Befreiung ist wirklich nicht mehr, was sie einmal war. Wie das wohl klingt auf dem Berliner Ku'damm oder der Frankfurter Zeil: „Bürger öffnet den Tresor/Lampen für El Salvador". Zwar sind die Zuhörer skeptisch gegenüber den Kriegsteilnehmergefühlen, deren gelegentliches Auftreten bei Veteranen von '68 schon Gegenstand kritischer Aufsätze war, aber den Vietcong-Genossen von einstmals dadurch liquidieren, daß man ihn nun zum Taschenlampensammler macht, das geht zu weit. Das sollen doch bitteschön solche „obskuren Komitees" erledigen, die, wie Enzensberger in „Transatlantik 1" schreibt, „Geld für verhaftete Gewerkschaftler in Bolivien sammeln". Die Wohlfahrt sind wir schließlich nicht, und Enzensberger hat recht, wenn er von den Selbsttäuschungen spricht, zu denen das Engagement in obskuren Komitees führen kann. Getäuscht haben wir uns genug, wenigstens uns selbst gegenüber wollen wir keine Illusionen mehr aufkommen lassen
Schaffen wir das? Der Taschenlampen-Effekt, scheint mir, bringt einen eigenartigen Widerspruch an den Tag. Das Komische an den Taschenlampen ist natürlich, daß man mit ihnen nicht schießen kann. Nicht daß wir ein Faible für Schießeisen hätten; wir hatten es auch damals nicht, als wir „Waffen für den Vietcong" skandierten, und manche (wie mich) hat es große Überwindung gekostet, dabei nicht nur die Lippen zu bewegen. Überwunden wurden dabei aber nicht nur pazifistische Skrupel; überwunden wurde auch die Isolierung in den Binnenproblemen der westdeutschen Republik. Vielleicht waren die Waffen nie viel mehr als ein Symbol, aber auch dann bedeuten sie etwas Zentrales: den Ausbruch aus der Einsperrung im deutschen Sonderfall, den Eintritt in die Bewegung internationale Solidarität. Genau hier beginnt der Widerspruch. Wir grinsen über die Taschenlampen, weil sie eigentlich nichts bedeuten, sie sprechen nicht, weder für uns noch für sonst jemanden. Die Waffen dagegen hatten gesprochen - nur das, was sie später dann sagten, das wollten wir bald nicht mehr hören. Dieselben Leute, die heute die Jüngeren mit allerlei theoretischem Unrat überschütten, weil die partout nicht machen wollen, wovon sie selbst dereinst träumten - wenden sich ab mit gequältem Gesicht, wenn sie auf die Folgen angesprochen werden: Laßt uns in Gottes Namen mit diesem Vietnam in Ruhe. Komisch die Väter der Demonstranten von '68 sagen es auch, wenn auch mit anderen Hintergedanken.
Vietnam, ein unbehagliches Gelände. Den Auftrag, den wir zusammen mit den Waffenspenden erteilten, hat der Vietcong sehr eigenwillig ausgeführt, oder standen Umerziehungslager, Zwangsumsiedlung, Kopfgelder für Auswanderer auf dem Programm? Allerdings wurde der Auftrag zu dem Sieg im Volkskrieg, den wir meinten, auch nie gegengezeichnet. Wie auch immer, Schwamm über Vietnam, Forget it.
Viele der Tricks, die wir uns in der Zwischenzeit zugelegt haben, unsere Reisen wie unser neuer Hang zum Bodenständigen haben, scheint mir, einen gemeinsamen Nebeneffekt: Vietnam zu meiden. Nicht nur das vietnamesische Vietnam: „Schaffen wir zwei, drei, viele Vietnams" hatte Che Guevare ausgerufen, und sein Rat wurde, wenn auch nicht nur an den vorgesehenen Orten, erhört. Kuba selbst gleicht Vietnam, auch China ein wenig, Kambodscha, das afrikanische Vietnam heißt Angola, auch Mozambique, und was wird aus Zimbabwe? Was kann man noch machen in so einer Welt, in der auf nichts mehr Verlaß ist, außer sie bereisen?
Es gibt noch eine andere Flucht: die nach vorn. Keinen Bogen machen um Vietnam, sondern mitten hinein: facing realitiy! Heraus mit der Sprache: KZs, Folter, Massenmord an den boat-people; hungernden Kambodschanern den letzten Reis wegfressen und die chinesische Minderheit aus dem Land jagen. Das ist die vietnamesische Wahrheit: je schlimmer, desto besser. Für wen übrigens?
Nun glaube auch ich kein Wort von den Rechtfertigungen für das grauenvolle Schicksal, das die vietnamesische Bürokratie „diesen leider unbelehrbaren parasitären Elementen" (oder ähnlich) bereitet hat, und wenn ich nur ein bißchen extrapoliere, was der bis zur Selbstverleugnung vorsichtige Vietnamreisende Erich Wulff in „Kursbuch 57" an Enttäuschungen ausdrückt, dann kann ich mir für mich einen Reim machen. Ich w e i ß allerdings immer noch nichts, und ich glaube auch den ehemaligen Vietcong-Freunden kein Wort, die ihr Vietnam-Problem durch das Anhäufen von boat-people-Leichen lösen.
Was Andre Glucksmann und andere mit den Flüchtlingsbooten treiben, ähnelt mehr dem Schiffe-Versenken-Spiel als einem humanitären Protest, geschweige denn irgendeiner Form von Politik. Denn was passiert mit all den Leichen anderes, als daß sie sich am Schluß zum Gewinn summieren, für den, der Bußfertigkeit zeigt? Je schwerer die Schuld ist, die wir auf uns nehmen, desto leichter wird uns nach vollzogener Reue das Herz.

(. . .) Es macht müde, dieses ewige Hin und Her, und die Jüngsten sind wir auch nicht mehr. Was tun? Eigentlich ist Deutschland ein ganz schönes Land mit seinen sanften Mittelgebirgen, seinen weiten, aber nicht unermeßlichen Tiefebenen und seinen bunten, geschäftigen Städten. Hier brauchen wir uns keine falschen Hoffnungen zu machen. Denn daß die Sozialdemokraten uns verraten haben, steht schon seit 1914 fest.
Bleibe zu Hause und nähre dich redlich! Und vor allem gesund. Denn wie sagte vor kurzem sehr richtig ein Vegetarier, der manchmal Zeitung liest: Hätten sich die Polen diese Fleischfresserei abgewöhnt, gäbe es keine Krise, und niemand müßte vor den Russen zittern.

Also laßt uns in Ruhe, bitte. Ein paar Mark für „amnesty international" kann man gelegentlich springen lassen, auch machen Spendenquittungen bei der Steuererklärung einen guten Eindruck. Aber wenn wir das Wort „Internationalismus" hören, entsichern wir den Feuerlöscher.
Sehen wir den Tatsachen ins Auge, wie Joschka Fischer und Daniel Cohn-Bendit im „Kursbuch 57". Wenn niemand sich mehr für Persien und Nicaragua mobilisiert, ist das ein gutes Zeichen. Was haben wir von den „real kämpfenden Parteien" anderes zu erwarten als „reale Unterdrückung aufgrund der geschichtlichen Erfahrung, die wir gemacht haben"?
Laßt euch ruhig massakrieren, Bauern von El Salvador! Wozu Taschenlampen? Der Thermidor kommt sowieso, die Revolution könnt ihr euch sparen.

So etwas wie Internationalismus ist wirklich tot, und wer ihm nachtrauert, läuft Gefahr, die Welt mit etwas wässrigen Augen zu betrachten. Es gibt, nicht nur bei uns, ein auffallendes Desinteresse an allem, was außerhalb der eigenen Landes- oder Stammesgrenzen vor sich geht, und man kann dafür, siehe oben, allerlei Gründe anführen. Einer dieser Gründe liegt in einem ziemlich simplen psychologischen Mechanismus, der uns nach dieser Logik verfahren läßt: Wenn es u m das Land X still geworden ist, ist es auch i m Land X still geworden. Man schläft tatsächlich ruhiger, wenn nicht ständig geschossen und gebombt wird, und sei es auch nur im Fernsehlautsprecher.
Das Ruhebedürfnis ist ja nichts Schlechtes. Nur sollten wir uns mal fragen, ob wir nicht einfach Ruhebedürfnis meinen, wenn wir von „geschichtlicher Erfahrung" sprechen. Allerdings kommt die Informationslage in dieser Welt diesem Mißverständnis eher entgegen.
Seit sich die Reiseziele in die stilleren Regionen verlagert haben, hängt es sehr oft von der Arbeitsmoral eines angestellten Korrespondenten ab, ob wir aus der einen oder anderen Weltgegend überhaupt noch etwas erfahren. Wenn aus Soweto keine Nachrichten mehr kommen, kann man natürlich daraus schließen, daß dort alles in Ordnung oder vielmehr die Geschichte ihren „ehernen Gang" gegangen ist, aber man kann sich auch fragen, ob Radios und Zeitungen die falschen Leute haben und sie obendrein schlecht bezahlen.
Wer weiß noch etwas über die Südmolukker? War da nicht etwas mit Geiselnahme und einem gestürmten Zug, und wer sind überhaupt die Südmolukker? Peter Bichsel hat damals eine Zeitungsglosse geschrieben und, nachdem er sich eine Weltkarte gekauft hatt, die Frage gestellt: „. . .ob ich durch meine Unkenntnis in Geographie nicht irgendwie mitschuldig bin am Terrorismus, denn wenn Terrorismus ein Mittel der Information ist, dann dient er ja dazu, die Uninformierten zu informieren, und ich bin ein Uninformierter." (In: Geschichte zur falschen Zeit, Darmstadt und Neuwied 1979, S. 45).
Oder nehmen wir die Schwarzen in den USA. Wem sagen die Namen Watts und Newark noch etwas? Ich möchte nicht behaupten, daß die Beliebtheit von USA-Reisen mit dem Dahinsiechen der Black Panthers zusammenhängt, aber es hebt die Reisestimmung beträchtlich, wenn man nicht dauernd durch Horrornachrichten an die Präsenz von Schwarzenghettos erinnert wird. Um Watts und Newark ist es in der Tat still geworden.
Wieviel Bedeutung hat diese Stille? Aus einer ziemlich unbedeutenden, nie durch Meldungen von Aufständen aufgefallenen Stadt des Mittelwestens bekomme ich regelmäßig die Stadtteilzeitung geschickt, aus der ich erfahre, daß es im Ghetto immer schlimmer wird, was das Auftreten weißer Killerkommandos und den Polizeiterror gegen die Schwarzen angeht. Damals vor fünf Jahren, als ich mich in dieser Stadt aufhielt, war es schon schlimm genug. Und in den USA gibt es hunderte solcher Städte.
Solche Beispiele lassen sich beliebig vermehren, aber sie alle miteinander enthalten kaum ein schlagendes Argument dafür, daß der alte Intenationalismus ein Heilmittel wäre.

(. . .) Was aus den Taschenlampen für El Salvador geworden ist, weiß ich nicht. Gerade jetzt, während ich schreibe, meldet die „tageszeitung", daß auf ihrem Spendenkonto mehr als eine Million eingegangen sind: für Waffen für El Salvador.
Seit man im „Kursbuch 57" vom Desinteresse an Nicaragua sprach, hat sich offenbar etwas verändert, und wenn man sich die Million anschaut, die sich aus einer ganzen Menge kleiner Beträge zusammensetzt, muß man auf eine Veränderung größeren Ausmaßes schließen. Was aber hat sich da getan?
Nach dem Spendenaufruf in der „tageszeitung" war eine heiße Debatte entbrannt, dafür und dagegen, vielerlei Bedenken wurden vorgetragen, feministische - sind Gewehre nicht Phallussymbole? - antikapitalistische - unterstützt man nicht die Rüstungsindustrie? -, aber auch Jubel wurde laut, oder wenigstens Genugtuung darüber, daß jetzt endlich die Jungen so zwitschern wie die Alten seinerzeit, Anno '68, sungen, zwar weiß man nicht genau, was die dort in El Salvador unter Sozialismus verstehen, aber immerhin.
Doch so sehr man all die Argumente auch schüttelt, die eine, die triftige Begründung fällt nicht heraus, und ich glaube, daß dort, in den ausgesprochenen Sätzen das Motiv auch nicht zu finden ist. Vielleicht erklärt sich sich das große Echo auf den Aufruf gerade daraus, daß viele etwas sagen wollen, wofür sie keine Sprache haben, und sich deshalb per Zahlschein ausdrükken. Ich weiß zwar, daß es dem Lesen im Kaffeesatz ähnelt, wenn ich mich jetzt an einer Deutung dieser Sprachlosigkeit versuche, aber ganz in der Luft scheint mir meine Hypothese nicht zu hängen, wenn ich an die Sätze einiger Spender denke.
Nicht der alte Internationalismus ist da wiederauferstanden, keine Identifikation mit einem alternativen Vietcong ist im Spiel. Nicht weil die „geschichtlichen Erfahrungen" mit Vietnam vergessen sind, gibt es diese fast lautlose Mobilisierung, sondern weil sie selbst Teil einer anderen, breiteren Erfahrung geworden sind. Darin ist nicht mehr die Enttäuschung darüber ausschlaggebend, daß man bei Bietnam aufs falsche Pferd gesetzt hat, sondern die Einsicht, daß das Setzen auf den Sieg selbst der Fehler war. Wenn wir jetzt unsere Hilfe nach El Salvador schicken dann verpflichten wir niemanden, es uns besonders recht zu machen. Wir verbinden mit unserer Hilfe nichts weiter als den Wunsch, daß es den Kämpfenden in El Salvador gelingt, sich ihre Mörder vom Hals zu schaffen, und wofür sie sich dann entscheiden, ist nur ihnen überlassen. Daß sie überhaupt die Chance bekommen, eine Wahl zu treffen, dafür haben wir etwas zu tun versucht.
Es mag nun etwas pathetisch klingen, was ich geschrieben habe, aber eine bessere Sprache steht mir im Augenblick nicht zur Verfügung im Angesicht dieser neuen Lage. Wenn meine Vermutung - für die ich keine Beweise, sondern lediglich Anhaltspunkte habe - nur ein Stück weit zutrifft, dann könnte man dem Neuen, das sich abzeichnet, diesen Namen geben: Solidarität mit Risiko. Sie hat wenig mit jener „internationalen Solidarität" zu tun, die heute allenfalls noch in Busreisen nach Albanien zum Vorschein kommt. Sie will nicht auf Nummer Sicher gehen, jedenfalls wäre das schön.
(. . .) Und klar sehen müssen wir schon, wenn wir noch so etwas wie eine Chance erkennen wollen. Vielleicht gibt es keine, aber falls es so etwas wie eine Chance geben sollte, dann kann sie nur in einer Art von Solidarität bestehen. Ein besseres Wort habe ich nicht dafür. Eine Solidarität mit Risiko und eine Solidarität ohne Hoffnung.

(Auszüge aus „Freibeuter 7" 1981)

Zentrale Demonstration in Frankfurt am 13.3.82 in Frankfurt Uni/Campus, 11 Uhr.
Kongreß gegen die Intervention in Zentralamerika vom 18. - 21. März in Münster. Anmeldung: SSZ, Herdingstr. 14, 4400 Münster, Tel.: 0251/ 792 864

HALT
Oliver Platz
Revolution
wird es noch
zwei drei
Vietnams geben
ist mild
und schmeckt

SIEG
DER VIETNAMESISCHEN
REVOLUTION
DIE PFLICHT JEDES REVOLUTIONÄRS
IST ES DIE REVOLUTION ZU MACHEN

FILM

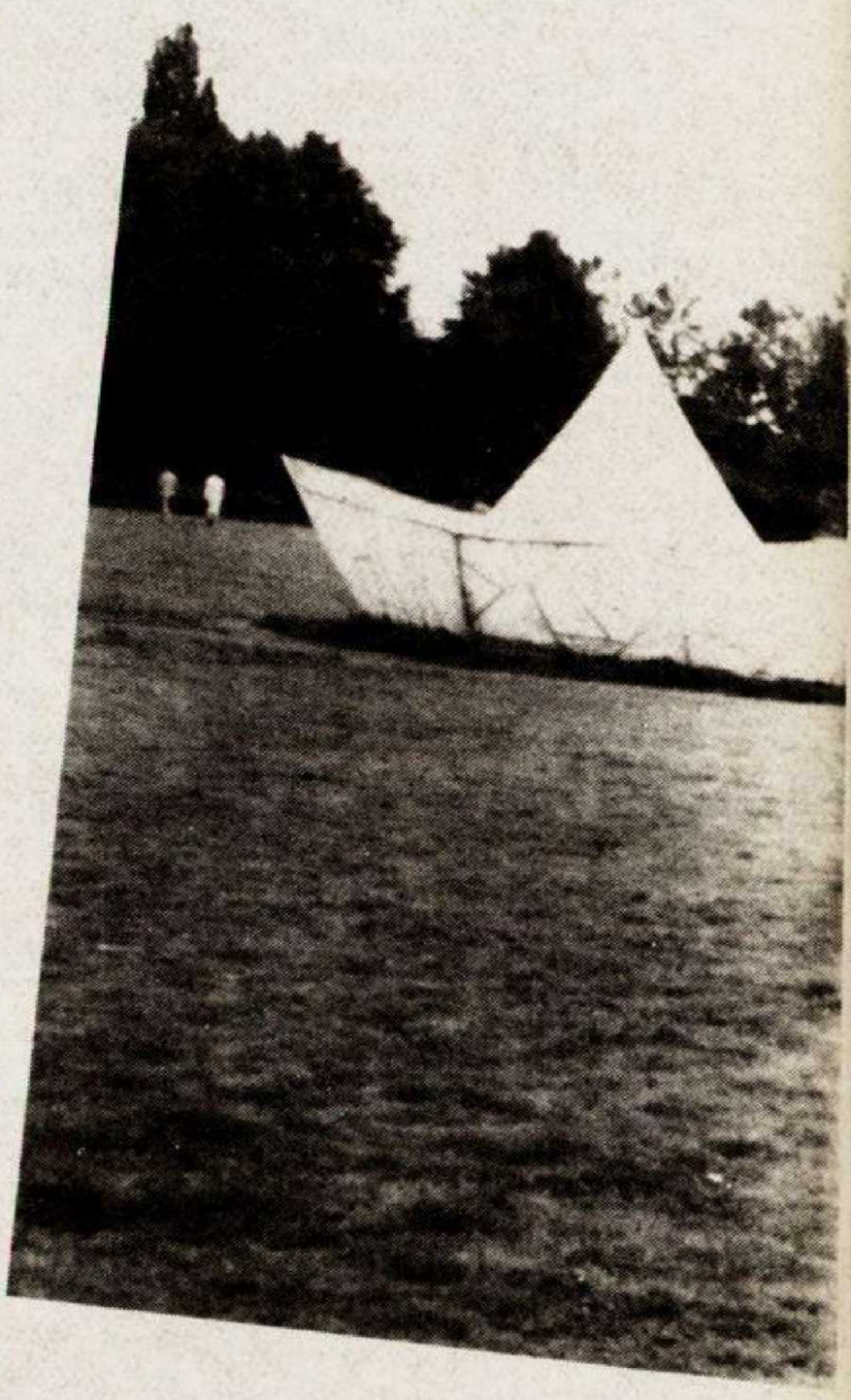
HERZOG'S GUMMIBARON

1972. Da bahnte sich Aguirre mit seinen Begleitern noch mühsam einen Weg durch den Urwald. Und sie kamen an einen großen Fluß und mußten sich ein Floß bauen. Und das war gut so.

1977. Auf der Dokumenta. Da stand auf einmal ein Schiff auf einer Wiese in einem Park. In Kassel. Ein kleines Schiff, eher ein Schiffchen, so wie ich sie als Kind auch immer wieder gebastelt habe. Das war eine Ausstellung.

1982. Wieder im Kino. Zehn Jahre nach "Aguirre". Der Urwald ist immer noch da und Menschen und Schiffe auch. Das Schiff aber, nun ein richtig großes, kann nicht mehr wie es seiner Bestimmung entspräche entweder mit oder gegen den Strom schwimmen. Es muß gezogen werden. Über einen Berg. Das war eine Idee von Werner Herzog.

"FITZCARRALDO". Ein Film über einen etwas ausgeflippten Kautschukbaron, der schon mit diversen Projekten eine Menge Geld verdient und wieder verloren hat. Nun hat er die Idee in Iquitos mitten im Urwald ein pompöses Opernhaus bauen zu lassen, damit er dort endlich den von ihm so sehr verehrten Caruso live hören kann. . .



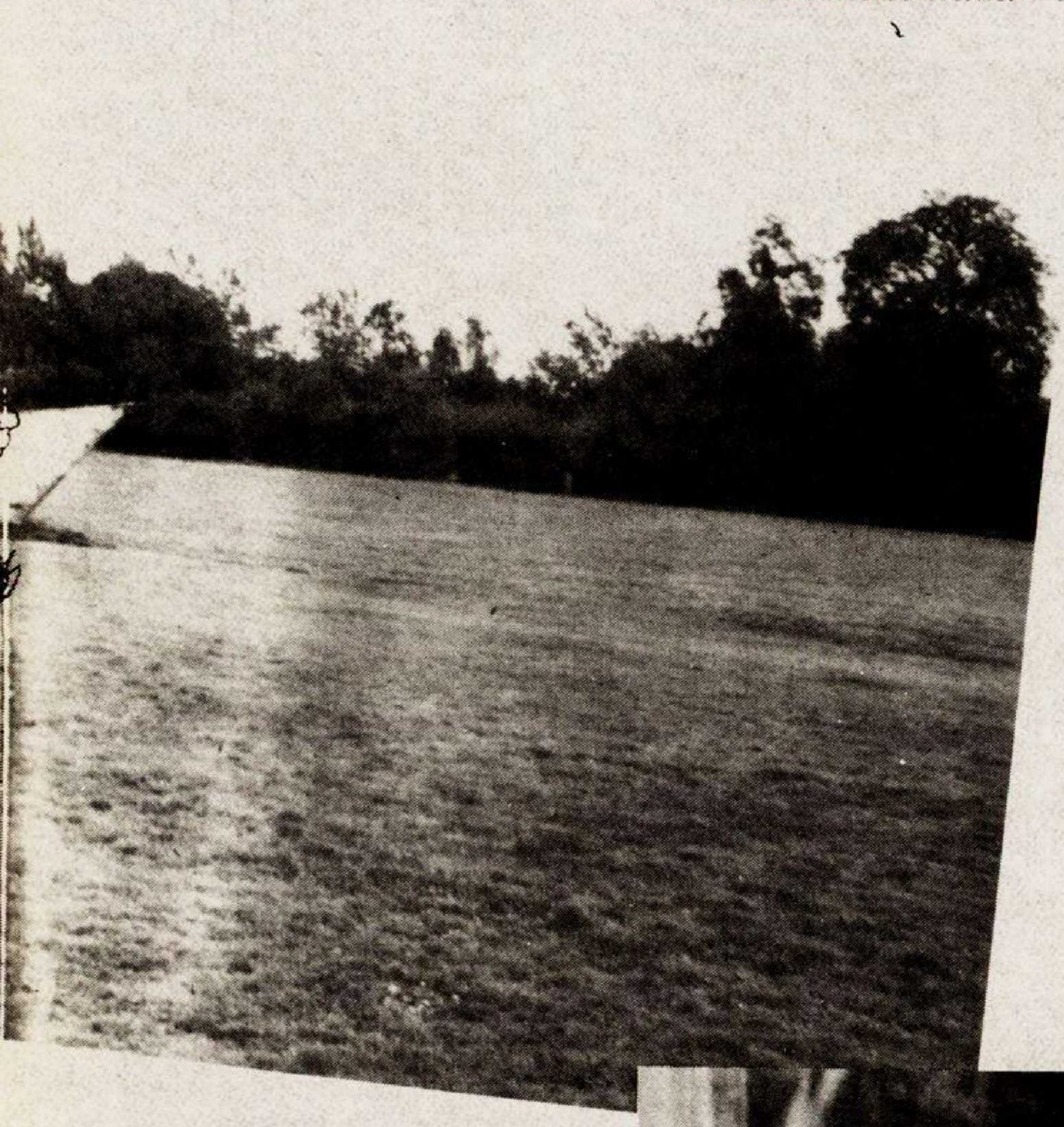
Werner Herzog sagt: **"Der Film müßte enden, daß man so leicht wird, daß sich ein Gefühl der Schwerelosigkeit einstellt, daß man mit der Musik wie Laub zum Kino hinausgeweht wird . . . Es ist eigentlich ein Film über die Schwerelosigkeit. Es ist ein Film wider die Gesetze der Natur. Schiffe fliegen eben nicht von alleine über einen Berg . . ."** Eben. Und deshalb müssen sie gezogen werden und deshalb ist es kein Film "Wider die Gesetze der Natur". Und so will sich bei mir das Gefühl der "Schwerelosigkeit" nicht einstellen. Mir ist das Schiff zu schwer.
Es waren ganz andere Bilder, die mich beeindruckt haben, die viel mehr von der Besessenheit Fitzcarraldos ahnen und ihn geradezu liebenswert erscheinen lassen. Und das will bei Klaus Kinski, er spielt den Fitzcarraldo, etwas heißen. Ganz am Anfang, da legt Fitzcarraldo mit seiner Freundin Molly (Claudia Cardinale) den weiten Weg von Iquitos nach Manaus in einem kleinen Holzboot zurück, die letzten Kilometer rudernd, da der Motor ausgefallen war. Und das alles nur, um an einer Opernaufführung teilnehmen zu können, um Verdi zu hören. Und dann steht er da mit Molly in diesem prunkvollen Opernhaus, der Anzug längst nicht mehr weiß, an den Händen Blasen vom Rudern, obendrein auch noch ohne Eintrittskarte und bittet um Einlaß. Und wie er bittet, als hinge sein Leben daran, diese Oper zu hören, und wie er sich dann freut, als man ihn tatsächlich hineinläßt, das muß man sehen. Oder wie er wieder in Iquitos angekommen, sich in seine Bretterbude zurückzieht, sein Schwein begrüßt, den Plattenspieler in Gang wirft, sich in die Hängematte legt und wieder eine italienische Oper hört, und dann sein zufriedenes Gesicht, das muß man sehen.

Fast alles, was danach kommt, hat für mich nicht mehr viel mit Phantasie zu tun, sondern schlicht und ergreifend mit Arbeit. ABM im Urwald. Nur hätten die Indios darauf wohl auch verzichten können. Werner Herzog sollte seine Dienste vielleicht mal den ratlosen Bauern des Rhein-Main-Donau-Kanals anbieten. Die Schiffe einfach über den Berg ziehen, Arbeitsplätze wären für Jahre gesichert. So jedoch ist der vorherrschende Eindruck bei mir als ich aus dem Kino komme: wie war das entsetzlich mühsam.
Ist Herzog ein Indio-Schinder? Wie war das denn nun mit den Indianern? Hat er die Indianer genauso ausgenutzt, wie die dort ansässigen Kautschukbarone Ende des vergangenen Jahrhunderts oder nicht? Es wird ihm vorgeworfen, daß Indios während der Dreharbeiten wegen schlechter Ernährung gestorben sind. Es wird ihm vorgeworfen, daß sie nicht auf ihre Felder zurückkonnten, um die Kakao-Ernte einzuholen, daß er mit Militär gegen sie vorging, usw. Herzog sagt, die Indianer hätten bei ihm mehr verdient als bei den Holzfirmen, wo sie vorher arbeiteten. Und sie hätten die Indios, die zu ihren Feldern zurückwollten sehr wohl dorthin gebracht, usw. Es gibt für alles eine Erklärung oder ein Dementi. Da stehen Aussagen gegen Aussagen, ich fände es von mir aus anmaßend zu sagen, das ist wahr und das nicht.

Aber es gibt Tatsachen:

Tatsache ist, daß Herzog von seinem ersten Drehort von den Indios der Aguaruna und Huambisa, die er eigentlich als Statisten für seinen Film haben wollte, durch einen Überfall auf sein Camp vertrieben wurde. Er mußte sich

einen anderen Drehort suchen und dann die Indios vom Stamm der Campas und Machiguengas dorthin einfliegen. Tatsache ist, daß bei den Drehar beiten einige Menschen starben, wieviele und wodran, das wird sich wohl nie ganz klären lassen. Und tatsächlich ist Werner Herzog sein Verhalten dort im Urwald vorzuwerfen, wobei ich gar nicht genau weiß, wie ich es nennen soll. Vielleicht eine Mischung aus Naivität und Skrupellosigkeit, ob beabsichtigt oder nicht, spielt da gar keine Rolle, es ist mir unerklärlich, wie



man so gedankenlos sein kann.
Er hat da eine Idee und die muß verwirklicht werden, koste es, was es wolle. Er sagt ganz einfach, es komme ihm nur auf das Projekt, den Film drauf an. Dafur gehe er Risiken ein, sein eigener Hintern sei ihm egal. Und dabei merkt er gar nicht, daß es um etwas ganz anderes geht als um seinen Hintern. Er fährt in ein spannungsgeladenes Gebbiet, wo Indios darum kämpfen, sich einen letzten Rest ihrer Kultur, was für sie im wahrsten Sinne des Wortes "Lebensraum" bedeutet, zu erhalten, und er redet von seinem Hintern. Die Indios kämpfen gegen ein immer weiteres Eindringen der Zivilisation in Gestalt von Minengesellschaften und Industrien in ihr Gebiet . . . Und Werner Herzog kommt dort an und stellt pikiert fest, daß sie mit Walky-Talkys zum Drehen erscheinen und man sie erst mal wieder zu "echten" Wilden umschminken muß. Werner Herzog sagt, er habe die Indios so behandelt, wie es im Film zu sehen ist. Nun Fitzcarraldo im Film fragt sich ständig, was eigentlich in ihren Köpfen vorgeht, er versteht sie überhaupt nicht, und letzendlich machen sie mit ihm, was sie wollen. Werner Herzog ist vorzuwerfen, daß er sich diese Frage offenbar so gar nicht mehr stellt. Er verkündet stattdessen stolz, daß er ihnen zum Zeitvertreib einen Fußball aus Miami besorgt hat.

Und das ist derselbe Werner Herzog, der sich 1978 den Film "Floating-Lalai Dreamtime" von Michael Edols ansah, der den Zusammenstoß von weißer Zivilisation mit den Ureinwohnern Australiens den Aborigines beschreibt und erschüttert war über das, was er sah, und darüber in der SZ vom 1./2. April 1978 schrieb:

"Da sind fast wie nebenbei Bilder von einer Dichte und Einsicht entstanden, Bilder von Zerstörung, ohne jedes Dazutun. Da ist ein Film wo einem aus jedem auch noch so beiläufigen Bild eine Tragödie anspringt. Und sichtbar wird auch die Fragwürdigkeit und Brüchigkeit der weißen technischen Zivilisation mit der Obszönität ihrer Missionsgottesdienste. Die Obszönität ist unübersehbar wie Erbrochenes in einem leergewordenen Zugabteil, alles ist obszön an dieser Zivilisation; . . . demgegenüber hat das Steinzeitliche keine Chance zum Überleben, und das ist ein Jammer, da zuzuschauen. Nicht daß da eine heimliche Sehnsucht nach einer natürlichen Primitivität mitschwingt: Die australischen Ureinwohner sind wohl vorgeschichtlich und von uns aus gemessen primitiv, aber beim genaueren Hinsehen stellt man schnell fest, daß ihre Kultur eine hochkomplizierte ist, mit einer außerordentlichen Mythologie und einem Weltverständnis, wo der Mensch die Dinge, die Zeit und die Traumzeit und überhaupt die Träume noch eins sind. Von da aus gesehen sind wir die Zerbrochenen, und mit dem heimlichen Haß der Zerbrochenen zerstören wir Kulturen, Tierarten, die Umwelt."

Das schrieb er und machte sich auf mit seiner Kamera und allem drum und dran, nach Peru, in den Urwald.

Marcella

SYBERBERG

Einige Bemerkungen nicht nur zum ‚Parsifal': Utopie im Gewande anachronistischer Ästhetik.

„Ich kann meinen Parsifal-Film machen, ohne eigentlich auf Hitler noch schauen zu müssen . . eine neue Freiheit, die andere vielleicht nicht haben in Deutschland."

Syberberg arbeitet mit seinen Filmen an deutscher Vergangenheitsbewältigung in einer Weise, die ihn als Außenseiter bestätigt und ihn im Klima einer allenfalls aufklärerisch-rationalen Bewältigung des Faschismus und der besonderen germanischen Mythologie in die Ecke des ästhetischen Schwärmers einer längst vergangenen Zeit drängt. Die Ignoranz gegenüber Syberberg, bzw. die Vorverurteilung durch die Feuilletonkritik (Hervortut sich insbesondere der ‚Spiegel', Januar 82) ist nur zu erklären aus der besonderen Atmosphäre der Vergangenheitsbewältigung seit 68: Faschismus erfaßt und erklärt als politisches, ökonomisches, soziologisches und massenpsychologisches Phänomen. (Tankred Dorst sagte im Bayerischen Rundfunk zu seinem Stück ‚Merlin', daß eine bislang vorherrschende soziologische Erklärung mythologischer Phänomene, diese als auch die Menschen immer weniger begreift.) Der Krieg, das Leiden und der Rassismus werden in verschiedenster Weise so dargestellt und beurteilt, daß es einem größeren Publikum keine Schwierigkeiten macht einzustimmen in diese ach so schreckliche Vergangenheit (Holocaust z.B.). Das solche Vergangenheitsbewältigung nur oberflächlicher Art ist, zeigte sich in den Reaktionen insbesondere auf Syberbergs **Hitler-Film**. Die Verdrängung des sogenannten Irrationalen zeigt nur übersteigerte Reaktionen in dem Moment, wo germanische Mythologie wieder aufgenommen wird.

‚Hitler - Ein Film aus Deutschland' ist nicht nur durch seine Länge ein anstrengender Film, sondern gerade durch die Fülle der Bilder (Assoziationen aus den verschiedensten Bereichen: Musik, Literatur, Mythologie, Alltag und politisches Tagesgeschehen) Eine vorgeführte Collagetechnik, die wohl die Möglichkeiten des Films nutzt, gibt es beim ‚Parsifal' nicht. Gemeinsam ist die Überlänge. So setzt auch dieser Film wieder ein konzentriertes Publikum voraus: „Er (der Zuschauer) muß sich Zeit nehmen, das ist schon mal das Erste was wichtig ist, Konzentration; er muß wollen. Er geht nicht nur so vorbei und schaut mal rein, er muß wirklich überlegen, habe ich dann und dann soviel Zeit . . . ".

Syberbergs Versuch der positiven Mythologisierung, der schöpferischen Irrationalität, des Aufgreifens spezieller germanischer Themen - ein Zeitphänomen: T. Dorsts ‚Merlin', Excalibur, Tristan und Isolde - setzt sich gerade da der Kritik aus, wo auf den ersten Blick der ästhetische Eindruck haften bleibt: das Schwelgen im Tragischen, Nostalgischen, im wahrsten Sinne des Wortes, im Nebel. Das ist zu kurz kritisiert und nimmt noch nicht einmal seine Erklärungen wahr. So sagt Syberberg über die ‚Monstren des kollektiven Unbewußten': „Wenn man das einmal weiß, wenn man das erfahren hat . . . . dann ist es besser als wenn es unentdeckt weiter Unheil macht."

Syberberg überwindet das Phänomen Hitler für sich, und das ist unzweifelbar sein ‚antifaschistischer Zug', dadurch, daß er die Monster aus dem kollektiven Unbewußten der Deutschen herausholt, darstellt - z.B. im Hitler-Film als riesiges Marionetten-Theater mit Originalton Deutsches Reich - , sie in die Tradition setzt, und dadurch überwindet. So ist der neue Film **‚Parsifal'** nicht eine Fortsetzung, sondern eine Antwort auf Hitler. Wagner (Mythologie) gegen Hitler zu retten, heißt dieser Versuch. Und nicht zuletzt an den Protesten in Israel gegen eine Wagner-Aufführung ist zu sehen, wie schwierig sich dieses Unternehmen gestaltet. Das Syberberg nach seinen eigenen Filmen (Ludwig, May, Hitler, um nur die letzten zu nennen) jetzt auf eine Vorlage zurückgreift, setzt ihm von vornherein inhaltliche und filmische Grenzen. Ein Opernfilm, der in der Gestalt des Parsifal einen aktuellen Bezug haben soll, der aber nur auf der allgemeinen Ebene der Konzeption liegt: Parsifal als männlich-weibliche Doppelfigur, symbolische Darstellung einer neuen, höheren Einheit, einer utopischen Zukunft. Dies ist nur zu erreichen gegen die bisherige Interpretation des Parsifal (Gralsuche des ‚1000-jährigen Reiches', christlicher Mythos bei Nietzsche). Was die Wirklichkeit nicht vermag, das kann und muß die Kunst darstellen als Modell. Nur so sollen erkenntnistragende Bezüge zur Wirklichkeit des Publikums hergestellt werden. „Die Kunst hat die Chance uns Dinge vorzuführen, die wir dann übertragen können aufs Leben, ohne sie im Leben zu realisieren. Wir können daraus Erkenntnisse ziehen, können Freude haben, können durch Tragik andere werden," sagt Syberberg. Angesichts dieser idealistischen Konzeption von Kunst und Wirklichkeit, kann am Film geschaut werden, ob er dieser Modellfall einer **Überwindung des Mythos in die Utopie** ist, oder ob der Anspruch höher ist als die Gestaltung. Oder ob dieser gesamte Versuch nichts weiter ist als das Unvermögen diese unsere Wirklichkeit noch begreifen zu wollen. Den Film auf die utopische Konzeption hin anzuschauen ist nötig, will der Betrachter nicht nur beim ästhetischen Genuß oder dessen empörender Ablehnung bleiben. Ob der ästhetische Genuß sich einstellt dürfte zweifelhaft sein: die Ästhetik der Jahrhundertwende hat wenig gemein mit der Punk- und New Wave-Ästhetik der 80er Jahre. Auf der Ebene dürfte also gar nicht die Gefahr nach einem ‚nostalgischen Faschismus' bestehen.

„Ja, ich glaube schon, daß es ein sehr seltsamer Film geworden ist . . . Ich bin neugierig, was die Leute dazu sagen."

Gulliver

(Dienstags und Mittwochs Syberberg-Filme im Stadtmuseum, am 16. u. 17.3. der Hitler-Film)

FILM

GEHEIM - WAFFE AUS WIEN GEGEN FRUST, STAATS- MACHT, INNZUCHT UND TRISTESSE

Childerich von Bartenbruch heißt die Type und hält sich für den letzten Merowinger. Um Haus und Macht nicht zu verlieren, heiratet er zunächst seine eigene Stiefmutter und leitet damit die Totalisierung seiner Familie ein. Weil das aber der Rest des Clans nicht so ohne weiteres hinnehmen will, am Ende aber jeder ausflippt und keiner mehr durchblickt, müssen alle zum Professor Horn in die Therapie.
Der Psychiater bringt alle seine Flippis mit der Nasenzangentherapie auf den Wutmarsch und verdient sich dabei eine goldene Nase. Zum Schluß wird kastriert und damit hat der Spuk zumindest ein vorläufiges Ende.

Heimito v. Doderer war ein Zeitgenosse Musils und ist der Autor des 1963 erschienenen Grotesk-Romans: Die Merowinger doer Die totale Familie (dtv-TB 281). Verfilmt hat ihn jetzt sein Wiener Landsmann Ernst Schmidt jr., ziemlich bekannt aus der Advantgarde-Szene. Auf Doderers Schelmen-Roman setzt Schmidt jr. noch ein's drauf: Der brillante und hochamüsante Spielfilm gerät zur künstlerischen Aktion, alldieweil bekannte Advantegarde-Künstler, wie die spektakuläre Valie Export (lief seinerzeit auf der Münchner Leopold mit ihrem Tast-Kino herum!) in den Film ihre Aktionen selber einbringen.
Ernst Schmidt jr. schlägt dabei der morbiden Wiener Gesellschaft im einzelnen und den reaktionären Welt-Macht-Kulturen im besonderen süffisant auf's Haupt. Das hatte man ihm dann sehr übel genommen und ihn mit den bekannten Mitteln bestraft: Totschweigen, Aushungern und – möglicherweise – Gras drüber wachsen lassen.

Nicht so bei Ernst Schmidt jr. Sein Film läuft ab 19. März im Maxim. Am 20. und 21. steht er allen Punk's, Ausgeflippten und eventuell auch den "Normal-Bürgern" (sofern noch Plätze da sind) nach der Vorstellung Rede und Gegenrede.

Bleibt noch folgendes nachzutragen:

1. ist es unrichtig, daß der bayerische Kultusminister mit Ernst Schmidt jr. in irgendeiner Form verheiratet oder sonstwie verschwägert ist; selbiges gilt uneingeschränkt für Bruno Kreisky.
2. Ist vielmehr richtig, daß Ernst Schmidt jr. seinen Film mit Unterstützung Münchner Freunde - nicht zuletzt Sigi vom Maxim - nach hier einbringen konnte und daß er bislang noch keinen roten oder schwarzen Schilling für seine Arbeit als Regisseur, Drehbuchautor und Darsteller im Film "Die Totale Familie" gesehen hat.
3. Wer anderes behauptet oder so tut, als würde er solches behaupten, andeuten oder verbreiten, wird es verwehrt, am 20./21. März Ernst Schmidt jr. persönlich zu begegnen, die Hand zu schütteln, ihm unangemessene Fragen zu stellen oder anzumachen.

Rudolfo

WIE VERGEWALTIGE ICH EINEN MANN?

Ein Film von Jörn Donner

Mit Anna Godenius als Eva
Nach dem Roman von Märta Tikkanen

Das Buch zum Film erschienen bei rororo neue frau

Im Türkendolch, täglich 19 u. 23 Uhr

KAUF ODER STIRB!

brand-neu!

ANDREAS DORAU	"blumen und narzissen"		16,5o
DER MODERNE MAN ..	"unmodern"		16,5o
LIQUID LIQUID	"successive" (99)	12"	16,--
PIG BAG	"erste LP !!!"		16,5o
FAMILY FODDER	"greatest"		17,5o
BUSH TETRAS	"rituals"	12"	1o,--
A COUNTRY FIT FOR HEROES	oi!-sampler	12"	11,--
	und und und und und und und;		

extra billig!

SIMPLE MINDS	"real to real cacoph."	14,5o
XTC	"Go II"	14,5o
MEMBERS	"at the Chelsea ..."	12,5o
CHROME	"half machine lip ..."	16,5o
MADNESS	"one step beyond"	13,5o
RIP RIG & PANIC ..	"god" (Doppel-12")	19,--

OPTIMAL! IST OPTIMAL!!! HANS-SACHS-STR. 13

MENSCH, DEN VORHANG MUSS MAN DOCH AUFMACHEN!

THEATER IM MAXIM-KINO

Nicht alltäglich ist Theater im Kino. Die Theatergruppe Arti-Schocken präsentiert mit erstaunlich vielen (19) Darstellern und fast professionellem Bühnenstab ihr selbstgeschriebenes Stück: "Die natürlichen Rebellen.". Daß der Ort zufällig 'Maxim' heißt, kommt vielleicht dem Stück zugute — Varietezauber mit tiefgründigen Hintergedanken: Für Individualisten, Träumer, Nonkonformisten gibt es keinen Platz mehr in der Welt der Massenmenschen. Sie sind nur der wenige Sand im Getriebe, der für eine vorübergehende, kurze Störung sorgt. Von Rebellion kann keine Rede sein. Das dürre Ideengerüst alltäglicher Weisheit wird bekleidet mit gedankenschweren Worttiraden, Spotlights, Synthesizermusik und zusammengehalten von den Spielern

und ihren abgezirkelten, überdrehten, exaltierten Bewegungen.

Da ist zum Beispiel Monsieur Ouverture, der dem Publikum gleich zu Anfang sagt, was er von ihm hält: „. . . Eigentlich könnten Sie schon wieder gehen, stört Sie das eigentlich nicht, na sowas! . . . Ich bin ja für die Dummen und Fantasielosen da." Eine fade Publikumsbeschimpfung.
Die fünf blauen Männer, die Masse, spotten mit ihren mit vollster Inbrunst ausgespielten Sexgelüsten jeglichen Männerfantasien. Der Raucher übertreibt seine Sucht ins Lächerliche, man hat Erbarmen mit seiner rebellischen Lunge und Lucingiolo, die Automatenfrau, ist die Einzige, die aus der Rolle fällt.
Beeindrucken lassen kann man sich durch viele kleine Szenen, lauter Augenblicke. Erhellt vom Scheinwerferlicht entfalten schön kostümierte Figuren ihr Eigenleben (geprägt von Sex, Sucht, Show, Naivität), das im nächsten Moment vom Dunkel wieder ausgelöscht wird. Den roten Faden gibt es nicht, vielmehr scheint der Mann mit den roten Händen diesen in seinen Händen verborgen zu halten. Der Mann mit den roten Händen, suffisant, von Frankenstein inspiriert, symbolisiert die allgegenwärtige Macht, der nichts entkommt und die natürlich niemand wirklich ins Wanken bringen kann; so die Essenz des Stückes. Manirierte, bunte Impressionen, zusammengewürfelt zu einem Stück, das nicht dem herkömmlichen Irrtum verfallen möchte, „sich unbedingt verständlich machen zu wollen." Aber zum Theaterspielen muß man den Vorhang aufmachen, Mensch, sonst sieht man doch nichts.

nana

Vom 6. - 16. März, 20.00 h, im Maxim Landshuter Allee

Mit Schwund muaßt rechnen!

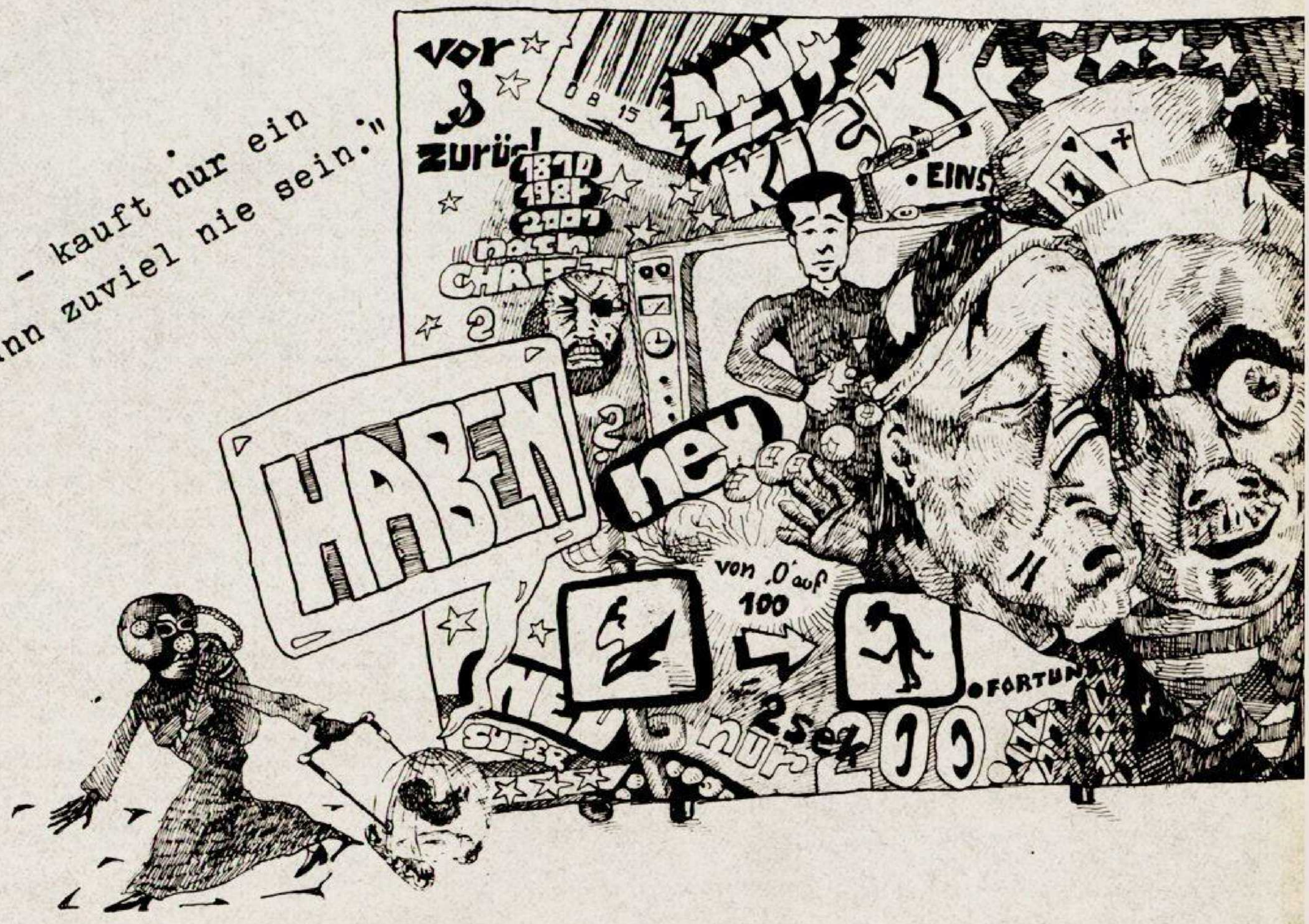
"Der Professor sagt, wir sind keine Konsumgiganten. Wir leben dagegen. Wir leben gegen die ganze Welt ...das heißt nicht gegen die ganze Welt. Aber gegen etliches. Und das ist gut so."

Geschichten vom Münchner Müllberg
von SUSANNE KLIPPEL

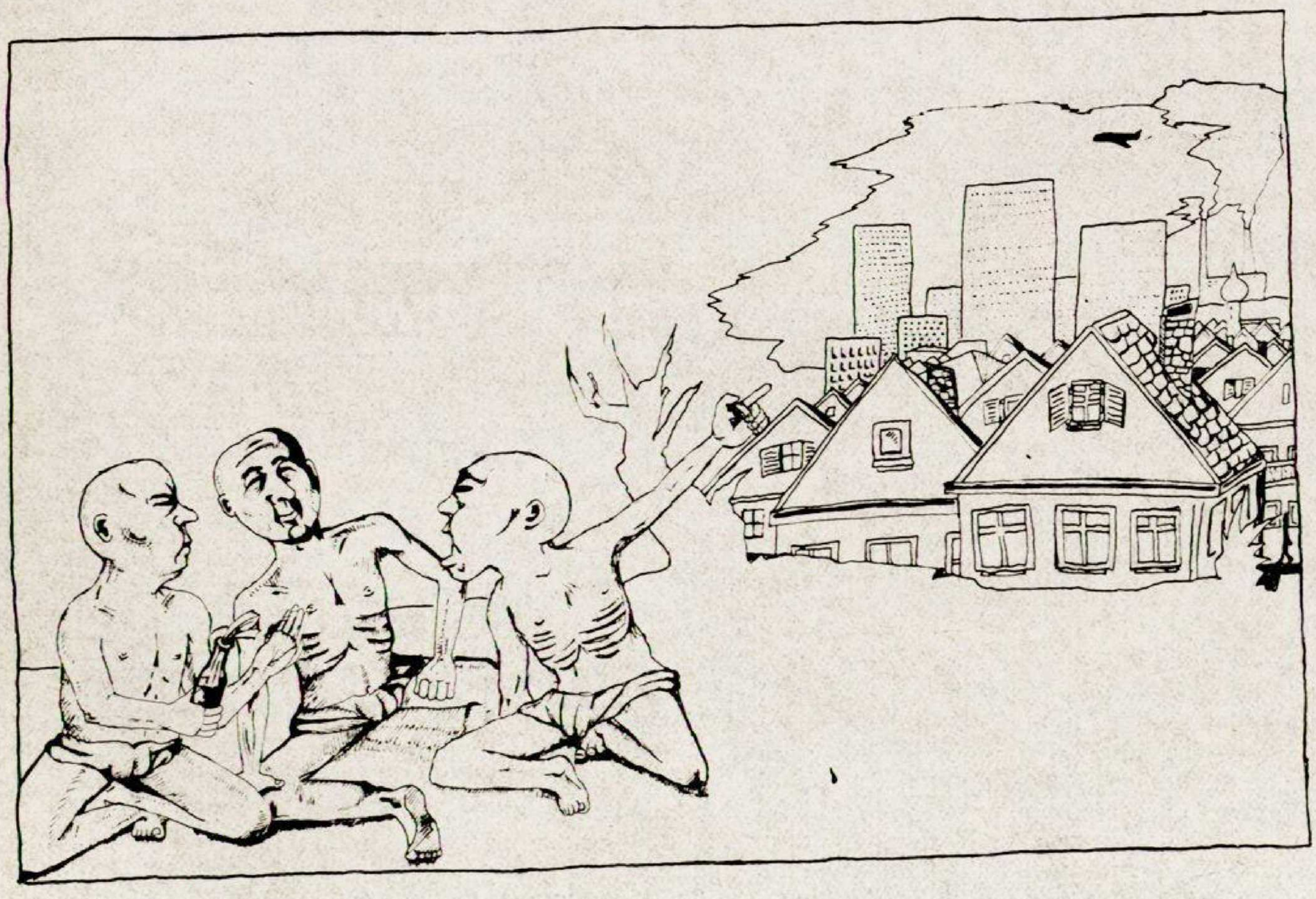
Ein Bilderbuch vom BLATT
9 Mark

DAS LETZTE:

"Denkt nicht - kauft nur ein
denn es kann zuviel nie sein."



Großwandig hängt der Konsummüll herum



während sie uns glauben machen wollen daß wir

DAS LETZTE wären.

AKW-Nee/Öko

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

BBU Arbeitskreis Mensch und Tier Zieblandstr. 34, Mü. 40, jd. 1. Mi. im Monat ab 18h Treff, Kontakt: Klaus Ehegartner, Tel. 36 49 77, 8 Mü. 40, Osterwaldstr. 59

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen, jd. 1. Mi 19.30 Treffen der Grünen München mitte im Zoff, Heßstr. 80, jd. 3. Mi 19.30 Grüne Mü-Nord, Zieblandstr. 34, jd. Mi. ab 18.30 Interessententreff, Breisacherstr. 16, jd. Fr. ab 18.00 Patsch im Ruffini

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. ... Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

Bio-Dynamo

Erdgarten Neureutherstr. 23, Naturkostladen Tel. 271 91 52; Clubrestaurt. Di-Sa 12-21.30h

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84 tgl. ab 8 h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458 10.30 - 18.15

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo - Fr 15 - 18.30 h, Sa 10 - 13 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Wildwuchs biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe m. Backstube u. Sojarei Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74 Di-Sa 10-22h

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse: Aventinstr. 4, Mü.2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Thomas Martin Esoterik + medit. Musik, Neureutherstr. 27, 8 M 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Mikrokosmos Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini, Orffstr. 23, Di-Sa. 10-24 Uhr, So 10-18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Drogen

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo - Do 8 - 16.30 h und Fr. 8 - 15 h

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222 Teestube Mo-Do ab 18h; §218-Beratg. Mo+Mi 18-20h; Bibliothek Mo 19-21h + Do 17-19h; Schwangerenberatg. Do 17-19h; Info f. neue Frauen Di 20h; Frauengesundheitszentrum Mo 19.30h (Massage); offener Abend letzter Mo i.M.

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., Postfach 80 19 28, Mü. 80. Treffen 14tägig im VSG Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten T;: 4486085 Mo und Fr 20-23h

Schwules Lesen Schwules Schreiben Tel. 308 38 73 (Klaus)

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Initiativ + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40

Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Fahrradinitiative Klementinenstr. 41, Tel. 16 36 20 (Petra), 361 42 33 (Carola), Stammtisch Mi 20h im Mahagonny, Neureuther-/ Schraudolphstr.

Freundeskreis gg. d. Großflughafen München II c/o Baptist Gerhard, Tel. 16 02 70

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.-u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Internat. Bund d. Konfessionslosen e.V. Beratungsst. f. Konfessionslose und solche, die es werden wollen. Info ü. Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBDK, Postlagerkarte 071914 A, 8 M 38

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend-Komitee / Westend-Nachrichten c/o M. Modererer, Bergmannstr. 58, München 2, Treff: jd. 1. u. 3. Don. im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Asia, Schellingstr. 130 Tel.: 197540

Atzinger Schellingstr.9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67, Tel.

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentr., Nietzschestr. 7 b

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laki's Steinstr. 2, Fr + Sa griech. Musik bis 3 h Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Bruderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-str. 12, Tel. 24 05 47

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, ab 18.30h, Tel. 271 35 53

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zoozie'z Wittelsbacherstr. 15, Tel. 201 0059

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 181 666

Vietnam, Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268537

Musik

Alte Burg, Bismarckstr. 21, Tel. 33 14 52

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, T 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15. Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+ Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo - Fr 17 - 19 h, Tel. 480 14 84 Sprechstunde f. Polit. Flüchtlinge Mi 19-20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25, Tel. 201 18 93

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesellschaft f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharineenstr. 1 Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19 h

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerika-Komitee Di 17.30 - 19.30 im Zef

Netzwerk Selbsthilfe, Heßstr. 80, Tel. 524 996, Treff jeden 1. u. 3. Do. ab 19 h Plenum im Werkhaus, 2., 4., u. 5. Do. ab 19 h Kontakt und Tratsch im Zoff, Heßstr. 80, Info auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe München Heßstr. 80, 8 Mü 40 Tel. 52 49 96, Di 20.30

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Totalverweigerergruppe München Martin Greif-Str. 3, Tel. 53 79 75

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

Beschwerdenzentrum Psychiatrie Sprechzeiten im KiD jeden 1. u. 3. Mittwoch zw. 18u. 20.00h, Baderstr. 49 Tel. 201 25 53

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psyschisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken, Safferlingstr. 3/III, 8 Mü. 19. Sprechstd. Di, 17.30-19.30, Tel. 39 20 04, Do. 16.30-18.30 Tel. 132 038

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, Mo - Fr 16 - 18 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schottlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 93 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Baustein Werkstatt für Kreatives Arbeiten Hans-Sach Str. 13, 8 M 5, T.: 3591167 od. T. 6911554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Telefon 272 09 41 Tengstr., Tel. 2719448

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a.

MFG mit Gebühr Lammerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

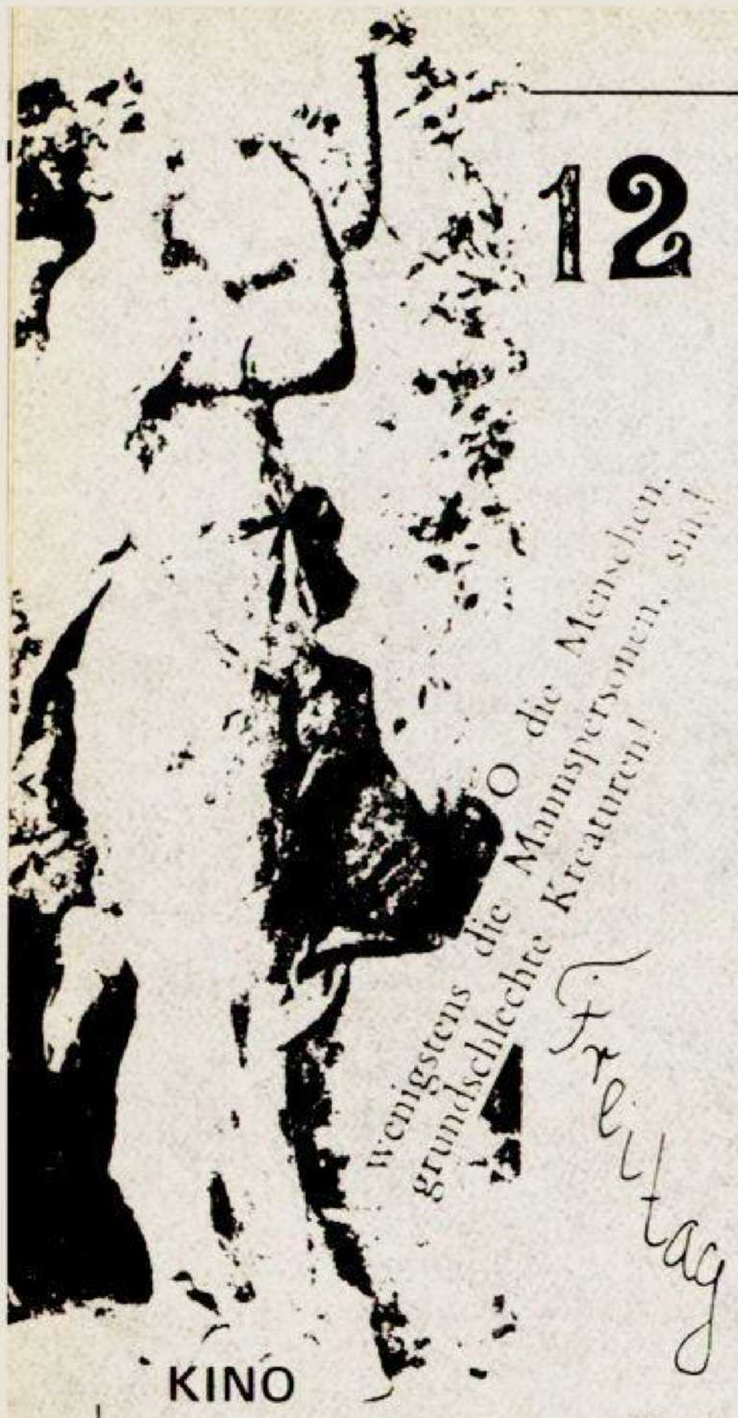
Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geraten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. u. stadt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o TrampIpfad, Elsassserstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Burgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74



KINO

ARENA
20.30 Harold and Maude (OmU)
22.45 Taxi Driver

CINEMA
17.45 Hair
20.30 Das Leben des Brian

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Fort Apache the Bronx 22.30 The Man with the Golden Gun

FILMMUSEUM
18.00 The High Wall
21.00 Out of the Past

KINO IM FORUM II
Jugendkino: Sie sind frei Dr. Korczak

KINO WEST
20.00 Ganz normal verruckt

LUPE 2
18.00 Tatis Playtime
20.30 Außer Atem
22.30 Tolldreiste Geschichten

MAXHOF
18.00 20.00 Der Mann mit dem goldenen Colt

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die naturlichen Rebellen

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Der Hollentrip

STUDIO SOLLN
20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

THEATINER
Tagesprogramm: Siehe Tagespresse. 22.30 Coconuts (OmU)

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Karl Valentin: Der neue Schreibtisch + Die Erbschaft + Oktoberwiese + Die karierte Weste + Mysterien eines Frisiersalons

Theater

PROT
20.30 „Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald" „G'schehng is g'scheng"

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank: „Geier, Gurus, Generale"

TAMS
20.30 „Liebst du mich" v. R.D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Passauer Volkstheater: „Ein neubayerischer Bilderbogen.

THEATER DER JUGEND
19.00 Gerhard Polt & Biermosl -Blosn

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: „Zwischen Wut und Sehnsucht"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF — OFF
20.00 „Endspiel" v. Beckett

THEATER 44
großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
kleines Haus:
„Amphitryai" v. P. Harks

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" v. Harald Müller

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" v. Matin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreister & Barbara Peters: „Gruselkabinett"

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
18.00 Mdissa Fenley & Dances
20.30 Tanzprojekt München

DAUERPROGRAMM

ABC
13.00 16.00 19.00 22.00 Fitzcarraldo

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Sensationsreporterin

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 S.O.B. Hollywoods letzter Heuler

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Der Zauberberg

ISABELLA
17.00 19.00 21.00 Obszon
23.00 Polyester (OmU)

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Veronika Voss

LEOPOLD 2
14.00 16.30 19.00 21.30 Heavy Metal

ODYSSEE
13.00 16.30 18.00 20.30 Die Sehnsucht der Veronika Voss

TURKENDOLCH
17.00 21.00 Heute spielen wir den Boss 19.30 23.00 Wie vergewaltige ich einen Mann

TV

ARD
16.20 Der Dalai Lama soll zuruckkommen, Tibet 30 Jahre unter chinesischem Kommunismus
20.15 Der eiserne Gustav, Dt. Spielfilm von 1959 mit Heinz Ruhmann
B III
22.35 Der kleine Casar mit Edward G.Robinson

MUSIK

GAMMELSDORF
Broselmaschine

DOMICILE
Afte the Fire

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Pici/' Gotz Tangerding

MARIENKAFER
Duesenberg

ALABAMAHALLE
XTC, „English Settlement"

VIELHARMONIE
Gazdho — Zigeuner Jazz

GASTHAUS ZUR POST
The Marionettes und Hauptsache Lustig

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Udo Lenze, Janis, Blue Mountain Tune

EINKEHR HARLACHING
Ewaldo Montenovo Trio

MUH
Wochend Kleinkunstfestival

ROCKHAUS Schwindkirchen
Waste Band - schottische & irische Folklore

RADIO

B I
16.54 Schaltpause

B II
18.05 Zundfunk-Club

UND AUSSERDEM

ab 20 Uhr SCHWULER Clubabend im VSG

19.30 Einf. in den Zen-Buddhismus im Dt. Asiat. Beg. Zentr. (kostenlos, Aryamamo)

SCHNELLER BRÜTER. Wie funktioniert der oder auch nicht. . . Referat des MVUA (Verein Umwelt und Arbeitsschutz in der Heßstr. 77, Haus A 19.30 Uhr

VALENTIN-FILME: 20.30 im Westendkino, Ligsalzstr. 20

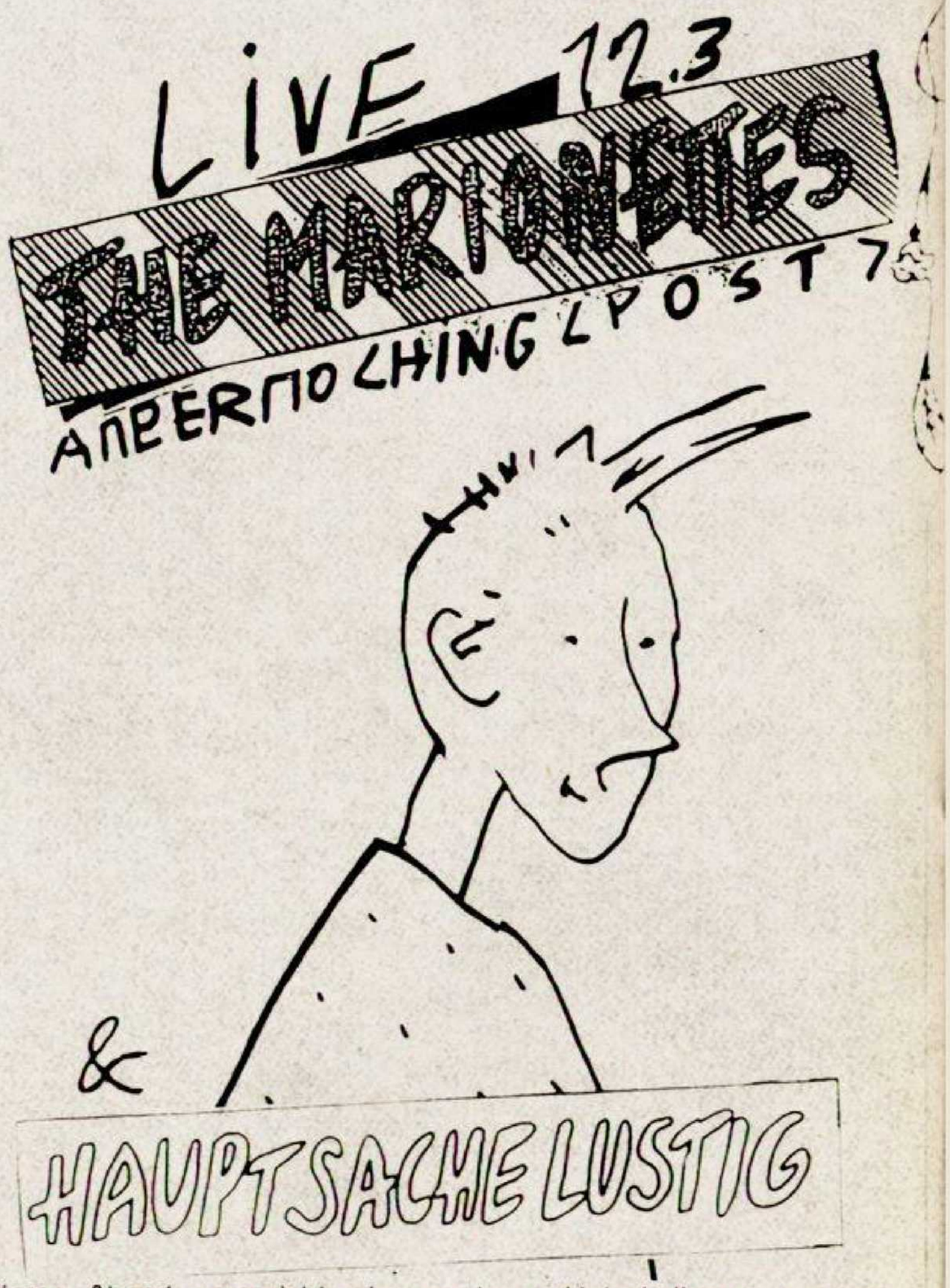
ABSCHUSS, Fest mit der Band, Filme aus den Fünfzigern, Kulturwerkstatt, Dachauer Str. 585 Tel.: 150 71 98, 20 h

FRIEDENSHETZE: A. Tondern und Julius Schittenhelm um 20 Uhr in der Galerie Neuhausen. Gitarre und Lesung

Ein echter SCHMANKERL-Abend. Vollmundartiges von Angie Haeutle, Susanne Körber und W. Oppler by Courtesy of Friedl Brehm Verlag, 19 Uhr, Haidhausen-Museum, Kirchenstr. 24

1955 Charlie Parker's Tod

1978 Lemoniz (Spanien): 150.000 Menschen demonstrieren gegen das im Bau befindliche AKW



Dieser Abend verspricht ein munteres Unterhaltungsprogramm. Hauptsache Lustig präsentiert sich ohne Trompete, dafür mit dem begnadeten Jonny B. Bob am Bass.
The Marionettes, in letzter Zeit selten live zu horen, machen, mir fällt nichts bloderes ein, PowerPopPostPUNK. Ein grandioses Ereignis, alle Ignoranten und Abschmierer sind hiermit herzlichst eingeladen.

A l l e s ist nämlich rastaquoueresk, meine lieben Leute. Jeder ist (mehr oder weniger) ein überaus luftiges Gebilde, dieu merci. (Nur nebenbei: 10 centimes dem Kühnen, der mir nachweist, daß etwas letztlich n i c h t willkürlich als Norm herumspritzt!)

AUS DER REIHE: KINDER UND JUGENDLICHE IM NAZIONALSOZIALISMUS

SIE SIND FREI, DR. KORCZAK

von Alecsander Ford, Israel/BRD 1973

Das Schicksal des polnisch-jüdischen Arztes Dr. Janusz Korczak, der 1942 mit den ihm anvertrauten Kindern des jüdischen Waisenhauses von Warschau in den Tod ging. Mit Bildern aus dem Warschauer Ghetto verbundenes Plädoyer für den Wert des einzelnen Menschen und gegen den Wahnwitz rassistischen Denkens.

Im Forum 2, Fr. 12.3., 17.00 Uhr.

KINO

ARENA
18.15 Aguirre - Der Zorn Gottes
20.30 Harold and Maude (OmU)
22.45 Taxi Driver

CINEMA
16.45 Donald Duck als Sonntagsjäger
18.15 Jesus Christ Superstar
20.15 Ich glaub mich knutscht ein Elch
22.30 Schütze Benjamin + Ein Mädchen in der Suppe (Goldie Hawn Night)

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Fort Apache the Bronx
22.30 The Spy who loved me

FILMMUSEUM
18.00 Cry of the City
21.00 T-Men

KINO WEST
15.30 Lauf um dein Leben, Charlie Brown
17.45 20.00 Ganz normal verrückt

LUPE 2
15.30 18.00 Tatis Playtime
20.30 Außer Atem
22.30 Tolldreiste Geschichten

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Der Mann mit dem goldenen Colt

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die naturlichen Rebellen

NEUES REX
13.30 Im Banne des Kalifen
16.00 18.15 20.30 Der Höllentrip

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

THEATINER
Tagesprogramm: siehe Tagespresse 22.30 Cocoanuts (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 12.3.

THEATER

PROT
20.30 „Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald"
"G'scheng es g'scheng"

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank:
Geier, Gurus, Generäle"

TAMS
20.30 „Liebst du mich"
v. R.D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Passauer Volkstheater:
„Ein neubayerischer Bilderbogen"

THEATER DER JUGEND
19.00 BLUMM - Kabarett

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge:
„Zwischen Wut und Sehnsucht"

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara-Falls

OFF — OFF
20.00 „Endspiel" v. Beckett

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
„Amphitryai" v. P. Hacks

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" v. Harald Müller

THEATER a.d. Briennerstr.
20.00 „Bent" v. Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum:
4. Programm

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreister & Barbara Peter: „Gruselkabinett"

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
18.00 Tanzprojekt München
20.30 Molissa Fenley & Dances

Würde denn eine unbescholtene Jungfrau deiner Residenz sich dir in dunkler Nacht auf den Schoß setzen?

Samstag

13

GROTOWSKI und die NACHTWACHEN

Das WERKHAUS Moosach (s.a. ‚Experimentelles Theater) präsentiert: Jerzy Grotowski himself am heutigen 13. März um 20 h sowie am morgigen 14. März um 15 h in der Städtischen Galerie Lenbachhaus.
Grotowski (Teatr Laboratorium Wroclaw), „großer Erneuerer des Theaters der Gegenwart" und was ihm sonst noch alles von den Kulturgläubigen der Neuzeit angehängt wird (there's no shop like workshop), spricht über die „Nachtwache", ein Projekt des Teatr Laboratorium Wroclaw, das die Grenzen des Theaters untersucht und überschreitet, indem es bemüht ist, die Grenzen zwischen Zuschauer und Akteur, zwischen Menschen und Produkt, zwischen Künstler und Rezipienten aufzuheben. Gezeigt wird an beiden Abenden der Videofilm „Die Nachtwache".

Am 15., 17.,18.,20.,23.,26., und 27.3. (jeweils von 20 bis ca. 24 Uhr) finden im Institut für Theaterwissenschaften an der Ludwigstr. 25 sieben Nachtwachen statt. Der Eintritt beträgt stolze 40,-- DM, weil der künstlerische Leiter des Teatr Laboratoriums während der Vorbereitungen für die Veranstaltung in München verstorben ist. Die Eintrittsgelder werden als Spenden an die Hinterbliebenen weitergeleitet.

RADIO

B I
18.55 Betthupferl

B II
14.00 Zündfunk. Ein Magazin der jungen Welle

TV

ARD
15.30 Er kann's nicht lassen
22.20 Frankenstein, amerk. Spielfilm von 1973
ARD
19.30 Der lange Treck in der Wüste
20.15 Heinz Rühmann in "Die Feuerzangenbowle" 1944
B III
19.45 Madame Sourdis, Regie: Caroline Huppert
Ö 2
22.55 Angelockt, Spielfilm REgie: Douglas Sirk (USA, 1946)

MUSIK

GAMMELSDORF
Fresh Air— Rock Jazz Latin Funk

DOMICILE
After the Fire

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici, voc.
Götz Tangerding, piano

MARIENKÄFER
Duisenberg

ALABAMAHALLE
Zeltinger, Vorband Knau

BLUESPUNKT
Schicken Shit Blues Band

VIELHARMONIE
Gazdho — Zigeunerjazz

GASTHAUS ZUR POST
Peter Bursch's Bröselmaschine

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Holger Hobbit, Peter Meier r.W. Schnell, Indo America

EINKEHR HARLACHING
Kulturtanz

MUH
Wochenend Kleinkunstfestival

ROCKHAUS Schwindkirchen
Bad Eden-Rock

FREIZEITSTÄTTE Neubiberg
Lipstick

DEUTSCHES MUSEUM
Mireille Mathieu

KÜNSTLERHAUS
AM LEHNBACHPLATZ
Indisches Sitarkonzert:
Kishor Gosh — Sitar
Shamkar Lal — Tabla

UND AUSSERDEM

FLOHMARKT: 10 - 16 Uhr, auch zum Verkaufen im Werkhaus, Leonrodstr. 19

17.00 Ausstellungseröffnung und Verkauf von Tibettischen, Kinderzeichnungen (hä?), Vogelshankas usw. (bis 27.3.) im Dt. As. Beg. Zentr.

ATOMMÜLLfabrik; Technischer Ablauf. . . (z. B. WAA Schwandorf). Vortrag (16 Uhr) und Besprechung der Münchner Anti-WAA-Schwandorf-Gruppe (zur Demo am 27.3. in Schwandorf, 14 Uhr) im Zoff Heßstr. 80

TEST. Der Bernhard hat Geburtstag. Welcher Bernhard? Der von der Sendlinger Kulturschmiede. (ab 18 Uhr)

FRIEDENSHETZE: A. Tondern und Julius Schittenhelm, 20 Uhr in der Galerie Neuhausen. Gitarre und Lesung

Die BABELSCHAU — eine literarische Raumveränderung. Lesung 19 Uhr im Haidhausen-Museum.

Hier das heutige Horoskop: äh, keine Ahnung, ehrlich.

. . . Die Gewalt der Tugend, — die unendliche Gewalt der Tugend, lernte ich in dieser Nacht erkennen.

DIE OBEN ABGEBILDETEN HERREN STELLEN NICHT DIE BELEGSCHAFT EINER KAUFHAUS-HERREN-MODE-ABTEILUNG DAR, SONDERN ZELTINGER & SEINE NEUE KAPELLE. OB ZELTINGER SEIN IMAGE VOM SCHWEISSTRIEFENDEN PROLO-EXHIBITIONISTEN ZUM BÜGELFALTEN- UND HUT-ARISTROKRATEN, AUCH LEIBHAFTIG GESCHAFFT HAT, IST HEUTE, 13.3., IN DER ALABAMAHALLE NACHZUPRÜFEN.

KINO

ARENA
18.15 Aguirre - Der Zorn Gottes
20.30 Harold and Maude (OmU)

CINEMA
18.00 Ich glaub mich knutscht ein Elch
20.30 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Fort Apache the Bronx
22.30 The Spy who loved me

FILMMUSEUM
11.00 The Year of the Torturer
15.00 Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch
18.00 21.00 La Petite Lise

KINO WEST
15.30 Lauf um dein Leben Charlie Brown
17.45 20.00 Ganz normal verrückt

LUPE 2
15.30 18.00 Tatis Playtime
20.30 Außer Atem
22.30 Tolldreiste Geschichten

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Der Mann mit dem goldenen Colt

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
13.30 Im Banne des Kalifen
16.00 18.15 20.30 Der Höllentrip

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Cocoanuts (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 12.3.

TV

ARD
14.50 Laura, Fernsehspiel v. Vera Caspary u. George Sklar
16.45 Orientexpreß, Fernsehfilm in sechs Teilen
19.20 Weltspiegel
ZDF
12.45 Freizeit .... und was man daraus machen kann
14.50 Die Csardasfürstin, Operette
21.30 Reise der Verdammten Spielfilm England 1976 mit Max von Sydow, Helmut Griem, Faye Dunaway, Oskar Werner
B III
19.00 Unter unserem Himmel: Starkbierprobe 1982 auf dem Nockherberg
20.05 Aufruhr der Herzen, Dt. SF 1944, mit Rudolf Prack usw.
Ö 2
18.30 OKAY, Jugend-Musik-Sendung
20.15 Ein Mann sucht eine Frau, SF, Regie: Claude Lelouch, 1978, Frankreich
21.45 Ifred Hitchcock zeigt: Der letzte Anruf

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Passauer Volkstheater: „Ein neubayerischer Bilderbogen"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
16.00 & 20.00
Der kleine Prinz

OFF OFF
20.00 „Endspiel" v. Beckett

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" v. Martin Sherman

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler und Barbara Peters: „Gruselkabinett'

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
20.30 Dana Reitz: „Single Score"

RADIO

B I
12.00 Zwölfuhrläuten aus Waldmünchen in der Oberpfalz

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

B III
9.07 Schlagermuseum
22.08 Songbook

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici / Götz Tangerding

MARIENKÄFER
Duesenberg

VIELHARMONIE
Charly Brown Band

GASTHAUS ZUR POST
Ivanhoe! &
Freiwillige Selbstkontrolle

MUH
Uwe Dick: Der öd

PICNIC / ERDING
The Marionettes &
Hauptsache lustig

UND AUSSERDEM

ab 15.00 Schwuler Kaffeeklatsch im VSG

"L'AGE D'OR" und "Un Chien andalu". Filme von Dali und Bunuel im Ruffini Cafe um 20 Uhr

Volker Pilgrim, Autor von Manifest für den freien Mann hält um 16 Uhr eine Lesung zum Thema: "Werde ich gelebt?" im Bliss Theater, Guldeinstr. 47

"Themroc", "Die Sprachlosigkeit" des "Proletariats", 18 Uhr und 20.30 Uhr im Circus Gammelsdorf

FRIEDENSHETZE: A. Tondern u. Julius Schittenhelm, Lesung und Gitarre in der Galerie Neuhausen um 16 Uhr

1883 Karl Marx gestorben, Albert Einstein 1879 geboren

KINO

ARENA
20.30 Harold and Maude (OmU)

CINEMA
siehe Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Fort Apache the Bronx 22.30 Moonraker

FILMMUSEUM
18.00 Out of the Past
21.00 The High Wall

KINO WEST
20.00 Die bleierne Zeit

LUPE 2
18.15 Dernier Domicile Connu
20.30 Volpone
22.30 Tolldreiste Geschichten

MAXHOF
18.00 20.00 Der Mann mit dem goldenen Colt

MAXIM
keine Vorstellung

NEUES REX
18.15 20.30 Der Höllentrip

STUDIO SOLLN
20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Cocoanuts (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 12.3.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Passauer Volkstheater: „Ein neubayerischer Bilderbogen"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" v. Harald Müller

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
20.30 Dana Reitz: „Single Score"

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici / Götz Tangerding

VIELHARMONIE
Unicorn

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
18.01 Chronik des Tages

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
20.06 Pop nach acht

schlief, umstellt von den Engeln der Unschuld, und eingewiegt in die Träume der süßesten Liebe; und ich — rang

Mimili

TV

23.00 Das Nacht-Studio
Die Achtzehnjährigen
Indonesischer SF von 1981
ZDF
21.20 Erzählung eines Unbekannten, Film nach Novelle von Anton Tschechow
22.55 Die kostbare Stunde
Franz. Dokum.Film 1980
Erstaufführung
B III
19.00 Flash Gordon
Filmserial aus dem Jahr 1938
19.20 Verliebte Unschuld, Ital. SF 1941 mit Anna Magnani, Vittorio de Sica u.a.

UND AUSSERDEM

Aktuelle Aspekte des § 175, Vortrag + Fragestunde mit RA Heinemann im VSG (20.00)

19.00 Einf. in den tibetischen Buddh. im Dt. Asiat. Beg. Zentr.

UNBANDIGES — MUNDARTIGES — UNARTIGES im Haidhausen-Museum, Kirchenstr. 24

Dienstag

16

TV

23.00 Das Guinness Buch der Rekorde, D.Frost präsentiert Höchstleistungen
ZDF
Mani der Libero
18.20 Tomm und Jerry
22.30 Der besondere Film: Die Rückkehr nach Marseille
Frz.dt.Spielfilm 1979 mit Raf Vallone usw.

RADIO

B I
20.00 Sie nennen es "Embryo-Transfer". Die ersten künstlichen Befruchtungen in der Universitäts-Frauenklinik Erlangen

B II
18.05 Zündfunk

B III
19.12 Meet the Beat

THEATER

TAMS
20.30 „Liebst du mich?" v. R. D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Passauer Volkstheater: „Ein unbayerischer Bilderbogen'

THEATER DER JUGEND
19.00 „Bombenstimmung" oder „Leute, wollt ihr ewig leben?"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: „Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 E.T.A. Hoffmann's phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl-Willi

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" v. Harald Müller

THEATER a. d. Briennerstraße
20.00 „Bent" v. Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
20.30 Reinhild Hoffmann: „Solo mit Sofa"

KINO

ARENA
20.30 Harold and Maude (OmU)

CINEMA
S. Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Fort Apache the Bronx 22.30 Moonraker

FILMMUSEUM
Hitler -ein Film aus Deutschland
18.00 1. Teil: Das Ende eines Wintermärchens 2. Teil: Ein deutscher Traum

KINO WEST
16.00 20.00 Die bleierne Zeit

LUPE 2 18.15 Singin' in the Rain 20.30 Der Prozeß
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
Theater im Maxim: 20.00 Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
18.15 20.30 Die Tragödie eines lächerlichen Mannes

STUDIO SOLLN
20.15 Die Ferien des Monsieur Hulot

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Les Jeux sonts Faits (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 12.3.

MUSIK

DOMICILE
Supercharge

SCHWABINGER SPRITZ'N
M. Rici /G. Tangerding

MARIENKÄFER
Baboon Band

MUH
Kentucky Bluefield

SCHWABINGERBRÄU
Irish Night

UND AUSSERDEM

Menschenrechtsverletzungen im 3. Reich, was können wir heute daraus lernen. Vorträge + Lieder von Gebründer Maier, Hans Günther Richard, Leiter des Vereins Dachauer Bürger im Widerstand. Barbara Distel, Leiterin der KZ-Gedenktstätte Dachau. Ev. Bildungszentrum München, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 19.30 Uhr

19.30 Astrologiekurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Dt. Asiat. Begegnungszentr.

ABSEITS. Gisela Elsner liest in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

ROSINEN IM KOPF und JUNG SEIN UND WAS NOCH? 2 Filme heute 18.30 Uhr im JIZ Paul-Heyse Str. 22, Eintritt frei

1920 Die Rote Ruhr-Armee vertreibt rechte Putschisten

JAZZ IN BURGHAUSEN

Beim 13. Jazzfestival in Burghausen sind u. a. dabei: Milt Jackson, Ray Brown, Micky Roker / Rashied Ali (auch als Lehrer), die Mingus Dynastie (mit Clifford Jordan, Billy Hart, R. Brecker), die Louis Armstrong Alumnie / Birellie Lagrene / der unvermeidliche Joe Haider / Babby Hutcherson mit Harold Land, Curtis Fuller, Cedar Walton, Buster Williams, Billy Higgins. Verzeih mir, wenn ich deinen Namen unter den vielen Einsendungen vergessen hab.

Das Festival läuft vom 17. bis 21. März

17

KINO

ARENA
keine Vorstellung

CINEMA
s. Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Fort Apache the Bronx
22.30 For Your Eyes Only

FILMMUSEUM
Hitler -ein Film aus Deutschland
18.00 3. Teil 21.00 4. Teil

KINO WEST
20.00 Jabberwocky

LUPE 2
18.15 Singing in the Rain
20.30 Der Prozeß
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
18.15 20.30 Die Tragödie eines lächerlichen Mannes

STUDIO SOLLN
20.15 Die Ferien des Monsieur Hulot

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Les Jeux sont Faits (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 12.3.

RADIO

B I
13.10 Markt und Meinung

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
23.00 B 3-Spezial

THEATER

PROT
20.30 „Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald" und „G'scheng is g'scheng"

TAMS
20.30 „Liebst du mich?" von R.D. Laing

THEATER DER JUGEND
19.00 Passauer Volkstheater: „Ein neubayerischer Bilderbogen"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: „Zwischen Wut und Sehnsucht"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl-Willi

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von Harald Müller

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
20.30 Reinhild Hoffmann „Solo mit Sofa"

TV

ZDF
20.15 Bilanz
19.30 Der Sport-Spiegel Sportkabarettistisches mit Dieter Hildebrandt, Fred Fesl usw.
22.45 Fußball-Europapokal Viertelfinale, Rückspiele
B III
21.50 Das Geheimnis von ST. Agil, Franz.SF von 1938 Regie: Christian—Jaque OmU.
Ö 2
20.15 Rasch, bevor es schmilzt Amer.SF 1964

MUSIK

DOMICILE
Supercharge

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici / Götz Tangerding

MARIENKÄFER
Baboon Band

VIELHARMONIE
Unicorn

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Norbert Kainz, Musikertreff

MUH
Kentucky Bluefield

SCHWABINGER BRÄU
Howkwind & Krokus

13. Internationale JAZZ-Woche Burghausen, Stadtsaal: Neumond (Salzburg) Ioeltaider Jazz Orchestra

UND AUSSERDEM

Pädogruppe im VSG, 20.00 Uhr

Netzwerk Beirat tagt im Zoff, Heßstr. 80, zu behandelnde Anträge: Werkhaus OHA-Zeitung für Hohenpeißenberg, Widerspruch der Feminist, ab 19.30 h

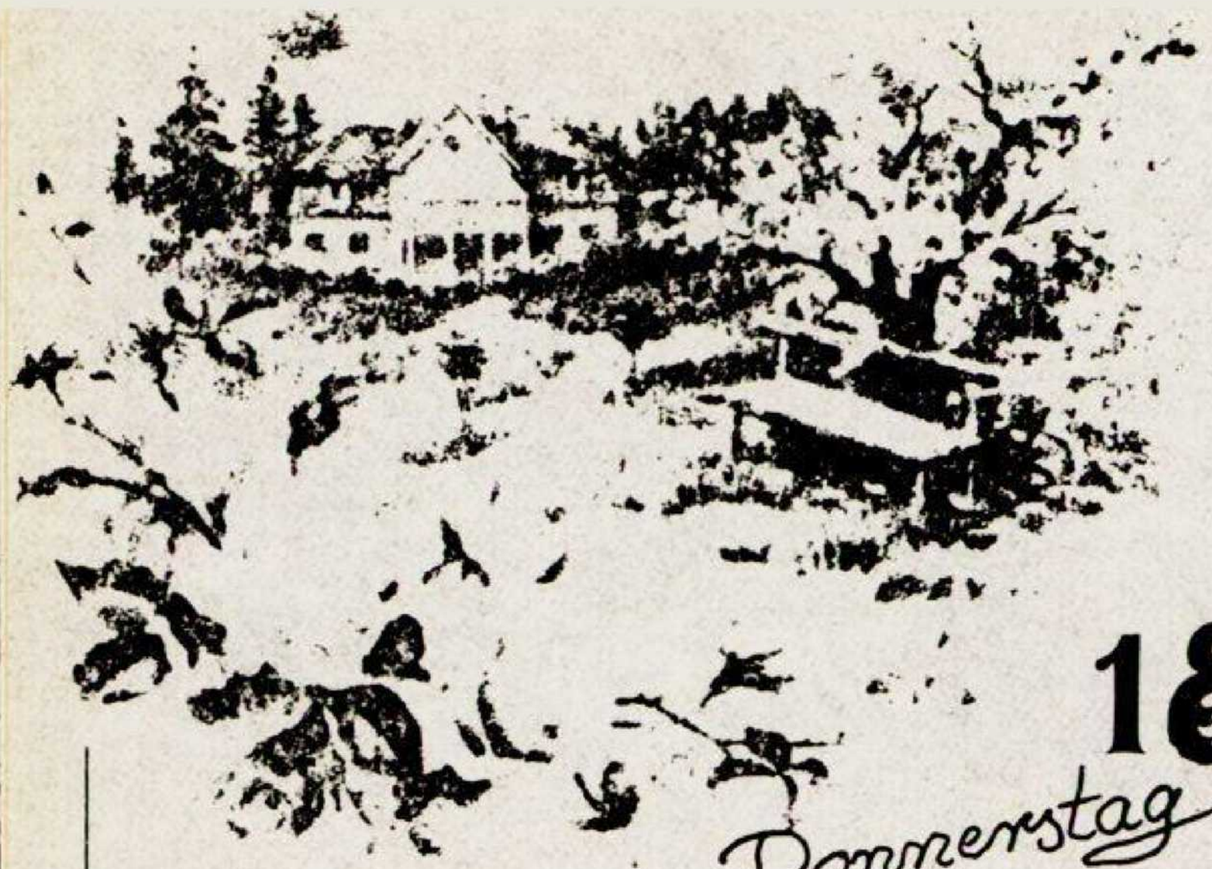
MIT BROTTEIG MODELLIEREN LERNEN kann man bei Carmela Betancourt um 19.30 h in der Sendl. Kulturschmiede, Tel.: 841 17 59

Rocky Horror Picture Show 20.30 im Circus Gammelsdorf

Spieldose zeigt die Höllenfahrt des D. Johannes Faust nach dem alten Puppenspiel um 20 h

"KOMM MIT INS DUNKLE UND ERZAHL UNS VON MORGEN". 19 Uhr abends, Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24

"Gertraud — den Garten anbaut". Beginn der Gartenarbeit



18 Donnerstag

Langsam schüttelte sie den Kopf. Da sprang er auf. »So will ich dich küssen«, rief er.

Gut, gut waren seine Küsse. Schmeichelnd und weich, wie ein Harfenspiel in der Sommernacht.

REIHE: KINDER UND JUGENDLICHE IM NATIONALSOZIALISMUS:

NACKT UNTER WÖLFEN

von Frank Bayer, DDR 1962/63

Nach dem gleichnamigen Roman von Bruno Apitz. Ein auf Tatsachen beruhender Bericht über die dramatische Rettung des Kindes Stefan Yerze Zweig vor dem tödlichen Zugriff der Nazis im KZ Buchenwald. Stefan Y. Zweig lebt heute in Israel.

Forum 2, Do. 18.3., 17.30 u. 20.30 Uhr.

KINO

ARENA
20.30 Taxi Driver

CINEMA
siehe Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Fort Apache the Bronx
22.30 For Your Eyes Only

FILMMUSEUM
siehe Tagespresse

KINO IM FORUM II
Jugendkino: 17.30 20.30 Nackt unter Wölfen

KINO WEST
20.00 Jabberwocky

LUPE 2
18.15 Singin' in the Rain
20.30 Der Prozeß
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
18.15 20.30 Was sie schon immer über Sex wissen wollten . . .

STUDIO SOLLN
20.15 Die Ferien des Monsieur Hulot

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Les Jeux sont Faits (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 12.3.

MUSIK

DOMICILE
Supercharge

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici / Götz Tangerding

ALABAMAHALLE
Drahdiwaberl

VIELHARMONIE
Fresh Air

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

CASABLANCA
Ruhmannsfelden
Birelli Lagrene Ensemble

BURGHAUSEN
Stadthalle
Milt Jackson/Monty Alexander/ Ray Brown/Mickey Roker (usa)

EISSPORTSTADTION
The Lightnings

THEATER

PROT
20.30 „Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald" und „G'scheng is g'scheng"

TAMS
20.30 „Liebst du mich?" von R.D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Rudolf Klaffenböck: „Passauer Pfarrfamilienabend"

THEATER DER JUGEND
19.00 Jugoslawisches Musical in jugoslawischer Sprache"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: „Zwischen Wut und Sehnsucht"

STUDIOTHEATER
20.30 Das Hexenlied

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl-Willi

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von Harald Müller

KLEINES SPIEL
19.30 „Mann ist Mann' v. Brecht

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
20.30 Susanne Linke: „Im Badewannen"

Mimili, das lieblichste Alpenkind des ganzen Erdenrundes, öffnet dir Thüre, Herz und Mieder . . .«

RADIO

B I
20.00 Inspektor Stranger und der Franzose. Kriminalhörspiel v. Robert Garrett

B II
18.05 Zündfunk

TV

ARD
23.00 Hiob (1)
Fernsehfilm in 3 Teilen von Michael Kehlmann nach dem Roman von Josef Roth
ZDF
22.05 Das kleine Fernsehspiel
Praktisch Bildbar, Dokumentarfilm von Digne Meller Marcovizc
B III
20.10 Die kleinen Verwandten
Einakter von Ludwig Thoma
Ö 1
10.30 Der Himmel ist schon ausverkauf - Komödie über schrullige Saufbrüder mit Jean Gabin
21.00 Tödliche Saison
Fernehfilm über Eishockeyprofis

UND AUSSERDEM

Netzwerk-Plenum tagt im Werkhaus, Leonrodstr. 19. Thema: Wohin geht die Alternativbewegung? Gesprächsgrundlage: Huber-Artikel "Am Ende des Regenbogens", siehe Blatt Nr. 213 ab 19 Uhr

Arbeitskreis für Erzieher um 20 Uhr im Kindergarten Kinderland, Adalbertstr. 51

20.00 Rocky Horror Picture Show im Circus Gammelsdorf

Uwe Dick, Lesung in der Galerie Neuhausen, 20.30

das heutige HORRORSCOP: Morgens Spannungen beim Aufstehen, dann vorübergehend etwas zerstreut, aber bis zum 18 Uhr ringen Sie sich endlich doch noch durch, ihre Kleinanzeige ins Blatt zu bringen, weil heute Anezigenschluß ist. Danach fühlen Sie sich stürmisch erleichtert und können getrost unsere öffetnliche Redaktionssitzung heut um halb acht hier im Blatt besuchen.

Drahdiwaberl ist die heißeste Punk-Rock-Psychoterror-Auftrittsverbot-Koks- und Prolo-Band Österreichs. Einen Gitarristen, obszön wie Edgar Broughton, einen Bassisten, "zu schön, um wahr zu sein", einen Vokalisten mit dem Flair eines männlichen Zappa-Groupies und Texten a la "Beefheart born in Vienna" – so beweist sich Drahdiwaberl jetzt auch auf ihrer ersten LP "Psychoterror". Eingebettet in Jazz-Phrasen des Keyboarders, unterbrochen von drei Bläsern, bedauert Stefan Weber etwa: „Ich bin nicht 'in', ich bin kein Lodenfreak. Ohne Hubertusmantel gehörst Du nicht zur Clique", und persifliert im "Machomann": „He Lilli, mach mal killi, killi, Du, Lilli, schlick jetzt sofort das Pilli". (aus: Teldec PR-Info)

Drahdiwaberl heute, 18.3. in der Alabamahalle.

19 Freitag

KINO

ARENA
20.30 Harold and Maude (OmU)
22.45 Taxi Driver

CINEMA
siehe Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Archer and the Sorceress
22.30 The Needle

FILMMUSEUM
siehe Tagespresse

KINO IM FORUM II
Jugendkino: 17.30 Sie nannten ihn Amigo

KINO WEST
siehe Tagespresse

LUPE 2
18.15 Die bleierne Zeit
20.30 Duell in der Sonne
22.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00 Der junge Törless
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Das Verhör

STUDIO SOLLN
20.15 Ganz normal verrückt

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Animal Crackers (OmU)

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Karl Valentin: Orchesterprobe + Der Antennendraht + So ein Theater + Der Firmling

DAUERPROGRAMM

ABC
13.00 16.00 19.00 22.00 Fitzcarraldo

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Sensationsreporterin

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 S.O.B. Hollywoods letzter Heuler

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Der Zauberberg

ISABELLA
17.00 19.00 21.00 Obszön
23.00 Polyester (OmU)

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Sehnsucht der Veronika Voss

LEOPOLD 2
14.00 16.30 19.00 21.30 Heavy Metal

ODYSSEE
13.00 16.30 18.00 20.30 Die Sehnsucht der Veronika Voss

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Eine Nacht lang Feuerland
19.00 23.00 Wie vergewaltige ich einen Mann

RADIO

B II
8.05 Konzert am Morgen
18.05 Zündfunk-Club
23.30 Jazz auf Reisen

B III
22.08 Manche mögen's leis' od. wie od. was

MUSIK

DOMICILE
Supercharge

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici/Götz Tangerding

MARIENKÄFER
Baboon Band

ALABAMAHALLE
Vitamine X

BLUESPUNKT
Abuirre — eine Kapelle aus Neu-Isenburg, die keinen Reggae spielt.

VIELHARMONIE
Fresh Air

GASTHAUS ZUR POST
Diam Am Irda — Bayernrock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Vroni Gleixner & Anette Krusenbaum, Udo Lanze, South Bound

EINKEHR HARLACHING
Gazdho — Zigeuner-Jazz

MUH
Wochend-Kleinkunstfestival

ROCKHAUS Schwindkirchen
Alfons Piper Band — New Wave aus Hannover

BURGHAUSEN Stadtsaal
Studio Percussion (Gras)
Rashied Ali/Arthur Rhamses (usa)/Mingus Dynasty (usa)

THEATER

PROT
20.30 „Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald" und „G'scheng is g'scheng"

TAMS
20.30 „Liebst du mich?" von R.D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Rudolf Klaffenbäck: „Passauer Pfarrfamilienabend"

THEATER DER JUGEND
10.00 & 19.00
Kinder- u. Jugendtheater Zagreb „Kater Dschingis-Khan und Katze Trasi"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: „Zwischen Wut und Sehnsucht"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF — OFF
20.00 „Endspiel" v. Beckett

MODERNES THEATER
10.30 Rollstuhl-Willi

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von Harald Müller

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
18.00 Susanne Linke
20.30 Charles Moulton & Company

»Schliess die Augen —« flüsterte er.
Und er beugte sich nieder —

DUELL IN DER SONNE

von King Vidor, USA 1946, mit Jennifer Jones, Gregory Peck, Joseph Cotten und Lilian Gish

Ein Melodram als Western.

„Wer sich diesen Film ansieht und ihn nicht ertragen mag oder sich langweilt oder ihn rassistisch oder frauenfeindlich findet, sollte alles in seinem Leben tun. Nur sollte er nicht mehr ins Kino gehen." (Norbert Grob, Die Zeit, 4.12.81). Und wer anfängt zu lachen, wenn Gregory Peck im Mondschein mit seiner Gitarre vor dem Haus sitzt und anfängt zu singen, um seine Geliebte zu betören, und wer anfängt zu lachen, wenn sie an den Wunden, die sie sich gegenseitig beigebracht haben, gemeinsam sterben, der sollte auch nicht mehr ins Kino gehen.

Lupe 2, 19.3. - 21.3., 20.30 Uhr.

TV

ARD
17.05 Magical Echoes
Musikalische Begegnung zweier Welten mit Eberhard Schoener
20.15 Die Filmpremiere: Kurz vor den Ferien . Am.SF 1978
ZDF
21.43 Ein himmlisches Vergnügen - Wollust im Sande-
23.05 Gott schützt die Liebenden. Dt. SF von 1973
B III
19.00 Gesichter eines afrikanischen Flusses (1) Vom Urwald zur Plantage. Dokum.
21.15 Tiere und Mythen (2) Die Lieder im Herzen der Menschen
22.35 Psycho, amerik. SF 1960
Regie: Hitchcock
O 2
20.15 Das große Abenteuer Himalay "Das Dach der Welt" Messner
22.20 Willard - Horrorfilm nach dem Roman "Aufstand der Ratten"

UND AUSSERDEM

Schwuler Clubabend in der VSG ab 20 Uhr

VALENTINFILME im Westendkino, Ligsalzstr. 20 (20.30)

Frühlingshappening: Videofilme, Musik zum Abheben und Davonfliegen, Happenings. .. Kulturwerkstatt, Dachauer Str. 585, Tel.: 150 71 98

Ein Jugendstück nicht nur für Jugendliche (FRÜHER WAR'S UMGEKEHRT) vom Theater aus München, 21 Uhr, im Circus Gammelsdorf

Zen-Meditation, kostenlose Einführung im Dt. As. Beg. Zentr. 19.30

Den Leiden in's Gesicht sehen: Texte + GEdichte zum Behindert-Sein. 19 Uhr im Haidhausen-Museum

1977: 20.000 AKW-Gegner demonstrieren gegen AKW Grohnde

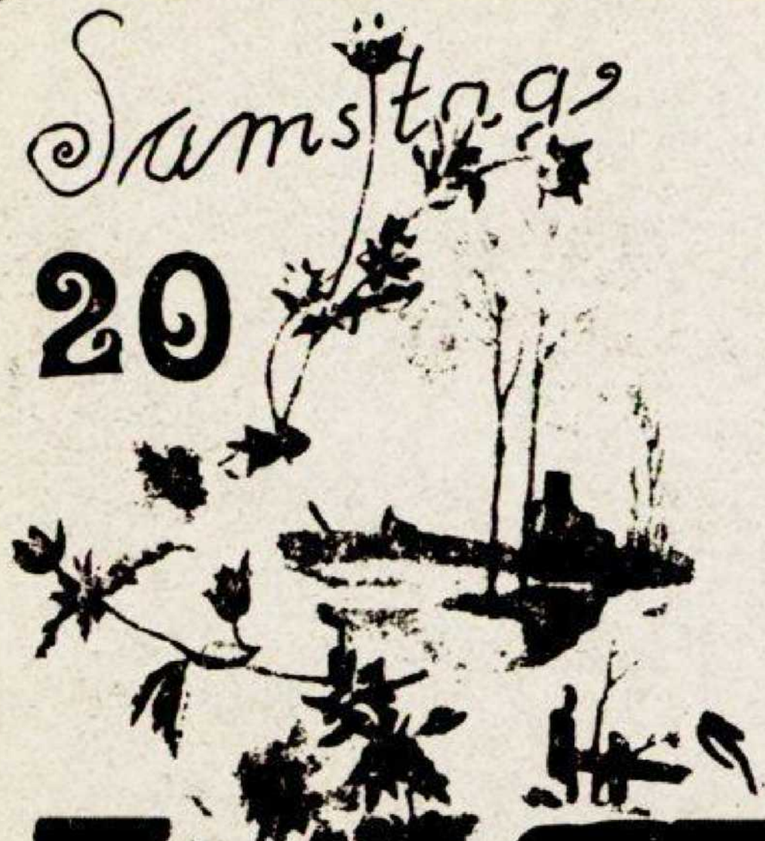
REIHE: KINDER UND JUGENDLICHE IM NATIONALSOZIALISMUS:

SIE NANNTEN IHN AMIGO

von Heiner Carow, DDR 1959

Ein Jugendlicher, der einem politischen Verfolgten 1939 zu Flucht verhilft, kommt deswegen in ein Konzentrationslager der Nazis.

Forum 2, Fr. 19.3., 17.30 Uhr.



MUSIK

GAMMELSDORF
Film und Musik: Rocky Horror
Frühlingsfest mit Lipstick

DOMICILE
Supercharge

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici /G. Tangerding

MARIENKÄFER
Baboon Band

ALABAMAHALLE
Pneuma-Rock-Konzert
Eric Rever Gharismas

GASTHAUS ZUR POST
Vitamine X, Reggae aus Ghana

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Duo Jedermann, Zither-Mana,
Wolfgang Oppler

RADIO

B I
5.30 Rucksackradio

B II
9.00 Thomas Mann über Goethe
14.00 Zündfunk

TAMS
20.30 „Liebst du mich?"
von R. D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Rudolf Klaffenböck:
„Passauer Pfarrfamilienabend"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge:
„Zwischen Wut und Sehnsucht"

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des
Niagara-Falls

OFF — OFF
20.00 „Endspiel" von Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl- Willi

THEATER 44
Großes Haus:
„Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von
Harald Müller

THEATER a. d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von
Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum:
4. Programm

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara
Peters: „Gruselkabinett"

STAATSOPER/PROBEBÜHNE
20.30 Charles Moulton &
Company

UND AUSSERDEM.

FRÜHLINGSANFANG

FLOHMARKT, 10 - 16 Uhr im
Werkhaus, Leonrodstr. 19, Ihr
könnt auch verkaufen

Die HONEYMOON KILLERS (die "Flitterwochen-Killer") stammen aus Brüssel und sind eine der derzeit interessantesten Pop-Gruppen. Kein Wunder, denn sie arbeiten mit 2 Mitgliedern der 'fake-wave-Band' **AQSAK MABOUL** zusammen. Ihre 81 erschienene LP (sieheBLATT 216) " enthält . . . agressive Beschreibungen von ordinären Leuten in sehr ordinären Situationen. — Ariane ist eine ironische Elektronik-Hymne auf die gleichnamige Euro-Rakete. . . außerdem gibt es radikal behandelte Versionen bekannter französischer Chansons, u.a. von France Gall, Sheila Charles Trenet . . ."**THE HONEYMOON KILLERS**, zum ersten Mal in der Münchner Umgebung live zu hören, heute abend im **Hirschwirt zu Erding.**

KINO

ARENA
16.00 Ashram in Poona
18.00 Aguirre - Der Zorn Gottes
20.30 Harold and Maude
22.45 Taxi Driver

CINEMA
siehe Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Archer
and the Sorceress
22.30 The Needle

KINO IM FORUM II
Super 8 - Filmfestival
10.00 Filme für Kinder und von
Kindern

KINO WEST
s. Tagespresse

LUPE 2
16.00 18.15 Die Bleierne Zeit
20.30 Duell in der Sonne
22.30 Die letzte Nacht des
Boris Gruschenko

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Der junge Törless
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
13.30 Das fliegende Klassen-
zimmer
16.00 18.15 20.30 Das Verhör

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Ganz normal
verrückt

THEATINER
Tagesprogramm: s. Tagespresse
22.30 Animal Crackers (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 19.3.

EINKEHR HARLACHING
Frühlingsfest bis 3.00 h mit
Chief Alula & The Presidents

MUH
Wochenend-Kleinkunstfestival

ROCKHAUS Schwindkirchen
Geburtstagsfeier im 7 Troll und
den Freibeutern

BURGHAUSEN
13. Internationale Jazzwoche
15.00 im Mantnerschloß
Dick Wellstood (USA)
Dorothy Donnegan (USA)
Joe Turner (Paris)
20.00 Stadtsaal
Louis Armstron Alumui (usa)
20.00 im Mantnerschloß
Voß-Ignatzek Duo (Oldenburg)

Hirschwirt Erding:
Honeymoon-Killers
(aus Belgien)

TV

ARD
17.30 Wunderbare Reise mit
den Wildgänsen Zeichntrick
22.05 Das Biest muß sterben
Franz.-ital.SF von 1969
ZDF
16.35 Muppets-Show
17.10 Länderspiegel
19.30 Der lange TReck
Über die Rocky Mountains
20.15 Die Frau meiner Träume
Dt. SF aus dem Jahre 1944
mit Marikka Röck, Grethe
Weiser
22.25. Z.E.N. Glockenläu-
ten aus Grafengehaig im
Frankenwäldle

THEATER

PROT
20.30 „Eine heiße Sommer-
nacht im lindgrünen Hochwald"
und „G'scheng is g'scheng"

Dia-Überblendvorträge: "Die
Philippinen" im Dt. Museum,
Vortragssaal 2

Kleinkunstbühne bunter Vogel
im Herzogsland zeigt um 20.30
Walter Honke Lieder gegen den
Krieg u. anderes, Peter Meier,
bayer. Mundartdichter mit lei-
sen aber beharrlichen Tönen

Kinderfest für 1 - 3jährige Kin-
der um 15.00 Kinderatelier,
Tengstr. 24, Rückgeb., Tel.:
271 94 48, Renate

ab 20 Uhr Rocky Horror Früh-
lingsfest mit Lipstick live im
Circus Gammelsdorf

16.00 VSG-Mitgliederversamm-
lung

20.00 großes schwules
Frühlingsfest im VSG, Weißen-
burgerstr. 26, UG

Uwe Dick Lesung in der Galerie
Neuhausen, 20.30

Noch 'ne Lesung: Liebe ist na-
menlos, und Lust niemals nor-
mal. 19 Uhr, Haidhausen-Mu-
seum, Kirchenstr. 24

Sonntag 21

KINO

ARENA
16.00 Ashram in Poona
18.00 Aguirre - Der Zorn Gottes
20.30 Harold and Maude (OmU)

CINEMA
s. Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Archer and the Sorceress
22.30 Blazing Saddles

FILMMUSEUM
s. Tagespresse

KINO WEST
siehe Tagespresse

LUPE 2
16.00 18.15 Die bleierne zeit
20.30 Duell in der Sonne
22.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00 Der junge Törless
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
13.30 Das fliegende Klassenzimmer
16.00 18.15 20.30 Das Verhör

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15
Ganz normal verrückt

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Animal Crackers (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 19.3.

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZ'N
Marlene Rici & Götz Tangerding

MARIENKÄFER
Baboon Band

VIELHARMONIE
Fresh Air

MUH
Gransleeves

SCHWABINGERBRÄU
17.00 & 21.00 Chrisde Burgh & Bette Legher

LENBACHHAUS
15.00 Anthony Braxton — Klarinetten & Saxophone

BLISTHEATER
Andi Winter, Tischerk & Ocienero, Tony Beckett Trio, Ohrwurm, Exquisit

BURGHAUSEN
13. internationale Jazz-Woche Mantnerschloß
10.00 Frühschoppen mit Joe Turner
14.30 Bireli Lagrene (Schweiz) Pim Jacobs Trio/Rita Reys (Holland)
20.00 Changes (Bremen) Benny Wallace/Aladar Pedge/ Daniel Humait (usa/Frankreich) Bobby Hutherson/Herold Cand/ Curtis Fuller/Ledar Walton/ Buster Williams/Billy Higgins

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Rudolf Klaffenböck: „Passauer Pfarrfamilienabend"

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

STUDIOTHEATER
16.00 und 20.30
Der kleine Prinz

OFF — OFF
20.00 „Endspiel" von Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl-Willi

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

KEKK
20.00 Dieter Rupp: „Jeder ruft mich Ziamele"

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

TV

ARD
20.30 Im letzten Moment Amer.SF von 1973
ZDF
14.55
Quax, der Bruchpilot- Dt.SF 1941 mit Heinz Rühmann
20.45 Sport Aktuell
Aus Rio de Janeiro: Fußballländerspiel Bras./Deutschl.
23.05 Rock-Pop-Spezial Santana
B III
14.50 Charlie Chans Geheimnis - Am.SF 1936
16.00 Letzte Grüße aus.... von jugendl. Ausreißern und ratlosen Eltern
Ö 2
20.15 Anruf genügt - komme ins Haus - Amer.SF 1959
22.05 Alfred Hitchcock zeigt "Die Falle"

UND AUSSERDEM

Peter Gäng, Übersetzer von Tantra Texten hält eine Lesung ab zum Thema Mystik, Magie, Macht und das im Bliss-Theater, Guldeinstr. 47

"LANCELOT, RITTER DER KÖNIGIN" zeigt das Cafe Ruffini heute zum Thema: Moral + Liebe um 20 Uhr, 5,-- DM

Filmforum Alter Wirt Schwindkirchen zeigt AMERICAN GRAFFITY

Horror Rocky Show Pictures im Circus Gammelsdorf

ab 15.00 VSG-Kaffeeklatsch

RADIO

B I
15.05 Unterhaltung am Nachmittag. Fränkische Poeten u. Musik

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

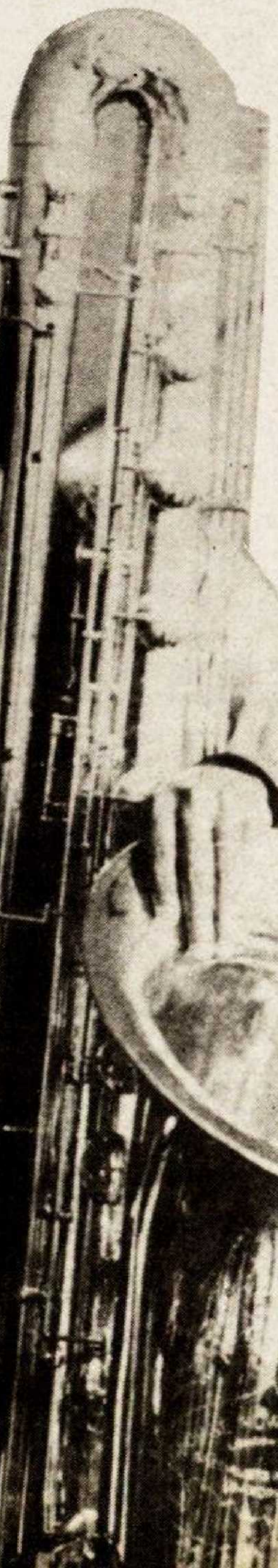
AUSSTELLUNGEN

— Aufmachen, Geheimpolizei: Ausstellung von Amnesty International bis 31. März 1982. Täglich außer Montag 9 bis 16.30 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St. Jakobsplatz

— Ingeborg Lüscher bis 20.3. in der Dany Keller Galerie

— Amerikanische Zeichnungen der 70er Jahre bis 30. April in der Städt. Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33

— Edition Gross zeigt eine Serie von Künstlerinnen arbeiten zum Thema Frauenbild. (Inkofener Straße 6, 8052 Bergen/Moosburg), Tel. 08764, Prospekt für 60 Pfennig zu bestellen).



ANTHONY BRAXTON

Braxton ist sicherlich einer der intellektuellsten der modernen afro-amerikanischen Musikerszene. Sein besonders intelligenter Trick ist es, Zuhörern Rätsel aufzugeben. Am 21.3. um 15 Uhr im Lenbachhaus wird er zwei Aufgaben stellen:
1.) Wie heißen all die Saxophone, die ich spielen kann?
2.) Wie unterscheide ich zeitgenössische E-Musik von avantgardistischem Jazz?

22 Montag

KINO

ARENA
20.30 Harold and Maude

CINEMA
siehe Tagespresse

EUROPA
22.30 Blazing Saddles

FILMMUSEUM
siehe Tagespresse

KINO WEST
20.00 Bullit

LUPE 2
18.15 Les quatre cents coups
20.30 Antoine et Colette + Baisers Voles
22.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
keine Vorstellung

NEUES REX
18.15 20.30 Das Verhör

STUDIO SOLLN
20.15 Ganz normal verrückt

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Animal Crackers (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 19 3.

RADIO

B I
20.00 Torquato Tasso, nach Goethe

B II
14.30 Merkwürdiges Beispiel weiblicher Entschlossenheit. Erzählung von Sarah Kirsch
18.05 Zündfunk-Club

B III
23.08 B 3-Spezial

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZ'n
The High Cats

VIELHARMONIE
Pekka Pokjola/Rock aus Finnland

MUH
Greenleeves

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Rudolf Klaffenböck: „Passauer Pfarrfamilienabend"

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von Harald Müller

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

KEKK
20.00 Dieter Rupp: „Jeder ruft mich Ziamele"

TV

ARD
23.00 Vier Gesichter einer Stadt Bolivianischer SF 1976
OmU
ZDF
20.15 Faust I
von J.W.von Goethe
19.30 Musicbox mit Desiree
22.30 Shirley Mac Laine
Tänzerische Variationen spielerisch dargestellt
B III
19.20 Anton, der Letzte
Dt.SF 1939 mit Hans Moser

offenbar berechnet, über deinen Sinnen zunder ein Feuer anzuschlagen, Ist denn dies alles nicht

UND AUSSERDEM

Der Laden trifft sich: Wir machen das Programm für April. Jeder willkommen! 19.30 im Westendladen, Ligsalzstr. 20

KRIEG UND FRIEDEN ALS ZENTRALES THEMA DER PHILOSOPHIE. Dr. Alex von Pechmann, 19.30 Uhr, im Saloniki, Thalkirchnerstr. 41 (Veranstaltet die Humanistische Union)

Mütter- und Frauenbewegung um 20.30 im Frauenbuchladen, Arcisstr. 57. Wir referieren zur Geschichte der Mütterlichkeit

ab 20.00: Schwuler VSG-Abend

Toscana-Attika. Bavaria-Lesung im Haidhausen-Museum von Uli Hermann um 19 Uhr

1935 zum ersten Mal Fernsehen in Deutschland, das 1. Programm. . .

24

KINO

ARENA
keine Vorstellung

CINEMA
s. Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Final Conflict 22.30 Getaway

KINO WEST
20.00 Getaway

LUPE 2
18.15 Domicile Conjugale
19.45 Diskussion mit Jean Collet
20.45 L'amour en Fuite
22.30 Fahrenheit 451

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Der junge Törless
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
19.30 Moliere

STUDIO SOLLN
20.15 Jesus Christ Superstar

23

KINO

ARENA
20.30 Harold and Maude (OmU)

CINEMA
s. Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Final Conflict 22.30 Getaway

KINO WEST
20.00 Bullit

LUPE 2
18.15 20.30 Int. Kurzfilme zum Thema: Integration Behinderter
22.30 Fahrenheit 451

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Der junge Törless
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
19.30 Moliere

STUDIO SOLLN
20.15 Ansichten eines Clowns

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Les Visiteurs du Soir (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 19.3.

RADIO

B II
18.05 Zündfunk

B III
19.12 Meet the Beat
19.54 Werbefunk
20.00 Nachrichten
20.06 Pop nach acht

MUSIK

DOMICILE
Tax

SCHWABINGER SPRITZ'N
The High Cats

MARIENKÄFER
Inker & Hamilton

ALABAMAHALLE
Mass — Heavy Metal aus Regensburg

VIELHARMONIE
Philipp Catherine — Charlie Mariano Quartett

SCHWABINGER BRÄU
Human League

DEUTSCHES MUSEUM
Roland Kaiser

LINDENKELLER FREISING
20.30 Gitarrenduo Kolbe & Illenberger

THEATER

TAMS
20.30 „Liebst du mich?" von R.D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Rudolf Klaffenböck: „Passauer Pfarrfamilienabend"

THEATER DER JUGEND
19.00 „Bombenstimmung" oder „Leute, wollt ihr ewig leben?"

THEATER RECHTS D. ISAR
„Andorra" von Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 E.T.A. Hoffmann's phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl-Willi

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von Harald Müller

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum: 4. Programm

KEKK
20.00 Dieter Rupp: „Jeder ruft mich Ziamele"

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

TV

ARD
11.24 Sein Mädchen für besondere Fälle Am.SF 1949
ZDF
22.05 Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche

UND AUSSERDEM.

Amnesty International: Menschenrechte und Kirche, Erfahrungsberichte von Dr. Freinacher und Lieder aus Lateinamerika mit Clodonuro Landeo im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt, Gröbenriederstr. 13, Dachau

Aus der Reihe "Tanz heute" zeigt das Tanz-Projekt München um 20.30 Uhr Barbara Roan aus New York tanzend, nehm ich an, heute, morgen und übermorgen

20 Uhr B-Treff für Westendnachrichten Stadtviertelzeitung im Westendlanden, Ligsalzstr.20

19.30 Astrologiekurs im Dt. As. Beg. Zentr.

Werner Vordtriede, Rätsel und Rollenspiele, Lesung in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

Eröffnung von Lili Fischer's Ausstellung. Zeichnungen, Objekte zum Beispiel AUSSTEIGERRUCKSACK UND PFLANZENWAGEN und Installation aus der Feldforschung V-Heilpflanzen. Heute sollen die Besucher im übrigen durch Kohlköpfe Einblicke in Bäderreisen oder Apfelorakel erhalten können (Dany Keller Gallerie, Buttermelcherstr. 11/Rgb., Tel.: 22 61 32), 20 Uhr

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Les Visiteurs du Soir (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 19.3.

TV

ARD
20.15 Ich werde warten
1.00 nachts Sport Extra
Fußball-Länderspiel
Argenti./Deutschland
ZDF
23.00 Autos
B III
19.00 Als Pfleger in der Psychiatrie

MUSIK

DOMICILE
Tax

SCHWABINGER SPRITZ'N
The Higulats

MARIENKÄFER
Inker & Hamilton

ALABAMAHALLE
Gitarrenduo x 3 mit:
Frankfurter Gitarrenduo
Elduo Flamenco
Martin Kolb & Ralf Illenberger

VIELHARMONIE
Lala Kovacer — Dusko boy Kovic Big Band

GASTHAUS ZUR POST
Matom - Musiktheater

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

SCHWABINGER BRÄU
Atahualpa Yupanqui
(Argentinien)

MATOM IST EIN MUSIK-THEATER BESTEHEND AUS 9 LEUTEN. IN IHREM NEUEN PROGRAMM "KALYPSO" GEHT ES THEMATISCH UM MACHT – IM WEITESTEN SINNE. DARGESTELLT MAL ALS HISTORISCH-IRONISCHE SZENE BEI "KARL DEM GROSSEN", MAL ALS ANTAGONISTISCHE PERSIFLAGE BEI EXCALIBUR: EXCALIBUR IST EINE GROTESKE IM WESTFÄLISCHEN FRIEDEN. AUCH 'AKTUELLE BEITRÄGE' FINDEN IHREN PLÄTZ IN EINER ACTIONREICHEN MISCHUNG AUS THEATER, SLAPSTICK UND MUSIK (LIVE).
ALSO: HEUTE, 24.3., PHANTASTISCHES THEATER: MATOM-KALYPSO

THEATER

PROT
20.30 „Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald" und G'scheng is g'scheng"

TAMS
20.30 „Liebst du mich?" von R.D. Laing

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 „Andorra" von Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl Willi

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" von V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von Harald Müller

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum:
4. Programm

KEKK
20.00 Dieter Rupp:
„Jeder ruft mich Ziamele"

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

UND AUSSERDEM

Luxussanierung und Spekulation im Westend! Informationsveranstaltung der Mieterini Westend um 19.30 Uhr in der Westendhalle, Westend/Ganghoferstraße

TANZ HEUTE. Barbara Roan aus New York zeigt um 20.30 h ihre Künste im Tanz-Projekt München (auch morgen)

MELK-KUH MIETER. Eine Dia-Ton-Schau von Akrl Knoeckel in der Sendl. Kulturschmiede, 20.00 Uhr

CHA CHA mit Lene Lovich, Nina Hagen, Herman Brood usw. etc. pp. um 20.30 im Circus zu Gammelsdorf

Noch sind die tibetischen Kinderzeichnungen + Vogelthankas ab 19.00 im Dt. Asiat. Beg. Zentr. zu besichtigen und natürlich zu kaufen.

Die Spieldose zeigt um 20 Uhr die Höllenfahrt des D. Johannes Faust

Uwe Dick's Lesung in der Galerie Neuhausen, 20.30 Uhr

In jener Zeit, die nun vergangen ist, Lesung von Klaus Sigl und Virgilis Jafrate im Haid.-Museum

ich hatte, ich will es nicht leugnen, einmal die Klinke der Himmelspforte beinahe schon in der Hand

25

Donnerstag

REIHE: KINDER UND JUGENDLICHE IM NATIONALSOZIALISMUS

VERBOTENE SPIELE

von Rene Clement, Frankreich 1952

Frankreich 1940: Ein fünfjähriges Mädchen, dessen Eltern bei einem Fliegerangriff umgekommen sind, beginnt mit dem elfjährigen Jungen der Pflegefamilie makabre Spiele zu treiben. . . Durch Stilisierung und Idealisierung einer "heilen" Kinderwelt entlarvt Clement schonungslos die Welt der Erwachsenen: Grausamkeit, Gedankenlosigkeit, Pseudoreligiosität und Krieg.

Forum 2, Do. 25.3., 17.30 und 20.30 Uhr.

KINO

ARENA
20.30 Taxi Driver

CINEMA
s. Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Final Conflict 22.30 Getaway

KINO IM FORUM II
17.30 20.30 Verbotene Spiele

KINO WEST
20.00 Getaway

LUPE 2
18.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen
20.30Marx Brothers in der Oper
22.30 Fahrenheit 451

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Der junge Törless
21.00 Die totale Familie

NEUES REX
18.15 20.30 Fame - Der Weg zum Ruhm

STUDIO SOLLN
20.15 Jesus Christ Superstar

THEATINER
Tagesprogramm s. Tagespresse
22.30 Les Visiteurs du Soir (OmU)

DAUERPROGRAMM s. 19.3.

MUSIK

DOMICILE
Tax

SCHWABINGER SPRITZ'N
The High Cats

MARIENKÄFER
Inker & Hamilton

ALABAMAHALLE
Frankfurter Gitarrenduo,
El Duo Flamenco
Martin Kolbe & Ralf Illenberger

VIELHARMONIE
A.S. Compression — Latin Funk

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Mehlprimeln

EINKEHR HARLCHING
Veterinary Street Jazz Band

DEUTSCHES MUSEUM
Angelo Brandnardi

EISSPORTSTADION
Vakuum

THEATER

PROT
20.30 „Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald" und G'scheng is g'scheng"

TAMS
20.30 „Liebst du mich?" von R.D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Rudolf Klaffenböck:
„Passauer Pfarrfamilienabend"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 „Andorra" von Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Das Hexenlied

MODERNES THEATER
20.30 Rollstuhl Willi

THEATER 44
Großes Haus:
20.30 „Protest" v. V. Havel
Kleines Haus:
20.30 „Amphitryou"

THEATER AM EINLASS
20.30 „Stille Nacht" von Harald Müller

KLEINES SPIEL
19.30 „Mann ist Mann" von Brecht

THEATER a.d. Briennerstraße
20.00 „Bent" von Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum
4. Programm

KEKK
20.00 Dieter Rupp:
„Jeder ruft mich Ziamele"

RATIONALTHEATER
20.30 Georg Kreisler u. Barbara Peters: „Gruselkabinett"

TV

ARD
21.00 Scheibenwischer
Kabarett von und mit Dieter Hildebrandt u.a.
23.00 Die fromme Lawiner
Puritanische Amis auf dem Vormarsch
und sie bewegt sich doch....
ZDF
17.10 Captain Future
Comik-Märchen
18.20 Billy - Ein Name ist nict genugJugendfilm
22.20 Transes — Reiter auf dem toten Pferd, Experimentalfilm von Clemens Klopfenstein
B III
17.00 Wie sicher sind unsere Renten!!—
Ö 1
10.30 Immer wenn das Licht ausgeht - Frankr. 1957 mit Gerard Philipe

UND AUSSERDEM

ab 19 Uhr: Netzwork-Tratsch im Zoff, Heßstr. 80

Film und Diskussion: "Heinrich Böll", 19.30 im Westendladen, Ligsalzstr. 20

Um 19.30 treffen sich die Leit von der Sendlinger Kulturschmiede, ja wo schon?

CHA CHA-Film im Circus Gammelsdorf, 20.30

Danilo Dolci, Lesung, 20 Uhr, Autorenbuchhandlung

20.00 Anti-Apartheid-Bewegung, Gruppentreffen in der ESG, Friedrichstr. 25,

Kleingewerbe

darunter verstehen wir NEBENBESCHÄFTIGUNGEN
Kosten pro angefangenen 5 Zeilen 7 Deutschmark

Clowntheater
Vom 5. - 17.4. findet in den Räumen des Vereins "Baustein" ein großer Clownkurs statt. Atemübungen, Körpertraining, freie Improvisationen, Clownerie + grundlegende Straßentheaterelemente sind die Hauptgrundzüge dieses Intensivkurses. Eine öffentliche Vorführung soll im Rahmen der Friedensdemo stattfinden. Leitung: Udo Berenbinker, Clown und Geschichtenerzähler aus Freiburg/Münch. Anmeldung: Bausteine e.V. Tel. 359 11 67 oder 150 40 10

Echter Übersetzer (BDU) überträgt alles mögliche schwierige Zeug ins Englische und aus selbigem. Tiefstpreise Tel. 723 74 65 Gustl.

Hallo Eltern!
K-Second-Hand Rapunzel nimmt nur noch dufte Folklore-Kledier od. sonst ein bisschen ausgeflippte Anziehsachen (auch selbstgenähte + aus Omas Zeit) Oshbosh Hosen u.ä. Hochstühle K-Wagen und Betten, Buggies, Alles fürs Baby, Dreiräder, Fahrräder, Holzspielzeug etc.
Kinder-Second-Hand Rapunzel, Preysingstr. 67 in Haidhausen Tel. 448 43 16 täglich außer Mi. 10-12 + 14-18Uhr — Sa10 -12

Fachakademie f. Sozialpädago. Qualif. Ghostwriter schreibt od. überarbeitet euch sämtliche Berichte, Fach-, Zulassungsarbeiten ect. gut, schnell und billig. Chiffre 218/ 100

GET — UP—
Lebens-Überlebens + Umweltladen/Head-shop/InHale, Neusser Str. 50, 405 Mönchengladbach1 Unseren umfangreichen Versandkatalog bekommt Ihr gegen DM 4,50 Schutzgebühr incl. Porto.

EINBEINIG!? Schaff Dir ein zweites finanzielles Standbei! Matthias, Tel. 166 276, oft versuchen.

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
260 7352
Tel. 522882

KÖRPERTHERAPIE REBALANCING
ähnl. d. Rolfing u. Postural Integration — spez. tiefe Bindegewebemassage löst chron. Verspannungen
Tel.: 397 888, Mo - Fr 9 - 12 und 14 - 16 Uhr; Makarand

Übernehme Haushaltsauflösungen, Etnrümpelungen, und Auswrtstransporte jeder Art. Tel.: 762 609 Herbert

NIGHTHAWKS, 2000 W PA, mit Licht und LKW, auch teilweise zu vermieten. Tel.: 089/ 201 1535, 69 25 336

WEr will eine Party mit guter Musik machen? Wir kommen mit Anlage, Lichtanlage und Platten zu Euch. Tel.: 75 26 04 Di - Fr 15 - 17 h u. 19 - 22 h, Sa 14 - 17 h. Preis nach Vereinbrung.

Teppcihboden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80. Apeloig, Tel.: 448 24 68

Schauspielunterricht — Gesangsunterricht. Gibt Christine Görner. Bekannt durch Theater, Film, Fernsehen, Schallplatte. Telefonische Anmeldung: 793 23 41

Michael macht Schuhe nach Wunsch und Maß für klein + groß + so billig wie möglich, informieren und manßnehmen immer freitagsnachmittag im lebascah, Breisacherstr. 12, außerdem verakfeun wir eine riesige SChrankwand mit vielen Fächern, Schubladen, Regalen in Naturholz (hell), anzuschauen zu den lebascha-öffnungszeitn, Lebascha, Tel.: 44 83 098

Klavierstimmen, auch kleine Reparaturen. Tel.: 08131/938 37

Studiomistschnitte von Pop, Klassik u. Sprache, Schallplatten- u. Kassettenproduktion, kostenlose Probeaufnahme möglich. Tel.: 08131/93837

Reaparaturen aller Zweiräder, sowie Motorradmotoren. Dietmar Taenffenbach, Von-der-Tann-Str. 4, 8000 München 22, Tel.: 28 37 16

Private Krankenversicherung. Für Heilpraktiker- und Psychotherapiekosten (evtl. auch Beschaffung von Freiwilliger Mitgliedschaft bei gesetzlichen Krankenkassen). Tel.: Edgar 16 03 05

Kleider-Raritäten etc. aus Engladn + Hessischen Appelwoi + Jazz-Platten. Metzstr. 15, Tel.: 79 16 970

Nachhilfe aller Fächer
ab DM 11,50 die Stunde
Tel.: 190 10 47

Die Olympiahalle ist uns etwas zu groß. Aber sonst machen wie eigentlich alles. Anonym PA- und Lichtanlagen-Verleih. Uwe, Percy, Margot. Tel.: 36 133 32 + 49 70 54

wir reparieren und istallieren, was waschen spülen heizen und leuchten soll. sponton westend, gollierstraße 12, tel.: 50 93 84

Übernehme Schreibarbeiten auf elektrischer Schreibmaschine. Anne 35 20 54

Alles außer Autos
Drehen (GEwinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + reparieren, + bauen.
Thomas und Hini: 201 48 97

Qual. Git.-Unterr. f. Anfänger. Tel.: 502 40 38

LICHT & TON LICHT & TON
Wir verleihen 60 kW Lcht & 1000 Wsin Ton an Jungfilmer, Theaterleute, Musiker & alle, die ohne Geld Großes vorhaben: 34 55 17 Oliver

Wir unterrichtn Türkisch und Deutsch. Wer hat Interesse. Niht teuer! Tel.: 77 87 17 Nuri und Thomas

Wer möchte Türkisch oder Deutsch lernen? Wir geben billigen Unterricht! Tel.: 77 87 17 Nuri und Thomas

verkafue alte unbenutzte kolbenfüllfederhalter, druckbleistifte und kugelschreiber, sonnenbrillen aus den 50er jahren. tel.: 50 68 84

Übernehme zuverlääsig Schreibarbeiten und Übersetzungen Engl.-Deutsch u. zurück; Schreibmaschine vorhanden. Tel.: 725 26 25, 19 - 20 h, Christine

Duschen-/Badeinbau und andere Montagen, die Du Dir nicht alleine zutraust. Außerdem gibt's Teppiche und Kabel günstig beim Michel: 260 81 20

Italienischer Student für Germanistik unterrichtet Italienisch für Fortgeschrittene. DM 15 pro STunde. Tel.: 34 80 88, Zimmer 13, Giovanni

Nachhilfe aller Fächer
ab DM 11,50 die Stunde
Tel.: 190 10 47

Möchtest Du massiert werden? Biete klass. Massage, Fred 433 794

Seit 14 Jahren beschäftige ich mich mit dem Bau hochwertiger HiFi-Boxen, mit eigener Entwicklung und Patente (Kein Bastler). Habe auch für Dich das richtige. In Qualität und Preis eine überlegene Alternative zu Industrie und Bausatz-Boxen. Ruf mal an, Tel.: 08195/560

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47

Nähe alles, was Ihr wollt aus Leder. Neuanfertigung + Änderungen, von Lederklamotten nach Maß. Tel.: 222239, Waggy

Wer wärde es Freude machen beim Herrichten (nasse Mauern, Holzarbeiten) eines alten Hauses auf dem Land (bei Neumarkt - St. Veit) mitzuhelfen; etwas Fachkenntins wäre gut. Einfache Schlafmöglihckeit für die warme Jahreszeit ist vorhanden. Bei uns ist es ruhig und der Frühling kommt bald. Auf Wunsch auch "vollwer"-Verpflegung. Zahlen könne wir ca. 15,-- die Stunde. Chiffre 218/74

Biete Nachhilfeunterr. in Englisch u. Französisch. Mache außerdem Übersetzungen. Christian ENDE, Tel.: 201 21 94

Ferienhäuser in der Bretagne, große Auswahl, ab 15 DM pro Tag und Nase. Tel.: 791 69 70.

Ex-Dozent der Jazz-Schule erteilt qualifizeirten Schlagzeugunterricht. Tel.: 308 39 72

Mathematik-Nachhilfe erteilt Student mit Erfahrung. Tel.: 260 76 08

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW.
Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel.: 65 16 847

Original Umweltschutz-Briefpapier. Eine große Auswahl an Briefblocks DIN A 4/A 5, Kinderbriefpapier, Altpapier-Quader GEschenkpapier, Graphik-Postkarten, Briefumschläge C 6. Muster gegen 1 DM Rückporto. Minotaurus Projekt, Ploenniesstr. 8, 6100 Darmstadt

suche 13 - 16jährige schäler oder lehrlinge, die sich für die kultur u. weltanschauung der nordamerikanischen 'indianer', und überhaupt für das 'überleben' in der natur interessieren, — da ic an einem drehbuch zu dem themenbreich jugend u. natur arbeite. — wenn du also nicht nur oberflächliches wiss/neigung hast, und zu einem ernsthaften gedankenaustausch lust hast, dann melde dich bitte recht bald unter folgender nummer: 089/ 448 64 66

Gebe wieder Einzelstunden (zeitweise). Anleitung zu Hatha-Yoga u. Meditation, Atemtherapie. Tarot. I-ching. Massage (meditativ-intuitiv (E-salen) 1 - 2 Std. Klassische, BGM + Lonen). Keine Kassen. **Nur nach Anmeldung u. Vorgespräch.**
T.: 76 58 50, B. Geigenberger (Ma Prem Mudita)
vorwiegend werktags 18.30 - 20.00 Uhr.
Ausbildung als Masseurin u. Yogalehrerin, 6 Jahre Workshopleiterin.

RENOVIERUNG
Böden, Wände, Elektro, Holz
"WIRBELWIND"
Tel.: 222509

Wer will in einer Gruppe Neu-Griechisch lernen? Tel.: 325653 Angela (am besten nachmittags erreichbar)

Die Evangelische Studentengemeinde an der Fachhochschule Loristr. 1, 8 M 2, Tel.: 18 84 11, bietet an: !) Selbsterfahrungswochenende, Leitung: Dipl. Psych. Anne Morath "Freundschaft und/oder Freiheit". 26. - 28.3. in Lechbruck. Kosten: DM 35, Vollpension. 2) fortlaufende Selbsterfahrungsgruppe, Leitung: s. o. 1. Abend: Mo., 29.3., 20.15 Uhr. Kosten: (1 Semester) DM 60 pro Woche 1 Abend (2 Std.). 3) Gymnastik und Entspannung Leitung: Ruth Geiersberger, dienstags 19 - 20.15 Uhr ab 30. 3., 10 Termine, Kosten 30 DM. Alle Veranstaltungen in unseren Räumen. Anmeldung ab sofort erwünscht (Karte) Weitere Information und unser Programm auf Anfrage.

100% reine Wollen + Seiden ab DM 5,60 gibt's beim Wollverband „Die Schlinge" Engerstr. 102 in 4900 Herford. Preisliste + Muster gegen DM 1,- in Marken

Grafiker übernehmen Gestaltung von Plakaten, Plattencovers usw. Illustrationen, Karikaturen usw. Tel.: 08139/1207 Silvana oder Tommi. Bitte nur nachmittags anrufen.

Transporte aller Art. Acuh Sa/So und nachts. Tel.: 354 11 50 u. 260 43 86

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Haushaltsauflösungen von A-Z Andi 16 45 42 und jede menge Sanitär und Heizungsmaterial.

Umzüge Transporte- Entrümpelungen zuverlässig mit großem Ford Transit. Matthias 697746

Malen, Theaterspielen, Töpfern für Vorschul- und Schulkinder Nachhilfe und Legasthemieunterricht - Eva Tel. 2719448/ 272 09 41

Töpferkurs im Werkhaus, jeden Mittwoch 20 Uhr, Leonrodstr. 19, Eva TEl. 150 25 31

Theaterspielen mit viel Musik, Tanz und Rhythm. Wir sind 5 Leute, experimentieren und entwerfen kleine Stücke. Wer will noch mitspielen. Adelhaid Tel. 272 09 41

Transporte/Umzüge/ ect. mit großem Mercedesbus macht Tel. 6531 53

Sozialarbeiter, Lehrer, Erzieher u. ähnliche Berufe. Ihr müßt etwas für Euch tun! Biete Supervision, Beratung und Gespräche über Konflikte in Eurem Arbeitsleben. Mein Hintergrund: 44 Jahre, DipolPädagoge mit Zusatzausbildung, Erfahrungen als Supervisor mit langjähriger Praxis in Sozial- und Bildungsarbeit. Honorar nach Vereinbarung. Tel. 089/93 85 45

Achtung! Achtung!
Tapez. pro Zimmer DM 90,- Streichen pro Zi. DM 70,- Auch sonstige Arbeiten, wie lackieren, Boden legen. Tel. 271 60 14 am besten abends bis spät.

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Student gibt GITARREN-UNTER. für ANFÜNGER: Systemat. Unterricht nach Schule u. Improvisations-Spielübungen; bei Lust u. Laune des Schülers Einführung in das Nötigste der Harmonielehre (ohne Horror). 60 Min. -U. Tel.: 66 26 17 (macnmal öfters versuchen - am besten morgens — TSCHÜS Andreas

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

Endlich! Ich repariere wieder mal Autos!! TONI 08139/1207

Plattencovers, Titelseiten, Cartoons und Graphiken fertige ich euch scnell und billig. . . Telefonnummer wenn mögl. angeben. A. Schiemann, J. Sammerstr. 14, 8022 Grünwald. Leider kein Tel.

Baue schöne, preisgünstige Massievmöbel aller Art. Kein Furnier. Chiffre 218/73

Transporte aller Art übernehmen wir mit 6-Tonner. Tel.: 56 02 83, 14 70 91

Erteile Spanisch, Französisch u. Englisch für Anfänger sowie Englischnachhilfe für Schäler. Tel.: 77 86 63

Gitarrenunterricht für Anfänger, am liebsten Kinder. Tel.: 77 86 63

Klavierstimmen. Tel.: 3111 989

Sterntransport fährt wieder!
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 567940 ab 10°°

TAXIFAHRER GESUCHT
kostenlose Ausbildung
neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.
Mondstr. 24, T.: 66 36 96

Mobiles 4-Spurtonstudio! Priofiqualität zu akzeptablen Preisen. STUDIO MITSCHNITT, Tel.: 394 280

Maler- u. Renovierungsarbeiten, profimäßig, aber zu vernünftigen Preisen, auch am Wochenende. Tel.: 69 40 33

Handwerkskollektiv ALL-ZWECK — malern, tapezieren, lackieren, Holzarbeiten, Teppich legen usw. Tel. 222 315 x 916 638

Frühjahrsrenovierungen macht der Maler Klecksel - 222 315

Wir malern, tapezieren, Holzarbeiten, Teppichverlegen u. sonstiges. Satyan Tel. 3115892 und Thomas 342 100

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboiler und Durchlauferhitzer (eZ + Gas) Reparatur u. Neuinstallationen von Sanitär u. Elektroanlagen u. Haushaltsgeräten. Peter 35 95 178 (Autom. Anrufaufzeichner)

SPEZIELLE KOPFMASSAGE
laß deinen Kopf gehen und deine Gefühle fließen nicht nur bei Migräne, Kopfweh, Nacken- und Rückenschmerzen . . . .
Tel. 190 12 92 Makarand

AStrologei-Gruppen, Horoskop-BEsprechung bei Mechthild Wiethaler, Tel.: 52 68 19

RIND & SCHLEGEL, die größte deutsche Zeitschrift für Poesie veranstaltet das nächste Treffen mit einem Schriftsteller am 27./28. März, wo wir unsere Texte besprechen können und was lernen wollen. Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Anmeldung bei Klaus (34 25 50)

Pantomime - Dance
Workshop vom 22.3. - 26.3. mit George Ross, argent. Tänzer, Schauspieler, Mime, Choreograph.
Info, bis 14 Uhr Tel.: 555 145
abends Tel.: 56 24 65
Claudia Häring verlangen

Drummer gibt mod. Unterricht. 2 Schlagzeuge vorhanden. Tel.: 16 07 92

Gebe Unterricht in klassicscher Gitarrenmusik f. Anfänger, Tel. 79 54 19, Solln. Komm u. U. auch ins Haus. Einzelunterr. 20 DM/60 Min.

Irish-Banjo- und Mandolinenunterricht für Anfänger. Tel.: Jürgen 637 21 70

Glasiere und brenne euch eure Töpfersachen gegen Bezahlung. Helga 150 71 98 (18 - 20 Uhr)

Aktionstheatertag am 27.3.82: Programm: Improvisationstheater, Videotheater mit Maske und Schminke, Bewegung, Tanz. . . Kulturwerkstatt, 150 71 98 (18 - 20 Uhr) Information bie Silke.

Malworkshop: 1 x in der Woche, Aktzeichnen, Aquarell, malen nach Phantasie. . . Tel.: 150 71 98 Anna (18 - 20 h)

Kleintransporte, Umzüge usw. (VW-Bus) auch abends/Wochenende. Tel.: 760 39 86, Colin

E-Bass-Unterricht von englischem Berufsmusiker. Tel.: 760 39 86, Colin

Kelintransporte, Umzüge, Entrümpelungen, auch auswärts, mit Ford Transit, Erich Tel.: 49 21 29

Umzüge, Transporte usw., zuverlässig mit großem Ford Transit, Std. ab 18,-- DM + Km, Tel. 78 34 59

Kosmetikerin kommt ins Haus, mache Gesichtsbehandlung, Fußpflege, Manicure, und zeige richtige Schminktechnik zu Preisen für jeden Geldbeute. Tel.: 36 22 78 (Sylvia verlangen)

Streichen, Tapezieren, Umzughelfer. . . Michael 531 783

Ich gebe Klavierstunden: Rock, Jazz, Blues, Imporvisation usw. Tel.: 448 74 08

PIEPNORMAL — PIEPNORMAL

Verkaufe Plattenspieler/Radio /Cass.Gerät VB 300,-, Kassvek. 30, Einfachstfotoapp. 10,-, verk. oder verschenke eigene Zeichnungen, verschenke Garne Nähseide, Papiere, Nippes, Passepartereste, suche Auspuff-Honda-CB 250 G Bh 76, große Zimmerpflanze, kl. Teekessel, I. Bauer, PFarrstr. 5, abends oder Karte m. Tel.Nur.

2 CV, BJ 71, TÜV 5/82 guter Zustand, DM 1000 Festpreis. W.M. Saint-Marty, Schlossallee 24, 8058 Aufhausen.

Suche MFG Pyrenäen ab 15.3. Bebbal Tel. 09904/212 oder 08631/91313

Verschenke Kücheneinrichtung Tel. 335 108 Brigitte

Verkaufe VW Käfer, BJ 70, 40 PS ,TÜV 8/82, Schiebedach DM 250,- Klaus Höltl, Tel. 08092/97 28

ROCKBAND (Keyb. Git. Bass, Drums) sucht kreativen Sänger mit Erfahrung. Übungsraum u. gutes Equipment vorhanden. Kontakt: Robert Tel. 178 2154

Wer liebt den Gestank von gefüllten Aschenbechern? Kein aktiver Umweltschützer! Nichtraucher solidarisiert Euch für eine Qualmfreie Umwelt durch das Tragen der Nichtraucherplakette!!Tel. 150 19 41

Verschenke küchenbuffet(alt und angemalt) TEl. 78 52 878

Welche Frau hat Lust 2x im Monat mit anderen Frauen zu kegeln/auch Anfängerinnen erwünscht. Tel. 68 45 45 oder 690 90 27

Hardrockband sucht Schlagzeuger und Gitarristen. Bitte keine Anfänger. Eddie 872213 und Gerhard 759 13 62

Ente zu verkaufen & 10/82 ,BJ 74, Boden erneuert, kleine Mängel(Zündschloß) aber fahrbereit VB 600,-, Tel. 08158/6234

DRINGEND! Schlagzeuger gesucht für eine Blues-Band Tel. Christian 69 15 185

Verkaufe gut erhaltenenen Jugendstilkachelofen komplett mit Eisenteilen. VB 2.500,- Tel. 83 88 13

Erdmann-Lederjacke, Gr. 94, sehr guter Zustand, schwarz, zu verkaufen. Suche: gebrauchten Kompressor. Verkaufe: gebrauchte MGB-Teile. Tel. 8322 80 abends

Bastler
niedriger Schrank (110 x 64x48 cm) mit jeder Menge elektron. und mechan. Kleinteile billig geg. Abholung, Oszilloskop, Meßinstrument, High-Com-Modul. ab 18h. 723 56 87

Wer weiß, wo sich zur ZEit der Severin Maurer aufhält. Hinweis bitte an G. Richter, Durchfurtherschieß 104, 8351 Lalling..

Magic Bus sucht eine Whg. od. Zi. 555 881, Günther

Suche: 1 Schaumstoffmatratze, Mindestmaße: 10 x 65 x 200, 1 Türstock mit 2 Flügeltüren (wie in Altbauwohnungen als Durchgang zwischen zwei Zimmer), Breite ca. 150 cm. Andreas 308 30 57

DIE BLATT-COMPOSERGRUPPE ÜBERNIMMT:

Composersatz
Umbruch
Repros
Druck

Tel. 19 50 21/22 — Georgenstr. 123
täglich von 10-17 Uhr

Schriftkopfliste und Preise
werden auf Anforderung zugeschickt

AN ALLE STUDENTEN!

Sie lernen Fremdsprachen und brauchen mündliche Übung. Wir bieten Konversationskurse per Telefon in 24 Sprachen durch 60 Lehrkräfte, die ausnahmslos in ihrer Muttersprache unterrichten.

Und das zum unschlagbaren Preis von

DM 150,-- pro Monat

(20 Einzelunterrichte)

Weitere Informationen unter Tel.: 52 98 92 od. 17 40 47

Griechische Taverne

NIOCHORI

Tony + Lilo Triantaris
18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
8000 München 5
Tel.: 089/77 69 59

Renate, Krankenschwester sucht kl. Wohng. oder 1 Zimmer bis 300 DM. Tel. 7095-7559

Claudia, 22, Floristin muß zum 1. Mai aus ihrer Wohng. ausziehen. Möchte aber zwecks Spaß an Arbeit hier bleiben. Suche Whg. oder Zimmer in WG. Blumenladen. Tel.2720 708

Ich, 30,m, vermiete in meiner 220,- incl. am liebsten an Zdler oder so. Chiffre 218/ 44

Wir, (24,m, 21,w.) suchen dringend 2 Zimmer in WG oder billige Kleinwohng. Tel. Alexan. u. Iris 712 110

Achtung Stern-Sammler! Kann mir jemand die Nr. 49/80 leihen/schenken/verkaufen? Tel.: 755 74 49 o. 76 34 29 abds.

Knast-Fotogruppe wüsncht sich dringend (gebraucht): Vergrößerer 6 x 7 + jegl. Labor- u. Vergrößerungsmaterial (Chemialien stiftet Industrie) bzw. entspr. Geldspenden. Kontakt über Tel.: 755 74 49 o. 76 34 29 abd

Suchen noch Maurer/ Schreiner/ Fliesenleger für Handwerks- und Planungsteam. Tel.: 18 06 27

Ausländische Kindergruppe sucht VW-Bus billig zu mieten vom 27.3. - 18.4. Kontakt: Stefan Andre, Forsterstr. 54, 1 Berlin 36. tel.: 030/61 277 83

Ein Zi für 2 ist zu klein. Ute (25) u. Georg (27) wollen auch mal wieder allein sein können. Suchen 1 oder 2 Zi in WG, nicht gar so weit weg. Tel.: 344 674

Ich (29, w) suche Möglichkeiten zur Mitarbeit in einer Buchhandlung, um auch einmal hinter die Kulissen zu schauen. Tel. 8 50 73 76 Christa, ab 19 h

Achtung Achtung Musiker!
100 W Orange Bass Verstärker
50 W Vox Gitarrenverstärkerteil
Evans Superscope - Echo; 3 Ari-
500 W Scheinwerfer; 1 Ari-
650 Watt-Halogen-Scheinwerfer
is uns geklaut worden. Wer was über den Verbleib weiß, soll doch bittschön 65 31 53 antelefonieren, weils uns echt fehlt und wir keine Lebensversicherung abgeschlossen haben.

Ich suche für eine neue Theatergruppe sowie für eine „Fools-Schule" einen schönen großen Raum (ca 80 qm) mit Toiletten. Sollte nicht mehr als 600,- DM kosten. Angebote an: Udo Berenbrinker/Karl Wenning, Tel. 150 40 10 od. Katherina und Angi: 52 24 26

Keramikbrennofen zu verschenken, Heizung defekt. T. 166102 (Werkhaus) Lothar

Suche liebevolle WG im S-Bahnbereich mit schulpflichtigem Kind. Florian muß dieses Jahr zur Schuel u. ich halte es in der Stadt nicht mehr aus. Muß 2 1/2 Tage in Mü arbeiten. Könnte die restlichen Tage das andere Kind mitübernehmen Tel.: 35 12 159 abends

Wer kann mir die Aufgaben für die Aufnahmeprüfung der letzten Jahre des München-Kollegs zur Verfügung stellen? Tel.: 272 32 21 Karin verlangen.

Quien se interesa pro una mesa de tertulia alemana - espanola? 859 91 76 / 26 35 19

PRIMÄRTHERAPIE — Selbsthilfegruppe! Wer hat schonErfahrung und möchte noch bei uns mitmachen? Manfred Tel. 350 72 49

Peter, Petra und Julian, 8monate(29.26) suchen für Ende Juli eine Wohnung oder auch ein Haus mit Garten. Wir würden gerne mit anderen die auch Kinder haben zusammenziehen. Vielleicht könnten wir auch gemeinsam suchen. Tel. 29 36 90 Wer war schon ein paar mal in USA und kann uns ein paar Tips und Adressen geben??

Lemmie und Irene (w) suchen 2 Zimmer oder 2 Zi.Wohng. (billigst) oder WG Tel.131880

Französin sucht für sich und ihre Tocher (2 1/2) eine 2 Zi.Woh. oder 2 Zimmer in einer WG. Tel. Nachm.u.abds. 537573

Wir, Vladimir und Ivana aus der CSSR suchen ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Vl. Svoboda, Blumenauer Str. 36, München 21. Tel.: 706 706, vormittags, bitte Svoboda verlangen.

Studentin, 21, sucht dringend kl. Wohnung oder Zimmer in Wohngemeinschaft. Tel.: 06031 /4483

Möbl. Zimmer, Mü 19, an Wochenendheimfahrer zu vermieten. Tel.: 16 24 38

ARCHITEKTUR
Studienplatztausch 2. Sem. Berlin (Projekt Haupt) + Wohnung gegen TU München zum Sommersemester München. Peter Erb, 8 Mch. 50, Donauwörtherstr. 23, Tel. 14 57 27

Suche gebrauchtes 16/4/2 Mischpult. Tel.: 08845/9338

Suche: Leichtes, gut erhaltenes 2-Personenzelt. Tel.: 50 68 84

Couch-Tisch (Glasplatte) zu verschenken. 859 91 76

Ik zcek nederlanders, om af en toe. Lekker nederlands praten te kunnen. Elly 859 91 76

Ich suche befreiende Lebensorientierung d. regelm. Gruppentreffen (Selbsthilfe): Mehr Kraft und Vertrauen durch Gespräch und Austausch. Chiffre 218/3

Verkaufe alten u. guten VOX AC 30! Tel.: 08081/2123

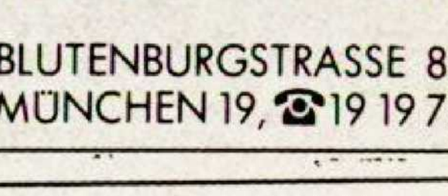
Ein 6 Jahre alter R 6, mit geplatztem Motor, steht bei uns herum. Wer kann ihn gebrauchen? Klaus, 333 481

Wer eine Matraze, die so etwa 1,20 m breit ist, verkaufen will, soll bitte mal anrufen. Klaus, 333 481

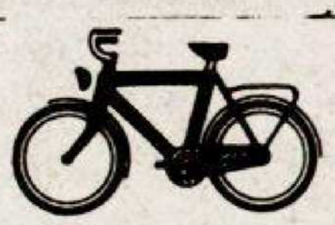
190 DB, Bj. 61, TÜV 3/83 VB: 2.400,--; 200 D/67 z. Ausschlachten (gute Maschine) 800,-- oder Einzelteile auch mit Einbau. Mehrere 200 D/8 mit neuem TÜV VB. Tel.: 300 6544 od. 690 14 29

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
KEF KEF
ALTEC – AUDAX – CELESTION – DYNAUDIO – E-VOICE
JORDAN WATTS – JORDANOW – MOTOROLA – KEF –
HECO – PEERLESS – SEAS – TECHNICS – VISATON –
WHARFEDALE – AUCH ALLES ZUBEHOR – L C R –
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 4 48 02 64

EAST SIDE
music second hand
Wir kaufen sämtl.
Fender-Stratocaster
Rhodes-Piano
+ Klaviere
Pariser Str. 32
8000 München 80, Tel.: 089/483 351

Reithofer FACHMARKT
TV VIDEO HiFi ELEKTRO KÜCHEN
...gleich günstig kaufen!
Großauswahl auf 1000 qm
"Wir filmen Hochzeiten, Theaterproben, Musik und Sportveranst." etc. Stunde ab 50 DM


Tel. 2 01 51 00/1 · Reichenbachstr. 34 · München 5

Wir haben „Bikes"
die nicht nur im Frühling
„Höhenflüge" zulassen
Fahrräder – ....ersatzteile
Mofas – ....zubehör
Mopeds – neu
– gebraucht
– individuell
eigene Reparaturwerkstätte
Sonderlackierung

Zweirad Steinbach
Ganghoferstr. 7 Rgb.
8000 München 2
Tel: 089/5022347

MANTRA

YOGA
JEDEN DONNERSTAG UM 19.30 h
in der
AKASHA BUCHHANDLUNG
HANS-SACHS-STR. 12

Int. Presse-Esoterik-Fantasy
Amalienpassage 89
LITPASS
8000 München 40 · Tel. 089/2 80 99 67

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind - ist schon wieder so'n Armleuchter der das

nicht find
(psssst: . . .ist auf der Wittelsbacherstrasse!)

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSMANUFAKTUR
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎19 19 77

Beim Knittel

im Genossenschaftsheim

Was s'n das?

Einfach eine Knelpe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u.
Spezialitäten.

Wo is'n das?

8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18oo-1oo Tel 502 37 37

Sie haben ein Buch gelesen u. wissen niemanden, mit dem Sie darüber reden können. Ich lese Ihr Buch u. spreche dann mit Ihnen. Preis n. V. Josef Boyer, 8 M, 40, Adalbertstr. 38, Rgb.

· Malen ·

Fortlaufende Gruppen für Kreativität u. Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.

Techniken:
Dispersionsfarben, Aquarell, Collage. **Sensibilisierung** mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen.
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.

Mitbringen :
Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
Material wird gestellt!

Gr. I: 8 x Di. 19 - 22 Uhr, 110,-- DM, Beginn 30.3. - 18.5.82
Gr. II: 6 x Mo 19 - 22 Uhr, DM 90,--, Beginn 14.5. - 19.7.82
Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, 8 Mü 21, Tel. 708990

Suche trockenen Keller- oder Übungsraum, ca. 50 qm, mögl. mit WC und Wasseranschl. für Tonstudio langfristig zu mieten. Klaus 141 77 84, vorm. oder ALEX 358 153

Gelegenheit für Musiker und Autofreaks!!!!!!!
Marshall 50 W AMP, BJ 68 + 2 Boxen, Top Sound 2.200 DM. Roland Chorus Echo, mit Garantie 1300,-, Gibson, Les Paul Custom, Sch. mit Koffer, Top-Zustand 2.250,-, 2 Shure Micros mit Stative 550,-, 2 Marshall PA Boxen mit je 6 Celestion + 1 Horn, zusammen 1.400,- DM, RolandChorus,viB, Netzanschl. 300,- Compact Phasing mit Netz 250,- Rekord, 1900 L, Bj 72, § 8/82 900,-, Tel. ab 11h 089/ 1574 744 Gerd

Ich heiße Heide, bin 25, und suche ab 1.4. Zimmer in kleiner WG oder zusammen mit einer Frau, (evtl. auch für kurze Zeit) Tel. 700 26 07

Biete Appartement in der Türkenstr. (385,-DM + NK) gegen Zimmer oder Wohng. in Tübingen Tel. 07071/5991 Bernie

Wir (22m, 23 w, 1/2 w) suchen Platz in einer Landkommune o. WG in oder zwischen Starnbg. und München ab Sept. 82 . Karin Schlattl. Schönbrunn a.L. 55, 8351 Hohenau

Wir(beide berufstätig, beide 30) suchen zum 1. Juli oder früher 2-3 Zimmerwohnung Nähe Ost- oder Hauptbahnhof, da einer von uns pendeln muß. Tel. Wochentags 320 933 64 Peter Nielsen

Erfahrener Bassist mit Profiambitionen sucht Anschluß an eine Band. Professionelle Anlage, Bühnen- und Studioerfahrung sind vorhanden. George, Tel.: 07502/2340 od. 2010

Schwangerschaftsberatung, Geburtsvorbereitung und Information über natürliche Geburt in der Beratungsstelle für Natürliche Geburt, Richard-Wagner-STr. 9, jeden Mo + Do 15 - 17 h, Tel.: 52 93 93

Berufstätige Frau sucht helle sonnige kleine Whg-App. oder sep. Zimmer in ländlicher Umgebung. Tel. 83 49 776

Wir sind aus Prag, Josef m. 24, und Irana w. (22) und suchen eine WG (auch für kurze Zeit) Tel. 27 193 89 (nach 20 h)

Vermiete 80qm Atelier & Wohnmöglichkeit für 4 Monate (April bis Juli) (bestens als Gemeinschaftsatelier geeignet) Für 200,- DM Miete monatl. Künsterkollektiv Maitenbeth, 8091 Maitenbeth, alte Schule, ca. 40 Km östlich von München (B 12) TEl. 08076/502

kipka management gmbh

16.3. Schwabinger Bräu 20 Uhr

IRISH-NIGHT
mit Guinnes vom Faß
and Irish Stew

17.3. Schwabinger Bräu 20 Uhr

KROKUS

26.3. Alabamahalle 20 Uhr

Irland's Folk-Band Nr. 1

THE FUREY'S and Dave Arthur
Spec. Guest: Roisin Dubh

KARTENBESTELLUNGEN FÜR ALLE CONCERTE:
Kipka-Karten-Service. Tel. 637 23 22. Montag-Freitag 10-18 Uhr

Verkaufe Klein-PA mit Roland 8-Kanal-Mixer (mit eigebauter, verbesserter Endstufe 150 W) und zusätzlichen Extras! Und 2 JBL-4560-Copy-Bins mit Speakern. DM 2000,-- Stephan, Tel.: 34 78 33

Verkaufe Ibanez, George Benson GB 20, Halbresonanz-Jazzgitarre 1 Jh. alt, kaum gespielt wie neu. (NP 2300) VB 1700,- (m. Koffer) und Polytone Minibrute II VB 750,- Eric Tel. 60 14 156

48. Gruppendynamische Klausurtagung vom 7. bis 17. April 1982

Ort: **Tagesklinik für intensive Gruppenpsychotherapie Stelzerrent bei Kumreut/Bayr. Wald**
Zum Thema: **Lehren und Lernen in Gruppen**
Leitung: Gisela Ammon
Lernen bedeutet nicht nur Anhäufung von Kognitivem Wissen, sondern ist im Wesen eine Grenzsituation, die Herkömmliches in Frage stellt und damit den Lernenden an sich. Der Teilnehmer kann seine Erfahrung an seinem Arbeitsplatz und seiner täglichen Lehr- und Lernsituation wiederleben und weitergeben. Eine gruppendynamische Klausurtagung dauert 10 Tage, umfaßt 20 doppelstündige Sitzungen in Gruppen mit ausgebildeten Leitern.

Anmeldung/Information:
Münchner Lehr- und Forschungsinstitut der Deutschen Akademie für Psychoanalyse (DAP)
Mozartstr. 14, 8000 München 2
Tel. 089 / 53 13 01 ab 18 Uhr

MIKRO KOSMOS
BUCHLADEN f. Esoterik, Ernährung und Naturheilkunde
Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr.
Tel. 39 86 74

SPANISCH FERIEN-SPRACHKURSE
OSTERKURS 2.4. - 15.4.
Preis für Kurs und Unterkunft 1584.-1
Bestellung und Infos
Ainmillerstr. 9
8 M 40, Tel.: 344 150

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

Allerhand
Köstliches von Faß,
Teller, Platten &
Plattenteller im

Bruderhofstr. 5 München 70
☎ 7 23 17 11

MERO NOM
täglich
19.00 – 1.00 Uhr

Ich suche bis zum 1.4. ein schönes Zim. in WG (aber nur in der Stadt) Bin freischaffender Schauspieler (Clowntheater, Straßentheater) und gebe Unterricht in Clownerie. Ach ja, 29 m und kann bis 400,- (incl.) zahlen. Ruft mal an: 150 40 10 oder 52 24 26

München: Wohnung zu vermieten Tel. 29 51 62

WG Haidhausen 2 Frauen (22-35) 1 Kind (3J) suchen 4. Mitbewohner (w/m) zum 1.4.82. 2 große Zimmer 19 - 24 qm. DM 480,- incl. Wer ist interessiert? Tel. 44 836 44

Wir, Anne (26) und Bernd (29) erwarten im Herbst ein Baby, suchen deshalb dringend Whg. Gerne auch WG oder mit Paar in ähnl. Situation. Tel. 16 77 66

Schneiderin sucht ab sofort Whg in München; je innenstädter desto besser; bis 700,- incl. Kampmann, Tel. 850 57 31

Suche helles Zi. in WG oder 1-2 Zi. Altbau-Whg. in Haidhausen, Neuhausen oder Innenstadt. Bin freiberuflich in einem Verlag tätig und stud. nebenbei Germanistik und Theaterwissenschaft. Bitte Anita verlangen: tagsüber 56 00 366, abends 29 40 82 o. Chiffre 218/89

2 Studenten suchen eine 2-3 Zim.whg 700,- bis 900,- DM Tel 77 81 17 Nuri oder Thomas

Ich mache März/April/Mai ein Praktikum beim BR und suche für diese Zeit ein Zim. in einer netten WG. Burkhard 48 94 10

WOHNUNGSTAUSCH! Biete: 2 Zi. Whg Haidhausen! DM 190 ohne N! Suche: Zi. in WG, am besten 2, dann könnte eine liebe Freundin noch mitziehen. Kommen beide vom 2. Bildungsweg und studieren jetzt Medizin und Sozialpäd. Alles weitere höf hoffentlich mündlich Tel. 48 73 72 und 20 12 675

Wer hätte Interesse an einer Atemgruppe? Thomas 77 87 17, morgens bis 9.30 oder Wochenende.

Türkischer Student sucht Job als Küchenhelfer oder Fahrer (Kl. III) für Nachmittags und abends. (Auch Wochenende!) Tel.: Nuri 77 87 17

Kouyoung, koreanischer Student am Dolmetscher Institut sucht Zi. in WG oder 1-2 Zim. whg bis 350,- incl. Tel. 77 87 17 Nuri oder Thomas

Halt! überspringe die Anzeige nicht, habe 1 Jahr alleine gelebt und suche eine WG nicht nur zum Zweck des Zusammenlebens — um menschliche Wärme zu empfangen und aus zu strahlen! Ruth 08104 / 77 54

Ich möchte in einem Haus in ländlicher Umgeb. wohnen, kleine WG u.ä. bei Menschen zwi. 30 und 90 Jahren die jung und gereift sind, die ihre Fragen über Gott und die Welt nicht diskutieren sondern in kosmischen Ereignissen erlebt und erkannt haben. Tel. 834 97 76

Ab 1.5. suche ich, w, 30 J, wieder ein WG-Zim. weil die glückliche Besitzerin meines jetzigen Zim. nach 1 1/2 J. Abwesenheit zurückkommt (am liebsten wieder Haidhausen.) Gina 448 05 83

Studentin aus Mainz sucht möbliertes Zim. für die Zeit vom 15.4.82 bis 31.7.82. Chiffre 218 -88

Der 7. Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

Verkaufe: Geige mit Bogen 170 DM; Altblockflöte, 30,-- DM. Tel.: 772 173 abends

---HIFI-FREAKS---
Heimsudio-Umbau: Gebe ein paar Geräte billig her: Plattenspieler Dual Direct und Sanyo Direkt, Boxenpaare 80/120 W. (4-Weg) und 79/90 W. (3-Weg) und 50/70W (3-w) Receiver 2x 60 Watt Sansui. Federhallgerät Allsound, Kopfhörer Sony, Autocassettenhalterungssystem Boxenpaare 15/25 Watt und 25/35 Watt (auch fürs Auto geeignet) ab 18 Uhr 723 56 87

verkaufe Eberspacher Standheizung m. Zeitautom. Zebrafell, Yashica Minox, Mercedes Anhängekuppl. Harley Da. Sportster, 79, 1a, 8.500 DM Tel. 08442/ 1418

Mercedes 240 D 3,0, 1976, SSD, Color, Blaupunkt-Radio. Winterreifen, Anhängekuppl. Verbrauch 10 l D., 0,5 l Öl, gepflegt, DM 7500 Tel. 08442/1418

Suche Möbel
2 oder 3 hellbeige, zerlegbare Stahlrohrpolster, 1 niedrigen ausklappbaren Sessel. HI-Fi Rack (nußbaum oder Hell) kleinen Schrank mit Fächern (Nußbaum max, 1,17 m hoch, max, 80 breit, auch offen) Standregal (Nußbaum oder hell. Tel. 723 56 87 ab 18h

Suche dringend Zimmer in WG. Alles Nähere 08092/4522, Hans

HARLACHINGER
Einkehr
RESTAURANT - MUSIKKNEIPE
KARLSINGER ALLEE 34
MÜNCHEN 90 TEL. 646036

Wollt ihr einen billigen, Euren Vorstellungen guten entsprechenden Haarschnitt, ohne 0 815 Friseuratmosphäre. Sabine 39 32 81

Harley Davidson, Sportster, 1979, dunkelblau-metalic, unfallfrei und original, 7500 km, USA-Auspuff, sehr gepflegt, DM 8500, Tel 08442/ 1418 und 1474

BUSFAHRTEN
OSTERN HIMMELFAHRT

PARIS
8.-12.4. DM 250.-
ÜF, Stadtrundfahrt, Versailles

PARIS
20.-23.5. DM 220.-
ÜF, Stadtrundfahrt Versailles

PRAG
9.-12.4. DM 305.-
Ü+HP, Stadtführung

PRAG
17.-21.5. DM 305.-
Ü+HP, Stadtführung

VERONA, Opernfestspiele, AIDA
ÜF/ 10/11.7. + 24/25.7. DM 140

BUDGET Amalienstr.45/T.089 283065
BUDGET Dachauerstr,149 T.089/195353

Verschenke oder verkaufe billigst: Bett, MAtratzen, Federbett, Matratzenschoner, Regale, Tisch, Stühle, Grünpflanzen, Fernseher, sowie großen 50er-Jahre Wandschrank. Bernhard oder Roland Tel. 26093 23

Suche großen, runden, möglichst grauen Teppich geschenkt. Sabine 431 44 58

Verschenke Teppich hell 3 x 1,5. Suche Urlaubspartner März - Apr. 4 Wo. Asien. Tel.: 309 666

Suche Austauschmotor für Simca 1501, 71 PS, Bj. 1974. Tel. 32 88 37 Barbara verlangen.

Disco-Horn-Boxen günstig abzugeben. tel.: 08195/560

Citroen Dyane, TÜV 6/82, Bj. 72, r. Vorderradschwinge defekt 100,-- DM. Tel.: 448 68 46

Verkaufe VW-Camper, Bj. 71/ Dez., 66 PS, Standheizung, SD, leichter Unfall hinten, AT-Motor + -Getriebe, TÜV abgelaufen. Günstig, 433 794

Gebrauchtmöbel billig zu verkaufen: 1 Schreibtisch (60 x 1,25), 1 Bett, 1 Couchgarnitur mit Tisch, 1 Theke (2,16 x 55 x 1,19) mit 2 Barhockern. Tel.: 601 64 52 oder 6016265

wer kann mir mein hörgerät noc reparieren? Altes "Microtechnic-Modell", Tel. 351 6794 und 260 87 26

WIR SUCHEN: Alles was man für ein Baby braucht/ Schwangerschaftskleidung. Außerdem Stühle, MFG od. Transportmöglichkeit nach Berlin. Bettgestell ca. 2x x 2m. WIR BIETEN AN: Taschenrechner (originalverp.) solange Vorrate reicht STck. DM 30,- (neu: 52DM) -Rückgaberecht. Unsere Arbeitskraft: Nebenjobs abends od. Wo'ende gesucht, Putzen, Schreibarbeiten(kugelkopf) verkauf etc. Tagsüber Stephan 33 40 13-14 Gabi 555 626, abends 08141/ 20 161

Verkaufe: Faber Castell A 3 25,-, Babysachen 62-68 Größe + 74, Wickelauflage 15,-, Kinderwagen 50,-, Roßhaarmatraze für Wiege 40 cm x90cm, 15,-, Easy-Rider aus Jeans 15,- 1 Schreibmaschine neu 110,- 1 Ölofen mit Öltank 500 lts. 100,-, Tel. 264 867

Suche günstig tragbaren Fernseher u.U. auch defekt. Günt4r 29 28 97

Frau mit 2 Kindern sucht für Zelturlaub (mögl. Pfingsten) Mann/Fru mit Kindern. Bitte schreibt un.Chiffre 218/61

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Studenten und Schüler 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Ich möchte gerne regelmäßig Tischtennis spielen, aber nicht im Verein. Wo geht's? Tel.: 42 55 14

Außer mit muß es doch noch ehr arbeitslose Politologen/Soziologen/Studienabbrecher geben! Da sollte man sich gemdinsam besprechen. Die Perspektive muß ja nicht ungedingt der Makro-Hof auf dem Land sein! Chiffre 218/75

Arbeitsloser Studienabbrecher. Politologie/Soziologie sucht Arbeit. Chiffre 218/76

Wer kann mir gelegentlich einen Brief ins Türkische übersetzen? Rudolf, 201 42 60, ab 14 Uhr.

MERLIN, wer besorgt für mich im Vorverkauf für Merlin (1. und 2. Teil) eine Karte für ca. 15 - 20 DM? Zahle 20 DM Erfolgshonorar. Karten bitte an: Norbert Trambowsky, Rödelheimer Landstr. 66, 6000 Frankfurt/Main 90, schicken. Ich kann Merlin nur in der Woche vom 29.03. bis 04.04.82 sehen. P. S.: Ich wollte für mich Karten telefonisch bei den Kammerspielen bestellen. Die Kammerspiele nehemen keine telefonischen und schriftlichen Bestellunge für "Merlin" an. Ich kann aber nicht nach München kommen, mich beim Vorverkauf anstellen, dann wieder nach Frankfurt fahren und anschließend fahre ich zwei Wochen später nach München und kann mir dann das Stück in den Kammerspielen ansehen.

VW-Campingbus 70/§ 4.82, ATM 60' VB 650,--, VW 1200 z. Ausschlachten 90,--; Hohner Clavinett VB 800,--. Tel.: 64 60 14 (ab 18.00)

An alle VW-Bus-Besitzer! Verkaufe großen Dachständer 150,-- Planengestell + Plane für Pritsche 200,--, Mittelsitzbank 100,- Reifen, Gebriebe, Heizbirnen, Anlasser etc. Tel.: 17 35 12.

Verkaufe Zündapp Motorrad KS 125, FS 1, TÜV 83, 17 PS, 120 km/h, wenig Versicherung, guter Zustand, für 1150,--. Tel. 17 35 12

Wir verschenken einen blauen Kinderwagen und Leuchtstoffröhrenhalterungen 1,5 m lang. Vera + Peter, Tel.: 604 604

Rhodes 88er E-Piano neu, VB 2000 DM, Selmer Es-Alt Sax "Super-Action" neu, 2300 DM. E-Git. Hoyer m. Koffer 700 DM. 35 58 31

Wegen Bandauflösung billig: BAssanlage (Solton Amp., Winston Box, Ibanez Fender Copy, Koffer); Vox AC 50 mit Box; GEsangsboxen; Peter: 08762/1540

VW-Bus / Wohmobil zugel. zu verkaufen. Bj. 1970, 50 PS, TÜV 8/83, 60.000 km. VB 3.500,-- DM. Tel.: 08722/1288

Klavier nach Italien: Wer kann's Mitte/Ende März beiladen oder fährt leer Richtung Perugia . . . oder weiß was. Tel.: 36 15 498

Suche Partner, der mit auf eine Karibik-Insel fährt (2 Wo., Ende Aug.). Wo kann ich mich auch anschließen? Bitte melden bei Roland 424 163

Slingerland Snare-Drum, 6" Metallkessel, für DM 250,-- zu verkaufen. NP DM 390,--. Tel.: 308 39 72

Verkaufe: Selmer Sopranino-Saxophon, neuwertig; Idea-Couchtisch "Bohus", Kiefer massiv; Schreibtisch Kiefer natur, 5 Schubl. Tel.: 223 051

Verschenken kl. Kohleofen (4000 Kcal.), Arbeitsplatte mit Böcken, Ölfässer, Bücher (Biogr. Sachb. etc.) engl./dt. Tel.: 538 04 41

Suche bille 2-Zimmer Wohng. in Stadt, ab sofort nachricht ab 16.45 unter Tel. 90 33 596 kristine

Immer noch frei!!! Großes separates Zimmer in Schwabing 2 Min. zur Uni, Zimmer 25 qm + Wohnküche Bad, in großer renoviertes Altbau-Wohng. Zimmer leider recht teuer, da Whg. teuer DM 450 + NK. Tel. anch 19 h 272 32 21

Wir (34,m, 32,w) erwarten im August nachwuchs und suchen zum Zusammenwohnen ein berufstätiges Paar in ähnlicher Situation Mietanteil für drei Räume 900 Mark. Tel. 47 66 47

Hermann (25) sucht billiges Zimmer 200 - 250 DM für vier Wochen, evtl. auch ein bisschen länger, wenn möglich in einer WG. Tel. 14 11 574

Bin Architekt und suche in Schwabing nur zu wirklich günstigen Preis zu mieten, u.U. zu Kaufen: Atelierwohnung, Werkstatt, Studio, Loft, Büro oder Laden mit Wohnmöglichkeit bzw. teilgewerbliche Wohng, insges. mind. 80 besser 100 qm, am besten unrenovierter Altbau. Für den entscheidenden Tip maklerübliche Provision. TEl. 260 87 26 und 351 67 94

Ich, (m,21) suche Zimmer in WG, möglichst im Stadtbereich. HErmann 36 55 30 abends

Dringend!! 2 junge berufstätige Frauen suchen 2-3 Zimmer-Wohnung oder 2 Zimmer in WG mögl. zentr. Meldet euch bitte zahlreich, sonst verzweifeln wir. Tel. 44 82 065 Petra oder Angelika ab 18h. (700 -1000 DM inklus.)

Bin 24, weibl. ehem. aus Prag, und suche eine liebe WG (am liebsten in Glockenbachv. Lehel, Haidhausen oder Giesing) mit Leuten, die sich schon n' bisschen gemausert haben. Jarda (bei Gabi) Tel. 201 3903

Student (26) sucht Zimmer in netter WG. Gebe für erfolgreichen Tip einige Git.-Stunden gratis. Tel. 66 26 17 (morgens oder abends) Andreas

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel. 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Brauchen noch Leute mit guten Ideen und Interesse an Kunst, Theater und Musik, die die Kulturwoche an der Uni vom 19.7. - 22.7.82 mitmachen und organisieren wollen. Ort und Termin erfragen bei Silke oder Andy 150 25 31 (18 - 20 h)

Verkafue Volvo 16.? leichter Unfallschaden, guter Motor zum Ausschlachten.Näheres Ingrid, Tel.: 08202/1462

Suche Reifen für VW-Bus 185 SR 14 reinforced. Gottfried, Tel.: 50 99 51

New-Wave Keyboarder mit guter Anlage frei! BMW 320 günstig abzugeben, EZ '77, § neu, SSD, LM-Felgen, Color vergl., Met. Lack., Funk, Stereoanl., Unfallschaden. 38188-555 (7.00 - 16.00 Uhr) Alex

Für Zivildienstplatz in Mü. 40 dringend zu sofort Ersatzmann gesucht. Ich könnte dann in meine Heimatstadt Hannover zurück. Tel.; 38188-555, tags. Udo

Magirus Schausteller-Zugmaschine (Rundschnauzer) 120 PS, fährt 100, sehr günstig zu verkaufen. Chiffre 218/77

Zimmer in Perugia an Frau zu vergeben, die im April einen Sprachkurs an der Ausländer-Uni macht. Anna Tel. 531313

AGTHE TV
Fernsehen Video HiFi

VIDEO HIFI STUDIO

bei uns können Sie Ihre HiFi-Traumanlage mieten + später kaufen oder einfach weitermieten

Verkauf, Leasing,
Video-Film-Verleih

Kundendienst täglich bis 20 Uhr
Schleißheimer Str. 41, Tel. 19 50 75

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: BMW 1000 RT, 2 Honda 400 Chopper, Honda 400 T, Honda 200, Honda MT 80

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15	14.00—18.30	Tel. 34 62 62
Barerstr. 49	14.00—18.30	Tel. 272 20 15

Gesucht - Gefunden

* DAS TRAUMPAAR DES JAHRES *

AUF HERBERTS ANZEIGE FOLGTE RASCHE ANTWORT. UND SCHON IM APRIL WOLLEN DIE BEIDEN HEIRATEN....

BLATT MACHTS MÖGLICH

Sonnenschein bleib nicht allein! Sonnyboy-Kabait 26 J. einfacher Mensch, hat Verständnis für eine einsame tolerante, unvoreingenommene, romantische, kinderliebe Sie, die lebenslustig, temperamentvoll, sowie humorvoll im Leben steht, kennenzulernen.
Schade, daß ich momentan mit 4 Wänden allein bin, aber das soll ja kein Hindernis sein für charakter-starke Sie oder?! (einmaliges Vergehen). Liebt sie Tiere? Mag Sie schmusen und Zärtlichkeit und Sex und Treue, steht Ihr nichts im Wege, ich habe Ausgang sowie Urlaub und freue mich Dich kennenzulernen Liebste. Ich bin bereit die Verantwortung für eine entwicklungsfähige Zweier oder dreier Beziehung zu übernehmen. Nur Mut! Bin aber kein Testversuch oder Abteter für ?. Bitte nur ent ernstgemeinte Zuschriften, wenn möglich mit Rückporto, da hier Briefmarken knapp sind. Chiffre 218/99

seriös, diskret, vertrauensvoll
Warum alleine bleiben? Es warten einsame Damen und Herren aller Kreise! Postkarte od. Anruf genügt.
FRAU GISELA HOFFMEISTER, INST., Münchnerstr. 11, 8091 Forsting,
Tel.: 08094/682

35 w, noch 2 1/2 J. verh., Figur ect. ok. Mir fehlt m., auch jünger, der Zärtlichkeit braucht u. geben will. Kein Lustmolch. Chiff. 218/96

Transvestit, attraktiv, schlank, 27, sucht Männer für aufregende Spiele. Chif. 218/97

Dauerbrenner gesucht! Es soll jetzt einiges anders werden! Ich (39,w) möchte wieder Wärme spüren und Geborgenheit zu zweit erleben. Wenn du so um die 40 J. bist, mit mir gerne lange Spaziergänge machst, dann müssen wir uns unbedingt treffen und herausfinden, ob wir noch mehr miteinander anfangen können. Ich freue mich auf deine Antwort unter Chif. 218/98

* HERBERT *

Zum Träumen und Streicheln, zum Küssen und Reden suche ich m 31/185 eine Frau, die mich aus meiner Isolation befreit. Chif. 218/95

Ganz sicher gibt es in München ein Liebes Mädchen 18-24, daß sich wie ich 26/182, Student, schlank, gefühlvoll, lebens- und reiselustig, Nichtraucher, danach sehnt, sich zu verlieben. Da Du aber schwer zu finden bist, schreib doch bitte (evtl. mit Bild), Ich antworte garantiert! Chiffre 218/35

ER, 31, gutaussehend, sucht Freund mit Verstand und Herz von ca. 18-25 Jahr. für gemeinsame Freizeit. Wenn möglich bitte Bildzuschrift an Chiffre 218/36

Ist es möglich einen jungen, zuverlässsigen, schlanken Freund ab 20 bis ca. 30 für gelegentliche Treffs zu gewinnen ? Ein schnauzbärtiger Löwe 34/182, dunkel und sehr schlank freut sich auf Deine Bildzuschrift: 100%ig zurück Ehrensache!. Chiffre 218/37

Hast Du, m, (35, mit Herz und Hirn) Interesse an ehrlicher Partnerschaft? Studentin, 24, nett zärtlich nicht gertenschlank freut sich auf Dein Echo unter Chiffre 218/38

Zur Zeit bin ich leider in Haft (ca. 3 Jahre) suche ich auf diesem Weg eine Partnerin, die keine Vorurteile gegen den Knast hat (Späteres personl. Kennenlernen erwünscht) Ich bin 23 Jahre alt, KZF-Mechaniker, 165 cm groß und dunkelblond. Wenn es jemand gibt, die es auch ernst meint, dann schreib schnell. Bildzuschriften erwünscht, aber auch andere Briefe werden garantiert beantwortet. Ich bin anch meiner Entlassung nicht ortsgebunden. Also schreibt mir schnell! Chiffre 218/39

PFINGSTFERIEN AUF KRETA!! Ich, weibl. 30, suche weibl. Begleitung für Urlaub ohne Htel. Ein Kind ab 12 kann auch gerne mit. Bitte schreiben. Chiffre 218/40

Pendant gesucht!! Ich bin kein Partylöwe, eher etwas zwischen einsamer Wolf und Teddybär auf Suche nach einem lieben Wesen zu Pferdestehlen. (Pferde nicht Bedingung). Wenn Wasser Dein Element und die Natur Dein Domäne ist, dann nichts wie raus mit mir aus dem Smog. Kajaks, Surfer etc. alles mehrfach vorhanden. Da ich in Chiemgau wohne, stehe ich auch nicht jeden Tag auf der Matte, bin aber in längstens 1 1/2 Stunden bei Dir wenn Du mich brauchst. Schreib wenn's so weit ist! Chiffre 218/41

Gibt es in Neuhausen oder Moosach einen netten Jungen bis ca 20 der mit einem Jungen (21) Zärtlichkeit austauscht. Nur Bildzuschr. werden beantw. Tel. unter Chiffre 218/42

36J. blond, 178, sucht nettes weibliches Wesen was mir meine Haft (Ende 83) verkürzen hilft, Briefwechsel, pers. Kennenlernen erwünscht, nicht Beding. doch erstrebt, Bildzuschrift an: Chiffre 218/43

Paar (Sie 20, Er 30) sucht einfühlsamen Mann um die 40 als Dritten im Bunde. Bedingung: Graue Schläfen. Bitte unbedingt Bild beilegen. Chiffre 218/46

* ANNIE *

* * *

Morbider, versauerter Künstler, 30 sucht experimentierfreudige unkonventionelle Therapeutin (ev. mit eig. Praxis, aber nicht Bedingung) Chiffre 218/47

Dichter und Bauer sucht Weib (Heirat mögl.) mit etwas Kapital zur Pacht v. Bauernhof (Haflingerzucht) S-Bahnnähe. Unter Chiffre 218/48

Mädchen, bist du genauso einsam wie ich? Fasse Mut und schreibe mir! Chiffre 218/49

Suche Freundin/Partnerin. Bin 31, m, groß, dunkelhaarig mit Vollbart. Meine primären Interessen : Natur, natürliche Lebensweise, Massage, Sinnlichkeit und Reisen. chiffre 218/50

Welches tolerante Mädchen, schlank , unkompliziert hat Interesse bei Pornofotos/Filmen mit netten Partner mitzumachen. Bezahlg. nach Vereinbarung. Sollten wir uns sympathisch finden, Dauerbeziehung + WG möglich. Weiteres mündlich. Chiffre 218/51
Franky-boy, nicht schon wieder.

EISBÄR (25) sucht nettes Mädchen zum Telefonieren. Chiffre 218/52

Um meine Einsamkeit zu überwinden, und um einen neuen Start ins Leben zu finden, suche ich eine aufrichtige Brieffreundin, wo gleichzeitig spät. Heirat nicht ausgeschlossen ist. (Kind ist kein Hindernis) Sollte jedoch im Alter zwischen 25-32 Jahre sein. Nur ernst gemeinte Zuschriften mit Bild werden sofort beantwortet. Zuschriften an Chiffre 218/53
Ich bin 32, habe dunkle Haare, bin 175 cm groß und habe braune Augen. sowie vielseitige Hobbys.

Zärtlicher erfahrener Boy (30) sucht junges Hamilton-Mädchen für liebevolle Dauerfreundschaft. Chiffre 218/54

Künstler sucht zeigefreudige Mädchen oder Frauen für experimentelle Aktaufnahmen. Chiffre 218/55

Gutaussehender Despot, 30 bestraft ungehorsame(s), unterwürfige(s) Frau(Mädchen). Auf Wunsch Dauerbindung. Chiffre 218/56

Erfahrener zärtlicher Mann, Endzwanziger, erfüllt Mädchen oder (Ehe)frau alle ungestillten Träume und Sehnsüchte. Alter und Aussehen unwichtig. Chiffre 218/57

Zärtliches, junges Pärchen sucht liebevolles, spontanes Bi-Mädchen oder Frau für Spiele zu zweit oder dritt. Dauerfreundschaft erwünscht. Bitte mit Bild unter Chiffre 218/58

Ich weiß es ist schwierig, aber mein Wunsch wäre es, eine Frau zwischen 22 Jhr. bis ... kennenzulernen, die fröhlich, aufgeschlossen und etwas sportlich ist und zu einigen Schandtaten bereit, die außerdem evtl. Lust hat mich mal im weiteren Ausland zu besuchen und in im übrigen gerne in einem Bauernhaus Richtg. Wolfratshausen zu wohnen, evtl. mit einer Freundin oder so ähnlich, na ja, so etwas in der Richtung wäre schon toll, bin selbst 32 und "schwer in Ordnung" (smile) alles andere würde ich lieber mündlich besprechen und deshalb freue ich mich, wenn ihr mir trotzdem schreibt. Chiffre 218/59

Liebes altes MÄdchen(30) sucht bösen jungen Mann für alles oder nichts. Chiffre 218/60

Langw. Wtud. 23/180, lahm, wenig intelligent, faul, traut sich endlich diese Anzeige aufzugeben. Welche nette Sie traut sich, es zu verscuehn? Chiffre 218/80

★

Gibts in Oberföhring, Daglfing, Johanneskirchen, Englschalking, Denning usw. auch Schwule? Wenn ja, dann schreibt an Chiffre 218/6

Kreta an Pfingsten mit Rucksack. Welche Frau möchte wie ich (m/30) für 2 aktive, abwechslungsreiche Wochen hier raus? Chiffre 218/13

Einzelgänger (23, m) sucht Einzelgängerin. Chiffre 218/14

Zärtlicher 30er sucht Partnerin! Ab 20, zum Lachen, Wärme, Romantik! Geborgenheit, Aufrichtig-Reden, Anlehnen, Träumen. Laß uns München erobern. Mit Foto! Chiffre 218/15

Ich, m, 33 Jahre, noch in Haft, komme in diesem Jahr wieder raus. suche freundliches w. Wesen, das nichts weiter ist als Mensch! Habe erlernten Beruf und suche ehrliche und aufrichtige Bezeihung zwecks Vergangenheitsbewältigung. Ich will kein Gut und Geld, bin selbst diesbezüglich in geordneten Verhältnissen und suche lediglich w. Menschen mit Herz, für den es sich lohnt zu sorgen, und der meinem Leben Inhalt und Sinn gibt. Chiffre 218/16

Ich (m, 23) will Mitte Mai bis Mitte August nach Mittelamerika (Guatemala bis Panama) reisen. Suche Frau (etwa in gleichem Alter), die Lust hat, mitzufahren. Chiffre 218/17

Wo ist die, am März 1955 geboren, die sich ein Leben auf dem Lande in einem Bauernhaus mit einem bildenden Künstler (malender Astrologe) vorstellen könnte. Chiffre 218/18

Bin 21 J., 182/68, m. Bist Du auch schwul und so unternehmungslustig wie ich zu Rad, zu Fuß, und auch um die 20? Schreib mir doch mal. Hasdn Bild? 1000 %ig zurück. Chiffre 218/19

Wir (29/32) suchen ein humorvolles, erotisches + zärtliches Paar oder Freundin, für eine dauerhafte und abwechslungsreiche Beziehung. Ein Foto wäre nicht schlecht. Chiffre 218/20

Welcher Mann regt sich nicht auf, wenn seine Freundin frigide ist? W, 29, 165, 60 kg. Chiffre 218/21

Suche Bi-Paar od. Herrn für Sex u. alles, was dazugehört. Bin (leicht!) behindert. Wenn mögl. Bildzuschriften! Chiffre 218/22

ich (w, 22) suche netten Motorradfahrer, der mich gelegentlich gegen Benzinkostenbeteiligung auf seinen Fahrten mitnimmt. Chiffre 218/23

Transvestit, jung, intelligent, verführerisch schön als Mädchen, sucht Freund mit Humor und Nveau zum Liebhaben und Verwöhnen. Bildzuschriften. Chiffre 218/24

Wer fickt mich? Typ, 28, schlank, sucht mönnl. Typ für Lust u. Zärtlichkeit. Bildzuschrift unter Chiffre 218/25

Wer sit mir behilflich wieder Fuß zu fassen in unserer "sog. GEsellschaft." Bin noch bis Okt. 82 im Knast und würde gerne mit einem weibl. Wesen Kontakt haben. Ein persönliches Kennenlernen wäre auch möglich. Schon bald habe ich die Chance Ausgang zu bekommen. Doch hierfür benötige ich eine Bezugsperson. Wer hat Mut und Verständnis? Techn. Daten: 31 Jahre, 173 groß, braune Haare u. Augen, Vollbart, Beruf Verlagskaufmann. Chiffre 218/26

Ich suche jemanden (m) mit dem ich etwas unternehmen kann und der mir sympathisch ist. Bei Sympathie ist eine Beziehung ohne weiteres drin. Zur Zeit bin ich leider nicht voll einsatzfähig weil mein rechter Arm behindert ist. Also trau dich bei mir zu melden. Unter Chiffre 218/45

Naturfan (28/1,80) sucht Frau (nicht nur) zum gem. ausflippen die wie er auf Sex in knallengen Jeans,Stiefeln, Lack, Leder u.ä. steht. Beantw. j. Zuschrift. Disk. selbstverst. 218/90

Heiratsinserat!
Hans, der jüngste Kraftfahrzeugmechanikermeister von Bayern, sucht Mädchen mit einwandreier Vergangenheit. Hans wird bei Nachbarn nachforschen über meine Ehefrau. Hans wird beim Arbeitgeber meiner Frau nachforschen wie sie arbeitet. Hans ist 34 Jahre, ?, blaue Augen, guter Tänzer. Hans ist sehr lieb, Hans sammelt Briefmarken. Hans fotografiert gern. Jede zu Schrift wird beantwortet! Hans hat Einhundertzehntausend DM bar auf der Bank. Chiff. 218/91

Für mich als Schwulen ist es ein Bedürfnis latente oder offene Unterdrückung, Spaß und Lust am Schwulsein, Anpassung innerhalb der Scene durch Kritik, Eigenkritik, Ironie, Verarschung theatralisch und durch gute Texte auf bekannte Melodien (kein Playback) auszuleben und spielen. Was mir wichtig erscheint, ohne Fummel, da ich der Meinung bin, daß unsere Unterdrükkung und überhaupt unser Leben in Jeans oder Cordjeans, aber nicht im Fummel abläuft. (Wenn Fummel, dann als Selbstverarschung)
Ich 29 J, Bart, suche 2- 3 Leute die sich angesprochen fühlen um ernsthaft an diesem Projekt mitzuarbeiten. Allein bin ich zu faul und wenig kreativ. Chif. 218/92

Ich m. 38/171, suche eine nette liebe Freundin, die gerne ins Theater, Oper, Kino geht, aber auch gerne Spaziergänge macht und auch wie ich, vom Fernsehen geplagt wird. Die gerne über jedes Thema diskutiert, gerne Tanzt und in Kneipen hockt, Zärtlichkeiten empfangen und auch geben kann, ebenso wie ich ab und zu was kocht. Runum, eine nette, liebe Frau. Falls es so etwas geben sollte und unsere Interessen gleich wäre, bitte ich Dich, mir bald zu schreiben, da ich in absehbarer Zeit einige Wochen am Mittelmeer verbringen mögchte u.U. Kreuzfahrt (im eigenen Boot) bei den Cycladen oder einfach entspannen auf einer griechischen oder jugoslawischen Insel. Segelkenntnisse wären erwünscht, aber nicht erforderlich. Jeder Zuschrift (möglichst mit Bild) wird beantwortet. Chiff: 218)93

Peter, 24 J, 185 cm groß, stark, tätowiert, leider noch ein paar Monate im "Knast", sucht dringend liebes Mädchen. Alter, Hautfarbe und Nationalität egal. Nach meiner Entlassung will ich die Welt sehen — mit Dir? Ich bin Realist, habe aber zwei gute Berufe, so daß ich auch im Ausland gut arbeiten kann. Laß uns mal von dem „Schubkasten Deutschland" weg, alles anschauen, und wo es uns gefällt, da bleiben wir. Wir haben nichts zu verlieren — sondern können nur gewinnen. Welches w Wesen auch so denkt, schreibt sofort mit Bild (gar. zurück) an Chiff. 218/94

Bin z. Z. in Haft wegen BTM und suche für Ausgang u. Urlaub eine ausgeflippte psycho-Single. Ich höre gerne Psychedelic-Rock und Törn u. Speed-Rock. In einem Raum mit einer guten Anlage, coolen Sound bei Kerzenlicht, Tee u. Räucherstäbchen fühl ich mich zu Hause. Flippe am liebsten in der Natur rum, wo die Gesellschaft noch nicht begonnen hat, alles zu zertrampeln. Bin 25 u. fühle mich wie 20. Lockende braune schulterlange Augen zum Bart. Wenn mir die Haare zu Berg stehn bin ich ca. 1,90 groß, ansonsten viel kleiner. Freue mich über jeden ausgeflippten Psycho-Single-Brief mit einem ausgeflippten Foto (g. zurück) und wenns geht, mit einer normalen Briefmarke Rückporto. Also keine Rolle machen sondern schreiben. Chiffre 218/27

Transaktions-Analyse. Suche aufgeschlossene Leute für Gedankenaustausch über T. A. Chiffre 218/28

Vielseitig interessierter Angestellter, 26, 170, ist allein und voller Sehnsucht nach einem zärtlichen, lieben Mädchen, das er verwöhnen darf. Chiffre 218/29

Ich (31, w) suche einen Freund. Für mcih ist eine Beziehg. (Zuneigung Voraussetzung) eher eine Frage der Entscheidung, es mit einem best. Menschen zu probieren, als eine Frage der großen Liebe. Du kannst "einfach" u. sollst natürlich u. offen für Auseinanders. sein u. dich etwas für gesunde Ernährung interessieren, gerne wandern und nichts gegen meine Gestalttherapie haben. Ich interessiere mich weniger für Politik als für Esoterik etc. Chiffre 218/30

Wir sind zwie jugenldiche Strafgefangene im Alter von 21 Jahren und suchen nach vielen Enttäuschungen des Lebens endlich zwei nette Frauen, die mit uns durch dick und dünn gehen. Wir sind beide sehr arbeitsam und möchten gerne eine Familie gründen. Alter spielt keine Rolle. Kinder angenehm! Chiffre 218/31

Sinnlos, arm erscheint das Leben Dir, länst zu lang ausgedehnt. Und auf einmal — steht es neben Dir, an Dich gelehnt — Was? Das, was Du (m) so lang ersehnst. Ich? W/22. Bild? Chiffre 218/32

Als reisefreudigen Realist (m, 34, 1.76) und zugleich Familienmensch würde die Bekanntschaft eines ähnlich gearteten weiblichen Wesens mein Herz erfreuen. Geben könnte ich ein wenig Wärme, etwas Zärtlichkeit, ein bisschen Engagement, Interesse an Kleinkunst und großer Politik sowie die Hoffnung, daß nicht alles so mies endet, wie es augenblicklich aussieht. Optimisten mögen doch unter Chiffre 218/106 schreiben und, wenns möglich ist, ein Foto beilegen, das selbstverständlich wieder zurück

Dringend! Asiate sucht Deutsche zwecks Heirat, da in Kürze die Aufenthaltsgenehmigung abläuft. Gutes Honorar selbstverständlich. Chiffre 218/66

Suche Mann ab 25, der unternehmungslustig, ehrlich und reiselustig ist. Chiffre 218/67

Wer von Euch Mädchen möchte an einem kostenlosen Sesitivity-Training mitmachen und durch Körpererfahrung die Verkrampfungen gegenseitig abbauen? Chiffre 218/68

Wer will sich ein kleines Taschengeld verdienen? Hobby-Fotograf sucht hübsche Frauen (keine Modelle) und zahlt 50,-- DM. Chiffre 218/69

22./23.2. TU-(Mensa)-Fasching: blonder wuschel in schwarz - wollte dich doch zu nem ratsch und ner gedrehten einladen. . . doch da warste plötzlcih weg! So 'n frust! — klirr und rassel - Chiffre 218/70

Sehr zärtlicher Junge, 23, 180, schlank, hübsch sucht Mädchen für phantasievolle, schöne Stunden zu zweit. Chiffre 218/71

hallo. wir sind ein ehepaar, sie 39, er 34, haben 2 tochter, 14 u. 5 und 1 katze. wir suchen leute (mögl. paare) die wie wir nicht rauchen, sich für vollwerternährung (kollath, bruker, schnitzer etc.) interessieren und ihr anerzogenes moral- und sexualverhalten über bord werfen möchten. wer daran interessiert ist mit uns neue bereiche und möglichkeiten zwischenmenschlicher beziehungen zu entdecken und zu erproben soll uns bitte schreiben. Chiffre 218/72

Es-Student (27/180/75) möchte andere Männer oder auch toernte Paare kennenlernen, um gemeinsam was zu erleben oder ach zum Unterhalten. Keine feste Bindung, Diskretion. Evtl. mit Foto (100 %ig zurück), muß aber nicht sein. Schreibt halt mal! Chiffre 218/81

Bin 27, ein typischer krebs, möchte nach langer Drogenzeit endlich einen neuen Start beginnen; was mir fehtl, ist ein liebes Mädchen, das ohne Vorurteile berit ist, mich in die Zukunft zu beglieten. Du sollst enfühlsam, zärtlich und treu sein. Meine Daten: 27 J., Größe 174 cm, Haarfarbe: dunkelbraun, Augenfarbe: blau, Hobby: Schwimmen, Kochen, Musik, Tanzen, ich träume gern, liebe Häuslichkeit, Natur und Romantik. Günther Chiffre 218/82

Regensburg/Bayern: Rauflustige Boys und Girls gesucht! Echt sympathischer Schnauzer-Typ, 26, 187, dunkel, attraktiv, durchsetzungsfähig, aber einfühlsam, wünscht sich ausgiebige Raufereien (so richtig ringen und catschen, kein schwuler Sex, ich find's Rumraufen scharf genug) und gute Gespräche und viel Rumblödeln und so weiter mit jungen halbstarken Boys (Typ Moped-Rocker) und Mädchen, die sich was trauen. Schreibt's bald, ich freu mich! Chiffre 218/83

Landhaus in Südgriechenland. Idyllisch, Blick aufs Meer, Elektro, eigene Quelle, beste Verbindungen nach Athen. Ca. 90 qm Wohnfläche, ca. 300 qm Grund, VB 57.000 DM. Näheres Tel.: 089/714 68 69

Ich bin 20 Jahre alt und Kunststudentin und möchte nicht mehr allein wohnen. Tausche deshalb mein Einzimmerappartemnt (28 qm, Balkon und Kellerraum, 306 DM incl.) gegen einen Platz in einer WG oder gegen ein Mehrzimmerwohnung. Bagriele verlangen. Tel.: 19 18 13

Wir (2 m, 1 w) ziehen zum 1.3. in ein Haus mit Garten in der Fasanerie ein. Ein Zimmer frei (350,-- incl.) Do., Fr. erreichbar zw. 17 u. 19 Uhr. Tel.: 229098

Biete jungem Mann, Student, Azubi dgl. Wohngemeinschaft, auf freundschaftlicher Basis. Bitte melden unter 48 69 24 — Band — zwischen 8 - 10 Uhr.

Wer vermietet ab Mai/Juni ein bezahlbares Zimmer an schwulen Studenten? Es wäre ja zu schön. . . Angebote ganz schnell an Chiffre 218/4

Heinke + Ulla (25, 26) suchen ganz dringend 2-Zi-Wohn. Darf nicht viel mehr als 600,-- inkl. kosten. Chiffre 218/7

Krnakenschwester sucht im Raum Starnberg, Wolfratshausen dringend ein Zimmer in WG. Tel.: Lucy, 089/760 44 71

Scueh wahnsinnig dringend 'ne nette 2-Zi-Wohnung im Raum Geretsried (bis ca. 500,-- DM). Tel.: 08171/8494

Zwei Töpferlehrlinge (weiblich) suchen dringend 2 Zimmer auch in WG in Freising oder näheren Umgebung fon Freising. Tel.: 089/68 79 65, Charlotte oder 089/84 76 76, Barbara

Zimmer frei, 16 qm, kosten tuts 230,-- incl. ungefähr 30 km östlich von München auf'm Land. Tel.: 08093/4154

Lieber Leser, gerne trinke ich mit Dir gemütlich Tee in einem Zimmer in Schwabing, wenn Du eines vermietest. Bin Doktorand. Tel.: 33 22 89

Chez Margot
Isabellastr.40
Tel. 271 83 19
ab 20 Uhr
Cafe music kneipe

Suche WG mit 3 - 4 netten Leuten. Es sollte ohne Konzept sein und das was da ist und entsteht, zählen. Ich bin Fotografin, berufl. jedoch am umsatteln. Außerdem mache ich Therapie. Freue mich auch über kurze Zuschriften. Brigitte Chiffre 218/79

Ich (w, 19 J) suche immer noch alles, was es gibt, als Zi in WG, enzelnes Zi od. Whg. (egal wie groß). ich studiere Theaterw./ Pädagogik/Germ. Sünje Zittel, c/o Offermann, Tel.: 882 773 (abends)

Linker Medizinstudent, 33, sucht ruhiges Zimmer in Wg im Stadtbereich. Rudolf, 201 42 60 ab 14 Uhr.

2 Zimmer in Schwabing. Hausgemeinde für max. 1 Jahr frei. DM 810 + NK. Bevorzugt: vegetarisch lebende Künstler od. Intellekt. Tel. 36 94 23

WG in 4 Zimmer Altbauwohng. (20 qm große Fenster, ZH, Zentrum, 380 DM inckl.) sucht Mitbewohner/in ab 15.3. . Tel. 311 50 73 (17.00-19.00 Uhr)

Claudia, 24, Med.Stud. sucht Zimmer in netter WG, wo sie ihren Interessn selbständig nachkommen kann ohne auf das Gemeinschaftsgefühl verzichten zu müssen. Tel. 723 40 78

Wir suchen immer noch. Auf Bauernhof Nähe Regensburg/ Landshut sind noch 4 Zimmer frei. DM 200 incl. p.Person. Tel. 08772/1615

Ich suche ein großes, bzw. 2 Zimmer in einer WG oder sep. Bin Franzose, Ingenieur und 29 Jahre alt. Bitte meldet euch. Tel. 08142/ 75 90

Claudia, 20, sucht ab sofort Zimmer in S-Bahn-Nähe möglichst in WG. Tel. 164 183

Freier Fotograf (26) sucht eine Bleibe in München oder Lkrs. Dachau. Über WG oder "Atelier"-gemeinschaft mit anderen Freiberuflern ließe sich gerne reden. Niels Tel. 089/18 15 52

Zimmer, Wohng. Haus, Hütte oder sonst was in München oder sonst wo für sofort oder irgendwann bald gesucht. Jürgen Tel. 297 165

W/24 suche Zimmer in STadt- oder S-Bahnbereich (westl. Mü.) ab ca. 1.4.82 max DM 270,- incl. Inge. Tel. 08153/1058 am besten abds oder Nachr.hinterl.

Suche billiges Zimmer in WG oder alleine Tel. 131880 Irene

Zimmer frei in WG in Oberschleißheim: 17 qm 290 DM - 50 DM Nebenkosten; 20 min mit der S-Bahn Marienplatz Chiffre 218/ 102

Ich, Afrikaner aus Kenia werde hier in München eine KFZ-Lehre anfangen und ca. 2 Jhr in München bleiben. Bin mit einer deutschen Frau verheiratet die allerdings nur meinmal ein paar Wochen in München sein wird, da in der Reisebranche tätig. Ich brauche nun ein Zimmer und am liebsten wäre es mir, in einer WG zu wohnen. Gibt's noch Leute in München die gerne mit mir zusammen wohnen würden. Ich freue mich über jede Antwort, zahlen kann ich bis ca 450 DM. Chiffre 218 103

Studentin (24) sucht Zimmer in WG oder Wohnung, um selbst eine WG aufzubauen. Sendling, Neuhausen, Laim, Westend. Tel 08131/4913 - erika-

Zu verkaufen: Neuw. Ikea-Sofa Uppsala, Teppich grau 2 x 3 m, 2 Stühle braun, Strohteppichtelle, Badezimmerspiegel 50 x 50, Haartrockenhaube, Plattenspieler Dual, Staubsauger, Badezi Garnitur + -Lampe orange, 12-saitige Gitarre, Tel.: 19 81 48

4 Winterreifen 6.00 x 15 (a Felgen), neuwertig; 1 Ölbadeofen, Tel.: 16 33 77

Suche ab sofort und dringend **Beschäftigung** als **Kinderbetreuerin.**
Wer weiß etwas? **Tel. 18 17 43, Evelyn verlangen.**

Hallo Ferdl! Du hast mir zu Weihnachten die Kohle versprochen (150,--). Ich warne Dich, ich kann auch brutal werden! 08121/5720, falls Du nicht weißt, wer ich bin!

Tausche VOX AC 30 gegen Hiwatt 100 oder Marshall 100-Top! Tel.: 08081/2123

Ich verkaufe meinen Kadett B-Kombi, Bj. 71, 50 PS, § 5.82, voll fahrtauglich für 300,-- DM. Außerdem suche ich einen Roller (Vespa) 125 oder 150. Christoph 883 554

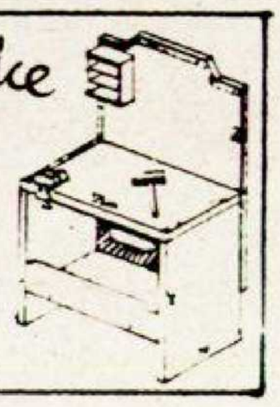
Dicker, gefräßiger, gemütlicher, schmusiger und sehr lieber Kater (4 Jahre, weiß/getigert) umständehalber leider abzugeben. Tel.: 39 70 64 abends bis 21 h

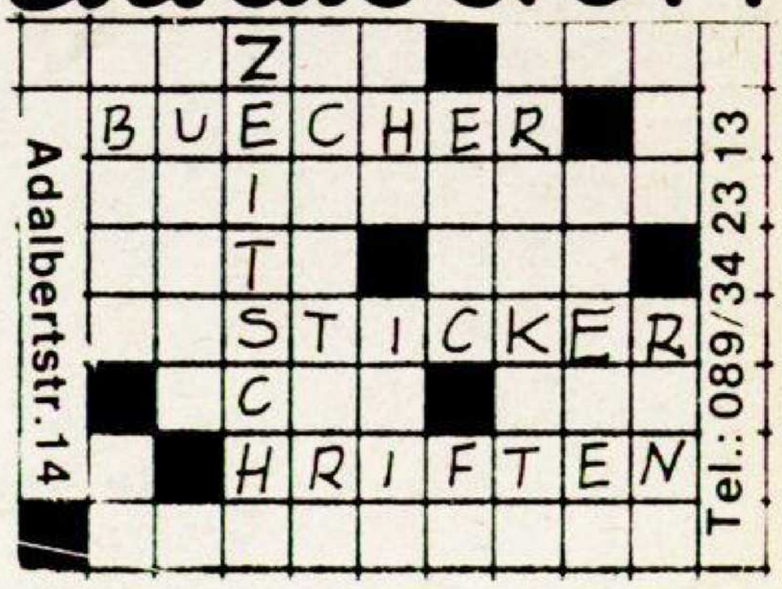
Suche Zimmer in WG oder 2-4 Zimmer Wohg. Bin 23, m, habe WG-Erfahrung und studiere Theaterw. Tel. 50 23 147

Alt, irisches Pub in Co.Mayo (West-Irland) zu verkaufen. M. großem Garten. Interessenten an: Tel. 448 43 16 tagsüber außer Mittwoch.

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 24.00

Nadelstreifen-sacco
Trachtenjacken
Ausgewählte 50er-Kleider
HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Blusen und Rocke
Baseballhemden und ausgefallene Einzelstücke
Mo.-Fr. 12.00-18.30, Sa. 10.00-13.00
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

Kinder-Werkbänke

für Kinder ab 3
Massivholz, mit Schubladen
Schraubstock + 5 Werkzeugen
Preis: 150.-DM
W.Koblin, Kaulbachstr.6
8 München 22 283505

adalbert 14


auf unserm **Naturfaser-BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	13.80
Panama m. Waffelrücken qm ab	19,80
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	18,80
Kokos-Boucle beschichtet qm ab	27,90
Kokos-Fischgrät Natur-gummirücken qm ab	19,80
Sisal verschiedene Farben und Breiten qm ab	23,80
Berber qm ab	19,80
Wolverlours - reine Schurwolle qm ab	27,80
reine Baumwolle ab	29,80

Berber und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Welches Mädchen oder Frau sucht mit mir (20 , w.) 2-Zimmer-Wohng. oder wer sucht Mitbwohnerin für eine solche. Bitte schnell melden. Gudrun Nündel verlangen Tel. 69 25 791

ZIMMER IN WG FREI! Wir (1 Schwuler, 1 hetsex. Mann, 1 hetsex Frau) suchen noch einen Schwulen. Er sollte nicht allzu jung sein. Tel. 169 881

Suche Bauernhaus (landhaus) zum mieten Nähe München, mit oder ohne nutzb. Boden. Tel. 15 43 03 ab 11uhr vormittags

Suche dringend Zimmer in München (sollte mögl. billig sein) bin Grafikschülerin. WG wäre mir lieb. Regina: Tel. 08136/ 7281

HILFE HILFE HILFE!! Suche immer noch ein Zimmer, besser ein Plätzchen in einer Wohnung, nicht nur zum pennen, sondern auch/vor allem um da zu leben.Bin 20 j. Zivi und langsam am verzweifeln. Tel. 88 09 37 , Momo verlangen.

Dringend! Studentin sucht zum 1.4. Zimmer bis DM 200,- oder kleine Wohnung (bis 270,-) Zustand egal. Tel. 723 79 67

Jurastudentin sucht Zimmer. Tel. 08621/2801 oder 089/69 168 47

Grafikschülerin braucht dringd. mögl. billiges Zimmer in Mü. (S-Bahn) am Besten in WG, die miteinander lebt) Näheres bei Regina : Tel. 08136/7281

Lemmie (w) sucht ganz billiges Zimmer in WG oder alleine. TEl. 13 18 80

Wir sind eine kleine Wohngemeinschaft in einer großen Wohnung in Haidhausen. Da es eine von uns in wärmere Gefilde gezogen hat, suchen wir wieder eine Frau, die mit uns zusammen wohnen möchte. Wir sind zwei Männer und zusammen fst 64 Jahre alt. Wir waren nie eine reine Zweck-WG und möchten es auch weiterhin so halten. Die beiden Zimmer kosten zusammen DM 400,- Chiffre 218/ 104

Sabine ,Rhythmiktudentin sucht Zimmer bis 250 DM. Tel. 430 27 53

Gloria - Palast, Marmorhaus, ABC - Kino

Klaus Kinski in Fitzcarraldo

Der Film von Werner Herzog

KLAUS KINSKI · CLAUDIA CARDINALE in
»Fitzcarraldo«

FILMVERLAG DER AUTOREN

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:

LAUCHE & MAAS EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1,50

Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089–880705

Haben noch Zimmer frei in WG in Zorneding. 290 DM Miete 500 DM Provis. - 5 Min. zur S-Bahn. Tel. 08106/ 22886

Silvie, Sabine und Pia brauchen eigentlich ziemlich nötig eine 3-4 Zimmer Wohng. oder ein HÄuschen. Tel. 430 27 53

Psychologische Praxis

Gespräch, Entspannung, Bioenergetik

(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
Institut für selbstreguliertes Lernen
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

KINDERFEST am 20. März um 15 Uhr für 1-3jährig. Kinder Eltern der Spielgruppe vom Kinderatelier gestalten das Fest. Es gibt: Kasperltheater- Clowntheater - Kisssenkrabbelzimmer und vieles mehr. Kinderatelier Tengstr. 24, Rückgeb. Tel. 271 09 448 Renate.

Arbeitskreis für Erzieher am Do. den 18.3.82 um 20.00 Uhr im Kindergarten Kinderland, Adalbertstr. 51, Mü. 40 Tel. 272 0941 Renate

FREI!FREI!FREI!FREI! In einem 5 Zimmer-Bauernhaus, 30 km südlich von München sind demnächst (ca. Mitte April) 2 Zimmer je 18 qm frei. Küche, gem. Wohnzimmer Bad, Stall und Garten vorhanden. Kosten pro Zimmer ca. 250 Kaltmiete. Geheizt werden kann mit einem großen Kachelofen m. Holz. Auto sollte vorhanden sein, kann man sich evtl. arrangieren. Ich, m, 32, und mein Freund 33, hätten gerne weibliche Mitbewohnerin(nen) die unkompliziert sind und so wie wir auch ihr Leben genießen wollen und vielleicht noch ein bisschen Spaß an einem Garten haben. Wir möchten eine gute Gemeinschaft aufbauen, die auch dann noch funktioniert, wenn wir uns beruflich länger im Ausland befinden. Wir legen wenig Wert auf totale Polit/Feminist.-Freak, sondern mehr auf eine gesunde Mischung und vor allen Dingen nur Menschen, die nicht nur mal 3 Monate hier einziehen wollen. Bitte schreibt an Chiffre 218/44

Zimmer (30 m2/sonnig) in Schwabing für 6 Monate frei DM 400,- + NK. Tel. 36 15 468. Ps: Die Leute im Haus lieben vegetarische Kost und materialistisch orientierte Esoterik.

Seid ihr eine fröhliche lebendige WG, mit Leuten, de auch mal ne Auseinandersetzung aushalten. Dann möchte ich bei Euch gern einziehen. Sabine 39 32 81

Habt ihr ein Zimmer für eine 21-jährige Frau, die gerne mit lustigen, lebensfrohen Leuten zusammenwohnen möchte, mit der man auch mal streiten kann? Cornelia 723 4112

!FERIEN IN UMBRIEN!
Noch habe ich Platz in meinem Haus Nähe "Lago Trasimeno" für ca 7 fröhliche Leute vom 23. 3. bis 4.4. — 2.5. — 3.6., — 13.6. - 27.6. — 13.9-2.10 und ab 9.10. 1982. Komfort, herrliche Lage, Tischtennis, Kicker, Miete pro Tag DM 70,- Tel. 17 61 57

Orgonakkumulator zu verkaufen Te. 50 34 82 (Mo-Fr. 19-20Uhr)

Billigst: Kiefernholztisch, -stühle -eckbank, Regale, Daunendecke, Tischstaffelei, Geschirr, großes Bett (1,50x 2,m) wegen Umzug. Tel. 50 34 82 (Mo.-Fr. 19.-20h)

BAUM HAUS
Im Westend Fauststr. 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11" bis 18"

Wer fährt Ende März bzw. im April nach Hamburg (mögl. VW-Bus) und kann geg. Bezahlung eine Menge Sachen mitnehmen? Tel. 50 34 82 (Mo-Fr. 19-20h)

Welche Frau hat Lust mit mir im Frühjahr per Rucksack 3-4 Wochen nach Griechenland zu fahren? Tel. 300 32 40 Ingeb. abends bis 23 Uhr

Cri-Cri
Kinder - Second-Hand Laden
Kaiserstr. 57
8.00.40
Tel. 344758

FAHR-SCHULE DETTMER

Klasse 3, 1, 1b Grundgebühr: 98,— DM; Fahrstunde 45 Min. 29,— DM; vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) 45 Min. 43,— DM; Vorstellung zu Prüfung 85,— DM. Grundgebühr Kl. 1 + 3 160,— DM. Vorstellung z. Prfg. Kl. 1 + 3 170,— DM.

Schwabing, Georgenstraße 24 Eingang Friedrichstraße Telefon 34 62 37

TOSCANA! Bauerhaus Nähe Florenz f. Ferien zu vermieten. Tel.: 141 25 92 ab 18 Uhr

Unser Baby kommt im August zur Welt. Suchen zum 1.6. 2 Zimmer in WG (max. 1 Autostunde von München), wo schon kleine Kinder sind — oder bald kommen! Tel.: 08081/2123

2 Wochen-Quartier gesucht: Vom 8. - 21. März muß ich von Klavier bis "Kanarienvogel" alles für die neue Heimat zusammenkramen und "verschiffen". Wer hat in dieser Zeit Unterschlupf — eine Schlafsackecke für mich frei? Zahle natärlich auch, übernehme Hausputz und hinterlasse Italien-Sommerland-Urlaubs-Einladung. Bitte meldet Euch. Tel.: 36 15 498

LIBRESSO BUCHHANDLUNG

Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer

Türkenstraße 66 8 München 40

Suche normalen, einfachen Kleiderschrank, der zerlegbar ist. Tel 272 38 28 // 26 83 61

Biete MGF nach Darmstadt mit Bus am 26.3.82 Tel. Michael abends 34 42 35

Musikkontakt: Wer spielt Gitarre oder Klavier ect. und hat Lust mit mir (Gesang) was zu machen? Ich denke an gute deutsche Volklieder (polit.Brecht-Balladen) Maria Tel.421 721

Wer hat in Italien die Aufnahmeprüfung für Medizin gemacht und kann gegen ein gutes Essen Tips geben oder wer will sie dieses Jahr mahen. Info-Austausch Tel. 33 23 24 Nico

Suche gebrauchte Getreidemühle und Bücher über veget. Kost sowie Abi-Bücher in Physik, Chemie und Biologie. Nico Tel. 33 23 24

Töpfern und modellieren für Kinder ab 6 Jahre im Kinderatelier Schwabing. Die Kinder lernen die Grundtechniken zum Aufbau von Gefäßen und moddellieren. Plastiken zu verschied. Themen. Helga (Keramikerin) Tel. 27 20 941

Kindergarten — Kinderland e.V. Vor-und Nachmittagsgruppen u. Spielkreise für 1-3 J. Tel. 272 09 41 oder. 271 9448 Renate

Wir, ein Nichtraucher-Cafe-Kollektiv im Werkhaus suchen eine/einen verantwortungsbewußte/n Mitarbeiter/in. Er/sie soll Erfahrung und Interesse an vegetarischer und makrobiotischer Küche und Lust in einer Gruppe mitzuarbeiten haben. Keine Eintagsfliegen erwünscht! Tel. 16 04 74

Ub meiner 2-Zi-Whg. ist ab 31. März ein Zimmer frei (ca. 250,--). Frau oder Mann egal. Mein Wunsch: Alter zwischen 25 u. 30 J. und jemand, der einen Hund mag. Mona, Tel.: 308 31 82

3 Studenten suchen 3 - 4 Zi-Wohnung, möglichst groß, möglichst hell, da wir ziemlich viel zeichnen müssen, wollen. Die Wohnung kann bis 1400,-- DM kosten. Tel.: 59 35 56 Arno Becker.

Suche ganz bald bis mittelbald Zimmer in netter WG. Ich heiße Margit, bin 22 und neu in München. Tl.: 81 27 384

TAUSCH: 1 möbl. Zi, Gern, 300,-- incl., 1 WG-Zi-Harlaching. 280,-- geboten, dringend gesucht: 2 Zi-Whg., Altbau, still (!), bis 800,-- DM incl. H. Hapf: 690 90 27

Der Micha, 27, würde wahnsinnig gerne in einer WG mit Leuten wohnen, die vielleicht langfristig auch aus der Stadt raus wollen oder auch nicht. Tel.: 58 67 62 (abends)

EXPRESS-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

Ethno-Studentin sucht Zimmer, priv. o. WG / Stadt. Illusion? ab 1.4. bis 350,-- E. Rüsseler. Am Hexbusch 7, 4 Düss. 12, 0211/201 908 o. Nachr. an A. Kasten 089/17 44 29

Keramikwerkstatt in Schwabing zu vermieten (Mitbenutzung). 345 296 abends

Neugegründete WG (3 m 3 1 w) suchen noch eine Frau. Wir haben ein Haus mit Garten in Gröbenzell, 6 Min. von der S-Bahn und und und. Tel.: 08142/60517

Hansel, 27, sucht Zi. für ca. 250 Dd. Tel.: 430 27 53

Ich suche möglichst bald ein Zimmer in nette Wg, kann ca. 300 DM bezahlen. Jutta (24, Studentin) Tel.: 71 11 10

Suche ZDL-Stelle in Mchn. m. Heimschlaferl. Einber. verm. 1.7.82, Verwaltungstätigk., Jgdarbeit u. ä. Helmut 50 12 73

Welche unkomplizierte und lustige Frau (keine Chaotin) hat Lust, mit mir (Frau, 23) im April einen Monat nach und durch Protugal zu pilgern und möglichst viele Sonnenstrahlen einzufangen? Meld' Dich bald! Gaby 190 25 22

Bett mit Anbauteil (Schaumstoffmatratze gegen Selbstabholung (und evtl. kleines Entgelt) zu verschenken. Tel.: 76 88 45

Biete MFG nach Hof gegen BKB auf Anfrage, ca. einmal im Monat. tel.: 34 43 31

Suche 1 runden Tisch ø 80 - 120 cm, 1 Stehpult mit Ablagemöglichkeit und jemanden, der mit mir nach dem Süden fährt. Tel.: 1 - 3 Uhr (nachts), Zouzou 52 91 17

Schreibtisch, 60 x 130, massiv, billig zu verkaufen. Tel.: 34 43 31.

Vierseithof zu verkaufen: Nähe Eggenfelden, Alleinlage, 11.000 qm, Obstbäume, Tümpel, Bach, Wald, Wiese, Wohnhaus, Stallungen, Gerätehaus, Scheune, Brunnen. Stark sanierungsbedürftig. VB DM 150.000 zuzügl. Dm 700,-- mtl. (3 Jahre), aber freier Kredit (zum Sanieren) von DM 40.000 zu 4,5 % (10 Jahre) Info über Josef Winzl Tel.: 08721/8710

Wir suche 1 - 2 Zi (auch WG) oder billiges Haus in oder außerhlb Mü (bis zu 30 km) SAbine, Haslach 91 1/2, 8341 Dietersburg

Wer färht Mai-Juli weg und kann Studentin, 21 inzwischen sein Zimmer vermieten (bis 250 DM) Tel.: 430 94 26, Sabine o. Uli verlangen.

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231 + 4483105

Ich (23, w) suche eine neue WG. Wegen Verkauf unserer Mietwohnung ist unsere WG leider nicht mehr zu retten. Eigentlich hatte ich die Nase voll vom Umziehen und in-unbekannte-WGs ziehen. So langsam freunde ich mich mit dem Gedanken der WG-Suche wieder an. Ich hab' ncoh Zeit, mich nicht nur mit dem Gadnken anzufreunden. Martina P. Tel.: 271 86 45

Studentin (23) sucht 1 - 3 Zi-Whg. oder Zi. in WG. Tel.: 08092/4727 (nachmittags)

Hanne, 26, sucht Zi. bis 250 DM. Alles weitere am Tel.: 430 27 53

Oma's Kommode

Wir fragen Omas & Opas auf den Dörfern: Habt Ihr schöne alte Pelze, Hemden, Blusen, Spitzenvorhänge? Kl. Vorstadtpreise: Do&Fr 14.30-18.30 h / Sa 10-14 h PASING — Planeggerstr. 16

Ich suche jetzt endlich auch mal eine menschenwürdige Bleibe. Wenn's geht, in einer netten WG die ein helles Zimmer freihat. Kann bis 350,-- DM zahlen. Arno Becker, Tel.: 59 35 56

... wohin auch immer... COR I

New York	DM 777,-
Santiago	DM 1675,-
Mombasa	DM 1230,-
Sidney	DM 2550,-
Singapur	DM 1550,-

C.O.R. Flugreisen GmbH
Wörthstraße 49

8000 München 80
Tel. 4 48 15 50

Suche einen Platz, an dem ich endlich mal eine Zeit bleiben kann. Aber es soll halt auch kein reiner Schlafplatz sein, sondern eine WG, in der die Leute was mit einander zu tun haben wollen - Cornelia 723 41 12

Bildhauerin sucht Werkstatt mit Wohnmöglichkeit. Tel. 39 32 81

Zimmer in WG (Reihenhaus) für fröhliche Frau frei (DM 350 in.) Zorneding (5 min. zur S-Bahn) Tel. 08106/ 20264 abends

Ein Wahnsinnsschrank zu verkaufen. 110 hoch, 55 breit 230 lang, massiv, für Kneipe geeignet. Tel. 53 44 85

zu verschenken: 1 Dual-Plattenspieler mit Lautsprecher, gerade noch funktionsfähig und 1 Staubsauger . Impulse Secondhandladen, Gollierstr. 38, 8 München 2, Tel. 509 900, Mo.-Fr. 15-bis 18.Uhr.

R 4 - suche ausschlachtreifen R 4 oder R4 Transporter möglichst billig oder gratis. Tel. 480 18 58 ruft an!, ich werd mich freuen!

Suche immer noch T E A K 4kanal Tonbandmaschine. Pierre ab mittag 1950 21 oder 16 88 419

Tanzpartnerin von jungem Mann gesucht und Mädchen die mir Englisch oder Spanisch beibringt als Gegenleistung Arabisch unter Recht gustenlos gesucht. Tel. 57 70 52

Mädchen oder Dame von Ölscheich bekleidet gesucht. Tel. 58 011 76

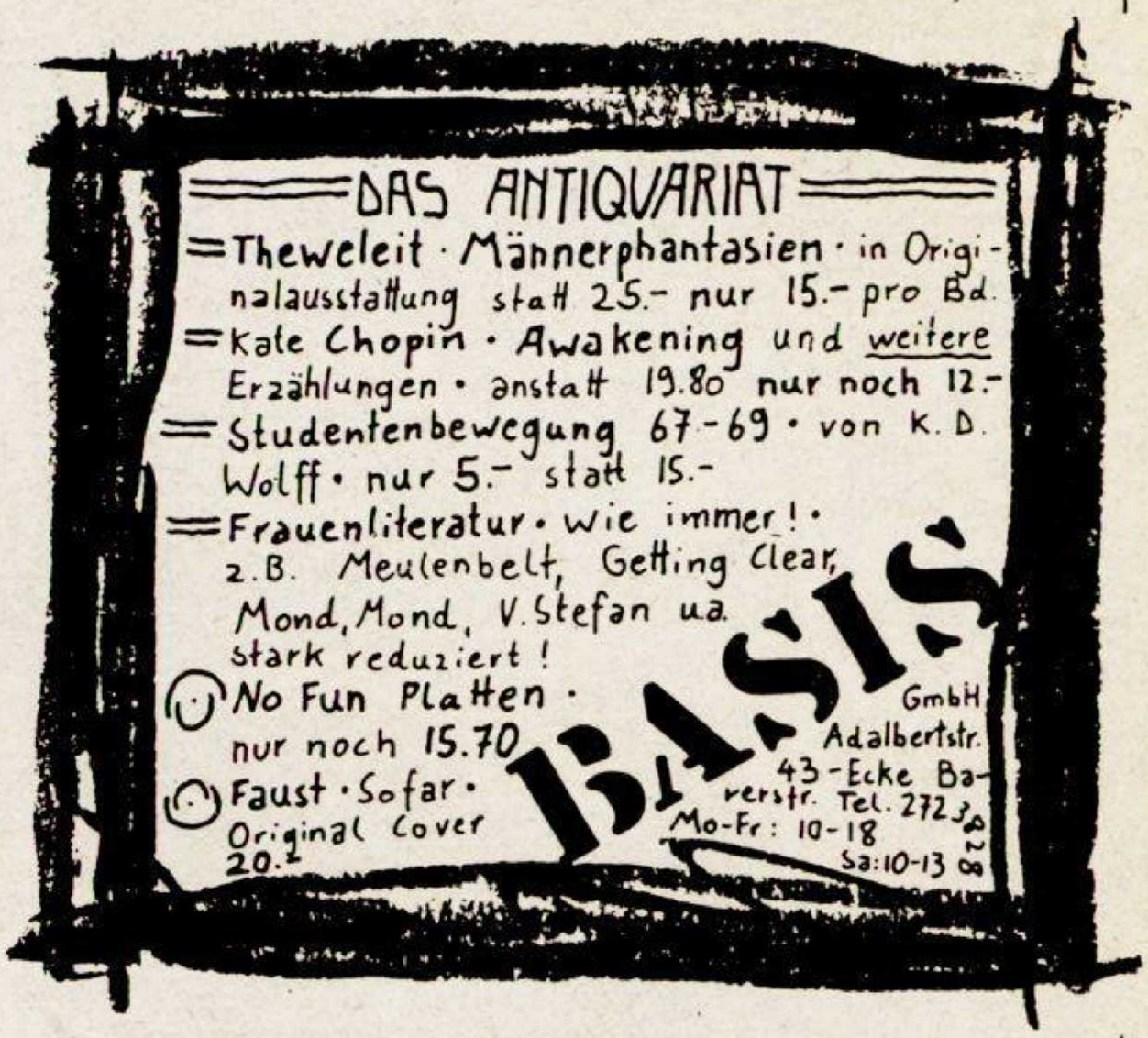
Ich, m, 26, möchte gerne mit interessanten Leuten zusammenarbeiten. Brauche aber auch Geld. Falls wer was weiß: Werner, Tel. 714 0814

Ich suche kräftige + zuverlässige Leute, die mir ab und zu bei Umzügen helfen. Name u. Tel. N. reicht. Unter Chiffre 218/101

Julia, 8 Mon. und ich suchen noch Inder (etwa im gleichen Alter) und Mütter, die Interesse haben eine Spielgruppe zu gründen. Vielleicht mit dem Ziel, daß daraus eine festere Gruppe entsteht. Tel. 29 36 90

Wer fährt Mitte bis Ende März Richtung Norden bzw. FFM. Ein VW-Bus wäre günstig. Tel. 29 36 90

Wir suchen eine billige Schreibmaschine. Hedi od. Günther Tel. 15 32 61



NEU! Lakis jetzt im LINDENKELLER FREISING

PROGRAMM:

Di 23.3. 20.30 h
Gitarrenduo
Holbe+Illenberger
So 28.3. 20 h
Bayern Rock Festival mit
Sahanivari+Diam am Irda

Linden keller Freising Tel. 08161-5580

In Schuhgröße 45/46 verkaufe ich: 1 Paar engl. Stiefel für ca. 50 DM, sowie 1 Paar Adidas "Ramirez Centre Court" 29 DM alle neuwertig. Tel. 201 41 44

Wir, die Leute von "Spaß und Lernen" sind eine Gruppe, die mit Kindern Hausaufgaben macht und viel mit ihnen spielen will. Wir suchen noch weitere Leute , die Lust haben, beim Lehren zu lernen und denen das Spiel mit Kindern Spaß macht. Tel. 13 27 37 Lothar (Werkh.)

Suche uraltes Damenfahrrad, gut erh. Gerfrierschrank od. Gefriertruhe, elektr. Nähmaschine Schreibmaschine, mögl. billig. Ernst Müller Tel. 812 35 12

Für Bastler VW 1300 (zum Ausschlachten, oder Herrichten) Tel. 08104/ 7289 ab 17 Uhr bis 10.30

Verkaufe Synthesizer ROLAND Jupiter 4 für 3.500 DM Ferner Crumar Multiman für 1.700 DM. Anrufen bei Berti, Tel. 271 45 05 (evt.Nr. hinterlassen)

Gitarristen aufgepaßt!! Verkaufe Fender Combo 75 für wahnsinnige 1.400,- DM. Also anrufen bei Rudi, 08026/58178 (ab 18 Uhr)

Alter Diwan gegen Abholung zu verschenken. Tel.: 692 38 85

Hunderte von Kinderbüchern für 6-12 jährige preiswert abzugeben. Tel. 201 41 44

Suche Tätigkeit im journalistisch/literarischen Bereich. oder sonst etwas Interessantes. Werner , Tel. 714 0814

Ankauf von Schallplatten! impulse! Second-Hand-Laden Tel. 509 900 Gollierstr. 38, München 2, Mo-Fr. von 15-18Uhr.

Fahre im Mai nach Indien (1 Jahr) Wer kann mir Tips geben Impfungen, Landweg z.Zt. möglich etc. Oder wer hat Lust mitzufahren. Tel. 31 35 321

1 National/Panasonic Stereo Receiver 80 Watt MW§UKW 2 Lautsprecher 2 Wg 80 hm
1 Marantz Casetten Recorder 5010 Tel. 298378

Verkaufe Eichenschreibtisch für DM 350,;; Tel. 65 14 816 oder 08722/8231 (Wochenende)

Gelber R4, Bj 74, 2. Motor, 65000 km, neuer Boden, Auspuff und Kupplung, Tüv Jan. 83 Bremsen sin nich mehr so doll. VB 1.300,;; Marina 36 95 47

Verkaufe Transit Wohnmobil BJ 72, TÜV 8/82, 7 Sitze großer Dachträger, 2 Schlafplätze, Kinderhängematte Trumaicheizung, Gaskocher, Kühlschrank, Waschbecken mit Pumpe, Dachfenster, Radio, Motor überholt aber Rost, VB 1600,- ebenso Ente zum Ausschlachten. Tel. 69 23 865

Velo-Solex-Mofa, 1 Sommer gefahren, zu verkaufen. VB 480,- Tel. 95 30 14

Verkaufe Ford Taunus GXL, Coupe, weiß, BJ 72, § 2.83. Radio, Breitreifen, 90 PS, 1200,- DM, Nirosta Dpl. Spüle DM 100,-. Alexander 18 67 23

Schlaraffia-Matratze (90x190) sowie 2 12Volt-Batterien, kleines Eckregal und Liege zu verkaufen. Tel. 332 926 Andreas

Zugkräftiger Staubsauger und gutes Tonbandgerät zu kaufen gesucht. Tel. 332 926 Andreas und Franz

Wer kann mir von gelbstgegrabenem Ton Analysen machen ? Chemiesche und evt. auch mineralogische. Tel. 528 241 Walter verlangen. Und lange läuten las.

Riesen-Holzkiste zu verschenken Tel. 16 88 419

MFG geboten nach Frankr., Richtung Spanien, für mehrere Ende März (Wohnbus) und sofort mit Ente (FS?). Tgl. Nr. hinterl. für Irene bei 16 61 02 oder an Doris Palme, Haager Str. 1, 8051 Inkofen.

Würstchenbude, Wohnwagenimbiß o. ä. mobiler Stand gesucht. Wer hat einen, wer weiß Tips? An doris Palme, Haager Str. 1, 8051 Inkofen, oder Tel. Nr. für Irene hinterlassen bei 16 61 02, 70 besp. Cassetten + geschn. Schachfiguren zu verkaufen.

Gesucht: Armeezelte, gebrauchte Jurte o. Kohte, Zeltstoff, Zeltplanen u. ä. Wer hat was, weiß Tips? Tel. Nr. hinterl. für Irene 16 61 02 oder an Doris Palme, Haager Str. 1, 8051 Inkofen

Gesuccht: Gebr. Holz-Xylophon, evtl. im Tausch gegen ind. o. afrik. Trommeln! Und ind. Shenai gesucht! Angebote an Doris Palme, Haager Str. 1, 8051 Inkofen, bei 16 61 02 Tel. Nr. hinterlassen für Irene

VW 1302, Baujahr 1971, § fällig, TÜV-Zettel vorhanden zum Ausschlachten oder Herrichten. Tel.: 52 15 36, Margot

Zu verkafen: Küchenherd, Öfen, kupf. Badeofen 75,-- bis 200,--, Shränke, Tisch, Truhe 120,-- bis 500,--, altes Spinnrad 250,--, Azetylenentwickler 150,--, gr. Aquarium/Terrarium 45,--, Obstverkaufswagen 180,--, div. Thonetstühle ab 60,--, Rohrschraubstock 35,--. Achtung Graphiker/Sammler: Regal m. vielen flachen Schubl. aus Drukkerei nur 225,--. Tel.: 221 882, 10 - 12 h, und Metzstr. 32, 15 - 19 h

Verschenke Tonbandgerät Saba 300 SH Stereo 17 cm Spulen, 2 Pumproller (?), kleinen Holztsich, Holz/Galshaustäre 2/1 m, u. verschieden vorhangleisten u. Schienen. Horst Tel.: 690 39 21 oder nachm. 35 08 123.

Suche großen Kicker für Jugendfreizeitstätte (Münzautomatik nicht erforderlich). Horst Tel.: 690 39 21 oder nachm. 35 08 123

Wer möchte kleine Kellerwerkstatt in Giesing manchmal mitbenützen? Tel.: Horst 690 39 21 oder nachm. 35 08 123

Da ich so alle zwei bis vier Wochen über's Wochenende nach Kalkar an die holländische Grenze dampfe (per Zug), kann ich dabei vielleicht für irgendjemand irgendwas mit in die Gegend rauf- oder runternehmen (aber kein Dope!). Hinterlaßt eure Tel.-Nr. unter 08166/520 für Thomas

Verein f. Orientierungshilfe sucht Schreinermeiste.r Wir leben auf dem Land u. wollen eine Ausbildungsstätte f. jugendliche Stafentlassenen errichten. Anwesen und Schreinerei sind vorhanden. Wir wollen gemeinsam leben und arbeiten. Hauptstr. 17, 6571 Griebelschied (Hunsrück)

Wir sind ein paar Leute, die bis Ende 82 im Süden Europas (Ital., Prtugal. . .) Land kaufen wollen. Dort wollen wir eine spirituelle Dorfgemeinschaft mit weitgehender Selbstversorgung aufbauen und suchen dafrü noch Leute, möglichst mit Kindern, Ideen Initiative und Geld. Chiffre 218/78

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!

ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40

Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz

VIETNAM
Am Reichenbachplatz

Interessiert dich die Gnosis. Schreib uns! Deutsche Gnosisfreunde, Postfach 1432, 8037 Olching.

Ihr braucht eine billige Unterkunft in Barbados auf eurem Weg nach Südamerika, ruft die Nr. 87635 in Barbados an! oder ier 08041/4332

Wir suche ab sofort einen ZDL mit FS Kl. 3. Wir sind ein Team von 13 Leuten und arbeiten in einem Jugendwohnprojekt für rauschmittelgefährdete Jugendliche. Näheres über Tel.-Nr. : 95 20 35

CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!

Frau mit Klavier, 23, sucht Zimmer in WG. Habe 3 Jahre positive WG-Erfahrung hinter mir und freue mich auf neue Leute. Hiltrud 50 78 37 oder 50 74 90

In meiner Altbauwohnung ist ein Zimmer frei. Welcher nette Typ (ca. 30) möchte bei mir einziehen. Tel. 50 17 84 Peter

Reggae-Disjockey gerade in München eingetroffen, sucht Wirkungsbereich in this Dread city. „ereation Lion" Roman Tel. 692 17 21

Kaufe Platten/Sammlungen Tel. 79 13 594

Verkaufe Allegro Austin Morris 1300 s Bj. 1976, 54 PS, km-STand ca 90.000, TÜV bis Juli 82, VP 700,; DM Tel 08142 -3297 oder 08342/5172

Flohmarkt — Flohmarkt
Noch ein privater Flohmarkt am Sonntag, den 14.3.82 von 11 - 15 Uhr, in der Siegesstr. 28/I Ich verkaufe Bücher, Kleider, Blumen, Pullover, Schuhe, Platten, 1 Rennrad, Kleinkram, Wolle, Schmuck, Taschen, Decken . . . . Tee gibt es gratis! Renate Tel. 333 922

Welche gereizte und sensible Mutter ist während ihrer Abwesenheit interessiert an einer im Umgang mit Kindern engagierten Frau? In ländlicher Umgeb. Tel. 089/83 49 776

Ich suche Anschluß an therap. Selbsthilfegruppe (oder: wer hat Interesse an einer offenen Gruppe?) Walter 33. Chiffre 218/84

Frankfreich, Spanien, Marokko MFG am 31.3. oder 1.4. Tel. 570 15 83

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohr ringe stechen wir
Frisiersalon
LoM
12.- MARK
Buttermelcherstr. 42 T. 26 81 01

GEsangsanlage, PA: 2 Eliminator 1, 400 W, 1 8-Kanal-STereo-Mischverstärker, 2 Mikros, auch einzeln, Tel.: 08071/ 6934

Kowa-Gashochherd mit Raumheizung, Nirosta-Doppelspüle, billig, Tel.: 52 65 05

Suche gebrauchte Waschmaschine, mögl. bald und funktionstüchtig + billig. Heidi, Tel.: 150 72 67

Hab eine Bude, aber nix viel Hausrat. Null Schrank und so. Das Sozialamt ist einfach zu geizig! Wer aht irgendwelche Dinge übrig und keine Preise wie Tiffany. Manfred, Tel.: 705 282

Zu kaufen gesucht: Harmonium, Motorradhelm + Nierenschutz, Küchenstühle. Tel.: 30 53 54 (12 - 17 Uhr)

Verkaufe einen Peugeot 104, Baujahr '73, 114000 km, 2 Jahre TÜV, mit Radio um 1800,-- und einen Mercedes-Krankenwagen-Kombi, Baujahr '73 (Limousine) Preis VB. Michl 08234/493 (oder 08134 oder 08 734??????????)

Privat-Flohmarkt: Plattenspieler CEC (brummt etwas), Verstärker GRUNDIG 2 x 30 W Sinus (ein Kanal defekt), kleine HiFi-Boxen je 35 Watt music (auch für's Auto geeignet). Bitte schnell abholen — Preis ist sehr dehnbar! Ab 18 Uhr: 723 5687

Suchen große Gefriertruhe. Tel.: 08139/1207

Jugendstil Buffett günstig. Tel.: 762 609

Verk.: Yamaha XS 500, Bj. 77, TÜV 5/83, 49 PS, John-Player-Lackierung, VB 1500,--. Tel.: 08762/1540

VW-Bus, TÜV neu, Stadnheizung, Scheibedach, Winterreifen und Sommerreifen fast neu. VB 2200,--. Tel.: 08093/834, öfter versuchen.

23, m, sucht vom 5. April bis 16. April 82 Nachhilfe (m) in Englisch (Grammatik). Raum Markt Schwaben. Wir, 19, w, und 23, m, suchen außerdem im Raum Markt Schwaben, Anschluß zu jungen, kritischen Menschen (ab 1.4.82) Chiffre 218/63

Verkaufe Matratze, kl. Sofa, Bettgestell, Regale, kl. Schreibtisch, Fleckerlteppich 1 x 4 m, kl. Fellteppich, weiß, kl. Federbett, Pelzmantel, Gr. 38, Riesenlampenschirm, kl. Wand- und Tischlampen, Schaumstollteile, altes Bügeleisen, Haarföhn, Trockenhaube, Hutkoffer, Plattenspieler o. Verstärker, versilb. Besteck, Strohhüte, Ledertaschen, kl. Körbe, Bretter versch. Gr., Pari Inhalationsgerät, verschenke Antennenverstärker und Kleidung/Schuhe f. er/sie/es - m./w., versch. Gr. Tel.: 271-08-34, aber erst ab Freitag abend.

Wer weiß was? Gut deutschsprechender Norditaliener sucht Beschäftigung in seinem Beruf als Landesvermesser oder einstweilen einen andere Arbeit, die in diese Richtung geht. Tel.: Erika 725 49 09

Verk. für VW-Variant 1600: 1 Paar Bremssättel 150,--, 1 Paar Bremsscheiben 150,--, 4 Uni-Royal mit Felgen 300,--; alles neuwertig. Tel.: 48 80 30

Wer - mit wirklicher Yogaerfahrung - hat Interesse an regelmäßigem, gemeinsamem Üben? Chiffre 218/64

Maquis-Endstufe 200 W 400,--; Krauser-Koffer Paar 100,--; Boeri-Helm 20,--. Tel.: 08141/4497

Verkaufe HIWATT-Turm (ohne Verstärker) mit 2 x 150 W-Boxen (je 4 x 12" Speaker) für Git. oder Bass in bestem Zustand. DM 1350. Stephan Tel.: 347833

39 31 39
billige sonder flüge
travel .team
NAHE UNI-MENSA
Kaulbachstraße 61 D 8000 München 22
NAHE SIEGESTOR

Schwangerschaftsberatung, und Erfahrungsaustausch mit Schwangeren jeden Do 17 - 19 h im Frauenzentrum, Gabelsberger Str. 66, Tel.: 522 222

Die Palme
Bequeme Veranda-Kneipe
Zentnerstr. 23 · 8 München 40
täglich von 19-1 Uhr
große Endrüß-Party!

Wir suchen eine Duschkabine. Roman, Doro, Nigel 44 84 714

Lautsprecherboxen: Dynandio 400 (große ?, aber gut) 200 Watt sinus, Neupreis 1.600,; für 600,-- DM abzugeben.
Fostex Backloaded Hom Bk 202 30-35000 Hz bei unglaublichem Wirkungsgrad, nagelneu, statt 1.500 DM für ca 1.000,; DM Suche billigen Fernseher. Tel. 300 96 89

Reggae music is a JAH message for all people. Isay, I don't like reggae no no, I and I love it . . . Wenn du auch so denkst und fühlst, dann warte ich voller Freude auf deinen Anruf! Natural man" Roman Tel. 692 17 21

Mondala
Esoterik

Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Aventinstr. 8 ab 10°°
Lesestube - Tee
BILDERAUSSTELLUNGEN
IM MÄRZ
Rene Nebas bis 19.3.
Josef Christl
Bilder, Lieder, Texte ab 23.3.

Wirtshaus am Hart — tägl. offen ab 11 uhr — **Hinterhof-Theater**

jeden So ab 11³⁰ uhr Frühschoppen mit Live-musik

programm tägl. (ausser Mo/Di) 20.30.

z.Zt. Peter & Frank -Clownkabarett Roadshow

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

LAIM!!! Loisel - 15 Mon. — sucht dringend eine lustige kleine Halbtagsgruppe. Also: Wo besteht schon eine? Wer möchte mti uns eine aufmachen? Wer mag eine betreuen? Wer kennt geeignete Räume? Ruft Tina + Oli an: 580 65 32

Liedermacher-Duo (Klavier, Gitarre, bayrische Texte mit Jazztouch) sucht ncoh Baß und Saxophon bzw. Klarinette, bzw. Querflöte. Tel.: 5012 73 oder 08142/2484, bitte öfter probieren. . .

Biete MFG nach Kreta, Mitte April, gegen BKB. Ulli Tel.: 48 96 32

Tausche Alt gegen Sopran Sax und verkaufe gutes Schülersax (alt) und Git.Verstärker Tel. 56 87 48 Christian

Suche dringend 1 Zi. in WG bis ca 400,- incl. tel. 9

Suche nach verlorenem Mietprozeß ab sofort größeres Zim. in einer WG, sonst sitze ich in 2 Wochen auf der Straße! Udo 29, tagsüber 27 16 648) abends 22 58 94

WG Haidhausen 2 Frauen (22-35, 1 Kind 3 J) suchen vierten Mitbewohner (m/w) zum 1.4.82 2 große Zimmer 19 bzw. 24 qm DM 480,- incl. Wer ist interessiert? Tel. 44 836 44

Architekt (29) sucht dringenst Zim. in WG. WG Erfahrung vorhanden! Tel. tagsüber 27 16 648 abends 22 58 94 (Udo verlangen)

Und Indianer(innen) weinen doch, wenn sie kein Zim. in 'ner WG kriegen. 91 66 38 (Irene)

Bauernhaus in Kugl (Krs. Dingolfing/Ndb), 3 Zi., ausbaufähig, ca. 5000 qm Garten, sehr ländlich, DM 400,- mtl., ab sofort zu vermieten. Tel. 34 58 52 abends oder 272 38 61 abends

Neu eingetroffen:
Kissen und gesteppte Decken in neuen Mustern und Farbkombinationen ··· Lurex-Tücher· Lurex-Tagesdecken zu 39.- und 49.- DM. ··· Chiffon-Schals· Handbestickte Bettdecken· Perlenstickereien zum Aufnähen· Große Auswahl in Patchworkdecken·

Galerie Mashallah, München 40, Schellingstr. 52, Tel. 272 36 23, 10⁰⁰–18³⁰

MASHALLAH

ISRAEL April/Mai. Student sucht Leute für 3 - 4 Wochen Israel-Urlaub auf eigene Faust (Jugendherbergen). Werner, Tel. 84 5889

Suche R 4 zum Ausschlachten. Dumbedingt. Renate 345 873

Verkaufe 'Sigma' ('Martin'-Neubau) Western Gitarre für 500,--. Tel.: 22 00 74

Musiker! SD Curlee Bass mit Koffer VB 500,--; Tel.: 260 750 8, Wolfgang verlangen

Bassist mit Können sucht Anschluß an Band, spiele auch Sax, Querflöte; Richtung : Soul, Funk. Bitte shcreibt an: Josef Marx, Gollierstr. 16, 8 München 2

Königinstr. 35, seit Sept. 81 leer, Denkmalschutz!

Ich verkaufe meine Ente! Sie ist Jahrgang 74, hat aber erst 65' km auf dem Buckel. Technisch ist sie ok. und optisch sehr schön. Kosten soll sie 2.200,-- (Darüber läßt sich reden). Auch einen Käfermotor mit 40 PS/ 1300 ccm und 40.000 km hätte ich für 200,-- DM abzugeben. Tel.: 08093/834 (Glonn)

Zu verkaufen: 1 Öltank (500 l) mit Wanne und 1 Ölofen zusammen ca. 250,-- DM; 1 massiver eintüriger Schrank ca. 150,--; 1 schöner alter Weichholzstuhl ca. 150,-- DM; 1 beige Lederhose (Gr. 42) ca. 170,-- DM; 1 mittelgroßer Teppich ("Perser") 30,-- DM; 1 großer brauner Teppich 30,-- DM .Tel.: 480 10 89

Zu verkaufen: BLaupunkt Autoradio 35,--; 40 alte GEOs (viele vergriffene) gegen Höchstgebot, mind. 500,--); IBM-Kugelkopf KYRILLISCH, Polygo Pica 10, nur einmal kurz benutzt, 100,-- DM; Haarföhn 15,--; 4 VW-Bus-Winter-Reifen 7.00-14 C 8 PR auf 5-Loch-Felge 80,-- DM; "Monumente der Menschheit, Meisterleistungen aus 5 Jahrtausenden", 6 Farbbildbände, jeder mehr als 300 Seiten, mit vielen architektonischen Erläuterungen etc. , fast neu 250,-- DM VB. 08121/5720

Verkaufe VW-Bus-Campingartikel, Bank, Kocher, Gasflaschen usw. Tel.: 089/72 55 716, Stefan

Biete Schwimmgelegenheit u. Sauna an, evtl. auch Schwimmunterricht. 089/725 57 16, Stefan

Verkaufe TEAC M 5 Studiomixer NP 5500,-- für 3000,-- Teac M 1 Linemixer 8 x 2 DM 400,--; Tapco 6 x 2, bester Keyboardmischer 1100,-- REvox A 77 DM 900,--. Klaus Tel.: 141 77 84, öfter vers.

Suche: Multicore ab 20 Aldrig ca. 30 - 50 m, Rauschunterdrückung für Teac 8-Spur, Crash-Becken Üaiste/Zildian, BX 15 Hallgerät, Klaus 141 77 84, vormitt.

Wer schenkt Kinder-Lese- + Spielclub (8 - 12 J.) Bücher, Comics, Spiele, Cassetten, Platten, Mal- + Bastelmaterial sowie 3 kl., einfache Sessel? Tel.: 089/ 502 51 53

"Autodach" Segeljolle SUNFLOWER (Neupreis 1300,-- DM) Gardasee-erprobt (mit neuer Ruderauflage) für 300,-- DM abzugeben. Felix/Carsten: 08171/4115

Simca 1000, wer hat einen Motor oder einen ganzen zum Ausschlachten für wenig Geld, oder einen Tip? Stephan 857 46 20. Hab auch ein Aquarium zu verkaufen.

Neuwertige Fotoausrüstung Porst/OC 1,2; Zoom-Obj. 35 - 110, Stativ, Balgenherät + Diaproj., div. Zubehör, VB 1200,-- NP 3000,--. Auch Einzelverk. Chiffre 218/62

TARAGO

Lindwurmstraße 179

„antiquefashion" Feines für Nostalgiefans zu „Fabel"-haft günstigen Preisen.

13 - 18⁰⁰ Sa. 10 - 13⁰⁰

2 gute Auto/Cass.-Radios billig. Tel.: 430 98 36

Uschi u. Nina suchen ein Bett, einen Kühlschrank und eine Waschmaschine. Tagsüber Tel.: 210 83 72, abends u. am Wochenende (außer Samstag) Tel.: 39 55 45.

Wer kann uns sagen, wo man preisgünstig Bauernmöbel erstehen kann. Uschi u. Nina. Tagsüber Tel.: 210 83 72, abends u. am Wochenende (außer Samstag) Tel.: 39 55 45

Mitte/Ende März zu verschenken: noch 1 Schäferh.-Mischling (Rüde), geb. 25.1.82, zu liebe Leute (auf'm Land)! Tel. 08081-2123

Suche dringend 1 Zi. in WG bis ca 400,- incl. tel. 91 66 38 (abends)

Eine Studentin am Dolmetscher Institut sucht Zi. in WG oder 1-1-2 Zimmerwhg bis 350,-- DM incl. Tel. 77 87 17 Nuri oder Thomas

Suche dringend 1 Zi. in WG Irene 91 66 38 (abends)

Junger arbeitsloser Bierbrauer steht in Kürze auf der Straße, wenn er nicht Wohngelegenheit bei netter Frau findet. Chiffre 218/85

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstr. 73 8 München 40
Telefon: 089-271 64 47

Billigflüge weltweit

(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

Suche Zim. in WG bis DM 350,- Bin 31, berufstätig, habe WG-Erfahrung und die Hoffnung auf ein gutes Zusammenleben. Hermann Tel. 14 13 613

Ich heiße Karin bin 25 und suche zim. in netter WG Tel. 176 176

Ich (w, 21) suche 1 Zi in WG. Dringend ab 1.4.82 Tel. 91 66 38 (abends) Irene

WG-gründung! Für eine solche innerhalb Münchens suche ich Leute, die mitmachen. Wilfried Chif. 218/87

13. KUNST MARKT Göttingen

10.-13.6.1982

Ausstellungsmöglichkeit für 120 Künstler, Künstlergruppen und Galerien in einem Großzelt und der Stadthalle Göttingen.
Leitthema und Sonderausstellung:
Karikatur · Satire · Ironie

Teilnahmebedingungen und Informationen bitte anfordern: Kulturamt der Stadt Göttingen, Geismarlandstraße 4, 3400 Göttingen, Telefon (05 51) 4 00-24 92

Bewerbungsschluß für Künstler: 31.3.1982

Ibanez E-Git. (NP 1100, VB 850 DM) Orgel 100 VB, Receiver (flach, VB 100), Variant Reifen (Wi/So) Stck. 15,;; Sonja 27 12 481

Selbstgestrickte, ausgefallene Pullis zu verkaufen; 2 Korbregale, großer Vogelkäfig, Sonja 27 12 481

Arzthelferin (29J) mit ?-Erfahrung würde gerne in angenehmer Atmosphäre, evtl. Heilpraktiker-Praxis, arbeiten, auch halbtags. Kramer, Obertaxetweg 6B Tel. 850 73 76 ab 19.00

Dicki will auf die Grafikschule und sucht wen, der/die ihm mit Tips oder praktisch (Vorlagenmappe) hielft. Tel. 19 13 01

2 Ölöfen, 1 200l Tank, 1 100l Tank zu verschenken. Di-Fr 16 bis 19 Uhr 260 75 08

Geld-(lechz) — Spielautomat „super-joker" zu verkaufen 80,- DM tel. 44 87 471

Indien-Sachen: Decken, Taschen, Schmuck, Kleidung. Nur kleiner Vorrat (priv.) tel. 448 74 71

Bücher und Platten in großen und kleinen Mengen kauft der Molto für viel und wenig Geld. Tel. 448 05 27

Alter Käfer, Bj 65, 6-vAt-Anlage zum Reparieren oder Ausschlachten, zu verschenken. Hermann 14 13 613

VW-Käfer Bj 69, § 10.82, rep. bedürftig, zu verkaufen, VB 500 DM Tel. 201 13 67

Ich bin eine arme Kirchenmaus und suche deshalb dringend möglichst geschenkt oder billig Kühlschrank, Sofa, Regal, Kommode, Schuhschrank, Lampfen usw. Trudi 691 16 41

E-Baß & Verstärker zu verkaufen! Und zwar: Guild fretless, walnut, 2 Pick-Ups & Koffer — bildschön! FAL Bass-Amp 100 W mit Dynoccord Reflex-Box Tel. 21 22 286 Thomas.

Hallo ROCKSTARS! Verkaufe Fender, Twin Reverb, (evtl. auch mit JBL) Korg WT 10a Stimmgerät, Fender Gitarrenbox, Tel. Peter 57 11 30

Ich (Susanne 20) suche Frau, die Lust hat mit mir im April Richtung Griechenland, Ägypten zu fahren. Tel. 812 0461

Suche gebrauchte Congas, und wer will seinen alten Kohlenofen hergeben. Harald Tel. 50 96 89

Verkaufe Kinderwagen und verschiedene Kinderkleidung. Tel. 300 49 67

Theatergruppe sucht altes Plüschsofa Tel. 26 73 41 12-15h Schauspielstudio Simone Emmerich.

Verkaufe Rickenbacker 4001 stereo/div. Extras/Fender Bassamp 100 + Box/4 Celeston. Preis nach Vereinbarung Tel. 16 67 59

Meine kleine Tochter (6) und ich (38,w) wollen im Frühjahr in Italien Strand und Kultur genießen. Wer hat Lust mitzuplanen und mitzufahren(mit Kind) Ruft mich abends an: TEl. 98 81 86

Schmaler weißlackierter Schrank zu verschenken. Tel. 27 22 094

Suche gebrauchte elekt. Modelleisenbahn (Märklin) Sie kann auch alt und rep.bedürftig sein Tel. 885 884

Intakte Compaktanlage Hitachi SDT 2690 R, für 750 DM zu verkaufen (2x 25W Receiver, Plattenspieler, Cassettendekc) Lilo Tel. 788 144

Zu verkaufen: Fender Twin Reverb JBL Levin 12 String Acoustic + Koffer, alles neuwertig. ab 15 Uhr Tel. 351 85 27

Ich küsse nicht gerne Aschenbecher, daher trage ich die Nichtraucherplakette!!

Hoyer Telecaster BJ 1981 zu verkaufen. Schaller, Seymour Duncuns, durchgehender Hals, Ahorndecke, Honey Sunbürst, Koffer. Tel. 725 53 66 ab 17h.

Tausche gegen Geld. Küchenunterschrank 100x 60, K-Hängeschrank 100 x 35, Schrank 210x 40x150 aus Elementen (teuer!) langer Tisch m. 6 Stühlen, Kühlschrank. Tel. abds. 535 119

Jugenstilschrank, 2türig m. gr. Spiegel - günstig - DM 150,- zu verkaufen. Tel. 762 609

BLEIBEN SIE "OHNE MICH" LIEBER HERR STOPPEL

Habe umfangreiche Literatur zur Primärtherapie (Urschrei) Geeignet für Examensarbeiten usw. Ausleihe kostenlos. Tel. 414 043 19

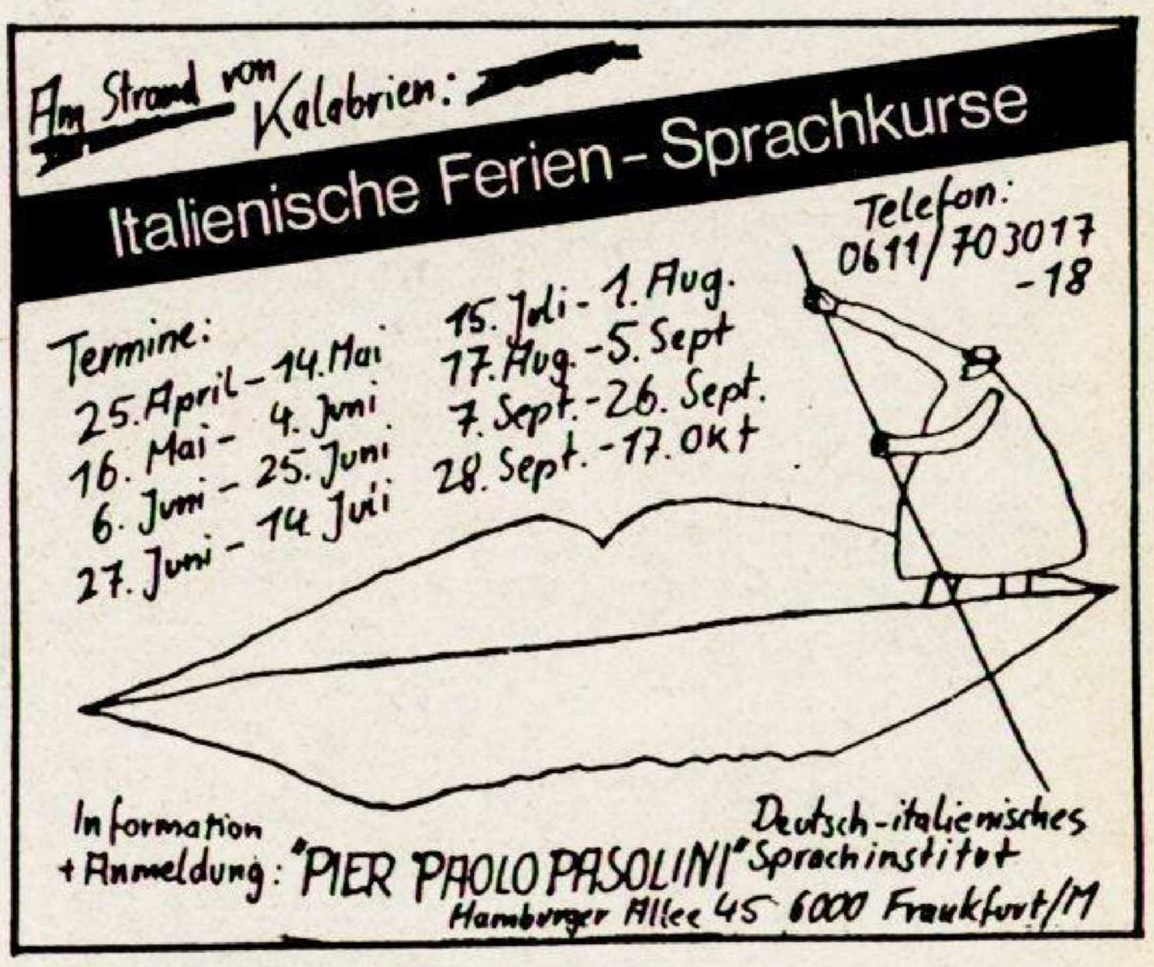
Ein Prost auf alle Frisbees und Spielrr!

Flipper 50er Jahre funktionsfähig und tüchtig zu verkaufen. Tel. 762 609

Bettkasten, Nußbaum mit Ahornstreifen und Zebrastreifen und Elefantenzahn eingelegt und Türkis und lia einlegearbeiten 220x200 zu verkaufen + Matratze 190x 160 günstigst zu verscherbeln. Tel. Herbie 762 609

Americans, Englishman and other englishspeaking guys!! Geman rockband is looking for a singer. Music like Foreigners, Toto. pls. Contact Robert, phone 178 21 54

Wer möchte in unserer Theatergruppe noch mitmachen. Wir treffen uns 1x wöchentlich im Werkhaus. Tel. Helga 150 25 31



Zum Kloster
-Frühstück-Kaffee-Kuchen-
-Leckeres Essen-
-Franz. Crépes-
Preysingstr. 77, in Mü-Haidhausen
Telefon 44 84 408
Geöffnet: 10^{00}–1^{00}, Sonntags ab 9 Uhr!

Jossi, 20, sucht Zimmer. Am liebsten bei Frau bis 35, da er sich mit Frauen besser versteht. (stehe ab 1.4. auf der Straße) Chiffre 218/86

Ich würd' gern mal mein Zim. wieder aufräumen. Staubsauger hab ich schon! (in WG unge. 400,- DM incl.!) Irene 91 66 38 (abends)

Marc (24) Studiotechniker aus Marseille sucht Zi. in WG bis 300,- incl. Tel. 690 73 19 / 690 19 00

W(22) sucht dringend Zim. in WG bis 280,- DM incl. Birgit 15 16 42 oder 19 93 42 ab 19.00

Ich suche Mütter/Väter und Babies (1 1/2 bis 2), die sich mehrmals wöchentlich nachmittags treffen wollen. Großer netter Raum ist vorhanden. Wir könnten mit den Kindern spielen, sie auch mal dort lassen, wenn man anderes zu tun hat. Schön wärs auch, wenn unter Väter/Mütter was zustande käme. Näheres könnten wir mündlich besprechen Tel. 272 20 94

W (21) sucht dringendst Zi. in WG bis 250,- incl. Helga 15 16 42

Ein Student sucht 1 Zim. in WG bis 300 DM Tel. ab 20 h 50 65 53

Zu verkaufen: 1 Schreibtisch 80,--, 1 Schneider/Dual-Kompaktanlage DM 400,-- (neu ca. 1000,--), 1 Flokati 2 x 3 m 100,-, 1 Klappbett neuwertig 50,--, 1 gotische Nähmaschine, intakt 100,--, 1 hübsche alte Liege 50,-, 1 Entsafter 50,--, 1 Höhensonne/Rotlicht 50,--, Frauenklamotten Gr. 38 - 40. Tel.: 50 19 14

Fiat 127, z. T. rep.bedürftig, TÜV irgendwann im Herbst, billig abzugeben. 555 881, Günther

Ich suche einen gebrauchten Tapeziertisch. Schreibe bitte eine Karte mit Preis und Telefonnummer. Ich rufe zurück. Danke. Sandra Franci, Widenmayerstr. 26, 8 München 22

Weil's zu zweit mehr Spaß macht. Suche ich jemand, die mit mir in meiner Werkstatt, in einem Bauernhaus Nähe Holzkirchen, mit Stoff kreativ arbeiten will. Tel.: 08024/4666

Weil mir wer mein Fahrrad geklaut hat, brauche ich billig oder umsonst ein neues. Wer weiß was. . .? Christine, 725 26 25 Und außerdem will ich ein Zimmer in Haidhausen oder Schwabing. . .

Öltank zu verschenken (ca. 1000 l). Tel.: 77 99 78

Motorrad Puch 125 SV, Bj. 57, für 200,-- DM zu verkaufen. Henri Tel.: 77 99 78

Suche kl. Schreibtisch billig, Schwingschleifer und elektr. Handhebel. Verkaufe alten WoZiSchrank. Tel.: 4482723

Dual Cassettenrecorder C 824 3 Tonköpfe, Hinterbandkontrolle, 2 Motoren, Musicfinder, Automat., Bandsortenwahl, kaum benutzt, Originalgarantie, Tel.: 834 97 85

Kindermädchen gesucht für 3 - 4 Tage die Woche. Essen u. Wohnen frei, Taschengeld montalich 200,--. Lebe hier im bayr. Wald, Nähe Passau mit meinem kleinen Sohn (16 Mon. alt). Wir ernähren uns biologisch u. leben auch sonst bewußt. Ab Mai viel unterwegs mit Zirkusagen o. großen Auto: Straßentheater u. Musik. Im Winter evtl. in den Süden. Wer also Lust hat, soll bitte schreiben, so bald wie möglich oder anrufen: Karl-Heinz Paul, Limbach 4, 8391 Salzweg, Tel.: 0851/44717, bei Telefon bitte mich verlangen, da bei Nachbarn.

2 farhtüchtige Fahrräder (gern Oma-, möglichst keine Klapprader) zu kaufen gesucht. Tel.: 28 19 38 oder 271 80 20.

An alle ehem. USA, Kanada, Australien u. Neuseeland-Reisende! Wir suchen Leute, die uns für eine Reise in o. g. Länder Reisetips geben können, z. B. Übernachtungsmöglichkeiten, billige Hotels, evt. privat Adressen, alternative Bewegungen o. ähnl. und v. a. mehr. Eure Tips über diese Länder könnten uns recht hilfreich sein; ruft einfach mal bei uns an. Tel.: 50 68 84

Verk. 12saitige Gitarre (Ibanez) Tel.: 272 24 80

Wir suche Bassmenschen für 'ne Rockband (kein Jazz- oder Heavy Metal (-Gewichse). Anlage und Übungsraum und der ganze Schrott sind da (übrigens — auch' Kiehborder kann nicht schaden). Wer was weiß, meldet sich bei Robert 470 48 17

Linkshänder Münchens! Ich verkaufe 'ne Hoyer Flying V samt Koffer (alles Lefthand) zum Spottpreis von DM 1200. Robert 470 48 17

Suche junge Dame, die mir meine kleine Ein-Raum-Wohnung gelegentlich gegen gute Bezahlung pflegt. Chiffre 218/2

Verkaufe: Töpferscheibe mit Fußbetrieb, zusammenklappbare Dia-Leinwand. Fritz 570 32 69 oder 271 35 75

Suche preiswerten kl. Raum, evtl. Ladenwhg., zentral, für Kleingruppen, 4 - 5 Leute und Einzelarbeit. Speziell für Yoga u. Atemtherapie. Auch zum Mitmieten. T.: 76 58 50, Mudita (B. Geigenberger), vorwiegend abends anrufen.

Alt. irisches Pub in Co.May (West-Irland) zu verkaufen. M großem Garten. Interessenten an: Tel. 448 43 16 tagsüber außer Mittwoch.

SELBSTERFAHRUNG U. FERIEN FÜR FRAUEN U. KINDER OSTERN 82
4 Tge. auf einem Bauernhof in Beuerberg (Landkr. Wolfratshausen).
Gestalt- u. Körperarbeit. Kinder werden 1/2tags betreut.
Birgitt Weiland-Franzisky, Tel.: 08179/382

NACHHILFE Service
ALLE FÄCHER AB 11,50 DM/STD. 10.00 - 19.00 TEL.: 190 10 47

w, 28, Büroangestellte, sucht eine Frau — Alter spielt keien Rolle — , die mit ihr zusammenwohnen möchte. Eine Wohnung müßte erst gesucht werden. Chiffre 218/9

Catherine, 24, Französin, Dolmetscherstudium, sucht Zimmer in WG oder Einzelzi. Meldet Euch bei: Catherine Tel.: 196 213

ITALIENISCH-INTENSIV-KURSE AM GARDASEE
10 Tage im Mai DM 600,-- Unterkunft in modernen Wohnungen.
Info: Tel.: 089/72 33 843

Daniele, Student, 28, sucht Leerzimmer, Zimmer in WG oder kleine Wohnung. Dringend! Tel.: 272 22 45

Sabina, 20, Italienerin, sucht Zimmer in Wg (auch vorübergehend). Tel.: 272 22 45

Wer kann mir dann und wann einen Brief von Russischen ins Deutsche übersetzen? Von meinem russichen Brieffreund habe ich wieder einen 4seitigen Brief vorliegen. Entlohnung: ABendessen oder dergleichen. Tel.: 272 32 21 abends nach 19 h

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,80
0,4 l PILS v. FASS	2,00
0,25 l WEIN	ab 3,20
OBSTLER	2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr	
3-GÄNGE-MENÜ	12,30

ich (w, 16) suche ne 1 - 2 Zi-Whg. oder 1 Zi in WG oder sonstwo. bitte keine "alleinstehende" Herren! Iris 08547/519

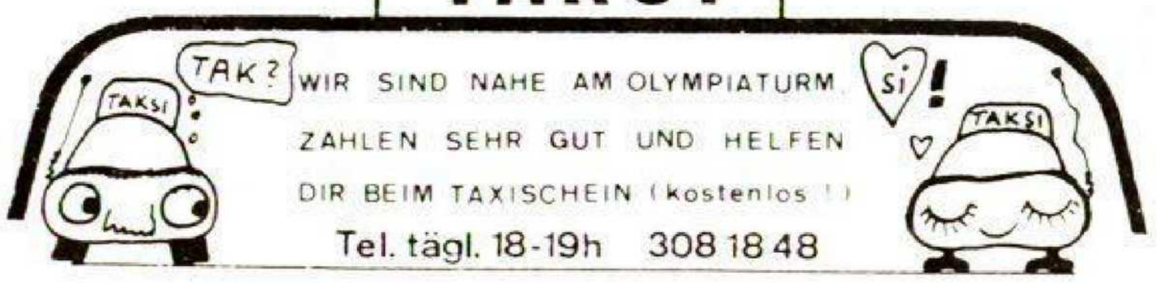
Wer baut mit am Dorfnetz? Wir haben ncoh viel Platz in drei Häusern! Vielleicht auch für Dich? Ruf doch mal an! Tel.: (ab 18 Uhr) 06136/87956, Tom oder Peter verlangen!

EXISTENZGRUNDLAGE!
Gut eingeführter Kinder-Second-Hand-Laden in Schwabing zu verkaufen
Tel.: 19 76 32 od. 39 96 29

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23 30 Uhr
Erstklassige Salate, öfters Spontanmusik
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet
Helles, Dunkles, Pils — natürlich vom Faß

TAKSI



ZUR ALTEN KIRCHE
GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
(Wo?) GUTES ESSEN v. 19-23 45
GEÖFFNET v. 18 — 1 Uhr

Neu: Darts!
8 München 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 448 28 38

Verkaufe MZ-Gespann Bj. 7/81 silber-schwarz ca. 6000 km, Radio in Seitenwagen, günst. 17 PS Versicherunge, Festpreis DM 3400,- Tel. 48 33 92

Elektroherd mit Backrohr und 4 Platten für DM100 zu verkaufen, Tel. 48 33 92

Plattensammler nimmt Casetten auf, viele Oldies vorhanden. Leerkassetten mitbringen, nehme auch eure Platttenauf, wenn Ihr mir diese gegen aufgenommene Cassette überlaßt. Tel. 26 56 14 Franz

Grundig Reciever R 25, 250,- DM, 2 Boxen (Spitzenklang) 90 W, 33 HZ - 25000 HZ, 8 Om 350 DM Tel. 90 83 18

Suche Spannungswandler 12V - 6 V, für 2 CV 4 DM 80 und Renault 5 TL, 89 000 km, § fallig und viele Teile neu. für DM 400,-, Tel. 791 34 00

Gitarrist sucht Band (Funk und Jazzrock) oder Leute, um eine zu gründen. Anlage habe ich. Gebe auch Unterricht für Anfänger und bissl Fortgeschrittene. Nico. Tel. 793 22 10

Fotofreunde aufgepaßt: Verkaufe komplettte Dia-Überblendanlage NP 1200 für DM 650,-. Objektiv Canon FD, 2,8/100 incl. Köcher und Sonnenbl. NP 340,- für DM 240,-, wasserdichte Kamera Nikonos III m. Nikor 2,5/35 u. Tasche, NP 950 für DM 450,- . Gossen Sticolor FArbtemerperaturmesser NP 270 für DM 180,- Tel. 320 43 39

Kindergruppe sucht Kinder: Alter 2- 3 1/2 Jahre, ab 1.9. 82 . Mo-Fr 14.30 - 18.30, monatlich DM 320 incl.. Haidhausen, Kellerstr. Tel. 48 73 26

WER HILFT MIR??
Sitze zur Zeit in Haft in Bernau und benötige dringendst alles über die Rechte eines Gefangenen maschinengeschrieben und per Brief. Chiffre 218/33

CURLY GATE sucht
Jazz-Rock-Funk-Keyboarder.
Ralph 60 62 23 Bernd 195386

Wer schenkt oder verkauft mir 200 - 300 gr. echten Strandsand?
Ralph 606 223 ab 17 Uhr

HYPNOSE GEGEN PROBLEME!! Chiffre 218/ 34

Zwei Bettcouchen und Kinderfahrrad billig abzugeben. Tel. 8111 872 ab 19 Uhr

Zu verkaufen: 6 gute Reifen auf Felgen für Audi 100 DM 150,- Autorradio 80,-, 2 Sicherheitsgurte 50,- Musiktruhe 60,- Wanduhr 10,-, Diaprojektor 50,- Farbfernseher defekt 30,-, 1 Hellebarde + 1 Lanze je 100,-, großer Wandspiegel 20,-, Radiowecker 20,-, Tel. 16 32 76 nach 16 Uhr

KNEIPENAUFLOSUNG Sofa, Tische, Boxen, Stuhle, Barhocker, Theatersarg zu verkaufen. Tel. 0871 211 50

Phillip. Bambustisch (Esstisch) Federkernmatratze 2x2 m zu verkaufen. Tel. 271 91 81

2 CV6, der TuV ist aus fur Bastler oder Teile zu verkaufen: Tel. 8123 804

Lieber Morle! Vor lauter Aufregung und Verwirrung hab ich vergessen, dir vor dem — coop— zu sagen, daß dein Kompliment auch für dich gilt.***

Verkaufe meine Auto PEUGEOT 504 TI, Bj. 11/74, 73.000 km, TÜV 83, viel Schnickschnack (Einspritzmotor, Schiebedach) mit kleinen Mängeln, dafur billig: 34 55 17 Olver

TEPPICHBODEN

Velour	ab 6,80
Wolle	ab 19,80
Schlingerware	ab 6,80
Kokos	ab 13,80
Sisal	ab 23,80
Filz	ab 3,90
reine Baumwolle	ab 29,80

Flughafennoppen
qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

lillemor's frauenbuchladen

Literatur und Schallplatten von über u. für Frauen

Wir bestellen außerdem alle Bücher und liefern sofort!

Arcisstr. 57, 8 München 40, Tel. (089) 272 12 05

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.

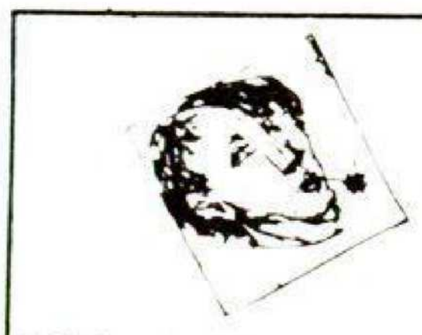
Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.

Musikbühne Grünes Eck

LIVE-PROGRAMM
siehe Tagespresse

München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18 bis 1

U-Bahn 8/1
Silberhornstr.



VERLAG FRIEDL BREHM
Traubinger Straße 28
D-8133 Feldafing/Obb.
Postfach 90 — Telefon 08157/410

Der neue Polt:
Fast wia im richtigen Leben,
geb. 20.— DM

Der alte Polt:
OHA!, 12,— DM

Auf Wunsch kolstenlos Gesamtoprospekt

Zimmer frei: In unsere WG auf dem Land ist ein großes Zimmer frei, 32 qm, 330 Dd einschließlich NK, direkt am Bahnhof Haspelmoor/Hattenhofen, eine Station hinter Nannhofen (S 3). Wir haben einen Garten, eine klein Holzwerkstatt und allerlei Getier. Wenn Du nicht von Deinem Job aufgefressen wirst und Interesse am Zusammenleben und -arbeiten hast, dann frag unter Tel.: 08202/1462 nach Ingrid oder Udo

Dringend! Wer fahrt vor April mit VW-Bus od. ähnl. nach Florenz und nimmt ein Ikearegal und 2 kl. Kisten mit? Gegen Bezahlung. Gerda Tel.: 26 91 25 u. 271 1661 (Büro)

Suchen noch 2 - 3 Kinder im Alter von 4 - 7 Mon. für Babygruppe, Bereich Stadtmitte. Raum evtl. vorhanden. Unkosten pro Kind 250,-- DM mtl. Tel.: 874 741

Babygruppe, Bereich Stadtmitte sucht noch eine Bezugsperson mit Erfahrung für Kleinkindergruppe. Tel.: 87 47 41

Verkaufe mech. Schreibmasch. Suche funkt. Waschmasch. sowie intaktes altes Damenfahrrad. Tel.: 19 027 13, Jürgen, ab 18 Uhr.

Verschenke Tabletten zur Malariaprophylaxe (für ca. 1 Jahr). Tel.: 260 93 16

Dringend! Suche 1 Zi-App. oder 1 - 2 Zimmer-Wohnung in Schwabing. Chiffre 218/65

Christel, 31, sucht möbl. Zimmer in WG für 6 Monate, sozial engagiert u. Interesse an Psychologie. Miete bis 500 DM. Tel.: 805 067, bis 17.00 Uhr.

Blattmitarbeiter suchen große Wohnung oder Haus.
19 50 21 / 22 Gerd

Suche nach einer Möglichkeit an 2 Tagen in der Woche Behinderte(n) zu betreuen. Scuhe hellbraune Roots, Größe 40/41. Elke Tel.: 08142/16191

Verkaufe TÜV-Plakette 11/83 für 500,-- DM. Chiffre 218/1

Zu verkaufen: Schreibtisch groß DM 80,--; Wohnzimmertisch 150 x 50 DM 80,--; Dual Cass.-Deck DM 250,--. Zu verschenken: 2 s/w Fernseher, defekt. Peter, Tel.: 448 47 03.

Kleiderschrank zu verschenken. Gut erhalten. Nicht allzu häßlich. 55 x 90 x 160 cm. Helles Holz. Sandro 34 84 81

Achtung Musiker: Verkaufe 2 JBL K 130 Lautsprecher (15" 125/250 W) je 250,--. Außerdem leihen wir euch billig Boxen & Endstufen für Gigs: 34 55 17

Zu verkaufen: Dia-Projektor mit Tonband 80,--, Dia-Kassett. grafische Arbeitsgerate wie Magic-Marker mit Behälter, Fixogum u. Verdünner usw. Flieger-Overall, Tennis- u. Squash-Schlager, Korbstuhl, Teekanne, Toaster, Teppich, neue Fahrradtaschen m. Sicherheitsarm u. e. mehr. Tel.: 53 63 28

FASERN + FARBEN
schöne Baumwollgarne 5,- + 7,70 pro 100g, viele Farben,
Seidengarn ab 13,-/100g uvm
geöffnet: Mo-Fr 14-18[30] Sa 10-13
Hirschbergstr 4 im Hof - 162007

Suche Bauernhaus (Landhaus) zu mieten, Nähe München, (mit od. ohne nutzbar. Boden) Tel. 089/ 15 43 03 ab 11 h vormittags

Suche Wohnung, WG oder Zimmer (auch vorübergehend) Bin 22, w. ziemlich nett, glaube ich und muß zur Zeit in einer Pension wohnen. Dringend!!! Chiffre 218/ 105

Ich 28, w, bin es leid, alleine zu wohnen! Tausche deshalb mein App. 375, incl. Schwabing, ruhige Lage gegen eine 2-3 Zi.Wg. oder Zimmer in WG (am liebsten mit Frauen) Ingeborg Tel. 300 32 40 abds. bis 23 Uhr

Zimmer in WG frei, München2 17, qm, 380 DM incl. Kaution Tel. 98 85 26

23jährige Grafik-Schülerin (WG Erfahrung) sucht bis Mitte April mögl. billiges (eigenes Zimmer in guter WG. Sigrid Tel. 432 339

Musiker: Endstufe Roland Spa 240 Baßvorverst. Ba 310, Garr. 9 Mte 1500,; Ev 15 L, neu 300,- Earth-Koffer Amp, 2.12 „Master-Vol. 400,- Walter, bitte nur 17-22 Uhr 40 59 94

Ich suche eine MFG nach Kiel (oder Hannover - Hamburg) für den 17. oder 18.3. Muß am 18.3. um 17.00 h in Kiel sein. Tel. 150 40 10 (Udo)

Matthias, 23, sucht dreierlei: am liebsten Zi für länger bei leiben Leuten, wo ich mich auf's Heimkommen freuen kann. Oder 1 Zi-Whg. bis 300,--, beides auch kaputt, aber nicht außerhalb. Oder nette Menschen, die mit mir Whg. suchen, einige Whgs-Angebote vorhanden. 699 805

Suche billig od. geschenkt: Büroschreibtisch mit 2 Rolladenfächern + Platte zum Abnehmen. Sabine 431 44 53

Kühlschrank zu verschenken. Regler kaputt. Tel.: Gerhard 39 72 76

Suche kleinere (Frauen-)Land-WG, Richtung/Umgebung Stockdorf. Es eilt nicht, möcht lieber die Leute vorher kennenlernen. Bis ca. 300 Dm möglich. BArbara Tel.: 470 24 86

ZDL, 20, sucht Zimmer in WG. Bis zu 200,-- DM. Dringend!!! Klaus verlangen: 58 62 84

Suche gebrauchtes Tenorsaxophon und habe zwei 175 l Baßreflexgehäuse abzugeben. Tel.: 399 293, 18 - 19 Uhr

Single-Verbundnetz: Austausch und Vermittlung von Informationen, Leistungen, Gütern zwischen Junggesellen/Alleinlebenden/Singles — wer möchte mitmachen? Tel.: (abends) 44 864 66

AB
21.3.82 AUCH FRÜHSTÜCK + SPÄTSTÜCK

20.3.82 ERÖFFNUNG UM 10 UHR FRÜH

AUSSERDEM FEIERN WIR AM
17.4.82 ZWEI JAHRE BAAL !

KREITTMAYRSTRASSE 26
8000 MÜNCHEN 2
ECKE ERZGIESSEREISTR.
NÄHE STIGLMAIERPLATZ Tel. 198518

w, 28, Büroangestellte, sucht 2 - 3 Leute für eine Zweckwohnge meinschaft. Eine Wohnung mußte erst gesucht werden. Chiffre 218/8

Im Herbst hab ich's hoffentlich geschafft, mit meinem Unimog-Wohnmobil (mit meinen Nerven wahrscheinlich auch) endgültig fertig zu sein und dann wär's nett — und vor allem wichtig —, daß es ein paar gute Leute gibt, die in der Nähe von München auf nem Hof leben und mich mit meiner Habe (is bloß Unimog, Enduro + Kamera) in einem Eck, im Garten, auf der Wiese, im Wald oder sonstwo leben & lachen lassen. Daß ich mich an den Kosten beteilige, ist klar. Ich bin nicht besonders anspruchsvoll, aber am liebsten wären mir Leute, die wissen, was ich mein, wenn ich mir wänsch, daß ihr mit den Augen alcht! Christian Pohl, Luitpoldstr. 41, 8033 Krailling 089/857 15 99

Falls ne nette WG noch nen Mitbewohner braucht; Ich, Matthias würde ab 1. April gerne dabei sein. Bitte schreibt mir unter Chiffre 218/10

Zi. in Wg gesucht. Lebe auf dem Lande u. suche nur eine billige Unterkunft in der Stadt. Bin 33, w, Lektorin u. dachte an ca. 140,-- im Monat. Regine 81 42 600

Keramikwerkstätte frei, ab April, 84 qm, DM 580,--, Bad, Nachspeicheröfen, Toilette vorhanden. Neuwertiger Brennofen ist abzulösen. Tel.: 50 19 14

Garage freigeworden in Oberföhring. DM 45,--, Tel.: 50 1914

Lehrerin sucht für Aubaustudium Zimmer ab 1.5.82. Chiffre 218/11

Jg. Mann, schwul, nicht unattraktiv, sucht für einige Monate ein Zimmer bis 80 km außerhalb Münchens. Chiffre 218/12

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.

1. Info-Stunde gratis

Wer weiß über Heilpraktikerausbildung Bescheid und kennt Leute, die sich mit mir in kurzer Zeit auf die Prüfung vorbereiten. Tel. 089/ 93 85 45

Ich suche einen Job im Alternativen Bereich, auch halbtgs. oder unregelmässig. Ruft zuhauf an bei, Werner, Tel. 7140814

Verschenke Kleiderschrank. Tel. 333 928

Fange zum Sommersemester hier mit Theologie an. Suche daher ab Mai Anschluß an WG oder irgendeine erschwingliche Unterkunft in Uni-Nähe, wenn mögl. Bitte schreibt an Chiffre 218/5

Wer kennt einen Heilpraktiker der Ohsawa Makrobiotik u.a. praktiziert? Makrobioten gesucht, die ihre Erfahrung weitergeben. Tel. 83 49 97 76

Suche Werkzeuge, Gartengeräte, Einwecktopf- und Glaser, Kornmühle, kl. Motorsäge, Badewanne, Badeofen Tel. 18 06 37

Zu verkaufen: Kleider-Raritäten, großer Gummibaum, Phönix-Palme, 2 exot. Vögel mit gr. Käfig. Tel. 18 06 37

Wir haben ein paar schöne Sachen aus Tibet/Sikkim/Nepal mitgebracht: Feuervergoldete Statuen, mit gemaltem Gesicht, Thamkas (von Mönchen im Kloster gemalt — sind nicht auf dem markt!) Tib. Teppiche, Ritualvasen, Dor se a Bell, Holzschnitzereien. Außerdem noch wunderschöne Wandbehänge, Batiks und Teppiche. Bei Interesse bitte Tel. 39 82 21 anrufen.

zu verkaufen: Billigst, Kühlschrank, Ranz. Bett, Sekretär, Schreibtisch, Tel. 50 96 22

Kinderladen Rumpelpilz e.V. sucht Kinder zwischen 2 und 3 Jahren. Elternmitarbeit erwünscht! (Westend) Tel. 50 78 37 oder 16 51 25

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Privater Flohmarkt am Samstag, den 13.3. ab 14.00, Georgenstr. 101, Bei Said. Bücher, Bettwäsche, Röcke, Blusen, Kindersachen, Anzüge, Pullis, Vorhänge, Tonbänder u. v. a.

Verkaufe AEG Waschmaschine VB 170,-- und 2 einteilige Matratzen 1,90 x 30 mit Rost für 50,-- und 2 Sitzbänke für VW-Bus 70,-- Ulli Tel.: 48 96 32

2 CV 6 zu verkaufen. 3 Jahre alt, wie neu, 45.000 km, TÜV, Diverse Extras: STereoanlage, Auspuff neu, heizb. Hecks., . . . VB 4.200,-- Markus, Tel.: 089/ 72 333 19

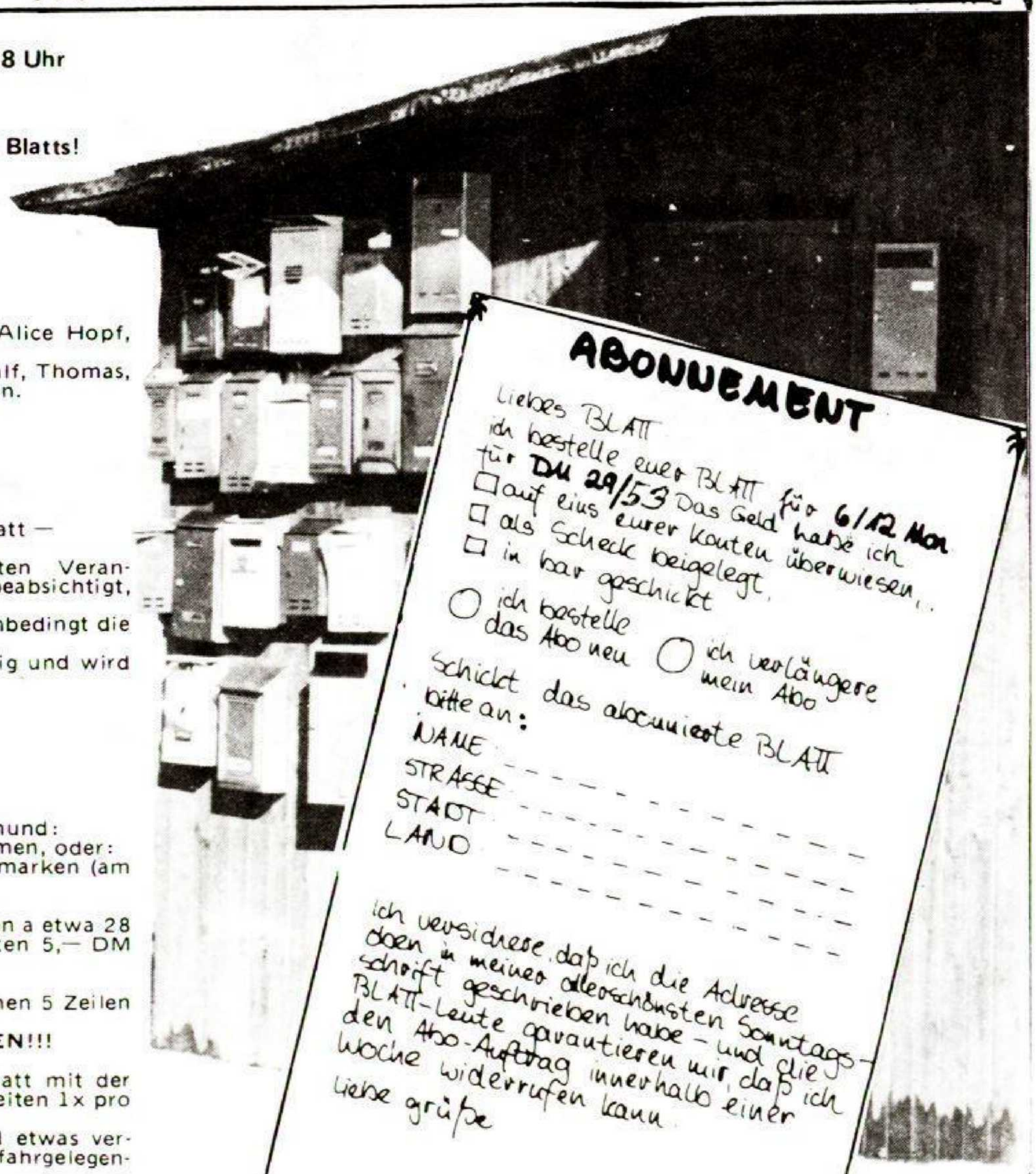
KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!



IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer, Alice Hopf, Nicola Undritz, Pierre Pitterle, Ingrid Scherf
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Fründz

Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:

INGRID SCHERF

(Adresse siehe Verlag)

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

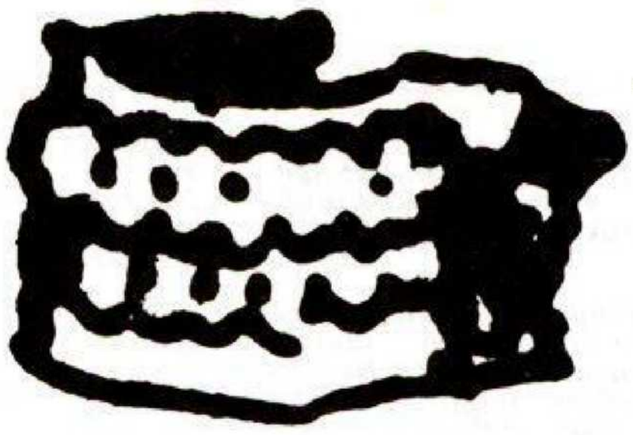
zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 50er und 10er) an uns schicken
KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 7,— (5 Zeilen a etwa 28 Zeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM mehr.
NORMALE
kosten DM 3,— pro 5 Zeilen, alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,— mehr.
alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!!!**
und kosten wie Normale + 5,— mehr, also 8,-- DM.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand etwas verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet.
WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

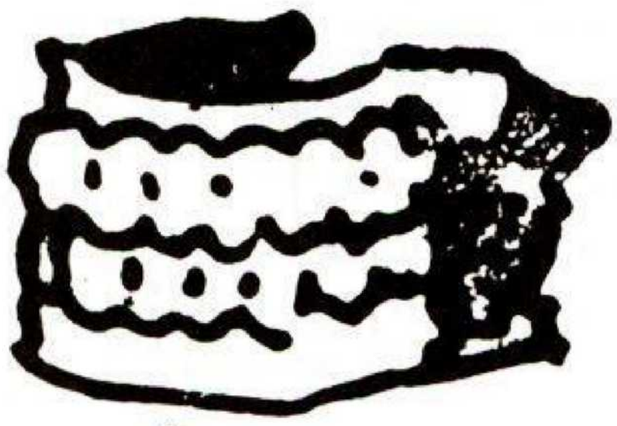
für's nächste Blatt: Donnerstag 18. März 82

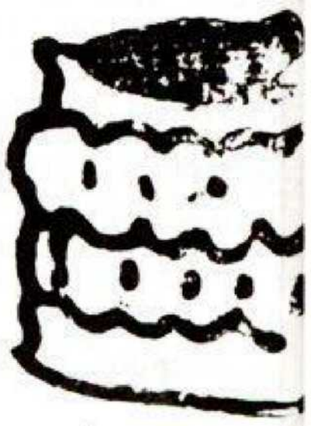
BLATT
IN DEN KNAST

Das Patenschafts-
Abonnement zum runden
Sonderpreis: DM 40.- im ganzen
und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der
Stadtsparkasse München (BLZ 701 500
00) oder aber auf das PSchKto München
235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen:
Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und
den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem
er's zu danken hat.
Auf gehts!



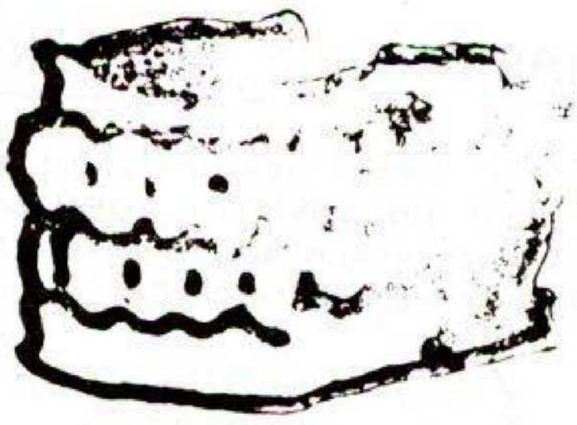




aus der Serie: Magii und Sprit- 15. Folge:

Damit auch Sie vom richtigen Weg abkommen

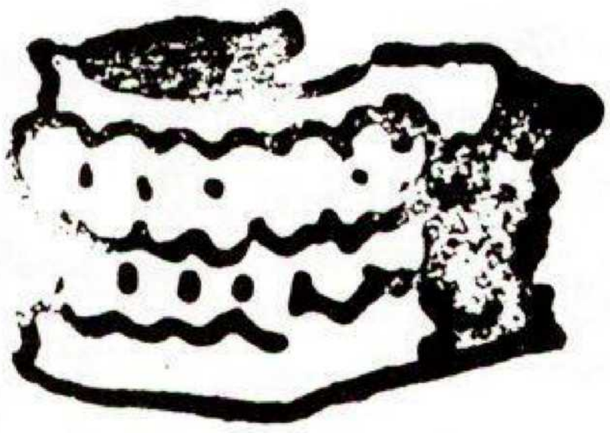
Mit Blatt durch die Stadt



Ich glaub, meine Blombe pfeift.

Dieses Buch ist gewidmet Herrn Gerhart Baum, Innenminister, der im Frühjahr 1981 die deutschen Städte aus der Luft fotografieren läßt, damit sie nach einer etwaigen Katastrophe wieder aufgebaut werden können. Herzlichst Pfui Deifi!

arr



harr

BLATT BUCH FÜR MÜNCHEN 1981 / 82 DM 1o.-